



Beschlussvorlage Schulverwaltungs- und Kulturamt Tagesordnungspunkt: 5		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0424		
		Status: öffentlich		
		Datum: 19.04.2018		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
02.05.2018	Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr			
03.05.2018	Kreisausschuss			

Bezeichnung:

Ausweitung des HVV-Tarifes im Schienenpersonennahverkehr

Sachverhalt:

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 20.12.2016 den folgenden Beschluss gefasst:

1. *Der Beschluss des Kreistags vom 17.03.2016 mit der darin enthaltenen Forderung des kompletten HVV-Fahrkartenangebots für sämtliche Bahnhöfe im Landkreis Rotenburg (Wümme) bleibt bestehen.*
2. *Da die damals formulierte Bedingung einer dauerhaften mindestens hälftigen Mitfinanzierung durch das Land Niedersachsen als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr zur Zeit aber nur für eine reine Zeitkartenlösung (Modell 3) erfüllt ist, wird zunächst die schnellstmögliche Verwirklichung dieses Modells angestrebt.*
3. *Darüber hinaus bietet der Landkreis einzelnen interessierten Kommunen ergänzend eine Einbindung in den HVV einschließlich Einzelfahrscheinen (Modell 1 bzw. 2) an, soweit dies tariflich möglich ist.*
4. *Die dadurch entstehenden nicht von den Ländern übernommenen Kosten sind in jedem Fall hälftig zwischen Kommune und Landkreis zu teilen.*
5. *Perspektivisch wird die Einbindung des OsteSprinters als Schnellbuslinie zwischen Zeven, Sittensen und Tostedt in das HVV-Tarifgebiet angestrebt.*

Diesem Beschluss entsprechend hatte ich allen Kommunen mit Schienenpersonennahverkehr im Landkreis angeboten, dass der Landkreis die Hälfte der nicht von den Ländern Niedersachsen und Hamburg übernommenen Kosten aufbringt. Hinsichtlich des Zeitkartentarifs waren sämtliche Kommunen bereit, die andere Hälfte der Kosten zu übernehmen. Beim Bartarif (Einzelkarten) waren dies nur die Stadt Bremervörde, die Samtgemeinde Geestequelle und die Gemeinde Scheeßel, nicht jedoch die Stadt Rotenburg sowie die Samtgemeinden Sottrum und Fintel. Die Stadt Visselhövede wollte sich wegen geringer Fahrgastzahlen Richtung HVV an eine kreisweite Lösung anlehnen.

Der Kreisausschuss hatte deshalb am 08.02.2017 für die weiteren Berechnungen und Vertragsverhandlungen mit den Ländern, Verkehrsunternehmen und dem HVV beschlossen, neben Zeitkarten für sämtliche Bahnhöfe auch Einzelkarten für die Bahnhöfe Hesedorf und Bremervörde der Stadt Bremervörde sowie Oerel und Heinschenwalde in der Samtgemeinde Geestequelle vorzusehen. Für die Bahnhöfe Lauenbrück und Scheeßel sollte dies nur gelten, wenn neben Scheeßel bis zum 15.02.2017 auch eine Finanzierungszusage für den Bahnhof Lauenbrück vorgelegen hätte. Dies war jedoch nicht der Fall, so dass für diese beiden Bahnhöfe, ebenso für Rotenburg, Sottrum und Visselhövede nur der Zeitkartentarif angemeldet wurde.

In der Folgezeit hatte jedoch die Freie und Hansestadt Hamburg überraschend erklärt, nur eine einheitliche Lösung für die vier neu hinzukommenden Landkreise Cuxhaven, Rotenburg, Heidekreis und Uelzen akzeptieren zu wollen. Eine solche kam jedoch aufgrund der unterschiedlichen Interessen und Beschlusslagen weder auf Basis einer reinen Zeitkartenlösung (Modell 3) noch einer Komplettlösung (Modell 1) zustande. Es wurde deshalb ein Modell 4 entwickelt, das Einzelkarten im gesamten HVV bis zu einem neuen Tarifring F vorseht, darüber hinaus zwei weitere Ringe G und H, in denen einheitlich nur der Zeitkartentarif gelten soll (siehe **Anlage 1**).

Im Landkreis Rotenburg bedeutet dies Einzelkarten für die Bahnhöfe Hesedorf, Bremervörde, Oerel und Heinschenwalde sowie Lauenbrück und Scheeßel. Rotenburg, Sottrum und Visselhövede würden hingegen den weiteren Ringen angehören, in denen nur der Zeitkartentarif gilt. Das Modell 4 entspricht damit der Beschlusslage im Landkreis, sofern Lauenbrück mit entsprechender Mitfinanzierungsbereitschaft sowie damit auch Scheeßel doch noch in den Bartarif (Einzelkarten) aufgenommen werden.

Mittlerweile liegen für das Modell 4 Kostenberechnungen vor, die erstmals eine präzise Zuordnung zu den einzelnen Bahnhöfen im Kreisgebiet zulassen (siehe **Anlage 2**). Im Vergleich zu den bisherigen behelfsmäßigen Schätzungen ergeben sich dabei nicht unerhebliche Abweichungen. So steigen die Finanzierungsanteile für Bremervörde und die Geestequelle, während die Kommunen im Südkreis nicht so stark belastet werden wie zunächst befürchtet. Die Anlage enthält zwei Berechnungsvarianten, da letztendlich unklar ist, ob der vom Land Niedersachsen zugesagte feste Finanzierungsbetrag allein dem Zeitkartentarif zuzurechnen ist oder proportional Zeitkarten- und Bartarif (Einzelkarten). Beide Varianten lassen sich gut begründen. Die erste (Variante A) damit, dass die Kostenzusage des Landes ursprünglich auf 50 % der Kosten für den Zeitkartentarif basierte, die zweite (Variante B) damit, dass das Land letztendlich für seine Kostenzusage kein bestimmtes Tarifmodell vorgibt.

In einem Gespräch mit den betroffenen Hauptverwaltungsbeamten am 16.04.2018 wurde überwiegend Zustimmung zu der Kostenverteilung signalisiert, im Übrigen auf eine notwendige nochmalige Beratung in den Räten verwiesen. Eine kategorische Ablehnung der dargestellten Beträge gab es jedoch nicht. Den abschließenden Vertragsverhandlungen mit den Ländern, Verkehrsunternehmen und dem HVV soll deshalb das Modell 4 zugrunde gelegt werden. Dem Gespräch lag schriftlich allein die Variante A zugrunde, Variante B wurde mündlich erläutert.

Die Umsetzung der Tariferweiterung wird für Dezember 2019 erwartet. Dabei fallen zusätzlich zu den jährlichen Kosten Einmalkosten in noch unbekannter Höhe z.B. für die Umstellung von Fahrkartenautomaten an. Einen Teil dieser Einmalkosten wird möglicherweise das Land übernehmen, den Rest könnte u.U. der Landkreis aufbringen.

Beschlussvorschlag:

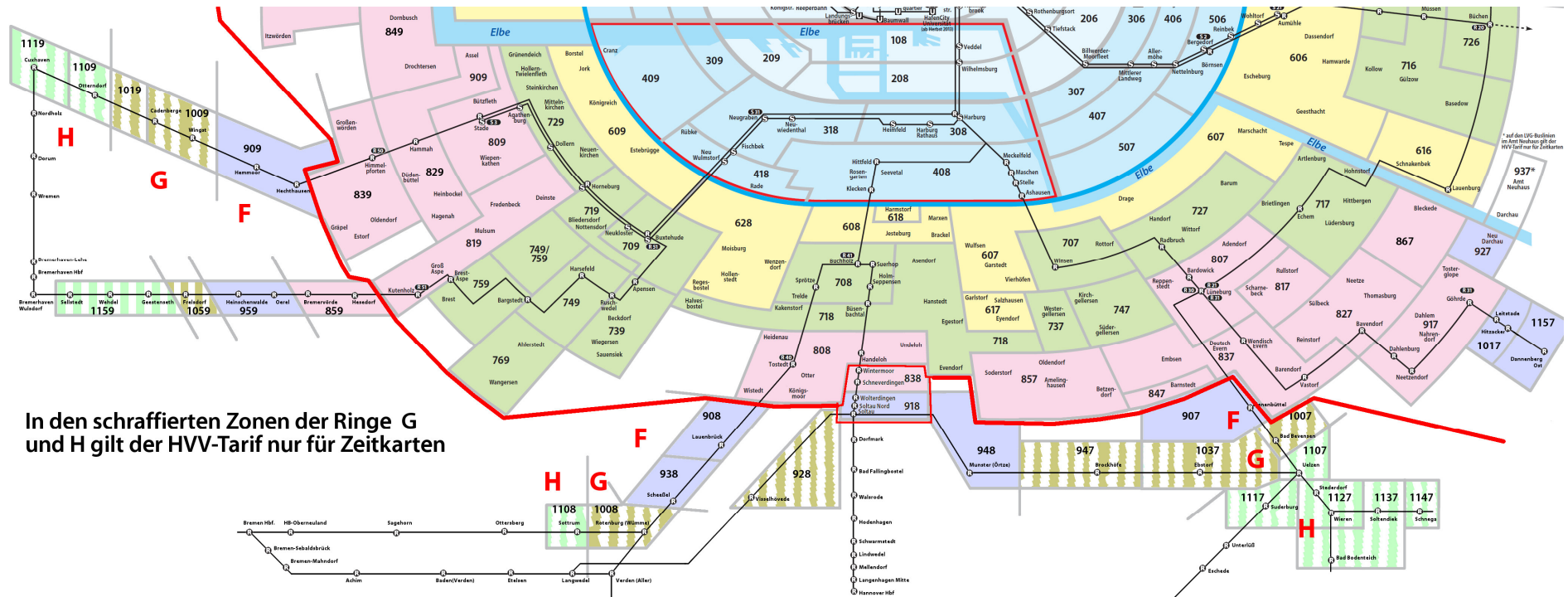
1. Für die abschließenden Vertragsverhandlungen zur Ausweitung des HVV-Tarifes im Schienenpersonennahverkehr werden neben Zeitkarten auf sämtlichen Bahnhöfen im Kreisgebiet zusätzlich Einzelkarten für alle Bahnhöfe bis zum geplanten Tarifrings F angestrebt. Dazu gehören Hesedorf, Bremervörde, Oerel und Heinschenwalde sowie Lauenbrück und Scheeßel.
2. Der feste Landesbetrag wird komplett dem Zeitkartentarif zugerechnet.

Oder

Der feste Landesbetrag wird proportional Zeitkarten- und Bartarif (Einzelkarten) zugerechnet.

Luttmann

TARIFMODELL 4.51 – ZONENPLAN



Abschätzung des Finanzbedarfs für die HVV-Tarifausweitung im SPNV in den Landkreis Rotenburg (Wümme)

Prognose für das erste Jahr. In Zukunft ist mit Kostensteigerungen zu rechnen.

Die Datei enthält Rundungsfehler. Spätere Korrekturen sind möglich.

Stand: 17.04.2018

	Zeitkartentarif	Bartarif (Einzelkarten)	Gesamt
Gesamtkosten:	743.621 €	673.676 €	1.417.297 €
Anteil Hamburger Staatsgebiet:	118.533 €	239.559 €	358.092 €
niedersächsische Kosten:	625.088 €	434.117 €	1.059.205 €

Während Hamburg seinen Anteil einschl. zukünftiger Kostensteigerungen komplett übernimmt, hat Niedersachsen für sein Staatsgebiet eine feste Kostenbeteiligung von 388.000 € p.a. zugesagt. Den Rest müssen die Kommunen tragen.

Variante A Der feste Landesbetrag wird komplett dem Zeitkartentarif zugerechnet.

Argument: Die Kostenzusage des Landes basierte auf 50 % der Kosten für den Zeitkartentarif.

	Zeitkartentarif	Bartarif (Einzelkarten)	Gesamt	Hälftiger Betrag
fester Landesbetrag:	388.000 €	- €	388.000 €	
Restbetrag Kommunen:	237.088 €	434.117 €	671.205 €	
Hesedorf:	1,4% 3.319 €	5,2% 22.574 €	25.893 €	116.326 €
Bremervörde:	13,6% 32.244 €	40,2% 174.515 €	206.759 €	
Oerel:	0,5% 1.185 €	1,0% 4.341 €	5.527 €	14.648 €
Heinschenwalde:	3,8% 9.009 €	3,4% 14.760 €	23.769 €	
Lauenbrück:	13,8% 32.718 €	18,8% 81.614 €	114.332 €	57.166 €
Scheeßel:	24,2% 57.375 €	31,5% 136.747 €	194.122 €	97.061 €
Rotenburg (Wümme):	38,4% 91.042 €		91.042 €	45.521 €
Sottrum:	4,1% 9.721 €		9.721 €	4.860 €
Visselhövede:	0,2% 474 €		474 €	237 €
Summe:	100,0% 237.088 €	100,1% 434.551 €	671.639 €	335.819 €

Variante B Der feste Landesbetrag wird proportional Zeitkarten- und Bartarif zugerechnet.

Argument: Das Land gibt für seine Kostenzusage kein bestimmtes Tarifmodell vor.

	Zeitkartentarif	Bartarif (Einzelkarten)	Gesamt	Hälftiger Betrag
fester Landesbetrag:	228.978 €	159.022 €	388.000 €	
Restbetrag Kommunen:	396.110 €	275.094 €	671.205 €	
Hesedorf:	1,4% 5.546 €	5,2% 14.305 €	19.850 €	92.155 €
Bremervörde:	13,6% 53.871 €	40,2% 110.588 €	164.459 €	
Oerel:	0,5% 1.981 €	1,0% 2.751 €	4.731 €	14.568 €
Heinschenwalde:	3,8% 15.052 €	3,4% 9.353 €	24.405 €	
Lauenbrück:	13,8% 54.663 €	18,8% 51.718 €	106.381 €	53.190 €
Scheeßel:	24,2% 95.859 €	31,5% 86.655 €	182.513 €	91.257 €
Rotenburg (Wümme):	38,4% 152.106 €		152.106 €	76.053 €
Sottrum:	4,1% 16.241 €		16.241 €	8.120 €
Visselhövede:	0,2% 792 €		792 €	396 €
Summe:	100,0% 396.110 €	100,1% 275.369 €	671.480 €	335.740 €



Beschlussvorlage Schulverwaltungs- und Kulturamt Tagesordnungspunkt: 6		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0425 Status: öffentlich Datum: 19.04.2018		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
02.05.2018	Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr			
07.06.2018	Kreisausschuss			
14.06.2018	Kreistag			

Bezeichnung:

Allgemeine Vorschrift zur Festsetzung und zum Ausgleich von Höchsttarifen im öffentlichen Personennahverkehr

Sachverhalt:

1. Erarbeitung einer „allgemeinen Vorschrift“

Der Kreisausschuss hatte in seiner Sitzung am 01.06.2016 zur Vergabe der Busverkehre ab 2019 beschlossen, drei Teilnetze (Linienbündel) Nord, Mitte und Süd um die drei Mittelzentren Bremervörde, Zeven und Rotenburg herum zu bilden. Dabei war bereits vorgesehen, die Teilnetze Nord und Mitte im Rahmen einer Direktvergabe an eine Tochtergesellschaft der staatlich-kommunalen Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser (evb) zu vergeben. Für das Teilnetz Süd wurde ein wettbewerbliches Verfahren über eine sogenannte „allgemeine Vorschrift“ angestrebt.

Der am 20.12.2017 vom Kreistag beschlossene Nahverkehrsplan des Landkreis Rotenburg (Wümme) für die Jahre 2018 bis 2022 bestätigt diese Festlegungen. Allerdings wurde das Teilnetz Süd wegen seiner Größe in drei Unternetze Süd 1 (Sottrum, Rotenburg), Süd 2 (Scheeßel, Fintel) und Süd 3 (Bothel, Visselhövede) aufgeteilt.

Mit der „allgemeinen Vorschrift“ werden die Bustarife im Kreisgebiet festgesetzt und zugleich ein Ausgleichsmechanismus für die drei Linienbündel Süd 1 – 3 geschaffen. Die Busunternehmen, die diese Verkehre ab 01.08.2019 fahren, erhalten damit einen finanziellen Ausgleich, weil der vom Landkreis vorgegebene Tarif (z.B. VBN-Tarif oder ROW-Tarif) für die Unternehmen nicht auskömmlich ist, um ihre Kosten zu decken. Ohne Tarifvorgaben und Ausgleich würden die Unternehmen eigenwirtschaftlich zu deutlich höheren Tarifen fahren. Es wird also die Differenz zwischen dem vorgegebenen „Höchsttarif“ und fiktiven eigenwirtschaftlichen Tarifen ausgeglichen. Diese Differenz bestimmen aber nicht die Unternehmen selbst, sondern der Landkreis über die „allgemeine Vorschrift“. Damit begrenzt er zugleich seine Ausgleichszahlungen für die einzelnen Linienbündel. Zusätzlich findet nach Abschluss des Wirtschaftsjahres eine „Überkompensationskontrolle“ statt, damit die Unternehmen nur ihre tatsächlichen Kosten zzgl. eines definierten angemessenen Gewinns erhalten.

Der Ausgleichsbetrag darf nicht so niedrig angesetzt werden, dass kein Busunternehmen das Linienbündel fahren möchte. Trotz „Überkompensationskontrolle“ sollte er natürlich auch nicht zu hoch liegen. Bewerben sich mehrere Unternehmen auf die Konzession für ein Linienbündel, so gibt die Angebotsqualität den Ausschlag („Genehmigungswettbewerb“). Die Entscheidung trifft die Niedersächsische Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) als Genehmigungsbehörde unter Berücksichtigung des Nahverkehrsplanes des Landkreises.

Die Ausarbeitung der „allgemeinen Vorschrift“ ist fachlich, juristisch und betriebswirtschaftlich kompliziert, u.a. weil eigene Kalkulationen vorgenommen und Regelungen für spätere Fahrplanänderungen gefunden werden müssen. Die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen (VNO) hatte deshalb vorgeschlagen, das Büro Rödl & Partner, Hamburg, mit der fachlichen und juristischen Beratung zu beauftragen. Dieses Büro hat u.a. die allgemeinen Vorschriften für die Landkreise Heidekreis, Lüneburg und Stade erarbeitet.

Herr Niemann von Rödl & Partner sowie Vertreter der VNO werden in der Sitzung des Fachausschusses am 02.05.2018 die Grundzüge der späteren „allgemeinen Vorschrift“ vorstellen. Zuvor findet eine Erörterung der Rahmenbedingungen mit den für den Landkreis tätigen Busunternehmen am 20.04.2018 statt. Die abschließende Ausformulierung der „allgemeinen Vorschrift“ soll bis zur Sitzung des Kreisausschusses am 07.06.2018 abgeschlossen sein.

2. Notwendige Korrekturen in den Linienbündeln Süd 1 – 3

Zur Vorbereitung der Neuvergabe der Busverkehre hat das Büro für Verkehrsplanung aus Hamburg in den Jahren 2016 und 2017 unter Beteiligung der Schulen im Landkreis einen Vorschlag für die Optimierung der Buslinien für die Schülerbeförderung unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nachfrageverteilung erarbeitet. Darauf aufbauend wurde damit begonnen, das zukünftige Busliniennetz ab dem 01.08.2019 zu erarbeiten. Das neue Fahrplanangebot hat seinen Niederschlag im Nahverkehrsplan des Landkreises Rotenburg (Wümme) für die Jahre 2018 bis 2022 gefunden. Für die Teilnetze Süd 1 bis 3 bildet es den Mindeststandard, den die Busunternehmen im Rahmen der allgemeinen Vorschrift erfüllen müssen.

Zum Beschluss des Nahverkehrsplans am 20.12.2017 lagen vor allem in den Teilnetzen Süd 2 und 3 (Linien 869 bis 889 und N87) Linienpläne vor, die im Rahmen der weiteren Entwicklung noch überarbeitet werden mussten. Diese Fahrpläne – auch für das Teilnetz Süd 1 (Linien 851 bis 859, N80, N85) – sind nun auch unter Beteiligung der vorhandenen Verkehrsunternehmen sowie mit Hinweisen von kommunalen Stellen von der VNO auf ihre Umsetzung geprüft worden. Als Ergebnis sind die Fahrplanentwürfe (Anlage 4 zum Nahverkehrsplan, Fahrpläne Teilnetze Süd 1 bis 3, Linien 851-859, 869-889, N80-N87) zu ersetzen. Auch der Netzplan und die Übersicht der Teilnetze Süd 1 bis 3 werden damit aktualisiert. Diese Fahrplanänderungen sollten auch im Text des Nahverkehrsplans entsprechend angepasst werden. Dafür müssen die Maßnahmen 1.2 (Netzoptimierung 2019, Seiten 96-103) und 4.1 (Neugestaltung der Teilnetze, Seiten 123-130) angepasst werden. Die Maßnahme 1.2 ist im Änderungsmodus als Anlage „NVP Maßnahme 1.2“ beigefügt (Änderungen sind rot markiert). Die neuen Seiten 128 bis 130 der Maßnahme 4.1 für die Teilnetze Süd 1 bis 3 sind in der Anlage „NVP Maßnahme 4.1, TN Süd 1-3“ dargestellt.

Beschlussvorschlag:

1. Die vorliegende allgemeine Vorschrift zur Festsetzung und zum Ausgleich von Höchsttarifen im öffentlichen Personennahverkehr wird beschlossen.
[Im Fachausschuss werden lediglich die Eckpunkte vorgestellt und abgestimmt.]
2. Die vorliegenden Anpassungen zum Nahverkehrsplan des Landkreises Rotenburg (Wümme) für die Jahre 2018 bis 2022 (Verkehrsangebot in den Teilnetzen Süd 1 bis 3) werden beschlossen.

Luttmann

Anlage 4

Liniennetz 2019

Teilnetze 2019 mit Linienzuordnung

Fahrpläne 2019 der Linien

801 bis 806,

851 bis 859,

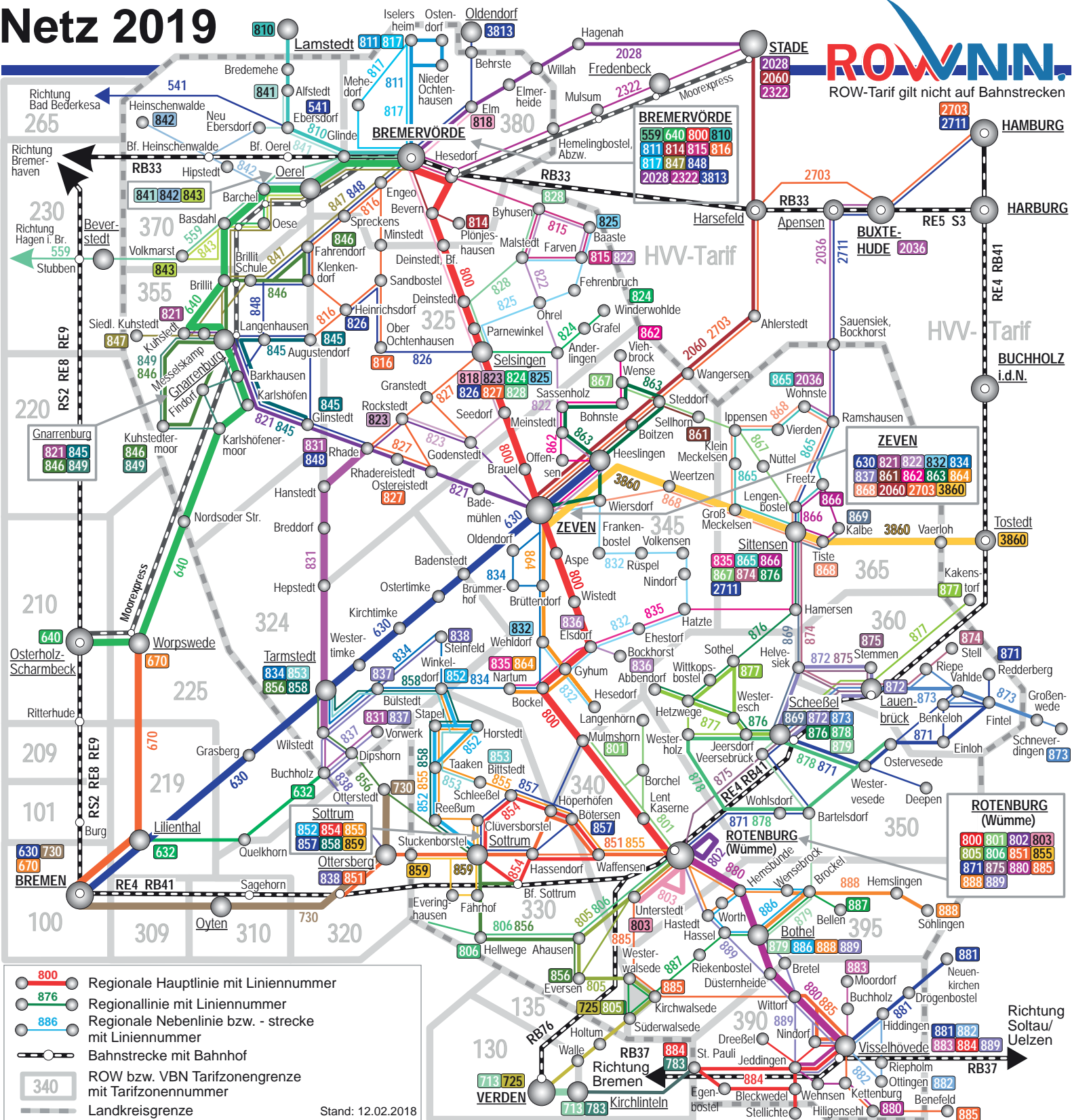
869 bis 889,

N80, N85 und N87

Netz 2019



ROW-Tarif gilt nicht auf Bahnstrecken



- 800 Regionale Hauptlinie mit Liniennummer
 - 876 Regionallinie mit Liniennummer
 - 886 Regionale Nebenlinie bzw. -strecke mit Liniennummer
 - Bahnstrecke mit Bahnhof
 - ROW bzw. VBN Tarifzonengrenze mit Tarifzonennummer
 - Landkreisgrenze
- Stand: 12.02.2018

BREMERVÖRDE

559	640	800	810
811	814	815	816
817	847	848	
2028	2322	3813	

ZEVEN

630	821	822	832	834
837	861	862	863	864
868	2060	2703	3860	

ROTENBURG (Wümmе)

800	801	802	803
805	806	851	855
871	875	880	885
888	889		

Richtung Soltau/Uelzen

Linien des Teilnetzes ROW-Süd 1 im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Linie	Linienführung	Teilnetz	Anmerkungen
801	Rotenburg (Wümme) - Borchel - Mulmshorn	ROW-Süd	
802	Rotenburg (Wümme), Bahnhof - Krankenhaus - Harburger Straße - Bahnhof	ROW-Süd	Bürgerbuslinie
803	Rotenburg (Wümme), Bahnhof - Saturnstraße - Imkersfeld - Bahnhof	ROW-Süd	Bürgerbuslinie
805	Süderwalsede - Ahausen - Rotenburg (Wümme)	ROW-Süd	bisher Linie 725
806	Hellwege - Ahausen - Rotenburg (Wümme)	ROW-Süd	bisher Linie 725
851	Rotenburg (Wümme) - Waffensen - Böttersen - Hassendorf - Sottrum - Ottersberg, Bahnhof	ROW-Süd	mit Bürgerbus
852	Sottrum - Taaken - Horstedt - Sottrum	ROW-Süd	mit Bürgerbus
853	Bittstedt - Taaken - Horstedt - Bülstedt - Tarmstedt	ROW-Süd	neue Linie
854	Sottrum - Böttersen - Schleeßel - Sottrum	ROW-Süd	mit Bürgerbus
855	Sottrum - Clüversborstel - Reeßum - Horstedt - Böttersen - Waffensen - Rotenburg (Wümme)	ROW-Süd	
856	Eversen - Ahausen - Hellwege - Sottrum - Buchholz - Wilstedt - Tarmstedt	ROW-Süd	mit Bürgerbus
857	Sottrum - Clüversborstel - Böttersen - Hassendorf - Sottrum	ROW-Süd	
858	Sottrum - Horstedt - Tarmstedt	ROW-Süd	neue Linie
859	Sottrum - Everinghausen - Stuckenbostel	ROW-Süd	neue Linie
N80	(bisher N84) Rotenburg - Waffensen - Mulmshorn - Wehldorf	ROW-Süd	Nachtlinie
N85	(bisher N83) Rotenburg - Ahausen - Sottrum - Wehldorf	ROW-Süd	Nachtlinie

Linien des Teilnetzes ROW-Süd 2 im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Linie	Linienführung	Teilnetz	Anmerkungen
869	Tiste - Sittensen - Helvesiek - Scheeßel	ROW-Süd	neue Linie
871	Rotenburg (Wümme) - Bartelsdorf - Scheeßel - Westervesede - Fintel - Redderberg	ROW-Süd	
872	Lauenbrück - Stemmen - Helvesiek - Scheeßel - Lauenbrück	ROW-Süd	Bürgerbus
873	Scheeßel - Lauenbrück - Vahlde - Fintel - Großenwede (- Schneverdingen)	ROW-Süd	mit Bürgerbus
874	Lauenbrück - Helvesiek - Sittensen	ROW-Süd	neue Linie
875	Rotenburg (Wümme) - Scheeßel - Lauenbrück - Stemmen - Helvesiek - Lauenbrück	ROW-Süd	
876	Sittensen - Wittkopsbostel - Hetzwege - Jeersdorf - Scheeßel	ROW-Süd	
877	Scheeßel - Hetzwege - Wittkopsbostel - Westeresch - Scheeßel - Lauenbrück - Kakenstorf	ROW-Süd	mit Bürgerbus
878	Scheeßel - Jeersdorf - Westerholz - Bartelsdorf - Ostervesede - Scheeßel	ROW-Süd	mit Bürgerbus
879	Bothel - Brockel - Scheeßel	ROW-Süd	neue Linie
N87	(bisher N75) Wohlsdorf - Ostervesede - Scheeßel - Wehldorf	ROW-Süd	Nachtlinie

Linien des Teilnetzes ROW-Süd 3 im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Linie	Linienführung	Teilnetz	Anmerkungen
880	Rotenburg (Wümme) - Hemsbünde - Bothel - Wittorf - Visselhövede - Jeddigen - Kettenburg	ROW-Süd	neue Linienführung
881	Neuenkirchen - Drögenbostel - Hiddigen - Visselhövede	ROW-Süd	mit Bürgerbus
882	Visselhövede - Riepholm - Ottingen - Visselhövede	ROW-Süd	neue Linie
883	Moordorf - Buchholz - Visselhövede	ROW-Süd	neue Linie
884	Visselhövede - Jeddigen - Schafwinkel - Stellichte - Jeddigen - Visselhövede	ROW-Süd	mit Bürgerbus
885	Rotenburg (Wümme) - Kirchwalsede - Wittorf - Visselhövede - Benefeld	ROW-Süd	mit Bürgerbus
886	Hastedt - Hemsbünde - Brockel - Bothel	ROW-Süd	
887	Westerwalsede - Süderwalsede - Kirchwalsede - Bothel - Brockel - Bellen	ROW-Süd	
888	Rotenburg (Wümme) - Hastedt - Worth - Bothel - Brockel - Wensebrock - Hemslingen - Söhlingen	ROW-Süd	
889	Bothel - Bretel - / Rotenburg (Wümme) - Wittorf - Jeddigen - Visselhövede	ROW-Süd	neue Linie

801 Mulmshorn - Borchel - Rotenburg (Wümme)

Gültig ab 1.08.2019	Linie	801	801	801	801	801	801	801
	Fahrzeug							
	Beschränkung	S	S			5		
	Anmerkung							
Mulmshorn Im Mull			7:05					
Mulmshorn Sportplatz			7:07					
Mulmshorn B71/ Sottrumer Weg (bisher Ort)			7:07					
Mulmshorn B71/Hesedorfer Weg (bisher Bahnhof)			7:09					
Mulmshorn B71/Tierheim (bisher Haus Nr. 44)			7:10					
Borchel B 71/Borcheler Weg			7:12					
Borchel Langenhörn		7:04	7:17					
Borchel Borcheler Damm Nr. 7		7:06	7:19					
Borchel Borcheler Damm/Lahend		7:08	7:21					
Borchel Feuerwehr		7:09	7:22					
Rotenburg (W.) Lent Kaserne		7:12	7:25			12:09		
Rotenburg (W.) Zum Flugplatz (bisher Stand		7:13	7:26					
Rotenburg (W.) Lühner Weg (bisher Zevener		7:15	7:28					
Rotenburg (W.) Weichelsee		7:16	7:29					
Rotenburg (W.) Wilhelm-Richard-Straße		7:17	7:30					
Rotenburg (W.) Bahnhof		7:21				12:15		
<i>RE4/RB41 nach Bremen</i>		7:34				12:34		
<i>RE4/RB41 nach Hamburg</i>		7:30				12:29		
Rotenburg (W.) Gerberstraße		7:24						
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum		7:27						
Rotenburg (W.) Kantor-Helmke-Schule			7:40					

5 = nur Freitag

801 Rotenburg (Wümme) - Borchel - Mulmshorn

Gültig ab 1.08.2019	Linie	801	801	801	801	801	801	801	801	801	801	801	801	801	801	801	801
	Fahrzeug																
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S		n7	n7	n7	n7	n7	n7	n1		
	Anmerkung																
Rotenburg (W.) Kantor-Helmke-Schule			11:29	12:30	13:25	15:35											
Rotenburg (W.) Wümmeweg			11:32	12:32	13:27	15:37											
Rotenburg (W.) Gerberstraße						15:41											
<i>RE4/RB41 von Bremen</i>			11:28	12:28	13:28	15:28		20:53	21:28		22:28	23:47	0:44				
<i>RE4/RB41 von Hamburg</i>			11:33	12:33	13:01	15:33		21:01	21:33	22:01	22:33	23:33	0:33				
<i>RB76 von Verden</i>											21:49						
<i>Ankunft 800 von BBS/ Gerberstr.</i>				12:38	13:33												
Rotenburg (W.) Bahnhof			11:38	12:39	13:34	15:49		21:06	21:38	22:06	22:38	23:55	0:54				
Rotenburg (W.) Wilhelm-Richard-Straße			11:41	12:42	13:37	15:52											
Rotenburg (W.) Weichelsee			11:42	12:43	13:38	15:53											
Rotenburg (W.) Lühner Weg (bisher Zevener Straße)			11:43	12:44	13:39	15:54											
Rotenburg (W.) Zum Flugplatz (bisher Standortverwe			11:46	12:47	13:42	15:57											
Rotenburg (W.) Lent Kaserne			11:48	12:49	13:44	15:59		21:13	21:45	22:13	22:45	0:02	1:01				
Borchel Feuerwehr			11:49	12:50	13:45	16:00											
Borchel Borcheler Damm/Lahend			11:49	12:50	13:45	16:00											
Borchel Langenhörn			11:54	12:55	13:50	16:05											
Borchel Borcheler Damm Nr. 7			11:55	12:56	13:51	16:06											
Borchel Borcheler Damm/Lahend			11:56	12:57	13:52	16:07											
Borchel Feuerwehr			11:57	12:58	13:53	16:08											
Borchel B 71/Borcheler Weg			11:59	13:00	13:55	16:10											
Mulmshorn B71/Tierheim (bisher Haus Nr. 44)			12:01	13:02	13:57	16:12											
Mulmshorn B71/Hesedorfer Weg (bisher Bahnhof)			12:03	13:04	13:59	16:14											
Mulmshorn Im Mull			12:05	13:06	14:01	16:16											
Mulmshorn Sportplatz			12:06	13:07	14:02	16:17											
Mulmshorn B71/ Sottrumer Weg (bisher Ort)			12:06	13:08	14:03	16:18											

n7 = nur Sonn- und Feiertag vor einem Werktag
 n1 = nur anschließend, wenn zuvor Fahrten an n7 statt finden.

802 Rotenburg (Wümme), Bahnhof - Krankenhaus - Harburger Str. - Bahnhof - Imkersfeld - Bahnhof

Gültig ab 1.08.2019	Linie	802	802	802	802	802	802	802	802	802	802	802	802	802	802		
Fahrzeug		BB	BB	BB	BB	BB	BB	BB	BB	BB	BB	BB	BB	BB	BB		
Beschränkung																	
Anmerkung																	
<i>RE4/RB41 von Bremen</i>		7:53	8:53	9:53	10:53	13:53	14:53	15:53	16:53					7:53	8:53	9:53	10:53
<i>RE4/RB41 von Hamburg</i>		8:01	9:01	10:01	11:01	14:01	15:01	16:01	17:01					8:01	9:01	10:01	11:01
<i>RB76 von Verden</i>		7:49	8:49	9:49	13:49	14:49	15:49	16:49						7:49	8:49	9:49	
Rotenburg (W.) Bahnhof		8:05	9:05	10:05	11:05	14:05	15:05	16:05	17:05					8:05	9:05	10:05	11:05
Rotenburg (W.) Pferdemarkt		8:08	9:08	10:08	11:08	14:08	15:08	16:08	17:08					8:08	9:08	10:08	11:08
Rotenburg (W.) Am Wasser		8:09	9:09	10:09	11:09	14:09	15:09	16:09	17:09					8:09	9:09	10:09	11:09
Rotenburg (W.) Stadtkirche		8:10	9:10	10:10	11:10	14:10	15:10	16:10	17:10					8:10	9:10	10:10	11:10
Rotenburg (W.) Krankenhaus		8:12	9:12	10:12	11:12	14:12	15:12	16:12	17:12					8:12	9:12	10:12	11:12
Rotenburg (W.) Wiedaust.		8:13	9:13	10:13	11:13	14:13	15:13	16:13	17:13					8:13	9:13	10:13	11:13
Rotenburg (W.) Wiedaust./ Soltauer Str.		8:14	9:14	10:14	11:14	14:14	15:14	16:14	17:14					8:14	9:14	10:14	11:14
Rotenburg (W.) Am Galgenberg		8:16	9:16	10:16	11:16	14:16	15:16	16:16	17:16					8:16	9:16	10:16	11:16
Rotenburg (W.) Freudenthalstr./Friedhof		8:17	9:17	10:17	11:17	14:17	15:17	16:17	17:17					8:17	9:17	10:17	11:17
Rotenburg (W.) Neißestr.		8:18	9:18	10:18	11:18	14:18	15:18	16:18	17:18					8:18	9:18	10:18	11:18
Rotenburg (W.) Königsberger/Fuldastr.		8:19	9:19	10:19	11:19	14:19	15:19	16:19	17:19					8:19	9:19	10:19	11:19
Rotenburg (W.) Jägerhöhe		8:20	9:20	10:20	11:20	14:20	15:20	16:20	17:20					8:20	9:20	10:20	11:20
Rotenburg (W.) Jägerh./Wismarer		8:21	9:21	10:21	11:21	14:21	15:21	16:21	17:21					8:21	9:21	10:21	11:21
Rotenburg (W.) Berliner Ring		8:22	9:22	10:22	11:22	14:22	15:22	16:22	17:22					8:22	9:22	10:22	11:22
Rotenburg (W.) Matt.-Claud.Heim		8:23	9:23	10:23	11:23	14:23	15:23	16:23	17:23					8:23	9:23	10:23	11:23
Rotenburg (W.) Dresdener Str.		8:24	9:24	10:24	11:24	14:24	15:24	16:24	17:24					8:24	9:24	10:24	11:24
Rotenburg (W.) Elbauenweg		8:26	9:26	10:26	11:26	14:26	15:26	16:26	17:26					8:26	9:26	10:26	11:26
Rotenburg (W.) Heinrich-Meyer-Straße		8:27	9:27	10:27	11:27	14:27	15:27	16:27	17:27					8:27	9:27	10:27	11:27
Rotenburg (W.) Brockeler Str.		8:28	9:28	10:28	11:28	14:28	15:28	16:28	17:28					8:28	9:28	10:28	11:28
Rotenburg (W.) Wümmepark (bisher In den		8:30	9:30	10:30	11:30	14:30	15:30	16:30	17:30					8:30	9:30	10:30	11:30
Rotenburg (W.) Nagelschmiedsweg		8:31	9:31	10:31	11:31	14:31	15:31	16:31	17:31					8:31	9:31	10:31	11:31
Rotenburg (W.) Auf dem Rusch		8:32	9:32	10:32	11:32	14:32	15:32	16:32	17:32					8:32	9:32	10:32	11:32
Rotenburg (W.) Neuer Markt		8:34	9:34	10:34	11:34	14:34	15:34	16:34	17:34					8:34	9:34	10:34	11:34
Rotenburg (W.) Wallbergstraße/Große Straß		8:35	9:35	10:35	11:35	14:35	15:35	16:35	17:35					8:35	9:35	10:35	11:35
Rotenburg (W.) Wallbergstr./Hemphofen		8:36	9:36	10:36	11:36	14:36	15:36	16:36	17:36					8:36	9:36	10:36	11:36
Rotenburg (W.) Ringsstraße		8:37	9:37	10:37	11:37	14:37	15:37	16:37	17:37					8:37	9:37	10:37	11:37
Rotenburg (W.) Nödenstraße/Ronolulu		8:38	9:38	10:38	11:38	14:38	15:38	16:38	17:38					8:38	9:38	10:38	11:38
Rotenburg (W.) Aalterallee		8:40	9:40	10:40	11:40	14:40	15:40	16:40	17:40					8:40	9:40	10:40	11:40
<i>RE4/RB41 von Bremen</i>		8:28	9:28	10:28	11:28	14:28	15:28	16:28	17:28					8:28	9:28	10:28	11:28
<i>RE4/RB41 von Hamburg</i>		8:33	9:33	10:33	11:33	14:33	15:33	16:33	17:33					8:33	9:33	10:33	11:33
Rotenburg (W.) Bahnhof		8:42	9:42	10:42	11:42	14:42	15:42	16:42	17:42					8:42	9:42	10:42	11:42
<i>RE4/RB41 nach Bremen</i>		9:02	10:02	11:02	12:02	15:02	16:02	17:02	18:02					9:02	10:02	11:02	12:02
<i>RE4/RB41 nach Hamburg</i>		8:54	9:54	10:54	11:54	14:54	15:54	16:54	17:54					8:54	9:54	10:54	11:54
<i>RB76 nach Verden</i>		9:06	10:06	12:06		16:06	17:06	18:06						10:06	12:06		
Rotenburg (W.) Jüdischer Friedhof		8:45	9:45	10:45	11:45	14:45	15:45	16:45	17:45					8:45	9:45	10:45	11:45
Rotenburg (W.) Imkersfeld		8:46	9:46	10:46	11:46	14:46	15:46	16:46	17:46					8:46	9:46	10:46	11:46
Rotenburg (W.) Bussardweg		8:47	9:47	10:47	11:47	14:47	15:47	16:47	17:47					8:47	9:47	10:47	11:47
Rotenburg (W.) Jüdischer Friedhof		8:48	9:48	10:48	11:48	14:48	15:48	16:48	17:48					8:48	9:48	10:48	11:48
Rotenburg (W.) Weicheler Damm		8:49	9:49	10:49	11:49	14:49	15:49	16:49	17:49					8:49	9:49	10:49	11:49
Rotenburg (W.) Wilh.-Rich. Str		8:50	9:50	10:50	11:50	14:50	15:50	16:50	17:50					8:50	9:50	10:50	11:50
Rotenburg (W.) Weichelsee		8:51	9:51	10:51	11:51	14:51	15:51	16:51	17:51					8:51	9:51	10:51	11:51
Rotenburg (W.) Otto v. Guericke Str.		8:52	9:52	10:52	11:52	14:52	15:52	16:52	17:52					8:52	9:52	10:52	11:52
Rotenburg (W.) Wilh.-Rich. Str		8:53	9:53	10:53	11:53	14:53	15:53	16:53	17:53					8:53	9:53	10:53	11:53
Rotenburg (W.) Bahnhof		8:55	9:55	10:55	11:55	14:55	15:55	16:55	17:55					8:55	9:55	10:55	11:55
<i>RE4/RB41 nach Bremen</i>		9:02	10:02	11:02	12:02	15:02	16:02	17:02	18:02					9:02	10:02	11:02	12:02
<i>RE4/RB41 nach Hamburg</i>		9:29	10:29	11:29	12:29	15:29	16:29	17:29	18:29					9:29	10:29	11:29	12:29
<i>RB76 nach Verden</i>		9:06	10:06	12:06		15:06	16:06	17:06						10:06	12:06		

BB = Bürgerbus (Kleinbus mit maximal 8 Sitzplätzen)

803 Rotenburg (Wümme), Bahnhof - Unterstedt - Moorstraße - Bahnhof

Gültig ab 1.08.2019	Linie	803	803	803	803	803	803	803	803	803	803	803	803	803	803		
Fahrzeug		BB	BB	BB	BB	BB	BB	BB	BB	BB	BB	BB	BB	BB	BB		
Beschränkung														Sa	Sa	Sa	Sa
Anmerkung																	
<i>RE4/RB41 von Bremen</i>		7:53	8:53	9:53	10:53		13:53	14:53	15:53	16:53				7:53	8:53	9:53	10:53
<i>RE4/RB41 von Hamburg</i>		8:01	9:01	10:01	11:01		14:01	15:01	16:01	17:01				8:01	9:01	10:01	11:01
<i>RB76 von Verden</i>		7:49	8:49	9:49			13:49		15:49	16:49				7:49		9:49	
Rotenburg (W.) Bahnhof H 6		8:05	9:05	10:05	11:05		14:05	15:05	16:05	17:05				8:05	9:05	10:05	11:05
Rotenburg (W.) Pferdemarkt		8:08	9:08	10:08	11:08		14:08	15:08	16:08	17:08				8:08	9:08	10:08	11:08
Rotenburg (W.) Mühlenstraße		8:10	9:10	10:10	11:10		14:10	15:10	16:10	17:10				8:10	9:10	10:10	11:10
Rotenburg (W.) Verdener/KurzeStr		8:11	9:11	10:11	11:11		14:11	15:11	16:11	17:11				8:11	9:11	10:11	11:11
Rotenburg (W.) Bischofstraße		8:12	9:12	10:12	11:12		14:12	15:12	16:12	17:12				8:12	9:12	10:12	11:12
Rotenburg (W.) Kalandshof		8:13	9:13	10:13	11:13		14:13	15:13	16:13	17:13				8:13	9:13	10:13	11:13
Rotenburg (W.) Saturnstraße		8:14	9:14	10:14	11:14		14:14	15:14	16:14	17:14				8:14	9:14	10:14	11:14
Rotenburg (W.) Berufsschulz.		8:15	9:15	10:15	11:15		14:15	15:15	16:15	17:15				8:15	9:15	10:15	11:15
Rotenburg (W.) H.-Scheele-Allee		8:16	9:16	10:16	11:16		14:16	15:16	16:16	17:16				8:16	9:16	10:16	11:16
ROW-Unterstedt Krankenhaus		8:18	9:18	10:18	11:18		14:18	15:18	16:18	17:18				8:18	9:18	10:18	11:18
ROW-Unterstedt Am Brinkhof		8:20	9:20	10:20	11:20		14:20	15:20	16:20	17:20				8:20	9:20	10:20	11:20
ROW-Unterstedt Floorweg/Hauptstraße		8:21	9:21	10:21	11:21		14:21	15:21	16:21	17:21				8:21	9:21	10:21	11:21
ROW-Unterstedt Am Schützenholz (bisher S)		8:22	9:22	10:22	11:22		14:22	15:22	16:22	17:22				8:22	9:22	10:22	11:22
ROW-Unterstedt Ortsmitte		8:23	9:23	10:23	11:23		14:23	15:23	16:23	17:23				8:23	9:23	10:23	11:23
ROW-Unterstedt Krankenhaus		8:26	9:26	10:26	11:26		14:26	15:26	16:26	17:26				8:26	9:26	10:26	11:26
Rotenburg (W.) H.-Scheele-Allee		8:28	9:28	10:28	11:28		14:28	15:28	16:28	17:28				8:28	9:28	10:28	11:28
Rotenburg (W.) Saturnstraße		8:30	9:30	10:30	11:30		14:30	15:30	16:30	17:30				8:30	9:30	10:30	11:30
Rotenburg (W.) Kalandshof		8:31	9:31	10:31	11:31		14:31	15:31	16:31	17:31				8:31	9:31	10:31	11:31
Rotenburg (W.) Bischofstraße		8:32	9:32	10:32	11:32		14:32	15:32	16:32	17:32				8:32	9:32	10:32	11:32
Rotenburg (W.) Knochenbergstraße		8:33	9:33	10:33	11:33		14:33	15:33	16:33	17:33				8:33	9:33	10:33	11:33
Rotenburg (W.) Moorstraße		8:34	9:34	10:34	11:34		14:34	15:34	16:34	17:34				8:34	9:34	10:34	11:34
Rotenburg (W.) Heinrich-Böll-Straße		8:35	9:35	10:35	11:35		14:35	15:35	16:35	17:35				8:35	9:35	10:35	11:35
Rotenburg (W.) Königin-Christina-Straße		8:37	9:37	10:37	11:37		14:37	15:37	16:37	17:37				8:37	9:37	10:37	11:37
Rotenburg (W.) Am Linteler Feld		8:38	9:38	10:38	11:38		14:38	15:38	16:38	17:38				8:38	9:38	10:38	11:38
Rotenburg (W.) Knickchaussee		8:39	9:39	10:39	11:39		14:39	15:39	16:39	17:39				8:39	9:39	10:39	11:39
Rotenburg (W.) Libellenweg		8:42	9:42	10:42	11:42		14:42	15:42	16:42	17:42				8:42	9:42	10:42	11:42
Rotenburg (W.) Stockforthsweg		8:43	9:43	10:43	11:43		14:43	15:43	16:43	17:43				8:43	9:43	10:43	11:43
Rotenburg (W.) Brauerstr.		8:44	9:44	10:44	11:44		14:44	15:44	16:44	17:44				8:44	9:44	10:44	11:44
Rotenburg (W.) Brauerstraße/Lidl		8:45	9:45	10:45	11:45		14:45	15:45	16:45	17:45				8:45	9:45	10:45	11:45
Rotenburg (W.) Burgstraße		8:47	9:47	10:47	11:47		14:47	15:47	16:47	17:47				8:47	9:47	10:47	11:47
Rotenburg (W.) Bahnhof H 6		8:50	9:50	10:50	11:50		14:50	15:50	16:50	17:50				8:50	9:50	10:50	11:50
<i>RE4/RB41 nach Bremen</i>		9:02	10:02	11:02	12:02		15:02	16:02	17:02	18:02				9:02	10:02	11:02	12:02
<i>RE4/RB41 nach Hamburg</i>		8:54	9:54	10:54	11:54		14:54	15:54	16:54	17:54				8:54	9:54	10:54	11:54
<i>RB76 nach Verden</i>		9:06	10:06		12:06			16:06	17:06	18:06					10:06		12:06

BB = Bürgerbus (Kleinbus mit maximal 8 Sitzplätzen)

805 Süderwalsede - Eversen - Ahausen - Rotenburg (Wümme)

Gültig ab 1.08.2019	Linie	805	805	805	805	805	805	805	805	805	805	805	805
Fahrzeug													
Beschränkung		S	S	F	F			S	F		S		
Anmerkung													
<i>Ankunft 725 von Verden</i>			6:52	6:52		8:52		14:11	14:11		16:06	16:11	18:06
Süderwalsede Kreisgrenze			6:54	6:54		8:54		14:14	14:14		16:14	16:24	18:14
Süderwalsede Schmiede		5:44	6:56	6:56		8:56		14:16	14:16		16:16	16:26	18:16
Süderwalsede Abzw. n. Verden		5:45	6:57	6:57		8:57		14:17	14:17		16:17	16:27	18:17
Kirchwalsede Süderwalseder Straße		5:47		6:59		8:59		14:19	14:19		16:19	16:29	18:19
Kirchwalsede Im Dorf		5:48		7:00		9:00		14:20	14:20		16:20	16:30	18:20
Westerwalsede Zur Beekwiese		5:51	7:00	7:03		9:03		14:23	14:23		16:23	16:33	18:23
Westerwalsede Bahnhof		5:53	7:02	7:05		9:05		14:25	14:25		16:25	16:35	18:25
Eversen Nr. 41		5:54	7:03	7:06		9:06		14:26	14:26		16:26	16:36	18:26
Eversen Ortsmitte		5:56	7:05	7:08		9:08		14:28	14:28		16:28	16:38	18:28
Eversen Verdener Straße		5:58	7:07	7:10		9:10		14:30	14:30		16:30	16:40	18:30
Ahausen Schule		6:00	7:09	7:12		9:12		14:32	14:32		16:32	16:42	18:32
Ahausen Im Dreieck		6:01	7:10	7:13		9:13		14:33	14:33		16:33	16:43	18:33
Ahausen Ortsmitte		6:02	7:11	7:14		9:14		14:34	14:34		16:34	16:44	18:34
Ahausen Unterstedter Straße		6:04	7:13	7:16		9:16		14:36	14:36		16:36	16:46	18:36
Unterstedt Alte Dorfstraße (bisher Bahnhof)		6:06	7:15	7:18		9:18		14:38	14:38		16:38	16:48	18:38
Unterstedt Ortsmitte		6:08	7:17	7:20		9:20		14:40	14:40		16:40	16:50	18:40
Unterstedt Krankenhaus		6:10	7:19	7:22		9:22		14:42	14:42		16:42	16:52	18:42
Rotenburg (W.) Kleekamp		6:11	7:20	7:23		9:23		14:43	14:43		16:43	16:53	18:43
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum		6:13	7:22	7:25		9:25		14:45	14:55		16:45	16:55	18:45
Rotenburg (W.) Kalandshof		6:15	7:24	7:27		9:27		14:47	14:57		16:47	16:57	18:47
Rotenburg (W.) Bischofstraße		6:16	7:25	7:28		9:28		14:48	14:58		16:48	16:58	18:48
Rotenburg (W.) Gerberstraße			7:28										
Rotenburg (W.) Verdener/Hollestraße		6:18	7:30	7:30		9:30		14:50	15:00		16:50	17:00	18:50
Rotenburg (W.) Burgstraße		6:20	7:32	7:32		9:32		14:52	15:02		16:52	17:02	18:52
Rotenburg (W.) Bahnhof		6:24	7:36	7:36		9:36		14:56	15:06		16:56	17:06	18:56
<i>RE4/RB41 nach Bremen</i>		6:34	8:02	8:02		10:02		15:02	15:34		17:02	17:34	19:02
<i>RE4/RB41 nach Hamburg</i>		6:29	7:54	7:54		9:54		15:29	15:29		17:29	17:29	19:29

805 Rotenburg (Wümme) - Unterstedt - Ahausen - Eversen - Süderwalsede

Gültig ab 1.08.2019	Linie	805	805	805	805	805	805	805	805	805	805	805	805	805	805	
Fahrzeug																
Beschränkung		S	S	S	S	S	S	S	S	F	S	F	S	F	S	
Anmerkung																
Rotenburg (W.) Kantor-Helmke-Schule								11:25	12:29	13:23			ALT	ALT	ALT	ALT
Rotenburg (W.) Gerberstraße																
Rotenburg (W.) Kalandshof																
<i>RE4/RB41 von Bremen</i>		5:50		7:53				10:53	12:28	12:53	13:28		15:28	15:28	16:53	16:53
<i>RE4/RB41 von Hamburg</i>		5:53		8:01				11:01	12:01	13:01	13:34		15:33	15:33	17:01	17:01
Rotenburg (W.) Bahnhof		6:20		8:20				11:30	12:34	13:28	13:40		15:40	15:40	17:10	17:10
Rotenburg (W.) Mühlenstraße		6:23		8:23				11:32	12:36	13:30	13:43		15:43	15:42	17:13	17:13
Rotenburg (W.) Schule am Grafel								11:36	12:40					15:46		
Rotenburg (W.) Moorstraße																
Rotenburg (W.) Knochenbergstraße																
Rotenburg (W.) Verdener/Kurze Straße		6:25		8:25							13:45		15:45		17:15	
Rotenburg (W.) Gerberstraße								11:40		13:33			15:50		17:15	
Rotenburg (W.) Bischofstraße		6:26		8:26				11:41	12:43	13:34	13:46		15:46	15:51	17:16	17:16
Rotenburg (W.) Kalandshof		6:27		8:27				11:42	12:44	13:35	13:47		15:47	15:52	17:17	17:17
Rotenburg (W.) Saturnstraße								11:43	12:45					15:53		
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum		6:28		8:28				11:44	12:46	13:37	13:48		15:48	15:54	17:18	17:18
Rotenburg (W.) Heinrich-Scheele-Allee								11:46	12:48	13:39				15:56		
Rotenburg (W.) Kleekamp		6:29		8:29				11:47	12:49	13:40	13:49		15:49	15:57	17:19	17:19
Unterstedt Krankenhaus		6:30		8:30				11:48	12:50	13:41	13:50		15:50	15:58	17:20	17:20
Unterstedt Ortsmitte		6:32		8:32				11:50	12:52	13:43	13:52		15:52	16:00	17:22	17:22
Unterstedt Am Schützenholz (bisher Spielplatz)								11:52	12:54	13:45				16:02		
Unterstedt Alte Dorfstraße (bisher Bahnhof)		6:33		8:33				11:54	12:56	13:47	13:53		15:53	16:04	17:23	17:23
Ahausen Unterstedter Straße		6:35		8:35				11:56	12:58	13:49	13:55		15:55	16:06	17:25	17:25
Ahausen Ortsmitte		6:36		8:36				11:57	12:59	13:50	13:56		15:56	16:07	17:26	17:26
Ahausen Im Dreieck		6:36		8:36				11:57	12:59	13:50	13:56		15:56	16:07	17:26	17:26
Ahausen Schule		6:37		8:37				11:58	13:00	13:51	13:57		15:57	16:08	17:27	17:27
Eversen Verdener Straße		6:39		8:39				12:00		13:53	13:59		15:59	16:10	17:29	17:29
Eversen Ortsmitte		6:40		8:40				12:01		13:54	14:00		16:00	16:11	17:30	17:30
Eversen Nr. 41		6:41		8:41						13:55	14:01		16:01	16:12	17:31	17:31
Westerwalsede Bahnhof		6:42		8:42						13:56	14:02		16:02	16:13	17:32	17:32
Westerwalsede Zur Beekwiese		6:44		8:44						13:58	14:04		16:04	16:15	17:34	17:34
Kirchwalsede Im Dorf		6:47		8:47						14:01	14:07		16:07	16:18	17:37	17:37
Kirchwalsede Süderwalseder Straße		6:48		8:48						14:02	14:08		16:08	16:19	17:38	17:38
Süderwalsede Abzw. n. Verden		6:50		8:50						14:04	14:10		16:10	16:21	17:40	17:40
Süderwalsede Schmiede		6:51		8:51						14:05	14:11		16:11	16:22	17:41	17:41
Süderwalsede Kreisgrenze		6:53		8:53						14:07	14:13		16:13	16:24	17:43	17:43
<i>Abfahrt 725 nach Verden</i>		6:56		8:56						14:15	14:15		16:26	16:26	17:50	17:50

ALT = Anschluss Linie 725 mit AnrufLinienTaxi

806 Hellwege - Ahausen - Unterstedt - Rotenburg (Wümme)

Gültig ab 1.08.2019	Linie	806	806	806	806	806	806
	Fahrzeug						
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S
	Anmerkung	-5'					
Hellwege-Postmoor Kreisgrenze		6:58					
Hellwege Tannenweg		7:00					
Hellwege Ortsmitte		7:01					
Hellwege Ost		7:02					
Hellwege Am kleinen Holze		7:03					
Ahausen Hellweger Straße		7:05					
Ahausen Westring		7:07					
Ahausen Ortsmitte		7:08					
Ahausen Unterstedter Straße		7:09					
Unterstedt Alte Dorfstraße (bisher Bahnhof)		7:11					
Unterstedt Ortsmitte		7:13					
Unterstedt Krankenhaus		7:15					
Rotenburg (W.) Kleekamp		7:16					
Rotenburg (W.) Heinrich-Scheele-Allee		7:18	7:30				
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum		7:21					
Rotenburg (W.) Saturnstraße			7:33				
Rotenburg (W.) Kalandshof		7:23	7:34				
Rotenburg (W.) Bischofstraße		7:24	7:35				
Rotenburg (W.) Gerberstraße		7:27					
Rotenburg (W.) Verdener/Hollestraße		7:29					
Rotenburg (W.) Kantor-Helmke-Schule		7:35					
Rotenburg (W.) Schule am Grafel			7:40				
Rotenburg (W.) Stadtschule (neu)			7:50				

806 Rotenburg (Wümme) - Unterstedt - Ahausen - Hellwege

Gültig ab 1.08.2019	Linie	806	806	806	806	806	806	806	806	806	806
	Fahrzeug										
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
	Anmerkung	neu		neu							
Rotenburg (W.) Stadtschule (neu)			11:30		12:35		13:20				
Rotenburg (W.) Schule am Grafel							13:30				
Rotenburg (W.) Gerberstraße							13:35				
Rotenburg (W.) Bischofstraße		A	11:37	A	12:42		13:37				
Rotenburg (W.) Kalandshof		A	11:38	A	12:43		13:38				
Rotenburg (W.) Saturnstraße		A	11:39	A	12:44		13:39				
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum							13:40				
Rotenburg (W.) Heinrich-Scheele-Allee							13:42				
Rotenburg (W.) Kleekamp							13:43				
Unterstedt Krankenhaus							13:44				
Unterstedt Ortsmitte							13:46				
Unterstedt Am Schützenholz (bisher Spielplatz)											
Unterstedt Ortsmitte											
Unterstedt Alte Dorfstraße (bisher Bahnhof)							13:48				
Ahausen Unterstedter Straße							13:50				
<i>Ankunft 805 von Rotenburg (W.)</i>			11:57								
Ahausen Ortsmitte				11:58		13:51					
Ahausen Hellweger Straße				12:00		13:53					
Hellwege Am kleinen Holze				12:02		13:55					
Hellwege Ost				12:03		13:56					
Hellwege Ortsmitte				12:04		13:57					
Hellwege Tannenweg						13:58					
Hellwege-Postmoor Kreisgrenze						14:00					

A = Uhrzeit rechts: nur zum Ausstieg

851 Rotenburg (Wümme) - Waffensen - Böttersen - Hassendorf - Sottrum - Stuckenbostel - Ottersberg

Gültig ab 1.08.2019	Linie	851	851	851	851	851	851	851	851	851	851	851	851	851	851		
Fahrzeug		LT				BB				BB				BB			
Beschränkung		S	F	S		F	S	S	S		S	S	F	S			
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum									13:13		15:03			16:45			
Rotenburg (W.) Gerberstraße						11:30			13:20		15:10	15:40					
<i>RE4/RB41 von Bremen</i>		6:28	6:28			11:28	11:28	12:28	12:53		14:53	15:28	16:28	16:28	18:28		
<i>RE4/RB41 von Hamburg</i>		6:33	6:33			11:33	11:33	12:01	13:01		15:01	15:33	16:33	16:33	18:33		
Rotenburg (W.) Bahnhof		6:38	6:38			11:38	11:38	12:33	13:30		15:15	15:45	16:38	16:52	18:38		
Rotenburg (W.) Wilhelm-Richard-Straße		6:41	6:41			11:41	11:41	12:36			15:18	15:48	16:41	16:55	18:41		
Rotenburg (W.) Weichensee		6:42	6:42			11:42	11:42	12:37			15:19	15:49	16:42	16:56	18:42		
Rotenburg (W.) Lühner Weg (bisher Zevener Straße)		6:43	6:43			11:43	11:43	12:38			15:20	15:50	16:43	16:57	18:43		
Rotenburg (W.) Kesselhofskamp		6:46	6:46			11:46	11:46	12:41	13:34		15:23	15:53	16:46	17:00	18:46		
Waffensen Ort		6:50	6:50			11:49	11:49		13:36		15:26	15:56	16:49		18:49		
Waffensen Lerchenkrug		6:51	6:51	7:36		11:50	11:50	12:43	13:37		15:27	15:57	16:50	17:02	18:50		
Böttersen Dorfstraße/Bahnhofstraße		6:53	6:53	7:38		11:52	11:52	12:45	13:39				16:52	17:04	18:52		
Böttersen Schule		6:54	6:54	7:39		11:53	11:53	12:46	13:40				16:53	17:05	18:53		
Höperhöfen Bohling		6:56	6:56			11:55	11:55	12:48	13:42				16:55	17:07	18:55		
Böttersen-Jeerhof Ortsmitte		7:00	7:00			11:59	11:59	12:52	13:46				16:59	17:11	18:59		
Hassendorf Abzw. Jeerhof											15:29	15:59					
Hassendorf B 75		7:03	7:03			12:02	12:02	12:55	13:49		15:31	16:01	17:02	17:14	19:02		
Hassendorf Kindergarten		7:05	7:05			12:04	12:04	12:57	13:51		15:33	16:03	17:04	17:16	19:04		
Hassendorf Wümmeweg		7:06	7:06			12:05	12:05	12:58	13:52		15:34	16:04	17:05	17:17	19:05		
Sottrum Akazienweg		7:07	7:07			12:06	12:06	12:59	13:53		15:35	16:05	17:06	17:18	19:06		
Sottrum Bahnhof						11:43											
Sottrum An der Bahn		7:08	7:08				12:07	12:07	13:00	13:54		15:36	16:06	17:07	17:19	19:07	
<i>Ankunft 856 von Tarmstedt</i>											15:35			17:05			
Sottrum Schulzentrum Süd											15:38			17:20			
Sottrum Bahnhofstraße		7:10	7:10			11:45	12:09	12:09	13:02	13:56	15:39	16:09	17:09	17:21	19:09		
Sottrum Schützenhof		7:12	7:12			11:47	12:11	12:11	13:04	13:58	15:41	16:11	17:11	17:23	19:11		
<i>Abfahrt 858 nach Tarmstedt</i>		7:13															
Sottrum, Kirche					8:14	10:19					14:57				17:56		
Sottrum, Lienworth					8:15	10:20					14:58				17:57		
Sottrum, Grundsch.(Große Str.)					8:16	10:21					14:59				17:58		
<i>Ankunft 856 von Tarmstedt</i>							12:10	13:00									
Sottrum Schulzentrum Nord		7:15					12:15	13:07									
Sottrum B 75/Große Straße		7:17	7:17				12:12	12:16	13:08	13:59		15:42		17:12	17:24	19:12	
Sottrum B 75/Everinghauser Straße		7:19	7:19		8:19	10:24	11:50	12:14	12:18	13:10	14:01	15:02	15:44	17:14	17:26	18:01	19:14
Stuckenborstel B 75/Eichenweg	5:21	7:21	7:21		8:20	10:25	11:51	12:15	12:19	13:11	14:02	15:03	15:45	17:15	17:27	18:02	19:15
Stuckenborstel Kindergarten																	
Stuckenborstel B 75/Mühlenstraße	5:22	7:22	7:22				12:16	12:20	13:12	14:03		15:46		17:16	17:28	19:16	
Stuckenborstel Neubauer Heide					8:21	10:26	11:52				15:04				18:03		
<i>Abfahrt 788 nach Ottersberg</i>					8:26	10:26	12:00				15:10				18:10		
Ottersberg Siedlung	5:24	7:24	7:24				12:18	12:22		14:05		15:48		17:18	17:30	19:18	
Ottersberg Busbahnhof	5:26	7:26	7:26				12:20	12:24		14:07		15:50		17:20	17:32	19:20	
Ottersberg Amtshof	5:28	7:28	7:28				12:22	12:26				15:52		17:22	17:34	19:22	
Ottersberg Bahnhof Nord	5:30	7:30	7:30				12:24	12:28						17:24	17:36	19:24	
<i>Abfahrt RB41 nach Bremen</i>	5:34	7:46	7:46				12:47	12:47						17:46	17:46	19:46	

BB = Bürgerbus (Kleinbus mit maximal 8 Sitzplätzen) LT = Linientaxi (4 Sitzer)

851 Ottersberg - Stuckenbostel - Sottrum - Hassendorf - Böttersen - Waffensen - Rotenburg (Wümme)

Gültig ab 1.08.2019	Linie	851	851	851	851	851	851	851	851	851	851	851	851	851	851	851
Fahrzeug		BB			BB			BB			BB			BB		
Beschränkung		S	S	S	F			S	S	F	S	S		S		
Ankunft RB41 von Bremen		5:16	6:16	7:17	7:17			11:16		12:16	13:16			17:16		19:16
Ottersberg Bahnhof Nord		5:35		7:31	7:35					13:21	13:22			17:36		19:26
Ottersberg Amtshof		5:38		7:34	7:38			11:54		13:24	13:25			15:54	17:39	19:29
Ottersberg Busbahnhof		5:40	6:49	7:36	7:40			11:56		13:26	13:27			15:56	17:41	19:31
Ottersberg Siedlung		5:42	6:51	7:38	7:42			11:58		13:28	13:29			15:58	17:43	19:33
Stuckenbostel B 75/Mühlenstraße		5:44	6:53	7:40	7:44			12:00		13:30	13:31			16:00	17:45	19:35
Ankunft 788 von Ottersberg						8:21	10:21	11:56						15:05		18:05
Stuckenbostel Neubauer Heide						8:25	10:27	11:57						15:10		18:08
Stuckenbostel B 75/Eichenweg		5:45	6:54	7:41	7:45	8:26	10:28	11:58	12:01		13:31	13:32		15:11	16:01	17:46
Sottrum B 75/Everinghauser Straße		5:46	6:56	7:42	7:46	8:27	10:29	11:59	12:02		13:32	13:33		15:12	16:02	17:47
Sottrum Schulzentrum Nord an									12:05		13:36					
Ankunft 856 von Tarmstedt									12:10	13:00						
Sottrum Schulzentrum Nord ab									12:12	13:02		13:36	15:00			
Sottrum Grundschule/Große Straße											12:01					
Sottrum, Lienworth											12:02					
Sottrum, Kirche											12:03					
Sottrum B 75/Große Straße		5:48	7:00	7:44	7:48				12:14	13:04	13:34	13:38	15:02		16:04	17:49
Sottrum Schützenhof		5:49	7:01	7:45	7:49	8:29	10:31		12:15	13:05	13:35	13:39	15:03	15:14	16:05	17:50
Abfahrt 856 nach Tarmstedt			7:08													
Sottrum Bahnhofstraße		5:50	7:03	7:46	7:50	8:31	10:33		12:16	13:06	13:36	13:40	15:04	15:16	16:06	17:51
Sottrum Schulzentrum Süd				7:50												18:14
Sottrum An der Bahn		5:52	7:05	7:52	7:52				12:18	13:08	13:38	13:42	15:06		16:08	17:53
Sottrum Bahnhof						8:33	10:35							15:18		18:16
Sottrum Akazienweg		5:53	7:06	7:15	7:53	7:53			12:19	13:09	13:39	13:43	15:07		16:09	17:54
Hassendorf Wümmeweg		5:54	7:07	7:16	7:54	7:54			12:20	13:10	13:40	13:44	15:08		16:10	17:55
Hassendorf Kindergarten		5:55	7:09	7:22	7:55	7:55			12:21	13:11	13:41	13:45	15:09		16:11	17:56
Hassendorf B 75		5:56	7:11	7:25	7:56	7:56			12:22	13:12	13:42	13:46	15:10		16:12	17:57
Hassendorf Abzw. Jeerhof		5:58	7:13	7:28	7:58	7:58			12:24	13:14	13:44	13:48	15:12		16:14	17:59
Böttersen-Jeerhof Ortsmitte		5:59		7:29	7:59	7:59			12:25	13:15	13:45	13:49	15:13		16:15	18:00
Höperhöfen Bohling		6:02		7:32	8:02	8:02			12:28	13:18	13:48	13:52	15:16		16:18	18:03
Böttersen Schule		6:04		7:34	8:04	8:04			12:30	13:30	13:50	13:54	15:18		16:20	18:05
Böttersen Dorfstraße/Bahnhofstraße		6:05			8:05	8:05			12:31	13:31	13:51	13:55	15:19		16:21	18:06
Waffensen Lerchenkrug		6:08	7:15		8:08	8:08			12:34	13:34	13:54	13:58	15:22		16:24	18:09
Waffensen Ort		6:11	7:17		8:11	8:11			12:37	13:37	13:57	14:01	15:25		16:27	18:12
Rotenburg (W.) Kesselhofskamp		6:14	7:20		8:14	8:14			12:40		14:00	14:04			16:30	18:15
Rotenburg (W.) Luhner Weg (bisher Zevener Weg)		6:18			8:18	8:18			12:44		14:04	14:08			16:34	18:19
Rotenburg (W.) Weichelsee		6:19			8:19	8:19			12:45		14:05	14:09			16:35	18:20
Rotenburg (W.) Wilhelm-Richard-Straße		6:20			8:20	8:20			12:46		14:06	14:10			16:36	18:21
Rotenburg (W.) Hansestr./ Am Bahnhof			7:26													
Rotenburg (W.) Bahnhof		6:24			8:24	8:24			12:50		14:10	14:14			16:40	18:25
RE4/ RB41 nach Bremen		6:34	7:34		8:34	8:34			13:02		14:34	14:34			17:02	18:34
RE4/ RB41 nach Hamburg		6:29	7:30		8:29	8:29			12:54		14:29	14:29			16:54	18:29
Rotenburg (W.) Gerberstraße			7:33													
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum			7:38													

BB = Bürgerbus (Kleinbus mit maximal 8 Sitzplätzen)

852 Sottrum - Stapel - Winkeldorf - Horstedt - Taaken - Reeßum - Sottrum

Gültig ab 1.08.2019	Linie	852	852	852	852	852	852	852	852	852	852	852	852	852
Fahrzeug														
Beschränkung	S	S	S											
Sottrum Schulzentrum Nord			7:13											
Sottrum Kirche					7:45	9:52		14:30	16:41					
Reeßum Kindergarten			7:17		7:47	9:54		14:32	16:43					
Taaken Dodenhof			7:21											
Taaken Kindergarten					7:50	9:57		14:35	16:46					
Taaken Tietjen			7:23											
Stapel			7:27		7:53	10:00		14:38	16:49					
Winkeldorf Kreuzung		7:01												
Winkeldorf Lindenstraße (bisher Haltestelle)		7:02	7:31		7:58	10:05		14:43	16:54					
Horstedt Grundschule		7:06	7:35		8:00	10:07		14:45	16:56					
Horstedt Bahrenburg		7:07	7:37		8:01	10:08		14:46	16:57					
Taaken Brillkamp		7:10	7:39		8:03	10:10		14:48	16:59					
Taaken Dodenhof		7:11	7:40		8:04	10:11		14:49	17:00					
Reeßum Kindergarten		7:16	7:43		8:07	10:14		14:52	17:03					
Sottrum Kirche					8:10	10:17		14:55	17:06					
Sottrum Schulzentrum Nord		7:20	7:47											
Sottrum Grundschule/Große Straße			7:50											
Sottrum Schulzentrum Süd			7:57											

BB = Bürgerbus (Kleinbus mit maximal 8 Sitzplätzen)

852 Sottrum - Reeßum - Horstedt - Winkeldorf - Taaken - Bittstedt - Sottrum

Gültig ab 1.08.2019	Linie	852	852	852	852	852	852	852	852	852	852	852	852	852
Fahrzeug														
Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
Sottrum Schulzentrum Süd				12:50		13:35			15:40			17:25		
<i>Ankunft 851 von Ottersberg</i>												16:05		
Sottrum Schützenhof				12:53		13:38			15:43			16:14	17:28	
<i>Ankunft 851 von Ottersberg</i>				12:05		13:36								
Sottrum Schulzentrum Nord				12:15	12:57	13:42		15:02						
Clüversborstel Haltestelle												16:20		
Bittstedt Haltestelle	6:45													
Reeßum Kindergarten			12:20	13:02		13:47		15:07	15:49			16:25	17:34	
Taaken Dodenhof			12:24	13:06		13:51		15:11	15:53			16:29	17:38	
Taaken Brillkamp	6:47		12:25	13:07		13:52		15:12	15:54			16:30	17:39	
Horstedt Bahrenburg	6:50		12:27	13:09		13:54		15:14	15:56			16:32	17:41	
Horstedt Grundschule	6:52	11:30	12:30	13:11	13:30	13:56		15:16	15:58			16:34	17:43	
<i>Ankunft 858 von Tarmstedt</i>								15:06				16:36		
Winkeldorf Lindenstraße (bisher Haltestelle)	6:56	11:34	12:34	13:15	13:34	14:00		15:20	16:02			16:38	17:47	
Stapel	7:00	11:38	12:38	13:19	13:38	14:04		15:24	16:06		A	16:42	17:51	
Taaken Tietjen		11:41	12:41		13:41									
Taaken Kindergarten	7:03			13:23		14:08		15:28	16:10					
Taaken Brillkamp		11:42	12:42		13:42									
Taaken Dodenhof		11:43	12:43	13:25	13:43	14:10		15:30	16:12					
Bittstedt Haltestelle						14:14		15:34	16:16		A	16:48		
Reeßum Kindergarten	7:07	11:47	12:47		13:47									
Sottrum Schulzentrum Nord	7:11	11:51	12:51											
<i>Abfahrt 851 nach Ottersberg</i>	7:15													
Sottrum B 75/Große Straße					13:51									
Sottrum Schützenhof					13:52									

A = Ausstieg nur bei Bedarf

853 Bittstedt - Stapel - Horstedt - Tarmstedt

Gültig ab 1.08.2019	Linie	853
	Fahrzeug	
	Beschränkung	S
Bittstedt Haltestelle		7:03
Taaken Dodenhof		7:05
Taaken Kindergarten		7:06
Stapel		7:10
Horstedt Bahrenburg		7:15
Horstedt Grundschule		7:18
Winkeldorf Lindenstraße (bisher Haltestelle)		7:21
Bülstedt Am Berg		7:25
Bülstedt Gasthaus Köster		7:26
Bülstedt Kahrs		7:27
Bülstedt Alte Schule		7:28
Bülstedt-Osterbruch		7:30
Wilstedt Birkenweg		7:32
Wilstedt Mitte		7:34
Wilstedt Brüning		7:37
Tarmstedt Schulzentrum KGS		7:45

853 Tarmstedt - Bülstedt - Horstedt - Bittstedt

Gültig ab 1.08.2019	Linie	853	853	853
	Fahrzeug			
	Beschränkung	S	S	
Tarmstedt Schulzentrum KGS			12:39	
Wilstedt Brüning			12:47	
Wilstedt Mitte			12:48	
Wilstedt Birkenweg			12:49	
Bülstedt-Osterbruch			12:51	
Bülstedt Alte Schule			12:53	
Bülstedt Kahrs			12:54	
Bülstedt Gasthaus Köster			12:55	
Bülstedt Am Berg			12:56	
<i>Ankunft 834 von Tarmstedt</i>			12:06	
Winkeldorf Lindenstraße (bisher Haltestelle)		12:11	13:01	
Horstedt Grundschule		12:14	13:04	
Horstedt Bahrenburg		12:16	13:06	
Stapel		12:21	13:11	
Taaken Kindergarten		12:25	13:15	
<i>Ankunft 852 von Sottrum</i>			12:24	13:06
Taaken Dodenhof		12:26	13:16	
Bittstedt Haltestelle		12:28	13:18	

854 Sottrum - Hassendorf - Waffensen - Böttersen - Schleeßel - Sottrum

Gültig ab 1.08.2019	Linie	854	854	854	854	854	854
	Fahrzeug						
	Beschränkung	BB	BB	BB	BB		
Sottrum Kirche					17:10		
Sottrum Lienworth					17:11		
Sottrum Grundsch.(Große Str.)					17:12		
Sottrum Schützenhof					17:14		
Sottrum Bahnhofstraße					17:16		
Sottrum Bahnhof					17:18		
<i>RB41 nach Bremen</i>					17:40		
<i>RB41 nach Hamburg</i>					17:22		
<i>RB41 von Bremen</i>		8:22	10:22		15:22	17:22	
<i>RB41 von Hamburg</i>			10:40				
Sottrum Bahnhof		8:38	10:43		15:27	17:27	
Hassendorf Wümmeweg		8:39	10:44		15:28	17:28	
Hassendorf Kalthaus		8:41	10:46		15:30	17:30	
Hassendorf Abzw. Jeerhof		8:44	10:49		15:33	17:33	
Waffensen Ort		8:46	10:51		15:35	17:35	
Böttersen Dorfstr./Bahnhofstr.		8:50	10:55		15:39	17:39	
Böttersen Schule		8:51	10:56		15:40	17:40	
Höperhöfen		8:52	10:57		15:41	17:41	
Schleeßel Haltestelle		8:54	10:59		15:43	17:43	
Clüversborstel Haltestelle		8:57	11:02		15:46	17:46	
Sottrum Kirche		9:00	11:05		15:49	17:49	

BB = Bürgerbus (Kleinbus mit maximal 8 Sitzplätzen)

855 Clüversborstel - Böttersen - Rotenburg

Gültig ab 1.08.2019	Linie	855	855	855
	Fahrzeug	LT		
	Beschränkung	S	S	S
Clüversborstel Haltestelle		6:41		
Reeßum Kindergarten		6:46		
Taaken Kindergarten		6:49		
Abfahrt 853 nach Tarmstedt		7:06		
Stapel		6:56		
Horstedt Bahrenburg		6:59		
Taaken Brillkamp		7:01		
Bittstedt Haltestelle		7:03	7:23	
Schleeßel Haltestelle		7:06	7:26	
Abfahrt 857 nach Sottrum			7:30	
Höperhöfen Bohling		7:08		
Böttersen Schule		7:10		
Böttersen Dorfstraße/Bahnhofstraße		7:11		
Waffensen Lerchenkrug		7:13		
Waffensen Ort		7:15		
Rotenburg (W.) Kesselhofskamp		7:18		
Rotenburg (W.) Hansestr./ Am Bahnhof		7:24		
RE4/RB41 nach Bremen		7:34		
RE4/RB41 nach Hamburg		7:30		
Rotenburg (W.) Gerberstraße		7:31		
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum		7:36		

LT = Linientaxi (4 Sitzer)

855 Rotenburg - Böttersen - Horstedt - Winkeldorf - Sottrum

Gültig ab 1.08.2019	Linie	855	855	855	855	855	855	855	855	
	Fahrzeug									
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	
Ankunft 851 von Gerberstr.										
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum				13:25		17:05				
Rotenburg (W.) Gerberstraße		11:41		13:32	15:42	17:12				
Rotenburg (W.) Burgstraße		11:43		13:34	15:44	17:14				
RE4/RB41 von Bremen		11:28		13:28	15:28	16:53				
RE4/RB41 von Hamburg		11:33		13:34	15:33	17:01				
Rotenburg (W.) Bahnhof		11:47		13:38	15:48	17:18				
Rotenburg (W.) Kesselhofskamp		11:51		13:42	15:52	17:22				
Waffensen Ort				13:45	15:55	17:25				
Waffensen Lerchenkrug		11:53		13:46	15:56	17:26				
Böttersen Dorfstraße/Bahnhofstraße		11:56		13:49	15:59	17:29				
Böttersen Schule		11:57		13:50	16:00	17:30				
Höperhöfen Bohling		11:58		13:51	16:01	17:31				
Abfahrt 857 von Sottrum						17:38				
Schleeßel Haltestelle		12:00		13:53	16:03	17:33	17:39			
Bittstedt Haltestelle		12:03		13:56	16:06		17:42			
Taaken Brillkamp		12:05		13:58	16:08		17:44			
Horstedt Bahrenburg		12:07		14:00	16:10		17:46			
Horstedt Grundschule		12:09		14:02	16:12		17:48			
Ankunft 834 von Tarmstedt		12:05								
Winkeldorf Kreuzung		12:13		14:06	16:16		17:52			
Stapel		12:17		14:10	16:20		17:56			
Taaken Kindergarten		12:20		14:13	16:23		17:59			
Reeßum Kindergarten		12:22		14:15	16:25		18:01			
Clüversborstel Haltestelle		12:27		14:20	16:30		18:06			
Sottrum Schulzentrum Nord		12:31		14:24	16:34		18:10			

856 Eversen - Ahausen - Hellwege - Sottrum - Tarmstedt

Gültig ab 1.08.2019	Linie	856	856	856	856	856	856	856	856	856	856		
Fahrzeug													
Beschränkung		S	S	S	S	S	S	S	GL	BB	BB	BB	BB
Hellwege Ortsmitte					7:30								8:16
Hellwege Ost					7:32								8:17
Hellwege Am Kleinen Holze					7:34								8:18
Ahausen Hellweger Straße					7:36								8:20
Ahausen Im Dreieck					7:38								8:22
Ahausen Schule													8:25
Eversen Eichenweg	6:45					7:35							8:30
Eversen Ortsmitte	6:46					7:36							8:31
Eversen Verdener Straße	6:48					7:38							8:33
Ahausen Schule	6:50					7:39							
Ahausen Schule (Kehre)					7:40	7:40							8:35
Abfahrt 805 von Rotenburg (W.)											16:07		
Ahausen Im Dreieck	6:52					7:42				9:23	11:22	16:08	18:44
Ahausen Westring	6:53					7:43				9:24	11:23	16:09	18:45
Ahausen Hellweger Straße	6:54					7:44							
Hellwege Am Kleinen Holze	6:56					7:46							
Hellwege Ost	6:58					7:48				9:28	11:27	16:13	18:49
Hellwege Ortsmitte	6:59	6:59				7:49	7:51			9:29	11:28	16:14	18:50
Fährhof Kleiner Fährhof	7:02	7:02				7:52	7:54			9:30	11:29	16:15	18:51
Sottrum Schulzentrum Süd						7:55	7:57						
Sottrum Bahnhof an										9:34	11:33	16:19	
RB41 nach Bremen											9:40 11:40 16:40		
RB41 nach Hamburg											16:22		
RB41 von Bremen											9:22 16:22		
RB41 von Hamburg											9:40		
Sottrum Bahnhof ab										9:43		16:27	
Sottrum Haferkamp												16:30	18:55
Sottrum Bahnhofstraße		7:06								9:45			
Sottrum Schützenhof		7:08				7:59				9:47			
Sottrum Grundschule/Große Straße										9:49		16:32	18:57
Sottrum Lienworth										9:50		16:33	18:58
Sottrum Kirche										9:51		16:34	18:59
Sottrum Schulzentrum Nord an	7:08	7:11				8:02							
Abfahrt 851 nach Ottersberg											7:15 7:15		
Sottrum Schulzentrum Nord ab													7:12
Sottrum Gasthof Röhrs													7:15
Reeßum Kindergarten													7:19
Dipshorn Spritzenhaus													7:29
Buchholz Schule													7:33
Buchholz Dorfstraße													7:34
Wilstedt Mitte													7:39
Wilstedt Brüning													7:42
Tarmstedt Schulzentrum KGS													7:50

BB = Bürgerbus (Kleinbus mit maximal 8 Sitzplätzen)

856 Tarmstedt - Sottrum - Hellwege - Ahausen - Eversen

Gültig ab 1.08.2019	Linie	856	856	856	856	856	856	856	856	856	856	856	856	856	856	856
Fahrzeug		BB	BB						GL			BB				BB
Beschränkung				S	S	S	S	S	S	S	S		S	S	S	
Tarmstedt Schulzentrum KGS				11:42	12:32							14:52			16:22	
Wilstedt Brüning				11:49	12:39							15:01			16:31	
Wilstedt Mitte				11:50	12:40							15:02			16:32	
Buchholz Dorfstraße												15:07			16:37	
Buchholz Schule												15:08			16:38	
Dipshorn Spritzenhaus				11:55	12:45							15:12			16:42	
Reeßum Kindergarten				12:05	12:55							15:24			16:54	
Sottrum Gasthof Röhrs				12:08	12:58							15:27			16:57	
Sottrum Kirche		9:00	11:09									15:52				
Sottrum Lienworth		9:01	11:10									15:53				
Sottrum Grundschule/Große Straße		9:02	11:11		12:37				13:35			15:54				
<i>Ankunft 851 von Ottersberg</i>				12:05					13:36							
Sottrum Schulzentrum Nord				12:10	13:00				13:38	14:58						
Sottrum B 75/Große Straße				12:12	13:02				13:40	15:00	15:30			17:00		
Sottrum Schützenhof				12:13	13:03				13:41	15:01	15:31			17:01		
<i>RB41 von Bremen</i>																18:22
Sottrum Bahnhof																18:27
<i>Ankunft 851 von Ottersberg</i>												16:06				
Sottrum Bahnhofstraße				12:15	13:05				13:43	15:03	15:33		16:07	17:03		18:29
Sottrum Schützenhof																18:32
Sottrum Haferkamp		9:04	11:13									15:56				18:34
Sottrum Schulzentrum Süd					12:45			13:43	13:45		15:35			17:05	17:20	
Fährhof Alter Postweg		9:06	11:15	12:18	12:48	13:08		13:46	13:48	15:06	15:38	15:58	16:10		17:23	18:37
Fährhof Kleiner Fährhof				12:19	12:49	13:09		13:47	13:49	15:07	15:39		16:11		17:24	
Hellwege Ortsmitte		9:08	11:17	12:21	12:51	13:11		13:49	13:51	15:09	15:41	16:00	16:13		17:26	18:39
Hellwege Ost		9:09	11:18	12:22	12:52	13:12		13:50	13:52	15:10	15:42	16:01			17:27	18:40
Hellwege Am kleinen Holze				12:23	12:53	13:13		13:51	13:53	15:11	15:43				17:28	
Ahausen Hellweger Straße				12:25	12:55	13:15		13:53	13:55	15:13	15:45				17:30	
Ahausen Im Dreieck		9:13	11:22	12:26	12:56	13:16		13:54	13:56	15:14	15:46	16:05			17:31	18:44
<i>Abfahrt 805 nach Rolanburg (W.)</i>		9:13														
Ahausen Schule (Kehre)				11:28	12:28	13:18	13:21									
Ahausen Schule				11:28	12:28	12:58	13:18		13:58	15:16	15:48				17:33	
Eversen Verdener Straße				11:30	12:30	13:00	13:20		14:00	15:18	15:50				17:35	
Eversen Ortsmitte				11:32	12:32	13:02	13:22		14:02	15:20	15:52				17:37	
Eversen Eichenweg				11:33	12:33	13:03	13:23		14:03	15:21	15:53				17:38	
Ahausen Hellweger Straße				11:39	12:39		13:26									
Hellwege Am kleinen Holze				11:41	12:41		13:28									
Hellwege Ost				11:42	12:42		13:29									
Hellwege Ortsmitte				11:43	12:43		13:30									

BB = Bürgerbus (Kleinbus mit maximal 8 Sitzplätzen)

857 Sottrum - Hassendorf - Böttersen - Höperhöfen - Sottrum

Gültig ab 1.08.2019	Linie	857	857	857	857	857	857	857	857	857	857	857
Fahrzeug	LT	LT	LT	LT	LT	LT	LT	LT	LT	LT	LT	LT
Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
Sottrum Schulzentrum Süd												13:30
Sottrum An der Bahn												13:32
Sottrum Akazienweg												13:33
Hassendorf Wümmeweg												13:34
Hassendorf Kindergarten												13:35
Hassendorf B 75												13:36
Hassendorf Abzw. Jeerhof												13:38
Böttersen-Jeerhof Jeerhofer Weg												13:41
Böttersen Dorfstraße/Bahnhofstraße		6:58	7:36									13:43
Böttersen Schule		7:00	7:38		12:30							13:44
Höperhöfen Bohling		7:02	7:40		12:32							13:46
Mulmshorn Sportplatz	6:58											
Schleeßel Platenhof	7:02											
<i>Ankunft 857 von Sottrum</i>					12:25		13:10		13:45		15:05	
Schleeßel Haltestelle	7:04	7:05	7:43		12:35		13:11		13:47		13:48	15:06
Schleeßel Platenhof					A 12:36		A 13:12		A 13:49		A 15:07	
Mulmshorn Sportplatz					A 12:40		A 13:16		A 13:53		A 15:11	
Clüversborstel Haltestelle		7:09	7:47									
Sottrum Schulzentrum Nord		7:13										
<i>Abfahrt 851 nach Ottersberg</i>		7:15										
Sottrum Grundschule/Große Straße			7:50									
Sottrum Schützenhof			7:53									
Sottrum Bahnhofstraße			7:54									
Sottrum Schulzentrum Süd			7:56									

LT = Linientaxi (4 Sitzer) A = Uhrzeit rechts: nur zum Ausstieg

857 Sottrum - Böttersen - Hassendorf - Sottrum

Gültig ab 1.08.2019	Linie	857	857	857	857	857	857	857	857
Fahrzeug									
Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S
Sottrum Schulzentrum Nord									
<i>Ankunft 856 von Tarmstedt</i>								15:35	17:05
Sottrum Schulzentrum Süd					12:55	13:30		15:40	17:25
Sottrum Schützenhof					12:59	13:34		15:44	17:29
<i>Ankunft 851 von Ottersberg</i>				12:05		13:36			
<i>Ankunft 856 von Tarmstedt</i>				12:10	13:00				
Sottrum Schulzentrum Nord				12:17	13:02	13:37	14:57		
Clüversborstel Haltestelle				12:21	13:06	13:41	15:01	15:49	17:34
Schleeßel Haltestelle				12:25	13:10	13:45	15:05	15:53	17:38
Höperhöfen Bohling		7:33		12:28	13:13			15:56	17:41
Böttersen Schule		7:35		12:30	13:15			15:58	17:43
Böttersen Dorfstraße/Bahnhofstraße		7:36		12:31	13:16			15:59	17:44
Böttersen-Jeerhof Jeerhofer Weg		7:37		12:32	13:17			16:00	17:45
Hassendorf Abzw. Jeerhof		7:40		12:35	13:20			16:03	17:48
Hassendorf B 75		7:42		12:37	13:22			16:05	17:50
Hassendorf Kindergarten		7:44		12:39	13:24			16:07	17:52
Hassendorf Wümmeweg		7:46		12:41	13:26			16:09	17:54
Sottrum Akazienweg		7:47		12:42	13:27			16:10	17:55
Sottrum An der Bahn		7:48		12:43	13:28			16:11	17:56
Sottrum Schulzentrum Süd		7:49		12:44	13:29			16:12	17:57
Sottrum Bahnhofstraße		7:51							
Sottrum Schützenhof		7:52							
Sottrum Schulzentrum Nord		7:56							

858 Sottrum - Horstedt - Tarmstedt

Gültig ab 1.08.2019	Linie	858	858	858	858	858	858
Fahrzeug							
Beschränkung		S	S	S	S	S	S
Sottrum Schützenhof		7:13					
Sottrum Gasthof Röhrs		7:16					
Reeßum Kindergarten		7:20					
Taaken Dodenhof		7:24					
Taaken Brillkamp		7:25					
Horstedt Bahrenburg		7:27					
Horstedt Grundschule		7:30					
Tarmstedt Schulzentrum KGS		7:50					

858 Tarmstedt - Horstedt - Sottrum

Gültig ab 1.08.2019	Linie	858	858	858	858	858	858
Fahrzeug							
Beschränkung		S	S	S	S	S	S
Tarmstedt Schulzentrum KGS		14:44	16:14				
Wilstedt Brüning		14:52	16:22				
Wilstedt Mitte		14:53	16:23				
Wilstedt Birkenweg		14:54	16:24				
Bülstedt-Osterbruch		14:56	16:26				
Bülstedt Alte Schule		14:58	16:28				
Bülstedt Kahrs		14:59	16:29				
Bülstedt Gasthaus Köster		15:00	16:30				
Bülstedt Am Berg		15:01	16:31				
Winkeldorf Lindenstraße (bisher Haltestelle)		15:06	16:36				
Horstedt Grundschule		15:09	16:39				
Horstedt Bahrenburg		15:11	16:41				
Stapel		15:16	16:46				
Taaken Tietjen		15:19	16:49				
Taaken Brillkamp		15:20	16:50				
Taaken Dodenhof		15:21	16:51				
Reeßum Kindergarten		15:25	16:55				
Sottrum Gasthof Röhrs		15:29	16:59				
Sottrum Schützenhof		15:32	17:02				

859 Stuckenborstel - Everinghausen - Sottrum

Gültig ab 1.08.2019	Linie	859	859	859	859	859	859
Fahrzeug							
Beschränkung		S	S	S	S	S	S
Stuckenborstel B 75/Eichenweg		7:21					
Stuckenborstel Kindergarten		7:23					
Stuckenborstel B 75/Mühlenstraße	6:58	7:24					
Stuckenborstel Neubauer Heide		7:26					
Stuckenborstel B 75/Eichenweg	7:00	7:27					
Sottrum B 75/Everinghauser Straße	7:01	7:28					
Fünfhausen Vor der Bahn	7:03	7:30					
Fünfhausen Haltestelle	7:04	7:31					
Everinghausen Ortsmitte	7:07	7:34					
Fährhof Alter Postweg		7:42					
Fährhof Kleiner Fährhof		7:44					
Sottrum B 75/Everinghauser Straße	7:12						
Sottrum Grundschule/Große Straße		7:50					
Sottrum Schulzentrum Nord	7:15						
Sottrum Schützenhof		7:53					
Sottrum Bahnhofstraße		7:55					
Sottrum Schulzentrum Süd		7:57					

859 Sottrum - Fünfhausen - Stuckenborstel - Everinghausen - Fährhof

Gültig ab 1.08.2019	Linie	859	859	859	859	859	859	859	859	859	859
Fahrzeug											
Beschränkung		S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
Sottrum Grundschule/Große Straße		11:40		12:35	13:25						
Clüversborstel Haltestelle		11:44		12:39	13:29						
Sottrum Schulzentrum Süd				12:47	13:37		15:37	17:20			
Sottrum Bahnhofstraße				12:48	13:38		15:38	17:21			
Sottrum Schützenhof				12:50	13:40		15:40	17:23			
Sottrum Schulzentrum Nord			12:15	12:53	13:43	14:58					
Sottrum B 75/Große Straße				12:55	13:45	15:00	15:41	17:24			
Sottrum B 75/Everinghauser Straße		11:50	12:18	12:57	13:47	15:02	15:43	17:26			
Stuckenborstel B 75/Eichenweg		11:51		12:58	13:48	15:03					
Stuckenborstel Kindergarten		11:53		13:00	13:50	15:05					
Stuckenborstel B 75/Mühlenstraße		11:54		13:01	13:51	15:06					
Stuckenborstel Neubauer Heide		11:56		13:03	13:53	15:08					
Stuckenborstel B 75/Eichenweg		11:57		13:04	13:54	15:09					
Sottrum B 75/Everinghauser Straße		11:58	12:18	13:05	13:55	15:10	15:43	17:26			
Fünfhausen Vor der Bahn		12:00	12:20	13:07	13:57	15:12	15:45	17:28			
Fünfhausen Haltestelle		12:01	12:21	13:08	13:58	15:13	15:46	17:29			
Everinghausen Ortsmitte		12:03	12:23	13:10	14:00	15:15	15:48	17:31			
Fährhof Alter Postweg		12:09									
Fährhof Kleiner Fährhof		12:10									

869 Scheeßel - Sittensen

Gültig ab	Linie	869	869	869	869	869	869	869	869	869	869	869	869	869	869	869	869
	Fahrzeug	GL															
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
Scheeßel Vareler Weg/Schule					7:22						12:00			12:55	13:40		15:10
Helvesiek Ort					7:27				7:54	12:05				13:00	13:45		15:15
Hamersen Ort					7:32				7:59	12:10				13:05	13:50		15:20
Hamersen Alte Schule									8:02								
Sittensen Friedhof									8:06	12:13				13:08	13:53		15:23
Sittensen Busbahnhof an									8:09	12:15				13:10	13:55		15:25
Abfahrt 866 nach Tiste										12:18				13:11	14:01		15:26
Sittensen Grundschule								8:10									
Sittensen Bahnhofstraße					7:37					12:16				13:11	13:56		15:26
Sittensen Schulzentrum					7:39					12:18				13:13	13:58		15:28
Abfahrt 865 nach Klein Meckelsen										12:25				13:15	14:23		15:45
Abfahrt 865 nach Wohnste										12:28				13:18	14:23		15:36

GL= Gelenkbus

869 Tiste - Sittensen - Scheeßel

Gültig ab	Linie	869	869	869	869	869	869	869	869	869	869	869	869	869	869	869	869
	Fahrzeug	GL															
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
Tiste Ort		6:42															
Tiste Voges		6:44															
Tiste Bahnhof		6:46															
Tiste Burgsittensen		6:48															
Kalbe Schule		6:52															
Kalbe Matthies		6:54															
Tiste Im Dorfeld		6:56															
Tiste Heidornweg		6:57															
Sittensen Johannesruh		6:58															
Sittensen Schulzentrum																	12:30 13:15
Sittensen Bahnhofstraße		7:00															12:32 13:17
Ankunft 865 von Klein Meckelsen - Wohnste			7:02														
Sittensen Busbahnhof		7:02	7:04														12:34 13:19
Sittensen Friedhof		7:04	7:06														12:35 13:20
Hamersen Ort		7:07	7:09														12:38 13:23
Helvesiek Ort		7:12	7:14														12:43 13:28
Scheeßel Vareler Weg/Schule		7:18	7:20														12:48 13:33

871 Fintel - Vahde - Westervesede - Scheeßel - Bartelsdorf - Rotenburg (Wümme)

Gültig ab	Linie	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871
	Fahrzeug	GL																
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	F	S	S	S	Sa
Vahde Im Dorfe					7:22													
Benkeloh Ortsmitte				6:34	7:24													
Fintel Eurostrand				6:42				7:47										
Fintel Schneverdingen Straße		6:01		6:44				7:49										
Fintel Schule		6:02		6:47				7:50	8:02				12:02					9:02 13:02
Abfahrt 873 nach Lauenbrück				6:58				7:58										
Fintel Am Markt		6:03		6:48				8:03					12:03					9:03 13:03
Fintel Gemeinde		6:04		6:49				8:04					12:04					9:04 13:04
Fintel Rotenburger Straße		6:05		6:50				8:05					12:05					9:05 13:05
Einloh Sägerei					7:26													
Einloh Einloh 1. Weg		6:08		6:53	7:27			8:08					12:08					9:08 13:08
Ostervesede Feuerwehr		6:12		6:59	7:31			8:12					12:12					9:12 13:12
Westervesede Im Vie			6:52			7:30												
Deepen Am Postbeek (bisher 1. Weg)			6:55			7:33												
Deepen Ortsmitte (bisher 2. Weg)			6:56			7:34												
Westervesede Grobrügge		6:15	7:00	7:02	7:36	7:38		8:15					12:15					9:15 13:15
Westervesede Förster		6:17	7:02	7:04	7:38	7:40		8:17					12:17					9:17 13:17
Ankunft 869/ 876 von Sittensen										12:56	13:46		12:48	13:33	14:46	15:52		
Scheeßel Vareler Weg/Schule			7:08	7:10									12:28	12:50	13:35	15:10	15:53	16:53
Abfahrt 869 nach Sittensen				7:22														
Abfahrt 877 nach Lauenbrück				7:15														
Scheeßel Grundschule				7:43	7:45			11:35					12:30					13:37
Scheeßel Rathaus				7:12				11:36					12:31					13:38
Scheeßel Bahnhof		6:21						8:21					12:21					13:41
RB41 nach Hamburg		6:35						8:35	11:35	12:35								9:35 13:35
RB41 nach Bremen		6:27						8:27	11:27	12:27								9:27 13:27
RB41 von Bremen									11:35					13:35	13:35			
RB41 von Hamburg									11:27					13:28	13:28			
Scheeßel Bahnhof								8:21	11:40					13:41	13:41			
Scheeßel Mühlensstraße				7:13				8:25	11:44					13:45	13:45	15:14	15:57	16:57
Scheeßel Bremer Straße				7:14				8:27	11:46					13:47	13:47	15:16	15:59	16:59
Veersebrück B 75				7:16				8:29	11:48					13:49	13:49	15:18	16:01	17:01
Bartelsdorf				7:20				8:32	11:51					13:52	13:52	15:21	16:04	17:04
Wohlsdorf				7:23				8:35	11:54					13:55	13:55	15:24	16:07	17:07
Rotenburg (W.) Wümmepark (bisher In den weißen Bergen)				7:26				8:38						13:58	13:58	15:27	16:10	17:10
Rotenburg (W.) Nagelschmiedsweg				7:27				8:39						13:59	13:59	15:28	16:11	17:11
Rotenburg (W.) Auf dem Rusch				7:28				8:40						14:00	14:00	15:29	16:12	17:12
Rotenburg (W.) Krankenhaus														14:04	14:04		16:16	17:16
Rotenburg (W.) Glockengießerstraße				7:29				8:41						14:07	14:07	15:30	16:19	17:19
Rotenburg (W.) Wümmeweg				7:30				8:42						14:08	14:08	15:31	16:20	17:20
Rotenburg (W.) Aalterallee				7:31				8:43						14:09	14:09	15:32	16:21	17:21
Rotenburg (W.) Bahnhof								8:47						14:13	14:13		16:25	17:25
RE4/ RB41 nach Bremen									9:02					14:34	14:34	16:02	16:34	17:34
RE4/ RB41 nach Hamburg									8:54					14:29	14:29	15:54	16:29	17:29
Rotenburg (W.) Gerberstraße				7:37										13:14				
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum				7:41														

871 Rotenburg (Wümme) - Bartelsdorf - Scheeßel - Westervesede - Valde - Fintel

Gültig ab 1.08.2019	Linie	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	871	
	Fahrzeug																		
	Beschränkung	S	S	F	F	S	S	S	S	S	S	S	S	S	F	S	S		
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum													15:05				17:00		
Rotenburg (W.) Gerberstraße						11:25				13:17			15:42				17:07		
RE4/RB41 von Bremen		6:29		10:54	10:54							14:54	15:29	15:29		16:29		11:54	
RE4/RB41 von Hamburg		6:34		11:02	11:02							15:02	15:34	15:34		16:34		12:02	
Rotenburg (W.) Bahnhof		6:39		11:13	11:31							15:13	15:48	15:48		16:52		12:13	
Rotenburg (W.) Aalterallee		6:43		11:17	11:35					13:22		15:17	15:52	15:52		17:12		12:17	
Rotenburg (W.) Wümmeweg		6:44		11:18	11:36					13:23		15:18	15:53	15:53		17:13		12:18	
Rotenburg (W.) Glockengießerstraße		6:45		11:19	11:37					13:24		15:19	15:54	15:54		17:14		12:19	
Rotenburg (W.) Krankenhaus												15:22	15:57	15:57		17:17			
Rotenburg (W.) Nagelschmiedsweg		6:47		11:21	11:39					13:26		15:26	16:01	16:01		17:21		12:21	
Rotenburg (W.) Harburger Straße/Siedenma		6:48		11:22	11:40					13:27		15:27	16:02	16:02		17:22		12:22	
Rotenburg (W.) Wümmepark (bisher In den		6:49		11:23	11:41					13:28		15:28	16:03	16:03		17:23		12:23	
Ankunft 871 von Scheeßel Grundschule								11:54											
Wohlsdorf		6:55	7:23	11:27	11:45	11:54				13:32		15:32	16:07	16:07		17:27		12:27	
Bartelsdorf		6:59	7:28	11:31	11:49					13:36		15:36	16:11	16:11		17:31		12:31	
Veersebrück B 75		7:02		11:34	11:52					13:39		15:39	16:14	16:14		17:34		12:34	
Scheeßel Bremer Straße		7:04		11:36	11:54					13:41		15:41	16:16	16:16		17:36		12:36	
Scheeßel Mühlenstraße		7:05		11:37	11:55					13:42		15:42	16:17	16:17		17:37		12:37	
Scheeßel Rathaus		7:06			11:56					13:43		15:43							
Scheeßel Grundschule			7:35																
Scheeßel Vareler Weg/Schule an		7:09			11:59					13:46		15:46							
Abfahrt 869 nach Sittensen		7:22																	
Ankunft 869/ 876 von Sittensen								12:48		13:33	14:46	15:52							
Scheeßel Vareler Weg/Schule ab		7:09		12:05				12:55	13:15	13:47	15:10	15:53			16:53				
Ankunft 877 von Lauenbrück								12:35	13:25										
Scheeßel Grundschule								12:30	13:20			15:55							
RB41 von Bremen		6:54	7:36	11:35		11:35				13:35		15:35			16:35	17:35	8:35	12:35	
RB41 von Hamburg		6:44	7:27	11:27		11:27				13:28		15:27			16:27	17:27	8:27	12:27	
Scheeßel Bahnhof		7:15	7:40	11:40						13:52		15:58	16:20	16:20	16:58	17:40	17:40	8:40	
RB41 nach Hamburg		7:36										16:35	16:35						
RB41 nach Bremen		7:27										16:27	16:27						
Westervesede Förster		7:20	7:45	11:45	12:11	12:02	12:37	13:02	13:27	13:57	15:17	16:03			17:03	17:45	8:45	12:45	
Westervesede Grobrügge		7:21	7:46	11:46	12:12	12:03	12:38	13:03	13:28	13:58	15:18	16:04			17:04	17:46	8:46	12:46	
Westervesede Im Vie						12:05	12:40		13:30	14:00	15:20	16:06			17:06				
Deepen Am Postbeek (bisher 1. Weg)						12:08	12:43		13:33	14:03	15:23	16:09			17:09				
Deepen Ortsmitte (bisher 2. Weg)						12:09	12:44		13:34	14:04	15:24	16:10			17:10				
Ostervesede Feuerwehr		7:24	7:49	11:49	12:15	12:15	12:50	13:06	13:40	14:10	15:30	16:16			17:16	17:49	8:49	12:49	
Einloh Einloh 1. Weg						12:17	12:52	13:08	13:42	14:12	15:32	16:18							
Einloh Sägerei						12:18	12:53		13:43	14:13	15:33	16:19							
Benkeloh Ortsmitte			7:53	11:53			12:21	12:56	13:46	14:16	15:36	16:22			17:20	17:53	8:53	12:53	
Vahlde Im Fuhrenkamp		7:32																	
Abfahrt 873 nach Fintel		7:37						13:14											
Vahlde Im Dorfe			7:56	11:56		12:24	12:59		13:49	14:19	15:39	16:25			17:23	17:56	8:56	12:56	
Fintel Schneverdingen Straße			8:00	12:00		12:28			13:12	14:23	15:36	16:29			17:27	18:00	9:00	13:00	
Ankunft 873 von Lauenbrück								12:29		13:27	15:34								
Fintel Schule			8:01	12:01		12:29			13:13	14:24	15:37	16:30			17:28	18:01	9:01	13:01	
Abfahrt 873 nach Fintel Eurostrand								13:26											
Fintel Am Markt						12:30			13:14	14:25	15:38	16:31			17:29	18:02			
Fintel Gemeinde						12:31			13:15	14:26	15:39	16:32			17:30	18:03			
Fintel Rotenburger Straße						12:32			13:16	14:27	15:40	16:33			17:31	18:04			
Fintel Eurostrand						12:35				15:42									

872 Lauenbrück - Stemmen - Helvesiek - Scheeßel - Lauenbrück

Gültig ab 1.08.2019	Linie	872	872	872	872	872	872	872	872	872	872	872	872	872
	Fahrzeug	BB												
	Beschränkung	BB												
RB41 von Hamburg														
Lauenbrück Bahnhof		8:23	14:23											
Lauenbrück Kohlhofsweg		8:35	14:35											
Lauenbrück Mitte		8:36	14:36											
Lauenbrück Am Dorfteich		8:37	14:37											
Lauenbrück Schmiedeberg		8:38	14:38											
Lauenbrück Wümmetal		8:39	14:39											
Lauenbrück Landpark		8:41	14:41											
Stemmen Feuerwehrhaus		8:42	14:42											
Stemmen Eichenstraße		8:45	14:45											
Stemmen Helvesieker Weg		8:46	14:46											
Helvesiek Osterende		8:47	14:47											
Helvesiek Feuerwehr		8:50	14:50											
Helvesiek Unter den Eichen		8:51	14:51											
Scheeßel Freibad		8:52	14:52											
Scheeßel Breslauer Str.		8:55	14:55											
Scheeßel Grundschule		8:56	14:56											
Scheeßel Rathaus		8:57	14:57											
Scheeßel Miesners Hof		8:58	14:58											
Scheeßel Vahlder Weg		9:01	15:01											
Scheeßel Bahnhof		9:02	15:02											
		9:03	15:03											
RB41 nach Bremen														
Lauenbrück Wümmetal		9:27	15:27											
Lauenbrück Landpark		9:08	15:08											
Lauenbrück Am Dorfteich		9:10	15:10											
Lauenbrück Mitte		9:12	15:12											
Lauenbrück Kohlhofsweg		9:13	15:13											
Lauenbrück Bahnhof		9:14	15:14											
		9:15	15:15											
RB41 nach Hamburg														
		9:40	15:40											
RB41 nach Bremen														
		9:23	15:23											

BB = Bürgerbus (Kleinbus mit maximal 8 Sitzplätzen)

872 Lauenbrück - Scheeßel - Helvesiek - Stemmen - Lauenbrück

Gültig ab 1.08.2019	Linie	872	872	872	872	872	872	872	872	872	872	872	872	872
	Fahrzeug	BB												
	Beschränkung	BB												
RB41 von Hamburg														
Lauenbrück Bahnhof		10:23	16:23											
Lauenbrück Kohlhofsweg		10:35	16:35											
Lauenbrück Mitte		10:36	16:36											
Lauenbrück Am Dorfteich		10:37	16:37											
Lauenbrück Landpark		10:38	16:38											
Lauenbrück Wümmetal		10:40	16:40											
Scheeßel Freibad		10:42	16:42											
Scheeßel Breslauer Str.		10:46	16:46											
Scheeßel Grundschule		10:47	16:47											
Scheeßel Rathaus		10:48	16:48											
Scheeßel Miesners Hof		10:49	16:49											
Scheeßel Vahlder Weg		10:51	16:51											
		10:52	16:52											
RB41 von Bremen														
Scheeßel Bahnhof		10:35	16:35											
Helvesiek Unter den Eichen		10:53	16:53											
Helvesiek Feuerwehr		10:59	16:59											
Helvesiek Osterende		11:00	17:00											
Stemmen Helvesieker Weg		11:01	17:01											
Stemmen Eichenstraße		11:04	17:04											
Stemmen Feuerwehrhaus		11:05	17:05											
		11:07	17:07											
Lauenbrück Wümmetal		11:10	17:10											
Lauenbrück Schmiedeberg		11:12	17:12											
Lauenbrück Am Dorfteich		11:13	17:13											
Lauenbrück Mitte		11:14	17:14											
Lauenbrück Kohlhofsweg		11:15	17:15											
Lauenbrück Bahnhof		11:16	17:16											
RB41 nach Hamburg														
		11:40	17:40											
RB41 nach Bremen														
		11:23	17:23											

BB = Bürgerbus (Kleinbus mit maximal 8 Sitzplätzen)

873 Schneverdingen - Fintel - Lauenbrück - Scheeßel

Gültig ab 1.08.2019	Linie	873	873	873	873	873	873	873	873	873	873	873	873	873	873	873
Fahrzeug																
Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
Schneverdingen Schulzentrum																
Schneverdingen Am Brink																
<i>Ankunft 111 von Schneverdingen</i>																
Großenwede Gaststätte																
Fintel Redderberg (neu)																
Fintel Haxloh/ Wohlsberg (neu)																
Fintel Ortsausgang Nr. 70																
Fintel Eurostrand																
Fintel Schneverdingen Straße																
Fintel Schule																
Fintel Am Markt																
Fintel Gemeinde																
Fintel Rotenburger Straße																
Fintel Bokelweg (neu)																
Fintel Krähenberg (neu)																
Benkeloh Ortsmitte																
Vahlde Im Dorfe																
Vahlde Im Fuhrenkamp																
Benkeloh Ortsmitte																
Fintel Krähenberg (neu)																
Riepe Ortsmitte																
Lauenbrück Fintauschule																
<i>Abfahrt 874 nach Sittensen</i>																
<i>Abfahrt 877 nach Kakenstorf</i>																
Lauenbrück Abzw. Graf-Wilhelm-Straße																
Lauenbrück Kampstraße																
Lauenbrück Schwarzer Weg																
Lauenbrück Mitte																
Lauenbrück Bahnhof																
<i>RB41 nach Hamburg</i>																
<i>RB41 nach Bremen</i>																
Lauenbrück Grundschule																
Lauenbrück Am Dorfteich																
Lauenbrück Wümmetal																
Scheeßel Abzw. Büschelskamp																
Scheeßel Ostlandsiedlung																
Scheeßel Vareler Weg/Schule																
<i>Abfahrt 869 nach Sittensen</i>																
<i>Abfahrt 871 nach Rolenburg (W.)</i>																

Mini = Minibus mit 25 Sitzplätze BB = Bürgerbus (Kleinbus mit maximal 8 Sitzplätze) KB = Kleinbus (8 Sitze)

873 Scheeßel - Lauenbrück - Vahlde - Fintel - Schneverdingen

Gültig ab 1.08.2019	Linie	873	873	873	873	873	873	873	873	873	873	873	873	873	873	873
Fahrzeug																
Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
<i>Ankunft 871 von Rotenburg (W.)</i>																
Scheeßel Vareler Weg/Schule																
Scheeßel Ostlandsiedlung																
Scheeßel Abzw. Büschelskamp																
Lauenbrück Wümmetal																
Lauenbrück Am Dorfteich																
Lauenbrück Grundschule																
<i>RB41 von Hamburg</i>																
Lauenbrück Bahnhof																
Lauenbrück Mitte																
Lauenbrück Schwarzer Weg																
Lauenbrück Kampstraße																
Lauenbrück Abzw. Graf-Wilhelm-Straße																
Lauenbrück Fintauschule an																
<i>Ankunft 875 von Scheeßel</i>																
<i>Ankunft 877 von Kakenstorf</i>																
Lauenbrück Fintauschule ab																
Riepe Ortsmitte																
Vahlde Im Fuhrenkamp																
Vahlde Im Dorfe																
Benkeloh Ortsmitte																
Fintel Krähenberg (neu)																
Fintel Bokelweg (neu)																
Fintel Schneverdingen Straße																
Fintel Schule																
Fintel Am Markt																
Fintel Gemeinde																
Fintel Haxloh/ Wohlsberg (neu)																
Fintel Redderberg (neu)																
Fintel Rotenburger Straße																
Fintel Eurostrand																
Fintel Ortsausgang Nr. 70																
Großenwede Gaststätte																
<i>Abfahrt 111 nach Schneverdingen</i>																
Schneverdingen Am Brink																
Schneverdingen Schulzentrum																

KB = Kleinbus (8 Sitze) BB = Bürgerbus (Kleinbus mit maximal 8 Sitzplätzen)

874 Lauenbrück - Helvesiek - Stemmen - Sittensen

Gültig ab 1.08.2019	Linie	874	874	874	874	874	874	874	874	874	874	
	Fahrzeug	Mini		KB								
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	
Stell (neu)		7:13	8:03									
Riepe Ortsmitte		7:17	8:07									
Ankunft 873 von Riepe		6:55										
Lauenbrück Fintauschule		7:13	7:21	8:11								
Lauenbrück Schwarzer Weg		7:15	7:22									
Lauenbrück Grundschule			7:23									
Lauenbrück Am Dorfteich		7:17	7:24									
Helvesiek Rehr		7:20	7:27									
Neuenfelde Up'm Knapp			7:31									
Helvesiek Schulstraße		7:24	7:34									
Helvesiek Ort		7:25										
Helvesiek Osterende			7:36									
Stemmen Grundschule			7:40									
Hamersen Ort		7:30										
Sittensen Friedhof		7:33										
Sittensen Busbahnhof		7:36										
Sittensen Grundschule		7:37										
Sittensen Schulzentrum		7:40										

Mini = Minibus mit 25 Sitzplätzen KB = Kleinbus (8 Sitze)

874 Sittensen - Helvesiek - Lauenbrück

Gültig ab 1.08.2019	Linie	874	874	874	874	874	874	874	874	874	874	
	Fahrzeug	Mini		KB		Mini		Mini		KB		
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	
Sittensen Schulzentrum					12:25	13:20	14:20					
Sittensen Bahnhofstraße					12:27	13:22	14:22					
Sittensen Busbahnhof					12:29	13:24	14:24					
Sittensen Friedhof					12:30	13:25	14:25					
Hamersen Ort					12:33	13:28	14:28					
Helvesiek Ort					12:38	13:33	14:33					
Helvesiek Rehr					12:41	13:36	14:36					
Lauenbrück Am Dorfteich					12:43	13:38	14:38					
Lauenbrück Grundschule		11:40		12:45	13:40	14:40	15:19					
Lauenbrück Schwarzer Weg				12:47	13:42	14:42						
Ankunft 875 von Scheeßel		17:57										
Lauenbrück Fintauschule		11:44	12:18	12:49	13:05	13:44	14:44	15:23	17:58			
Riepe Ortsmitte		A 11:48	12:22	12:53		13:48	A 15:27	A 18:02				
Stell (neu)		A 11:52	12:26	12:57	13:12	13:52	A 15:31					

Mini = Minibus mit 25 Sitzplätzen KB = Kleinbus (8 Sitze) A = Uhrzeit rechts: nur zum Ausstieg

875 Stemmen - Helvesiek - Lauenbrück - Scheeßel - Rotenburg (Wümme)

Gültig ab 1.08.2019	Linie	875	875	875	875	875	875	875	875	875	875	
	Fahrzeug	KB		KB		KB						
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S					
Helvesiek Rehr		6:45										
Stemmen B 75/Roter Moor		6:48										
Stemmerfeld Stemmerfeld		6:50										
Stemmen Große Trift		6:51										
Stemmen Feuerwehrhaus		6:56										
Stemmen Helvesieker Weg		6:57										
Helvesiek Osterende		7:00										
Helvesiek Kroemer Dup		6:53										
Neuenfelde Up'm Knapp		7:00										
Helvesiek Schulstraße		7:03	7:04									
Lauenbrück Fintauschule			6:57									
Lauenbrück Schwarzer Weg			7:00									
Lauenbrück Am Dorfteich			7:02									
Lauenbrück Wümmetal			7:04									
Scheeßel Büschelskamp (neu)				7:15	7:30							
Scheeßel Abzw. Büschelskamp			7:06									
Scheeßel Ostlandsiedlung			7:09		7:36							
Scheeßel Vareler Weg/Schule an		7:12	7:13	7:20								
Abfahrt 869 nach Sittensen		7:22		7:22								
Scheeßel Vareler Weg/Schule ab			7:15									
Scheeßel Grundschule				7:36	7:41							
Scheeßel Rathaus			7:18									
Scheeßel Mühlenstraße			7:19									
Scheeßel Bremer Straße			7:21									
Veersebrück B 75			7:23									
Rotenburg (W.) Mühlenstraße			7:35									
Rotenburg (W.) Gerberstraße			7:38									
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum			7:42									

KB = Kleinbus (8 Sitze)

875 Scheeßel - Lauenbrück- Stemmen - Helvesiek - Lauenbrück

Gültig ab 1.08.2019	Linie	875	875	875	875	875	875	875	875	875	875	875	875	875	875	875	875	875
	Fahrzeug	KB	Mini	KB	Mini	KB	Mini	KB	Mini	Mini	KB	Mini	Mini	KB	Mini	Mini	KB	KB
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum																		
Rotenburg (W.) Gerberstraße an																		
Rotenburg (W.) Gerberstraße ab																		
Rotenburg (W.) Aalterallee																		
Rotenburg (W.) Wümmeweg																		
Rotenburg (W.) Glockengießerstraße																		
Rotenburg (W.) Nagelschmiedsweg																		
Rotenburg (W.) Harburger Straße/Siedenmarsch																		
Rotenburg (W.) Wümmepark (bisher In den weißen Bergen)																		
Veersebrück B 75																		
Scheeßel Bremer Straße																		
Scheeßel Mühlenstraße																		
Scheeßel Rathaus																		
Ankunft 871 von Rotenburg (W.)																		
Scheeßel Bahnhof																		
Scheeßel Grundschule																		
Scheeßel Vareler Weg/Schule																		
Ankunft 869/ 876 von Sittensen																		
Ankunft 871 von Rotenburg (W.)																		
Scheeßel Vareler Weg/Schule																		
Scheeßel Ostlandsiedlung																		
Scheeßel Abzw. Büschelskamp																		
Lauenbrück Wümmetal																		
Lauenbrück Am Dorfteich																		
Lauenbrück Schwarzer Weg																		
Ankunft 873 von Scheeßel																		
Lauenbrück Fintauschule																		
Lauenbrück Schwarzer Weg																		
Ankunft 874 von Sittensen																		
Lauenbrück Grundschule																		
Lauenbrück Am Dorfteich																		
Stemmen B 75/Roter Moor																		
Stemmerfeld Stemmerfeld																		
Stemmen Große Trift																		
Stemmen Feuerwehrhaus																		
Stemmen Grundschule																		
Stemmen Helvesieker Weg																		
Helvesiek Osterende																		
Helvesiek Schulstraße																		
Abfahrt 874 nach Sittensen																		
Helvesiek Kroemer Dup																		
Helvesiek Ort																		
Neuenfelde Up'm Knapp																		
Helvesiek Rehr																		
Lauenbrück Am Dorfteich																		
Lauenbrück Grundschule																		
Lauenbrück Schwarzer Weg																		
Lauenbrück Fintauschule																		

KB = Kleinbus (8 Sitze) Mini = Minibus mit 25 Sitzplätzen A = Uhrzeit rechts: nur zum Ausstieg

876 Sittensen - Sothel - Wittkopsbostel - Hetzwege - Scheeßel

Gültig ab 1.08.2019	Linie	876	876	876	876	876	876	876	876	876	876	876	876	876
	Fahrzeug													
	Beschränkung	S	S	S	F	S	S	S	S	S	F	S	S	
Sittensen Schulzentrum										12:23		13:13	14:13	
Sittensen Bahnhofstraße		6:40								12:25		13:15	14:15	
<i>Abfahrt 868 von Zeven</i>												12:56	13:49	
Sittensen Busbahnhof		6:41			6:51					12:26	13:11	13:16	14:16	
Sittensen Friedhof		6:42			6:52					12:27	13:12	13:17	14:17	
Hamersen Ort		6:45			6:55					12:30	13:15	13:20	14:20	
Sothel Siedlung								7:18						
Sothel Friedrich-Behrens-Str. (bisher Kreuzu		6:50			7:00			7:19		12:35	13:20	13:25	14:25	
Wittkopsbostel Höllenkamp		6:52			7:02			7:21		12:37	13:22	13:27	14:27	
Wittkopsbostel Oldenhöfen		6:54			7:04			7:23		12:39	13:24	13:29	14:29	
Wittkopsbostel Siedlung		6:55			7:05			7:24		12:40	13:25	13:30	14:30	
Wittkopsbostel Denkmal		6:56			7:06			7:25		12:41	13:26	13:31	14:31	
Hetzwege Brunkhorst		6:57			7:07			7:26		12:42	13:27	13:32	14:32	
Hetzwege Schule								7:28						
Scheeßel-Abbandorf Ortsmitte								7:30						
Scheeßel-Abbandorf Kreuzung								7:31						
Hetzwege Immwischen		6:59								12:44		13:34	14:34	
Westeresch Bult		7:03			7:10			7:36		12:48	13:30	13:38	14:38	
Westeresch Kinderheim (bisher Schule)		7:04			7:11			7:38		12:49	13:31	13:39	14:39	
Jeersdorf Bookhoop (neu)		7:08			7:15			7:42		12:53	13:35	13:43	14:43	
Scheeßel Grundschule								7:45						
Scheeßel Vareler Weg/Schule an		7:11								12:56		13:46	14:46	
<i>Abfahrt 869 nach Sittensen</i>		7:22												
<i>Abfahrt 875 nach Rotenburg (W.)</i>		7:15												
Scheeßel Vareler Weg/Schule ab		7:14												
Scheeßel Rathaus		7:17			7:17							13:37		
Scheeßel Bahnhof		7:20			7:20							13:40		
<i>Abfahrt 871 nach Rotenburg (W.)</i>												13:41		
<i>RB41 nach Hamburg</i>		7:36			7:36									
<i>RB41 nach Bremen</i>		7:27			7:27									

876 Scheeßel - Jeersdorf - Hetzwege - Wittkopsbostel - Sothel - Sittensen

Gültig ab 1.08.2019	Linie	876	876	876	876	876	876	876	876	876	876	876	876	876
	Fahrzeug													
	Beschränkung		S	S	S	F	S	S	S	S	S	F	S	S
<i>RB41 von Bremen</i>						12:35	12:35					16:35	16:35	
<i>RB41 von Hamburg</i>						12:27	12:27					16:27	16:27	
<i>Ankunft 871 von Rotenburg (W.)</i>												16:20	16:20	
Scheeßel Bahnhof						12:39	12:39					16:39	16:39	
Scheeßel Rathaus						12:43	12:43					16:43	16:43	
Scheeßel Vareler Weg/Schule an							12:46						16:46	
<i>Ankunft 869/ 876 von Sittensen</i>							12:48			13:33	14:46	15:52		
<i>Ankunft 871 von Rotenburg (W.)</i>			7:09		11:59					13:46		15:46		
Scheeßel Vareler Weg/Schule ab			7:09		12:12		13:02			13:47	15:12	15:57		16:52
Scheeßel Grundschule			7:11		12:14		13:04			13:49	15:14	15:59		16:54
Jeersdorf Bookhoop (neu)			7:12		12:15	12:45	13:05			13:50	15:15	16:00	16:45	16:55
Westeresch Kinderheim (bisher Schule)					12:19	12:49	13:09			13:54	15:19	16:04	16:49	16:59
Westeresch Bult					12:20	12:50	13:10			13:55	15:20	16:05	16:50	17:00
Hetzwege Immwischen			7:18		12:24		13:14			13:59	15:24			17:04
Hetzwege Schule				11:30	12:25		13:15			14:00	15:25			17:05
Scheeßel-Abbandorf Ortsmitte					12:28		13:18			14:03	15:28			17:08
Scheeßel-Abbandorf Kreuzung					12:29		13:19			14:04	15:29			17:09
Hetzwege Brunkhorst			7:19	11:33	12:33	12:53	13:23			14:08	15:33	16:08	16:53	17:13
Wittkopsbostel Denkmal			7:21	11:35	12:35	12:55	13:25			14:10	15:35	16:10	16:55	17:15
Wittkopsbostel Siedlung			7:22	11:36	12:36	12:56	13:26			14:11	15:36	16:11	16:56	17:16
Wittkopsbostel Oldenhöfen			7:23	11:37	12:37	12:57	13:27			14:12	15:37	16:12	16:57	17:17
Wittkopsbostel Höllenkamp			7:25	11:39	12:39	12:59	13:29			14:14	15:39	16:14	16:59	17:19
Sothel Friedrich-Behrens-Str. (bisher Kreuzung)			7:27	11:41	12:41	13:01	13:31			14:16	15:41	16:16	17:01	17:21
Sothel Siedlung				11:42										
Hamersen Ort			7:31		12:45	13:05	13:35				16:20	17:05	17:25	
Sittensen Friedhof			7:35		12:49	13:09	13:39				16:24	17:09	17:29	
Sittensen Busbahnhof			7:37		12:51	13:11	13:41				16:26	17:11	17:31	
<i>Abfahrt 866/865 nach Tiste, Wohnste, Klein Meckelsen</i>													17:32	
Sittensen Bahnhofstraße					7:38		12:52							13:42
Sittensen Schulzentrum					7:40		12:54							13:44

877 Scheeßel - Abbendorf - Wittkopsbostel - Scheeßel - Lauenbrück - Kakenstorf

Gültig ab 1.08.2019	Linie	877	877	877	877	877	877	877	877	877	877	877	877	877
Fahrzeug						BB	BB				BB	BB		
Beschränkung		S	S	S	S			S	S	S			S	S
<i>RB41 von Bremen</i>													15:35	17:35
<i>RB41 von Hamburg</i>						9:27	11:27						15:27	17:27
<i>Ankunft 871 von Rotenburg (W.)</i>														17:40
Scheeßel Bahnhof						9:36	11:36						15:40	17:40
Scheeßel Vahlder Weg						9:37	11:37						15:41	17:41
Scheeßel Speckfeldweg						9:39	11:39						15:43	17:43
Scheeßel Berliner Straße						9:41	11:41						15:45	17:45
Scheeßel Danziger Straße						9:42	11:42						15:46	17:46
Scheeßel Breslauer Str.						9:43	11:43						15:47	17:47
Scheeßel Grundschule						9:45	11:45						15:49	17:49
Scheeßel Miesners Hof						9:47	11:47						15:51	17:51
Scheeßel Rathaus						9:48	11:48						15:52	17:52
Scheeßel-Abbendorf Ortsmitte		6:57				9:56	11:56						16:00	18:00
Scheeßel-Abbendorf Kreuzung		6:58												
Hetzwege Schule		7:00				9:58	11:58						16:02	18:02
Hetzwege Immwischen		7:01												
Hetzwege Brunkhorst						9:59	11:59						16:03	18:03
Wittkopsbostel Denkmal						10:01	12:01						16:05	18:05
Wittkopsbostel Moordamm														
Wittkopsbostel Siedlung						10:02	12:02						16:06	18:06
Wittkopsbostel Oldenhöfen						10:03	12:03						16:07	18:07
Wittkopsbostel Höllenkamp						10:04	12:04						16:08	18:08
Sothel Friedrich-Behrens-Str.						10:06	12:06						16:10	18:10
Sothel Dunkhorst						10:08	12:08						16:12	18:12
Westeresch Bult		7:05												
Westeresch Westerescher Hof						10:12	12:12						16:16	18:16
Westeresch Kinderheim (bisher Schule)		7:06												
Jeersdorf Bookhoop (neu)		7:10												
Jeersdorf Eichenallee						10:15	12:15						16:19	18:19
Jeersdorf In'n Döörp						10:16	12:16						16:20	18:20
Scheeßel Vareler Weg/Schule an		7:13												
<i>Abfahrt 869 nach Sittensen</i>		7:22												
<i>Abfahrt 871 nach Rotenburg (W.)</i>		7:15												
Scheeßel Vareler Weg/Schule ab		7:15												
Scheeßel Rathaus						10:18	12:18						16:22	18:22
Scheeßel Miesners Hof						10:19	12:19						16:23	18:23
Scheeßel Vahlder Weg						10:20	12:20						16:24	18:24
Scheeßel Bahnhof						10:22	12:22						16:26	18:26
<i>RB41 nach Hamburg</i>						10:35	12:35						16:35	18:35
<i>RB41 nach Bremen</i>						10:27	12:27							
Scheeßel Ostlandsiedlung		7:18												
Scheeßel Abzw. Büschelskamp		7:20												
Lauenbrück Wümmetal		7:21												
Lauenbrück Am Dorfteich		7:22												
Lauenbrück Fintauschule an		7:26												
Lauenbrück Fintauschule ab		7:28												
Lauenbrück Schwarzer Weg		7:30												
Lauenbrück Am Dorfteich		7:32												
Stemmen B 75/Roter Moor		7:34												
Stemmerfeld		7:36												
Wistedt Sittenser Straße		A 7:46												
Tostedt Am Sande		A 7:51												
Kakensdorf Rudolf-Steiner-Schule		A 7:58												

BB = Bürgerbus (Kleinbus mit maximal 8 Sitzplätzen)

A = Uhrzeit rechts: nur zum Ausstieg

877 Kakenstorf - Lauenbrück - Scheeßel - Westeresch - Wittkopsbostel - Hetzwege - Westerholz

Gültig ab 1.08.2019	Linie	877	877	877	877	877	877	877	877	877	877	877	877	877	877	877	877
	Fahrzeug	KB	KB														
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
Kakensdorf Rudolf-Steiner-Schule								11:45						13:20			15:25
Tostedt Am Sande								11:50						13:25			15:30
Wistedt Sittenser Straße								11:55						13:30			15:35
Stemmerfeld								12:05						13:40			15:45
Stemmen B 75/Roter Moor								12:07						13:42			15:47
Lauenbrück Am Dorfteich								12:09						13:44			15:49
Lauenbrück Schwarzer Weg								12:11						13:46			15:51
Lauenbrück Fintauschule an								12:13						13:48			15:53
Lauenbrück Fintauschule ab								12:20		13:10				13:50		15:05	15:55
Lauenbrück Am Dorfteich								12:24		13:14				13:54		15:09	15:59
Lauenbrück Wümmetal								12:26		13:16				13:56		15:11	16:01
Scheeßel Abzw. Büschelskamp								12:28		13:18				13:58		15:13	16:03
Scheeßel Ostlandsiedlung								12:30		13:20				14:00		15:15	16:05
<i>Ankunft 869/876 von Sittensen</i>																	
																15:52	
<i>Ankunft 871 von Rotenburg (W.)</i>																	
																15:46	
Scheeßel Vareler Weg/Schule								12:33		13:23				14:03		15:18	15:53 16:08
Scheeßel Grundschule								12:35		13:25				14:05			15:55 16:10
Jeersdorf Bookhoop (neu)								11:31		12:36				14:06			15:56 16:11
Westeresch Kinderheim (bisher Schule)								11:35		12:40							16:00
Westeresch Bult								11:36		12:41							16:01
<i>Ankunft 876 von Sittensen</i>																	
								12:44		13:34							
Hetzwege Immwischen								11:40		12:45							16:05
Scheeßel-Abbendorf Ortsmitte								11:43		12:48							16:08
Scheeßel-Abbendorf Kreuzung								11:44		12:49							16:09
Hetzwege Mühle								11:47		12:52							16:12
Westerholz Bullerberg								11:50		12:55							16:15
Westerholz Kindergarten								11:51		12:56							16:16
Jeersdorf Westerholzer Straße/Mühlenweg								11:55		13:00							16:20
Jeersdorf In'n Dölp								11:56		13:01							16:21
Scheeßel Grundschule								11:58		13:03							16:23
Scheeßel Vareler Weg/Schule								12:00		13:05							16:25

KB = Kleinbus (8 Sitze)

878 Westerholz - Scheeßel

Gültig ab 1.08.2019	Linie	878	878	878	878
	Fahrzeug				
	Beschränkung	S	S	S	S
Westerholz Kindergarten		6:56			7:30
Westerholz Bullerberg		6:57			7:31
Jeersdorf Westerholzer Straße/Mühlenweg		7:02			7:36
Jeersdorf In'n Dölp		7:04			7:38
Scheeßel Grundschule					7:40
Scheeßel Vareler Weg/Schule		7:08			
<i>Abfahrt 869 nach Sittensen</i>					
7:22					
<i>Abfahrt 871 nach Rotenburg (W.)</i>					
7:15					

878 Scheeßel - Westerholz - Bartelsdorf - Ostervesede - Scheeßel

Gültig ab 1.08.2019	Linie	878	878	878	878	878	878	878	878	878	878	878	878	878	878	878
	Fahrzeug															
	Beschränkung															
RB41 von Bremen																
RB41 von Hamburg																
<i>Ankunft 871 von Rotenburg (W.)</i>																
											14:35	16:35	17:35			
											14:27	16:27	17:27			
											16:20	17:40				
Scheeßel Bahnhof																
Scheeßel Vahlder Weg																
Scheeßel Miesners Hof																
Scheeßel Mühlenstr.																
Scheeßel Bremer Str.																
<i>Ankunft 869/876 von Sittensen</i>																
								12:48	13:33	14:46						
<i>Ankunft 871 von Rotenburg (W.)</i>																
								11:59	13:46							
Scheeßel Vareler Weg/Schule								12:05	12:50	13:47				15:15		16:52
Scheeßel Grundschule								12:07	12:52	13:49				15:17		16:54
Jeersdorf In'n Dölp								12:09	12:54	13:51				15:19		16:56 17:47
Jeersdorf Westerholzer Straße/Mühlenweg								8:39	10:39	12:10	12:55	13:52	14:47	15:20	16:47	16:57 17:48
Westerholz Kindergarten								8:42	10:42	12:14	12:59	13:56	14:50	15:24	16:50	17:01 17:52
Westerholz Bullerberg								8:43	10:43	12:15	13:00	13:57	14:51	15:25	16:51	17:02 17:53
Wohlsdorf								8:50	10:50							16:58
Bartelsdorf								8:51	10:51							16:59
Ostervesede Feuerwehr								9:00	11:00							17:08
Ostervesede Dorfgemeinschaftshaus								9:02	11:02							17:10
Westervesede Grobrügge								9:05	11:05							17:13
Westervesede Förster								9:07	11:07							17:15
Scheeßel Speckfeldweg								9:11	11:11							17:19
Scheeßel Grundschule								9:13	11:13							17:21
Scheeßel Mühlenkamp								9:15	11:15							17:23
Scheeßel Fliederstraße								9:16	11:16							17:24
Scheeßel Bremer Str.								9:18	11:18							17:26
Scheeßel Miesners Hof								9:19	11:19							17:27
Scheeßel Vahlder Weg								9:20	11:20							17:28
Scheeßel Bahnhof								9:22	11:22							17:30
<i>RB41 nach Hamburg</i>																
											9:35	11:35	15:35	17:35		
<i>RB41 nach Bremen</i>																
											9:27	11:27				

BB = Bürgerbus (Kleinbus mit maximal 8 Sitzplätzen)

879 Bothel - Brockel - Scheeßel

Gültig ab 1.08.2019	Linie	879	879	879	879	879	879	879	879	879	879	879	879	879	879
	Fahrzeug														
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
Wensebrock Rotenburger Weg		6:47													
Heemsbünde-Worth Hübenkamp		6:52													
Bothel Schule		6:59													
Bothel Hauptstraße		7:02													
Brockel Bahnhof		7:04													
Brockel Dorfstraße		7:06													
Brockel Kinderspielkreis		7:07													
<i>Ankunft 888 von Söhligen</i>		7:07													
Brockel Schule		7:08													
Bartelsdorf In'n Deel (neu)		7:12													
Veersebrück B 75		7:16													
Scheeßel Bremer Straße		7:18													
Scheeßel Mühlenstraße		7:19													
Scheeßel Rathaus		7:20													
Scheeßel Vareler Weg/Schule		7:23													

879 Scheeßel - Brockel - Bothel

Gültig ab 1.08.2019	Linie	879	879	879	879	879	879	879	879	879	879	879	879	879	879
	Fahrzeug														
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
Scheeßel Vareler Weg/Schule		12:05	12:50	13:40	15:10										
Scheeßel Rathaus		12:07	12:52	13:42	15:12										
Scheeßel Mühlenstraße		12:08	12:53	13:43	15:13										
Scheeßel Bremer Straße		12:09	12:54	13:44	15:14										
Veersebrück B 75		12:11	12:56	13:46	15:16										
Bartelsdorf In'n Deel (neu)		12:15	13:00	13:50	15:20										
Brockel Schule		12:19	13:04	13:54	15:24										
<i>Abfahrt 888 nach Wensebrock, Söhligen</i>		12:28	13:18	13:56	15:34										
Brockel Kinderspielkreis		12:20	13:05	13:55	15:25										
Brockel Dorfstraße		12:21	13:06	13:56	15:26										
Brockel Bahnhof		12:23	13:08	13:58	15:28										
Bothel Hauptstraße		12:25	13:10	14:00	15:30										
Bothel Schule		12:27	13:12	14:02	15:32										
<i>Abfahrt 886 nach Worth</i>		12:29	13:14												
Heemsbünde-Worth Hübenkamp				A	14:09										
Wensebrock Rotenburger Weg				A	14:14										

A = Uhrzeit rechts: nur zum Ausstieg

880 Hilligensehl - Jeddigen - Visselhövede - Bothel - Rotenburg (Wümme)

Gültig ab 1.08.2019	Montag - Freitag															Samstag			
	880	880	880	880	880	880	880	880	880	880	880	880	880	880	880	880	880	880	880
Fahrzeug																			
Beschränkung	S	F	S	S	S	S	S	S	S	F	S	S	Sa	Sa	Sa	Sa			
Hilligensehl				6:55	7:33														
Kettlenburg Fahlbeck				6:57	7:35														
Kettlenburg Griemen				6:58	7:36														
Kettlenburg Schützenhaus				6:59	7:37														
Neu Wehnsen				7:02	7:40														
Wehnsen		6:32		7:04	7:42														
Jeddigen Heidmark	5:37	6:37	6:37	7:09		10:34			12:24	12:34		14:34		16:34	8:37	11:37	14:37	17:37	
Jeddigen Grundschule					7:45		11:25		12:25		13:05								
Jeddigen Kaufmann	5:39	6:39	6:39	7:11		10:36			12:26	12:36		14:36		16:36	8:39	11:39	14:39	17:39	
Jeddigen Ackermannstraße	5:40	6:40	6:40	7:12		10:37	11:26		12:26	12:37	13:06	14:37		16:37	8:40	11:40	14:40	17:40	
Nindorf Abzw. Wehnsen	5:42	6:42	6:42	7:14		10:39	11:28		12:28	12:39	13:08	14:39		16:39	8:42	11:42	14:42	17:42	
Nindorf Zur Reith				7:14		10:39	11:28		12:28	12:39	13:08								
Nindorf Im Blöcken				7:15		10:40	11:29		12:29	12:40	13:09								
Nindorf Nindorfer Eichende				7:16		10:41	11:30		12:30	12:41	13:10								
Visselhövede Grenzstraße				7:18		10:43	11:32		12:32	12:43	13:12								
Visselhövede Verdener Straße	5:43	6:43	6:43								14:40		16:40	8:43	11:43	14:43	17:43		
Visselhövede Bahnhof an	5:44	6:44	6:44	7:19		10:44	11:33		12:33	12:44	13:13	14:41		16:41	8:44	11:44	14:44	17:44	
RB37 nach Soltau																16:32			
RB37 von Bremen																7:28 11:28 13:28 17:28			
RB37 von Soltau																8:31 10:31 14:31 16:31			
Visselhövede Bahnhof ab	5:44	6:44	6:44	7:19		8:39	10:31		12:31	12:31	14:31	16:31		8:31	10:31	14:31	16:31		
Visselhövede Stadtpark	5:45	6:45	6:45	7:20		8:44	10:44	11:33	12:35	12:44	13:13	14:41	15:37	16:41	8:44	11:44	14:44	17:44	
Visselhövede Markt	5:47	6:47	6:47	7:22		8:45	10:45	11:34	12:36	12:45	13:14	14:42	15:38	16:42	8:45	11:45	14:45	17:45	
Visselhövede Schule				7:24				11:37	12:40		13:17		15:42						
Visselhövede Markt	5:48	6:48	6:48			8:48	10:48		12:45	12:48	14:45	15:45	16:45	8:48	11:48	14:48	17:48		
Visselhövede Goethestr.	5:49	6:49	6:49			8:49	10:49		12:46	12:49	14:46	15:46	16:46	8:49	11:49	14:49	17:49		
Visselhövede Nindorfer Straße (neu)	5:50	6:50	6:50			8:50	10:50		12:47	12:50	14:47	15:47	16:47	8:50	11:50	14:50	17:50		
Wittorf Abzw. Nindorf	5:52	6:52	6:52			8:52	10:52		12:49	12:52	14:49	15:49	16:49	8:52	11:52	14:52	17:52		
Grapenmühlen	5:53	6:53	6:53			8:53	10:53		12:50	12:53	14:50	15:50	16:50	8:53	11:53	14:53	17:53		
Wittorf Bahnhof	5:54	6:54	6:54			8:54	10:54		12:51	12:54	14:51	15:51	16:51	8:54	11:54	14:54	17:54		
Wittorf Dorfgemeinschaftshaus	5:56	6:56	6:56			8:56	10:56		12:53	12:56	14:53	15:53	16:53	8:56	11:56	14:56	17:56		
Wittorf Abzw. Bretel	5:57	6:57	6:57			8:57	10:57		12:54	12:57	14:54	15:54	16:54	8:57	11:57	14:57	17:57		
Düsternheide B440/Nr.173	5:58	6:58	6:58			8:58	10:58		12:55	12:58	14:55	15:55	16:55	8:58	11:58	14:58	17:58		
Düsternheide B440/Nr.10	5:59	6:59	6:59			8:59	10:59		12:56	12:59	14:56	15:56	16:56	8:59	11:59	14:59	17:59		
Hassel Abzw. Riekenbostel	6:01	7:01	7:01			9:01	11:01		12:58	13:01	14:58	15:58	16:58	9:01	12:01	15:01	18:01		
Hassel Hastedter Weg		7:03																	
Bothel Am Sägewerk	6:04		7:04	7:15		9:04	11:04		13:01	13:04	15:01	16:01	17:01	9:04	12:04	15:04	18:04		
Bothel Winterloh (neu)	6:05		7:05	7:16		9:05	11:05		13:02	13:05	15:02	16:02	17:02	9:05	12:05	15:05	18:05		
Bothel Schule								12:20	13:05		15:05								
Bothel Hauptstraße	6:06		7:06	7:18		9:06	11:06		13:07	13:07	15:07	16:03	17:03	9:06	12:06	15:06	18:06		
Bothel Hemsbänder Str. (neu)	6:07		7:07	7:19		9:07	11:07		13:08	13:08	15:08	16:04	17:04	9:07	12:07	15:07	18:07		
Hemsbünde Schule	6:11		7:11	7:23		9:11	11:11		12:25	13:12	13:12	15:12	16:08	17:08	9:11	12:11	15:11	18:11	
Hemsbünde Drogenkamp	6:12		7:12	7:25		9:12	11:12		12:26	13:13	13:13	15:13	16:09	17:09	9:12	12:12	15:12	18:12	
Rotenburg (W.) Abzw. n. Worth	6:13		7:13	7:26		9:13	11:13		12:27	13:14	13:14	15:14	16:10	17:10	9:13	12:13	15:13	18:13	
Rotenburg (W.) Soltauer/Friedh.	6:15		7:15	7:28		9:15	11:15		12:29	13:16	13:16	15:16	16:12	17:12	9:15	12:15	15:15	18:15	
Rotenburg (W.) Abzw. Krankenh.	6:16		7:16	7:29		9:16	11:16		12:30	13:17	13:17	15:17	16:13	17:13	9:16	12:16	15:16	18:16	
Rotenburg (W.) Glockengießerstr.	6:18		7:18	7:31		9:18	11:18		12:32	13:19	13:19	15:19	16:15	17:15	9:18	12:18	15:18	18:18	
Rotenburg (W.) Wümmeweg	6:19		7:19	7:32		9:19	11:19		12:33	13:20	13:20	15:20	16:16	17:16	9:19	12:19	15:19	18:19	
Rotenburg (W.) Aalterallee	6:20		7:20	7:33		9:20	11:20		12:34	13:21	13:21	15:21	16:17	17:17	9:20	12:20	15:20	18:20	
Rotenburg (W.) Gerberstraße		7:11		7:39															
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum				7:42															
Rotenburg (W.) Burgstraße		7:15																	
Rotenburg (W.) Bahnhof	6:23	7:18	7:23	7:50		9:23	11:23		12:37	13:24	13:24	15:24	16:20	17:20	9:23	12:23	15:23	18:23	
RE4/RB41 nach Bremen	6:34	7:34	7:34	8:02		9:34	11:34		13:02	13:35	13:35	15:34	16:34	17:34	9:34	12:34	15:34	18:34	
RE4/RB41 nach Hamburg	6:29	7:30	7:30	7:54		9:29	11:29		12:54	13:29	13:29	15:29	16:29	17:29	9:29	12:29	15:29	18:29	

880 Rotenburg (Wümme) - Bothel - Visselhövede - Jeddigen - Hilligensehl

Montag - Freitag		880	880	880	880	880	880	880	880	880	880	880	880	880	880	880	880	880	880		
Gültig ab 1.08.2019	Linie	GL										KB									
Fahrzeug	Beschränkung	S	S	S	F	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	F	S	S	S		
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum												13:10	13:12				15:01				
Rotenburg (W.) Gerberstraße						11:33						13:19	13:21	13:33			15:38		17:33		
Rotenburg (W.) Burgstraße													13:23	13:35			15:05	15:40	17:35		
RE4/RB41 von Bremen		6:29	7:30	9:29		11:29	11:29						12:54	13:29		14:54	14:54	15:29	16:29	17:29	18:29
RE4/RB41 von Hamburg		6:34	7:34	9:34		11:34	11:34						13:02	13:35		15:02	15:02	15:34	16:34	17:34	18:34
Rotenburg (W.) Bahnhof		7:19	7:44	9:39		11:39	11:39						13:39		15:09	15:09	15:44	16:39	17:39	18:39	
Rotenburg (W.) Aalterallee		7:22	7:47	9:42		11:42	11:42						13:27	13:42		15:12	15:12	15:42	16:42	17:42	18:42
Rotenburg (W.) Wümmeweg		7:23	7:48	9:43		11:43	11:43						13:28	13:43		15:13	15:13	15:43	16:43	17:43	18:43
Rotenburg (W.) Glockengießerstr.		7:24	7:49	9:44		11:44	11:44						13:29	13:44		15:14	15:14	15:44	16:44	17:44	18:44
Rotenburg (W.) Abzw. Krankenh.		7:26	7:51	9:46		11:46	11:46						13:31	13:46		15:16	15:16	15:46	16:46	17:46	18:46
Rotenburg (W.) Soltauer/Friedh.		7:27	7:52	9:47		11:47	11:47						13:32	13:47		15:17	15:17	15:47	16:47	17:47	18:47
Rotenburg (W.) Abzw. n. Worth		7:28	7:53	9:48		11:48	11:48						13:33	13:48		15:18	15:18	15:48	16:48	17:48	18:48
Hemsbünde Drögenkamp		7:29	7:54	9:49		11:49	11:49						13:34	13:49		15:19	15:19	15:49	16:49	17:49	18:49
Hemsbünde Gasthaus zur Kurve		7:30	7:55	9:50		11:50	11:50						13:35	13:50		15:20	15:20	15:50	16:50	17:50	18:50
Hemsbünde Schule		7:31	7:56	9:51		11:51	11:51						13:36	13:51		15:21	15:21	15:51	16:51	17:51	18:51
Bothel Hemsbänder Str. (neu)			8:00	9:55		11:55	11:55						13:40	13:55		15:25	15:25	15:55	16:55	17:55	18:55
Bothel Hauptstraße			8:01	9:56		11:56	11:56						13:41	13:56		15:26	15:26	15:56	16:56	17:56	18:56
Bothel Schule		7:35																			
Bothel Winterloh (neu)			8:02	9:57		11:57	11:57						13:42	13:57		15:27	15:27	15:57	16:57	17:57	18:57
Bothel Am Sägewerk			8:03	9:58		11:58	11:58						13:43	13:58		15:28	15:28	15:58	16:58	17:58	18:58
Hastedt Upp'n Kamp													13:27								
Hassel Espernfeldweg													13:29								
Hassel Abzw. Riekenbostel			8:06	10:01		12:01	12:01						13:31	14:01		15:31	15:31		17:01	18:01	19:01
Düsterheide B440/Nr.10			8:07	10:02		12:02	12:02						13:32	14:02		15:32	15:32		17:02	18:02	19:02
Düsterheide B440/Nr.173			8:08	10:03		12:03	12:03						13:33	14:03		15:33	15:33		17:03	18:03	19:03
Wittorf Abzw. Bretel			8:09	10:04		12:04	12:04						13:34	14:04		15:34	15:34		17:04	18:04	19:04
Wittorf Dorfgemeinschaftshaus			8:11	10:06		12:06	12:06						13:36	14:06		15:36	15:36		17:06	18:06	19:06
Wittorf Bahnhof			8:12	10:07		12:07	12:07						13:37	14:07		15:37	15:37		17:07	18:07	19:07
Grapenmühlen			8:13	10:08		12:08	12:08						13:38	14:08		15:38	15:38		17:08	18:08	19:08
Visselhövede Nindorfer Straße (neu)			8:17	10:12		12:12	12:12						13:42	14:12		15:42	15:42		17:12	18:12	19:12
Visselhövede Goethestr.			8:18	10:13		12:13	12:13						13:43	14:13		15:43	15:43		17:13	18:13	19:13
Visselhövede Markt			8:20	10:15		12:15	12:15						13:45	14:15		15:45	15:45		17:15	18:15	19:15
Visselhövede Schule					11:34		12:34					13:24	13:47			15:47					
Visselhövede Markt			8:20	10:15	11:36	12:15	12:15	12:36				13:26		14:15		15:45	15:49		17:15	18:15	19:15
Visselhövede Stadtpark			8:22	10:17	11:38	12:17	12:17	12:38				13:28		14:17		15:47	15:51		17:17	18:17	19:17
Visselhövede Bahnhof an			8:23	10:18	11:39	12:18	12:18	12:39				13:29		14:18		15:48	15:52		17:18	18:18	19:18
RB37 nach Bremen			8:39	10:31		12:31	12:31						14:31	14:31		16:31	16:31				18:31
RB37 nach Soltau			8:41													16:32	16:32		17:29	18:32	19:29
Visselhövede Bahnhof ab			10:18		11:39	12:18	12:18	12:39				13:29		14:18		15:48	15:52		17:18	18:18	19:18
Visselhövede Verdener Straße			10:19		11:40	12:19	12:19														
Visselhövede Grenzstraße					11:42		12:42					13:30		14:19		15:49	15:53		17:19	18:19	19:19
Nindorf Nindorfer Eichende					11:43		12:43					13:32		14:21		15:51	15:55		17:21	18:21	19:21
Nindorf Im Blöcken					11:44		12:44					13:33		14:22		15:52	15:56		17:22	18:22	19:22
Nindorf Zur Reith					11:44		12:44					13:34		14:23		15:53	15:57		17:23	18:23	19:23
Nindorf Abzw. Wehnsen			10:20		11:44	12:20	12:20	12:44				13:34		14:23		15:53	15:57		17:23	18:23	19:23
Nindorf Zur Einigkeit																					
Jeddigen Ackermannstraße			10:22		11:46	12:22	12:22	12:46				13:36		14:25		15:55	15:59		17:25	18:25	19:25
Jeddigen Grundschule			10:24	11:25	11:48	12:24	12:24	12:48	13:05			13:38		14:27	14:28	15:57	16:01		17:27	18:27	19:27
Jeddigen Heidmark			10:25		11:49	12:25	12:25	12:49				13:39		14:28		15:58	16:02		17:28	18:28	19:28
Wehnsen				11:30	11:54		12:30	12:54	13:10			13:44		A 14:33			16:07				
Neu Wehnsen				11:32	11:56		12:32	12:56	13:12			13:46					16:09				
Kettlenburg Schützenhaus				11:35	11:59		12:35	12:59	13:15			13:49					16:12				
Kettlenburg Griemen				11:36	12:00		12:36	13:00	13:16			13:50					16:13				
Kettlenburg Fahlbeck				11:37	12:01		12:37	13:01	13:17			13:51					16:14				
Hilligensehl				11:39	12:03		12:39	13:03	13:19			13:53					16:16				

GL= Gelenkbus

A = Uhrzeit rechts: nur zum Ausstieg

Gültig ab 1.08.2019	Linie	Samstag					
		880	880	880	880	880	880
Fahrzeug							
Beschränkung		Sa	Sa	Sa	Sa	Sa	Sa
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum							
Rotenburg (W.) Gerberstraße							
Rotenburg (W.) Burgstraße							
RE4/RB41 von Bremen		9:29	10:29	12:29	13:29	16:29	19:29
RE4/RB41 von Hamburg		9:34	10:34	12:34	13:34	16:34	19:34
Rotenburg (W.) Bahnhof		9:39	10:39	12:39	13:39	16:39	19:39
Rotenburg (W.) Aalterallee		9:42	10:42	12:42	13:42	16:42	19:42
Rotenburg (W.) Wümmeweg		9:43	10:43	12:43	13:43	16:43	19:43
Rotenburg (W.) Glockengießerstr.		9:44	10:44	12:44	13:44	16:44	19:44
Rotenburg (W.) Abzw. Krankenh.		9:46	10:46	12:46	13:46	16:46	19:46
Rotenburg (W.) Soltauer/Friedh.		9:47	10:47	12:47	13:47	16:47	19:47
Rotenburg (W.) Abzw. n. Worth		9:48	10:48	12:48	13:48	16:48	19:48
Hemsbünde Drögenkamp		9:49	10:49	12:49	13:49	16:49	19:49
Hemsbünde Gasthaus zur Kurve		9:50	10:50	12:50	13:50	16:50	19:50
Hemsbünde Schule		9:51	10:51	12:51	13:51	16:51	19:51
Bothel Hemsbänder Str. (neu)		9:55	10:55	12:55	13:55	16:55	19:55
Bothel Hauptstraße		9:56	10:56	12:56	13:56	16:56	19:56
Bothel Schule							
Bothel Winterloh (neu)			10:57		13:57	16:57	19:57
Bothel Am Sägewerk			10:58		13:58	16:58	19:58
Hastedt Upp'n Kamp							
Hassel Espernfeldweg							
Hassel Abzw. Riekenbostel			11:01		14:01	17:01	20:01
Düsterheide B440/Nr.10			11:02		14:02	17:02	20:02
Düsterheide B440/Nr.173			11:03		14:03	17:03	20:03
Wittorf Abzw. Bretel			11:04		14:04	17:04	20:04
Wittorf Dorfgemeinschaftshaus			11:06		14:06	17:06	20:06
Wittorf Bahnhof			11:07		14:07	17:07	20:07
Grapenmühlen			11:08		14:08	17:08	20:08
Visselhövede Nindorfer Straße (neu)			11:12		14:12	17:12	20:12
Visselhövede Goethestr.			11:13		14:13	17:13	20:13
Visselhövede Markt			11:15		14:15	17:15	20:15
Visselhövede Schule							
Visselhövede Markt			11:15		14:15	17:15	20:15
Visselhövede Stadtpark			11:17		14:17	17:17	20:17
Visselhövede Bahnhof an			11:18		14:18	17:18	20:18
RB37 nach Bremen			12:31		14:31	18:31	20:31
RB37 nach Soltau			11:29		15:29	17:29	21:29
Visselhövede Bahnhof ab			11:18		14:18	17:18	20:18
Visselhövede Verdener Straße			11:19		14:19	17:19	20:19
Visselhövede Grenzstraße							
Nindorf Nindorfer Eichende							
Nindorf Im Blöcken							
Nindorf Zur Reith							
Nindorf Abzw. Wehnsen			11:20		14:20	17:20	20:20
Nindorf Zur Einigkeit							
Jeddigen Ackermannstraße			11:22		14:22	17:22	20:22
Jeddigen Grundschule			11:24		14:24	17:24	20:24
Jeddigen Heidmark			11:25		14:25	17:25	20:25
Wehnsen							
Neu Wehnsen							
Kettlenburg Schützenhaus							
Kettlenburg Griemen							
Kettlenburg Fahlbeck							
Hilligensehl							

881 Neuenkirchen - Drögenbostel - Hiddingen - Visselhövede

Gültig ab 1.08.2019	Linie	881	881	881	881	881	881	881	881	881	881	881	881	881	881
Fahrzeug															
Beschränkung		S	S	S	S										
Neuenkirchen Schützenhalle						8:10	10:50	14:20	16:50						
Neuenkirchen Sandstraße						8:11	10:51	14:21	16:51						
Neuenkirchen Rathaus						8:12	10:52	14:22	16:52						
Neuenkirchen Edeka						8:13	10:53	14:23	16:53						
Neuenkirchen Fasanenstraße						8:14	10:54	14:24	16:54						
Drögenbostel Langenkamp	6:32	7:07				8:15	10:55	14:25	16:55						
Drögenbostel Grundchausee	6:33	7:08				8:16	10:56	14:26	16:56						
Hiddingen Abzw. Battenbrock	6:35	7:10				8:18	10:58	14:28	16:58						
Hiddingen Kaufmann	6:37	7:12				8:20	11:00	14:30	17:00						
Hiddingen Hotel Röhrs	6:39	7:14				8:20	11:00	14:30	17:00						
Schwitschen Schwitscher Haus/Rodewald	6:41	7:16				8:21	11:01	14:31	17:01						
Schwitschen Dohrmanns Horst						8:22	11:02	14:32	17:02						
Schwitschen Im Speckföhr/Bostelmann						8:23	11:03	14:33	17:03						
Schwitschen Denkmal	6:43	7:18				8:24	11:04	14:34	17:04						
Visselhövede Ostlandstraße/Peters+Lange	6:44	7:19				8:25	11:05	14:35	17:05						
Visselhövede Soltauer Str./Blumen Rosebro	6:45	7:20				8:26	11:06	14:36	17:06						
Visselhövede Schule		7:21													
Abfahrt 889 nach Jeddigen		7:25													
Abfahrt 885 nach Benefeld		7:28													
Visselhövede Markt	6:47					8:29	11:09	14:39	17:09						
Abfahrt 880 nach Rotenburg (W.)	6:48					8:48		14:45							
Visselhövede Bahnhof						8:32									
RB37 nach Bremen						8:39									

BB = Bürgerbus (Kleinbus mit maximal 8 Sitzplätzen)

881 Visselhövede - Hiddingen - Drögenbostel - Neuenkirchen

Gültig ab 1.08.2019	Linie	881	881	881	881	881	881	881	881	881	881	881	881	881	881
Fahrzeug		BB	BB												
Beschränkung				S	S	S	S			S	S				S
Ankunft 880/889 von Rotenburg (W.)			10:15		12:15		13:52		15:45	16:17					18:15
Ankunft 885 von Benefeld							13:55			16:05					
Visselhövede Markt	7:50	10:30	11:36	12:38	13:16	13:56	14:00	15:46	16:21	16:30					18:16
Ankunft 880 von Jeddigen			11:37	12:40	13:17										
Visselhövede Schule			11:38	12:40	13:18			15:48							
Visselhövede Soltauer Str./Blumen Rosebro	7:53	10:33	11:39	12:41	13:19	13:59	14:03	15:49	16:24	16:33					18:19
Visselhövede Ostlandstraße/Peters+Lange	7:54	10:34	11:40	12:42	13:20	14:00	14:04	15:50	16:25	16:34					18:20
Schwitschen Denkmal	7:55	10:35	11:41	12:43	13:21	14:01	14:05	15:51	16:26	16:35					18:21
Schwitschen Im Speckföhr/Bostelmann	7:56	10:36					14:06			16:36					
Schwitschen Dohrmanns Horst	7:57	10:37					14:07			16:37					
Schwitschen Schwitscher Haus/Rodewald	7:58	10:38	11:42	12:44	13:22	14:02	14:08	15:52	16:27	16:38					18:22
Hiddingen Hotel Röhrs	7:59	10:39	11:43	12:45	13:23	14:03	14:09	15:53	16:28	16:39					18:23
Hiddingen Kaufmann	7:59	10:39	11:43	12:45	13:23	14:03	14:09	15:53	16:28	16:39					18:23
Hiddingen Abzw. Battenbrock	8:01	10:41	11:45	12:47	13:25	14:05	14:11	15:55	16:30	16:41					18:25
Drögenbostel Grundchausee	8:03	10:43	11:47	12:49	13:27	14:07	14:13	15:57	16:32	16:43					18:27
Drögenbostel Langenkamp	8:04	10:44	11:48	12:50	13:28	14:08	14:14	15:58	16:33	16:44					18:28
Neuenkirchen Fasanenstraße	8:07	10:47					14:17			16:47					
Neuenkirchen Edeka	8:08	10:48					14:18			16:48					
Neuenkirchen Rathaus	8:09	10:49					14:19			16:49					
Neuenkirchen Schützenhalle	8:10	10:50					14:20			16:50					

BB = Bürgerbus (Kleinbus mit maximal 8 Sitzplätzen)

882 Visselhövede - Riepholm - Ottingen - Visselhövede

Gültig ab 1.08.2019	Linie	882	882	882	882	882	882	882	882	882	882	882	882	882
Fahrzeug		KB												KB
Beschränkung		S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
Ankunft 889 von Rotenburg (W.)										13:52				16:17
Visselhövede Markt										13:53				16:18
Visselhövede Schule					11:35	12:35	13:15			15:45				
Delventhal	6:40								A	13:58			A	16:23
Riepholm		7:27			A	11:43	12:43	13:23		A	15:53			
Ottingen Kriegerdenkmal		7:29			A	11:45	12:45	13:25		A	15:55			
Visselhövede Schule		7:35												
Visselhövede Markt	6:45													
Abfahrt 880 nach Rotenburg (W.)	6:48													

KB = Kleinbus (8 Sitze) A = Uhrzeit rechts: nur zum Ausstieg

883 Moordorf - Visselhövede

Gültig ab 1.08.2019	Linie	883	883	883	883	883	883	883	883	883	883	883	883	883	883
	Fahrzeug														
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
Moordorf		6:31		7:06											
Rosebruch		6:34		7:09											
Hüttdorf		6:37		7:12											
Buchholz Kreisstraße		6:40		7:15											
Buchholz Zum Alten Burggraben		6:41		7:16											
Visselhövede Markt		6:46		7:21											
<i>Abfahrt 880 nach Rolenburg (W.)</i>		6:48													
Visselhövede Schule			7:23												

883 Visselhövede - Moordorf

Gültig ab 1.08.2019	Linie	883	883	883	883	883	883	883	883	883	883	883	883	883	883
	Fahrzeug														
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
Visselhövede Schule		11:34	12:34	13:19	15:39										
<i>Ankunft 889 von Rolenburg (W.)</i>					13:52				16:17						
Visselhövede Markt		11:36	12:36	13:21	13:56	15:41		16:21							
Buchholz Zum Alten Burggraben	A	11:41	12:41	13:26	14:01	A 15:46		A 16:26							
Buchholz Kreisstraße	A	11:42	12:42	13:27	14:02	A 15:47		A 16:27							
Hüttdorf	A	11:45	12:45	13:30	14:05	A 15:50		A 16:30							
Rosebruch	A	11:48	12:48	13:33	14:08	A 15:53		A 16:33							
Moordorf	A	11:51	12:51	13:36	14:11	A 15:56		A 16:36							

A = Uhrzeit rechts: nur zum Ausstieg

884 Visselhövede - Nindorf - Jeddigen - Egenbostel - Bleckwedel - Jeddigen - Nindorf - Visselhövede

Gültig ab 1.08.2019	Linie	884	884	884	884	884	884	884	884	884	884	884	884	884	884	884	884	884	
	Fahrzeug	KB BB																	
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	
Visselhövede Schule																13:27			
<i>Ankunft 880 von Rolenburg (W.)</i>																13:45	15:45	17:15	
<i>Ankunft 885 von Benefeld</i>																13:55	16:05		
Visselhövede Markt				8:48	11:18								13:29	13:57	14:48	16:07	17:18		
Visselhövede Goethestraße/Combi				8:50	11:20								13:30	13:58	14:50	16:08	17:20		
Visselhövede Stadtpark				8:51	11:21								13:31	13:59	14:51	16:09	17:21		
Visselhövede Bahnhof				8:52	11:22								13:32	14:00	14:52	16:10	17:22		
Visselhövede Verdener Straße				8:53	11:23								13:33	14:01	14:53	16:11	17:23		
Visselhövede-Nindorf Abzw. Wehnsen				8:54	11:24								13:34	14:02	14:54	16:12	17:24		
Jeddigen Ackermannstraße				8:55	11:25								13:36	14:04	14:55	16:14	17:25		
<i>Ankunft 880 von Visselhövede</i>						11:48				12:48					13:38				
Jeddigen Schule						11:25	11:50	12:25	12:50		13:10	13:40							
Jeddigen Dorfstr./Am Fuchsberg				8:56	11:26										14:56	17:26			
Jeddigen Jeddinger Hof				8:57	11:27										14:57	17:27			
Jeddigen Bleckwedeler Straße												13:37		14:05	16:15				
Dreeßel	6:49	7:29				A 11:30	11:55	12:30	A 12:55		13:15		A 13:45	14:10	16:20				
Jeddigen Dreeßeler Straße/Am Brink	6:53	7:33	8:58	11:28		A 11:34	11:59	12:34	A 12:59		13:19			14:14	14:58	16:24			
Jeddigen Dorfstr./Am Fuchsberg	6:55																		
<i>Abfahrt 889 nach Rolenburg (W.)</i>	7:00																		
Jeddigen Hof Tadel	6:59	7:34	8:59	11:29		A 11:35	12:00	12:35	A 13:00		13:20	13:40	14:15		14:59	16:25			
Kirchl.-Schafwinkel St. Pauli			9:00	11:30										15:00	17:30				
<i>Abfahrt 783 nach Kirchlinteln</i>				9:03	11:33										15:03	17:33			
<i>Ankunft 783 von Kirchlinteln</i>				8:59	11:29										14:59	17:29			
Kirchl.-Schafwinkel Abzw. St. Pauli			9:05	11:35										15:05	17:35				
Kirchl.-Bendingb. Badenhop			9:07	11:37										15:07	17:37				
Egenbostel Dorfmitte	7:01	7:36	9:09	11:39		A 11:37	12:02	12:37	A 13:02		13:22	13:42	14:17		15:09	16:27			
Bleckwedel Abzw. Lehrden	7:04	7:39	9:12	11:42		A 11:40	12:05	12:40	A 13:05		13:25	13:45	14:20		15:12	16:30			
Bleckwedel Dorfmitte	7:05	7:40	9:13	11:43		A 11:41	12:06	12:41	A 13:06		13:26	13:46	14:21		15:13	16:31			
Stellichte Abzw. Jeddigen			9:17	11:47										15:17	17:47				
Stellichte Ortsmitte			9:18	11:48										15:18	17:48				
Stellichte Abzw. Walsrode			9:19	11:49										15:19	17:49				
Stellichte Gärtnerei			9:20	11:50										15:20	17:50				
Stellichte Abzw. Jeddigen			9:22	11:52										15:22	17:52				
Jeddigen Bahnweg	7:07	7:42	9:26	11:56		A 11:43	12:08	12:43	A 13:08		13:28	13:48	14:23		15:26	16:33			
Jeddigen Dreeßeler Str./Am Brink			9:27	11:57										15:27	17:57				
Jeddigen Jeddinger Hof			9:28	11:58										15:28	17:58				
Jeddigen Bleckwedeler Straße	7:08	7:43				A 11:44	12:09	12:44	A 13:09		13:29	13:49	14:24			16:34			
Jeddigen Kaufmann	7:09		9:29	11:59										14:25	15:29	16:35			
Jeddigen Schule		7:45				A 11:45	12:10	12:45	A 13:10		13:30	13:50							
<i>Abfahrt 880 nach Rolenburg (W.)</i>					12:25								14:36		16:36				
Jeddigen Ackermannstraße	7:10		9:30	12:00										15:30	18:00				
Visselhövede-Nindorf Abzw. Wehnsen	7:12		9:32	12:02										15:32	18:02				
Visselhövede Verdener Straße	7:13		9:33	12:03										15:33	18:03				
<i>RB37 von Bremen</i>				9:28													15:28		
Visselhövede Bahnhof	7:14		9:34	12:04										15:34	18:04				
Visselhövede Stadtpark	7:15		9:35	12:05										15:35	18:05				
Visselhövede Goethestraße/Combi	7:16		9:36	12:06										15:36	18:06				
Visselhövede Markt	7:17		9:37	12:07										15:37	18:07				
Visselhövede Schule	7:19																		
<i>Abfahrt 885 nach Benefeld</i>	7:28																		

BB = Bürgerbus (Kleinbus mit maximal 8 Sitzplätzen) KB = Kleinbus (8 Sitze) A = Uhrzeit rechts: nur zum Ausstieg

885 Visselhövede - Wittorf - Kirchwalsede - Rotenburg (Wümme)

Gültig ab 1.08.2019	Linie	885	885	885	885	885	885	885	885	885	885	885	885
	Fahrzeug	BB		BB	KB	KB		BB	KB	KB		BB	
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	
Benefeld Waldorfschule							13:37					15:47	
Hilligensehl							13:45					15:55	
Kettenburg Walsroder Str.							13:48					15:58	
Visselhövede Großer-Kamp-Str (neu)	6:46	7:29					13:51					16:01	
Visselhövede Dammstr. (neu)	6:48	7:31					13:53					16:03	
<i>Ankunft 880 von Jeddigen</i>				11:37			13:17						
Visselhövede Schule		7:35		11:38			13:18						
Visselhövede Markt	6:52		9:40	11:40	12:10		13:20	13:55		15:40		16:05	18:10
Visselhövede Goethestraße/Combi	6:54		9:42	11:42	12:12		13:22	13:57		15:42		16:07	18:12
Visselhövede Nindorfer Straße (neu)	6:55			11:43			13:23	13:58				16:08	
Visselhövede Am Rohmannshof			9:43		12:13					15:43			18:13
Nindorf Nindorfer Eichende			9:44		12:14					15:44			18:14
Nindorf Zur Einigkeit			9:45		12:15					15:45			18:15
Wittorf Abzw. Nindorf	6:57		9:46	11:45	12:16		13:25	14:00		15:46	16:10		18:16
Grapenmühlen	6:58		9:47	11:46	12:17		13:26	14:01		15:47	16:11		18:17
Wittorf Bahnhof	6:59		9:48	11:47	12:18		13:27	14:02		15:48	16:12		18:18
Wittorf Zum Dicken Holz				11:48			13:28	14:03				16:13	
<i>Ankunft 880 von Visselhövede</i>						12:53						15:53	
<i>Ankunft 889 von Rotenburg (W.)</i>								13:40				16:03	
Wittorf Dorfgemeinschaftshaus	7:01		9:49	11:51	12:19	12:54	13:31	14:06		15:49		16:16	18:19
Lüdingen	7:07			11:57		13:00	13:37	14:12				16:22	
Weißemoor	7:10			12:00		13:03	13:40	14:15				16:25	
Kirchwalsede Schule	7:14					13:07				15:05			
Kirchwalsede Am Schützenholz	7:15			12:04		13:08	13:44	14:19	14:20	A 15:06	16:29	16:30	
Kirchwalsede An der Ziegelei						13:12		A 14:24	A 15:10		A 16:34		
Unterstedt Ortsmitte	7:25						13:54						
Unterstedt Krankenhaus	7:27						13:56						
Rotenburg (W.) Kleekamp	7:28						13:57						
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum	7:30						13:59						
Rotenburg (W.) Gerberstraße	7:35												
Rotenburg (W.) Verdener/Hollestraße							14:04						
Rotenburg (W.) Burgstraße							14:06						
Rotenburg (W.) Bahnhof							14:10						

BB = Bürgerbus (Kleinbus mit maximal 8 Sitzplätzer KB = Kleinbus (8 Sitze) A = Uhrzeit rechts: nur zum Ausstieg

885 Rotenburg (Wümme) - Kirchwalsede - Visselhövede - Benefeld

Gültig ab 1.08.2019	Linie	885	885	885	885	885	885	885	885	885	885	885	885
	Fahrzeug	KB	KB	KB	BB	S		BB	S	S	S	BB	BB
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
Rotenburg (W.) Bahnhof			6:39										
Rotenburg (W.) Mühlenstraße			6:42										
Rotenburg (W.) Verdener/Kurze Straße			6:45										
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum			6:48										
Rotenburg (W.) Kleekamp			6:49										
Unterstedt Krankenhaus			6:50										
Unterstedt Ortsmitte			6:52										
Kirchwalsede An der Ziegelei	6:56			7:20	7:55								
Kirchwalsede Am Schützenholz	7:01		7:02										
Kirchwalsede Schule				7:25	8:00								
Weißemoor			7:06										
Lüdingen			7:09										
Wittorf Dorfgemeinschaftshaus			7:15		9:49		12:19				15:49		18:19
Wittorf Zum Dicken Holz			7:16										
Wittorf Grundschule					9:49		12:19				15:49		18:19
Wittorf Hobarg/Im Kloster					9:50		12:20				15:50		18:20
Wittorf Hainhorster Weg					9:51		12:21				15:51		18:21
Wittorf Bahnhof			7:18		9:52		12:22				15:52		18:22
Grapenmühlen			7:19		9:53		12:23				15:53		18:23
Wittorf Abzw. Nindorf			7:20		9:54		12:24				15:54		18:24
Visselhövede Nindorfer Straße (neu)			7:23										
Visselhövede Goethestraße/Combi			7:24		9:57		12:27				15:57		18:27
<i>Ankunft 880/889 von Rotenburg (W.)</i>									13:52			16:17	
Visselhövede Markt			7:26		10:00		12:30		13:53		16:00	16:18	18:30
Visselhövede Schule			7:28			11:20	12:25		13:15		15:35		
Visselhövede Dammstr. (neu)			7:31			11:23	12:28		13:18	13:55	15:38	A 16:20	
Visselhövede Großer-Kamp-Str (neu)			7:32			11:24	12:29		13:19	13:56	15:39	A 16:21	
Kettenburg Walsroder Str.			7:35										
Hilligensehl			7:38										
Benefeld Waldorfschule			7:48										

BB = Bürgerbus (Kleinbus mit maximal 8 Sitzplätzer KB = Kleinbus (8 Sitze) A = Uhrzeit rechts: nur zum Ausstieg

886 Hassel - Hemsbünde - Brockel - Bothel

Gültig ab 1.08.2019	Linie	886	886	886	886	886	886	886	886	886	886	886	886	886
	Fahrzeug													
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
Hassel Hasseler Dorfstraße	7:02													
Hassel Hastedter Weg	7:04													
Hastedt Schnuckenheide	7:07													
Heemsbünde-Worth Hübenkamp	7:09													
Hemsbünde Drögenkamp	7:11													
Hemsbünde Gasthaus zur Kurve	7:12													
Hemsbünde Schule	7:14													
Hemsbünde B 71/Bahnübergang	7:15													
Brockel Am Sportplatz					11:15	12:15	13:00	15:05						
Wensebrock Bösenkampweg (neu)					11:17	12:17	13:02	15:07						
Wensebrock Rotenburger Weg	7:16				11:18	12:18	13:03	15:08						
Wensebrock Hauptstraße	7:17				11:19	12:19	13:04	15:09						
Brockel B 71					11:20	12:20	13:05	15:10						
Brockel Am Sportplatz	7:20													
Brockel Schule	7:22													
Brockel Kinderspielkreis	7:24													
Brockel Dorfstraße	7:26				11:22	12:22	13:07	15:12						
Brockel Bahnhof	7:28				11:24	12:24	13:09	15:14						
Bothel Hauptstraße	7:30				11:26	12:26	13:11	15:16						
<i>Ankunft 879 von Schaeßel</i>					12:27	13:12								
Bothel Schule	7:32				11:29	12:29	13:14	15:19						
Bothel Am Sägewerk					11:31	12:31	13:16	15:21						
Hassel Hasseler Dorfstraße					11:34	12:34	13:19	15:24						
Hassel Hastedter Weg					11:36	12:36	13:21	15:26						
Hastedt Schnuckenheide					11:39	12:39	13:24	15:29						
Hastedt Upp'n Kamp					11:41	12:41	13:26	15:31						
Heemsbünde-Worth Hübenkamp					11:44	12:44	13:29	15:34						
Hemsbünde Drögenkamp					11:46	12:46	13:31	15:36						
Hemsbünde Gasthaus zur Kurve					11:47	12:47	13:32	15:37						
Hemsbünde Schule					11:48	12:48	13:33	15:38						
Hemsbünde B 71/Bahnübergang					11:49	12:49	13:34	15:39						
Wensebrock Hauptstraße					11:51	12:51	13:36							
Brockel Kinderspielkreis							13:39							

887 Süderwalsede - Kirchwalsede - Bothel - Brockel

Gültig ab 1.08.2019	Linie	887	887	887	887	887	887	887	887	887	887	887	887	887
	Fahrzeug				KB	KB	KB	KB	KB	KB	KB	KB	KB	KB
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
Süderwalsede Schmiede	6:59	7:49												
Süderwalsede Feuerwehr	7:00	7:50												
Süderwalsede Abzw. n. Verden	7:02	7:52												
Westerwalsede Zur Beekwiese	7:05	7:55												
Kirchwalsede Schule (neu)								13:17		15:15				
<i>Ankunft 805 von Rotenburg (W.)</i>													17:37	
Kirchwalsede Im Dorf	7:08												17:38	
Kirchwalsede Schule (neu)	7:12	7:59												
Kirchwalsede Am Schützenholz	7:13													
Weißmoor								A 13:21		A 15:19			A 17:43	
Riekenbostel Dorfstraße	7:18							A 13:29		A 15:27			A 17:51	
Riekenbostel Hasseler Weg	7:19							A 13:30		A 15:28			A 17:52	
Bothel Am Sägewerk	7:23													
Bothel Schule	7:25													
Bothel Hauptstraße	7:28													
Brockel Bahnhof	7:30													
Brockel Dorfstraße	7:32													
Brockel Kinderspielkreis	7:33													
Brockel Schule	7:34													
Brockel Am Sportplatz	7:35				11:10		12:10		12:55		15:05			
Bellen					A 11:16		A 12:16		A 13:01		A 15:11			

KB = Kleinbus (8 Sitze)

A = Uhrzeit rechts: nur zum Ausstieg

887 Brockel - Bothel - Riekenbostel - Kirchwalsede - Westerwalsede

Gültig ab 1.08.2019	Linie	887	887	887	887	887	887	887	887	887	887	887	887	887
	Fahrzeug	KB	KB	KB										
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S	S
Bellen				7:29										
Brockel Am Sportplatz				7:35	12:10		12:55							
Brockel Schule					12:12		12:57							
Brockel Dorfstraße					12:13		12:58							
Brockel Bahnhof					12:15		13:00							
Bothel Hauptstraße					12:17		13:02							
Bothel Schule					12:20		13:05				15:05			
<i>Ankunft 880 von Rotenburg (W.)</i>								13:43				15:58		
Bothel Am Sägewerk					12:22		13:07		13:44		15:07		15:59	
Riekenbostel Hasseler Weg	7:08	7:44			12:26		13:11		A 13:48		15:11		A 16:00	
Riekenbostel Dorfstraße	7:09	7:46			12:27		13:12		A 13:49		15:12		A 16:01	
Weißmoor Weißmoor		7:55												
Kirchwalsede Am Schützenholz	7:13				12:31		13:16				15:16			
<i>Abfahrt 885 nach Rotenburg (W.)</i>		7:14												
Kirchwalsede Schule (neu)	7:15	8:00					13:18				15:18			
Kirchwalsede Im Dorf					12:32		13:19				15:19			
Kirchwalsede Süderwalseder Straße					12:33		13:20				15:20			
Süderwalsede Schmiede					12:36		13:23				15:23			
Süderwalsede Feuerwehr					12:37		13:24				15:24			
Westerwalsede Zur Beekwiese					12:41		13:28				15:28			
Westerwalsede Bahnhof					12:43		13:30				15:30			

KB = Kleinbus (8 Sitze)

A = Uhrzeit rechts: nur zum Ausstieg

888 Söhlingen - Hemslingen - Brockel - Bothel - Hemsbünde - Worth - Rotenburg (Wümme)

Gültig ab 1.08.2019	Linie	888	888	888	888	888	888	888	888	888	888	888	888	888	888	888	888		
	Fahrzeug																		
	Beschränkung	F	S	S	S												Sa	Sa	
Hemslingen Schule			6:55	6:57															
Söhlingen Am Brink		6:44	6:57	6:59		8:44		12:44		16:44									
Hemslingen Bäckerstraße		6:47	7:00	7:02		8:47		12:47		16:47									
Brockel Kinderspielkreis			7:05																
Brockel B 71		6:52				8:52		12:52		16:52									
Wensebrock Hauptstraße		6:53				8:53		12:53		16:53									
Wensebrock Rotenburger Weg		6:54				8:54	10:54	12:54	14:54	16:54									
Wensebrock Bösenkampweg (neu)		6:55				8:55	10:55	12:55	14:55	16:55									
Brockel Schule		6:57	7:07			8:57	10:57	12:57	14:57	16:57									
<i>Abfahrt 879 nach Scheeßel</i>		7:08																	
Brockel Kinderspielkreis		6:58				8:58	10:58	12:58	14:58	16:58									
Brockel Dorfstraße		6:59		7:07		8:59	10:59	12:59	14:59	16:59									
Brockel Bahnhof		7:01		7:09		9:01	11:01	13:01	15:01	17:01									
Bothel Hauptstraße		7:03		7:11		9:03	11:03	13:03	15:03	17:03									
<i>Abfahrt 880 nach Rotenburg (W.)</i>		7:06			9:06			11:06			13:07			15:07			17:03		
Bothel Schule				7:15															
Bothel Hauptstraße				7:17															
Hemsbünde Schule				7:22															
Wensebrock Bösenkampweg (neu)			7:09																
<i>Ankunft 888 von Brockel</i>		10:07 13:07																	
Wensebrock Hauptstraße			7:10															10:08	13:08
Hemsbünde B 71/Bahnübergang			7:12															10:10	13:10
Hemsbünde Drögenkamp			7:14	7:24														10:12	13:12
Heemsbünde-Worth Hübenkamp				7:27															
Hastedt Schnuckenheide				7:29															
Rotenburg (W.) Abzw. n. Worth			7:15															10:13	13:13
Rotenburg (W.) Soltauer Straße/Friedhof			7:17															10:15	13:15
Rotenburg (W.) Abzw. Krankenhaus			7:18															10:16	13:16
Rotenburg (W.) Glockengießerstraße			7:20															10:18	13:18
Rotenburg (W.) Wümmeweg			7:21															10:19	13:19
Rotenburg (W.) Aalterallee			7:22															10:20	13:20
Rotenburg (W.) Gerberstraße			7:28	7:39															
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum			7:31	7:42															
Rotenburg (W.) Bahnhof																		10:23	13:23

888 Rotenburg (Wümme) - Worth - Hemsbünde - Bothel - Brockel - Hemslingen - Söhlingen

Gültig ab 1.08.2019	Linie	888	888	888	888	888	888	888	888	888	888	888	888	888	888	888	888	888												
	Fahrzeug																													
	Beschränkung																S	S	S	S	F	S	F			Sa	Sa			
Rotenburg (W.) Bahnhof																										13:15		15:39	17:09	
Rotenburg (W.) Mühlenstraße																											13:18		15:42	17:12
<i>Ankunft 871 von Scheeßel</i>																		15:37												
<i>Ankunft 880 von Berufsschule</i>																		13:19												
Rotenburg (W.) Gerberstraße																										13:23		15:45	17:15	
Hastedt Upp'n Kamp																										13:29		15:51	17:21	
Hastedt Schnuckenheide																										13:31		15:53	17:23	
Heemsbünde-Worth Hübenkamp																										13:32		15:54	17:24	
Hemsbünde Drögenkamp																										13:34		15:56	17:26	
Hemsbünde Gasthaus zur Kurve																										13:35		15:57	17:27	
Hemsbünde B 71/Bahnübergang																										13:36		15:58	17:28	
Bothel Schule					12:20			13:10						15:25																
<i>Ankunft 880 von Rotenburg (W.)</i>		8:01	9:56	11:56													13:56		15:26		15:26		18:56		9:56	12:56				
Bothel Hauptstraße		8:03	9:58	11:58		12:22	13:12			13:58	15:28	15:28								18:58	9:58	12:58								
Brockel Bahnhof		8:05	10:00	12:00		12:24	13:14			14:00	15:30	15:30								19:00	10:01	13:01								
Brockel Dorfstraße		8:07	10:02	12:02		12:26	13:16			14:02	15:32	15:32								19:02	10:03	13:03								
Brockel Kinderspielkreis		8:08	10:03	12:03		12:27	13:17			14:03	15:33	15:33								19:03	10:04	13:04								
<i>Ankunft 879 von Scheeßel</i>						12:19		13:04										15:24												
Brockel Schule		8:09	10:04	12:04		12:28	13:18			14:04	15:34	15:34								19:04	10:05	13:05								
Wensebrock Bösenkampweg (neu)		8:10	10:05	12:05		12:29	13:19			14:05	15:35	15:35								19:05	10:06	13:06								
Wensebrock Rotenburger Weg		8:12	10:07	12:07		12:31	13:21			14:07	15:37	15:37								19:07										
Wensebrock Hauptstraße		8:13		12:08		12:32	13:22	13:37		15:38	15:38		15:59		17:29	19:08				10:07	13:07									
<i>Abfahrt 888 nach Rotenburg (W.)</i>		10:08 13:08																												
Brockel B 71		8:14		12:09		12:33	13:23			15:39	15:39									19:09										
Wensebrock Bösenkampweg								13:38					16:00		17:30															
<i>Ankunft 879 von Scheeßel</i>																		13:54												
Brockel Schule								13:40	13:56				16:02	17:32																
Brockel Kinderspielkreis								13:41	13:57				16:03	17:33																
Brockel Dorfstraße								13:42	13:58				16:04	17:34																
Hemslingen Bäckerstraße		8:19		12:14		12:38	13:28	13:49	14:05	15:44	15:44		16:11	17:41	19:14															
Hemslingen Schule		8:21		12:16		12:40	13:30	13:51	14:07	15:46	15:46		16:13	17:43	19:16															
Söhlingen Am Brink		8:22		12:17		12:41	13:31	13:52	14:08	15:47	15:47		16:14	17:44	19:17															

889 Visselhövede - Jeddigen - Wittorf - Hassel - Rotenburg (Wümm)

Gültig ab 1.08.2019	Linie	889	889	889	889	889	889	889	889	889	889	889	889	889
	Fahrzeug	GL	KB		KB		KB		KB		KB		KB	
	Beschränkung	S	S	S	S	S	S		S	S	S	S	S	S
Visselhövede Markt														
Visselhövede Schule														
Visselhövede Markt		6:50	6:51											
Visselhövede Stadtpark		6:52	6:53											
Visselhövede Bahnhof		6:55	6:56											
Visselhövede Verdener Straße		6:56												
Visselhövede-Nindorf Abzw. Wehnsen		6:57												
Visselhövede-Nindorf Zur Reith			6:58											
Visselhövede-Nindorf Im Blöcken			7:00											
Visselhövede-Nindorf Zur Einigkeit			7:01											
Wittorf Abzw. Nindorf			7:02											
Grapenmühlen			7:03											
Wittorf Bahnhof			7:05											
Wittorf Dorfgemeinschaftshaus														
Wittorf Zum Dicken Holz														
Jeddigen Ackermannstraße		6:59												
Jeddigen Dorfstr./Am Fuchsberg		7:00												
Jeddigen Heidmark		7:01												
Jeddigen Schule (neu)														
Wittorf Zum Dicken Holz		7:05												
Ankunft 885 von Visselhövede														
Wittorf Dorfgemeinschaftshaus		7:07	7:08											
Wittorf Bahnhof														
Wittorf Abzw. Bretel		7:08	7:09											
Bretel (neu)														
Neu Bretel (neu)				7:08										
Bretel (neu)				7:11										
Düsternheide B 440/Nr. 173		7:09	7:10											
Düsternheide B 440/Nr. 10		7:11	7:12											
Hassel Abzw. Riekenbostel		7:12	7:13											
Hassel Hastedter Weg		7:14	7:15											
Bothel Am Sägewerk				7:14										
Abfahrt 880 nach Rotenburg (W.)														
Bothel Schule				7:15										
Rotenburg (W.) Gerberstraße		7:24	7:25											
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum		7:28	7:29											
Rotenburg (W.) Bahnhof		7:36	7:37											

KB = Kleinbus (8 Sitze) GL= Gelenkbus

A = Uhrzeit rechts: nur zum Ausstieg

889 Rotenburg - Brockel - Bothel - Wittorf - Jeddigen - Visselhövede

Gültig ab 1.08.2019	Linie	889	889	889	889	889	889	889	889	889	889	889	889	889
	Fahrzeug	KB	KB		KB		KB		KB		KB		KB	
	Beschränkung	S	S		S		S		S		S		S	
Rotenburg (W.) Bahnhof														
Rotenburg (W.) Berufsschulzentrum														
Rotenburg (W.) Gerberstraße														
Hastedt Upp'n Kamp														
Bothel Schule														
Ankunft 880 von Rotenburg (W.)														
Bothel Am Sägewerk														
Bretel (neu)														
Neu Bretel (neu)		7:05												
Bretel (neu)		7:08												
Hassel Espernfeldweg														
Hassel Abzw. Riekenbostel														
Düsternheide B 440/Nr. 10														
Düsternheide B 440/Nr. 173														
Wittorf Abzw. Bretel														
Wittorf Dorfgemeinschaftshaus		7:13												
Abfahrt 885 nach Visselhövede														
Wittorf Zum Dicken Holz														
Wittorf Bahnhof														
Grapenmühlen														
Wittorf Abzw. Nindorf														
Visselhövede-Nindorf Zur Einigkeit														
Visselhövede-Nindorf Im Blöcken														
Visselhövede-Nindorf Zur Reith														
Jeddigen Heidmark														
Jeddigen Kaufmann														
Jeddigen Ackermannstraße														
Visselhövede-Nindorf Abzw. Wehnsen														
Visselhövede Verdener Straße														
Visselhövede Bahnhof														
Visselhövede Stadtpark														
Visselhövede Markt														
Visselhövede Schule														

KB = Kleinbus (8 Sitze)

A = Uhrzeit rechts: nur zum Ausstieg

N80 Rotenburg (Wümme) - Waffensen - Mulmshorn - Wehldorf

Gültig ab 1.08.2019	Linie	N80	N80	N80	N80	N80	N80	N80	N80	N80	N80	N80	N80	N80
	Fahrzeug													
	Verkehrstage	Sa		So		So		So		So				
	Beschränkung	D5		D5		D5		D5		D5				
	Rotenburg (W.), Pferdemarkt	22:20		1:53		2:59								
	<i>RE4/RB41 von Bremen</i>			1:45										
	<i>RE4/RB41 von Hamburg</i>			1:43		4:11								
	Rotenburg (W.), Bahnhof	22:22		1:55		3:01		4:33						
	Waffensen, Ort	22:29		2:02										
	Bötersen, Dorfstr./Bahnhofstr.	22:33		2:06										
	Höperhöfen, Abzw. Luhner Holz	22:36		2:09										
	Mulmshorn, Abzw. Höperhöfen	22:39		2:12										
	Mulmshorn, Ort	22:41		2:14		3:11		4:43						
	Wehldorf Gasthaus Meyer	22:47		2:22		3:19		4:51						

D5 = Die Linie verkehrt nicht an folgenden Tagen: In den niedersächsischen Sommerferien, an Ostern, an Pfingsten, an Heiligabend Weihnachten und Silvester

N80 Wehldorf - Mulmshorn - Waffensen - Rotenburg (Wümme)

Gültig ab 1.08.2019	Linie	N80	N80	N80	N80	N80	N80	N80	N80	N80	N80	N80	N80	N80
	Fahrzeug													
	Verkehrstage	Sa	Sa		So	So	So							
	Beschränkung	D5	D5		D5	D5	D5							
	Wehldorf Gasthaus Meyer	21:50	22:55		1:24	2:30	5:00							
	Mulmshorn, Ort	21:57	23:02		1:31	2:37	5:07							
	Mulmshorn, Abzw. Höperhöfen				1:33	2:39	5:09							
	Höperhöfen, Abzw. Luhner Holz				1:36	2:42	5:12							
	Bötersen, Dorfstr./Bahnhofstr.				1:39	2:45	5:15							
	Waffensen, Ort				1:44	2:50	5:20							
	Rotenburg (W.), Bahnhof H 1	22:07	23:12		1:51	2:57	5:27							
	<i>RE4/RB41 nach Bremen</i>	22:34	23:34											
	<i>RE4/RB41 nach Hamburg</i>	22:29	23:48											
	Rotenburg (W.), Pferdemarkt	22:09			1:53	2:59	5:29							

D5 = Die Linie verkehrt nicht an folgenden Tagen: In den niedersächsischen Sommerferien, an Ostern, an Pfingsten, an Heiligabend Weihnachten und Silvester

N85 Rotenburg (Wümme) - Eversen - Hellwege - Sottrum - Horstedt - Wehldorf

Gültig ab 1.08.2019	Linie	N85	N85	N85	N85	N85	N85	N85	N85	N85	N85	N85	N85	N85
	Fahrzeug													
	Verkehrstage	Sa	Sa											
	Beschränkung	D5	D5											
Rotenburg (W.), Bahnhof		20:30	23:12											
Rotenburg (W.), Pferdemarkt		20:32	23:14											
Rotenburg (W.), Mühlenstraße		20:34	23:16											
Rotenburg (W.), Verdener/KurzeStr		20:35	23:17											
Rotenburg (W.), Bischofstraße		20:36	23:18											
Rotenburg (W.), Kalandshof		20:36	23:18											
ROW-Unterstedt, Ortsmitte		20:39	23:21											
Eversen, Ortsmitte		20:43	23:25											
Ahausen, Sparkasse		20:47	23:29											
Hellwege, Ortsmitte		20:52	23:34											
Sottrum-Fährhof, Kl. Fährhof		20:55	23:37											
Sottrum, Akazienweg		20:59	23:41											
Hassendorf, Kindergarten		21:02	23:44											
Sottrum, Schützenhof		21:07	23:49											
Sottrum, Schützenhof		21:09	23:51											
Sottrum, B75/Große Straße		21:10	23:52											
Stuckenborstel, B75/Eichenweg		21:12	23:54											
Reeßum, Kindergarten		21:16	23:58											
Taaken, Kindergarten		21:21	0:03											
Stapel, Haltestelle		21:24	0:06											
Horstedt, Bahrenburg		21:27	0:09											
Winkeldorf Lindenstraße (bisher Ort)		21:31	0:13											
Wehldorf Gasthaus Meyer		21:42	0:24											

D5 = Die Linie verkehrt nicht an folgenden Tagen: In den niedersächsischen Sommerferien, an Ostern, an Pfingsten, an Heiligabend Weihnachten und Silvester

N85 Wehldorf - Horstedt - Sottrum - Hellwege - Eversen - Rotenburg (Wümme)

Gültig ab 1.08.2019	Linie	N85	N85	N85	N85	N85	N85	N85	N85	N85	N85	N85	N85	N85
	Fahrzeug													
	Verkehrstage													So
	Beschränkung													D5
Wehldorf Gasthaus Meyer														3:29
Winkeldorf Lindenstraße (bisher Ort)														3:37
Horstedt, Bahrenburg														3:40
Stapel, Haltestelle														3:43
Taaken, Kindergarten														3:46
Reeßum, Kindergarten														3:50
Stuckenborstel, B75/Eichenweg														3:54
Sottrum, B75/Große Straße														3:56
Sottrum, Schützenhof														3:57
Sottrum, Schützenhof														3:59
Hassendorf, Kindergarten														4:04
Sottrum, Akazienweg														4:07
Sottrum-Fährhof, Kl. Fährhof														4:10
Hellwege, Ortsmitte														4:12
Ahausen, Sparkasse														4:17
Eversen, Ortsmitte														4:21
ROW-Unterstedt, Ortsmitte														4:25
Rotenburg (W.), Kalandshof														4:28
Rotenburg (W.), Bischofstraße														4:28
Rotenburg (W.), Verden/Hollestr.														4:29
Rotenburg (W.), Burgstraße														4:31
Rotenburg (W.), Bahnhof														4:33

D5 = Die Linie verkehrt nicht an folgenden Tagen: In den niedersächsischen Sommerferien, an Ostern, an Pfingsten, an Heiligabend Weihnachten und Silvester

N87 Wohlsdorf - Ostervesede - Scheeßel - Wehldorf

Gültig ab 1.08.2019	Linie	N87	N87	N87	N87	N87	N87	N87	N87	N87	N87	N87	N87	N87	N87
	Fahrzeug														
	Verkehrstage	Sa													
	Beschränkung	D7													
Wohlsdorf Ortsmitte		21:50													
Bartelsdorf Ortsmitte		21:52													
Ostervesede Feuerwehr		22:00													
Westervesede Grobrügge		22:05													
Scheeßel Bahnhof		22:15													
<i>RE4/ RB41 von Bremen</i>		22:35													
Scheeßel Rathaus		22:20													
Jeersdorf Bookhoop (bisher Ort)		22:24													
Westeresch Abzw.		22:29													
Helzwege Im Wischen		22:33													
Abbendorf Ortsmitte		22:37													
Hesedorf bei Gyhum Post		22:40													
Gyhum Ort		22:44													
Wehldorf Gasthaus Meyer		22:48													

D7 = Die Nachteule verkehrt nicht an folgenden Tagen: In den niedersächsischen Sommerferien, am Hurricane-Festival-Wochenende, an Pfingsten, an Heiligabend Weihnachten und Silvester

N87 Wehldorf - Scheeßel - Ostervesede - Wohlsdorf

Gültig ab 1.08.2019	Linie	N87	N87	N87	N87	N87	N87	N87	N87	N87	N87	N87	N87	N87	N87		
	Fahrzeug																
	Verkehrstage	So														So	
	Beschränkung	D7														D7	
Wehldorf Gasthaus Meyer		1:08														3:35	
Gyhum Ort		1:11														3:38	
Hesedorf bei Gyhum Post		1:14														3:41	
Abbendorf Ortsmitte		1:17														3:44	
Helzwege Im Wischen		1:21														3:48	
Westeresch Abzw.		1:25														3:52	
Jeersdorf Bookhoop (bisher Ort)		1:30														3:57	
Scheeßel Rathaus		1:34														4:01	
<i>RE4/ RB41 von Hamburg</i>		1:37														4:03	
Scheeßel Bahnhof		1:40														4:06	
Westervesede Grobrügge		1:45														4:11	
Ostervesede Feuerwehr		1:50														4:16	
Wohlsdorf Ortsmitte		1:58														4:24	
Bartelsdorf Ortsmitte		2:00														4:26	

D7 = Die Nachteule verkehrt nicht an folgenden Tagen: In den niedersächsischen Sommerferien, am Hurricane-Festival-Wochenende, an Pfingsten, an Heiligabend Weihnachten und Silvester

Der Landkreis strebt zunächst an, auf der Achse

- Bremervörde – Zeven – Rotenburg (Wümme) (neue Linie 800)

eine durchgängige Grundnetzlinie einzurichten. Auch die Relation

- Rotenburg (Wümme) – Bothel – Visselhövede (neue Linie 880)

wird beschleunigt und das Fahrtenangebot auf zumindest 7 Fahrtenpaare von Montag bis Freitag bzw. 4 Fahrtenpaare am Sonnabend ausgebaut.

Der Landkreis wird auf den Bus-Grundnetzlinien ganzjährig ein Grundangebot von 7 Fahrtenpaaren (Montag bis Freitag) sowie 4 Fahrtenpaare am Sonnabend anbieten. Werden weitere Fahrten z.B. von betroffenen Kommunen eingefordert, beteiligt sich der Landkreis bei der Finanzierung hälftig.

Weitere Verbesserungen erfordern die Zusammenarbeit mit den benachbarten Landkreisen. Vorrangig hat der Landkreis Rotenburg (Wümme) ein Interesse an der Verbindung Bremervörde – Stade (Landkreis Stade) aber auch andere landkreisübergreifende Linien können bei nachbarschaftlichem Interesse überprüft werden.

Maßnahme 1.2:

Netzoptimierung 2019

Umsetzung eines erweiterten Verkehrsangebots mit dem Ziel, die Belange des Schülerverkehrs sicher zustellen und eine Grundversorgung zu erreichen

Erläuterung

Im Auftrag des Landkreises hat ein Verkehrsplanungsbüro die gesamte Schülerbeförderung auf dem Prüfstand gestellt und Vorschläge erarbeitet, wie zukünftig die Schülerbeförderung im Landkreis erfolgen kann. Die Vorschläge fließen in den Fahrplanentwurf (Anlage 4) ein und werden zusammen mit den Schulen und Verkehrsunternehmen umsetzungsreif weiter entwickelt.

Ziel ist dabei eine Optimierung des Schülerverkehrs auf Basis der Nachfrage. Wenn möglich, soll das neue Angebot bessere Verbindungen bieten und für eine systematische Bedienung sorgen.

Die VNO ergänzt anschließend das „Konzept Schülerverkehr“ um

- die Grundnetzlinien,
- den Berufs-, Versorgungs-, Ferien- und Wochenendverkehr und
- Ergänzungsverkehre (mit flexiblen Angeboten wie AST oder mit Bürgerbussen).

In der Anlage 4 findet sich der Fahrplanentwurf für den Verkehr ab 1.08.2019, der das vorgesehene Fahrtenangebot darstellt. Ab Sommer 2019 wird überall dort, wo Mängel in der Bedienungsqualität (vgl. Kapitel 3.2.2), festgestellt wurden, ein Mindestfahrtenangebot vorgesehen. Diese Angebote sollen in der Regel mit bedarfsorientierten Verkehren sichergestellt werden.

Umsetzung

- | | |
|-------------------------------------|---------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | hohe Priorität |
| <input type="checkbox"/> | mittlere Priorität |
| <input type="checkbox"/> | geringere Priorität |

Beteiligte

Verkehrsunternehmen, Landkreis, VBN, VNO

Federführung

Landkreis, VNO

Finanzierung

Landkreis für den Schülerverkehr und das Grundangebot;
für weitere Angebotsverbesserungen: Gemeinden und Landkreis

Der Landkreis bietet auf den Nebenlinien ein Grundangebot (möglichst unter Beachtung der Vorgaben zur zeitlichen Verteilung, siehe Tabelle 4.4-1) mit folgenden Kriterien:

- **Orte ab 200 Einwohner**

Neben den für den Schülerverkehr notwendigen Fahrten ist beabsichtigt insgesamt 3 Fahrtenpaare (Montag bis Freitag, auch an Ferientagen) zwischen den Orten und dem zugeordneten Grund- bzw. Mittelzentrum anzubieten. Diese können erfolgen mit

- notwendigen Busfahrten (z.B. Einsatz- bzw. Rückfahrten im Schülerverkehr),
- Bürgerbussen, sofern Vereine vorhanden sind,
- bedarfsorientierte Verkehren (z.B. AST oder Rufbus), insbesondere an Ferientagen.

- **Orte ab 1.000 Einwohner**

Für Orte ab 1.000 Einwohner werden 4 Fahrtenpaare vorgesehen, wobei Busfahrten gegenüber bedarfsorientierten Verkehren bevorzugt werden sollen.

Werden weitere Fahrten z.B. von den betroffenen Kommunen eingefordert, beteiligt sich der Landkreis bei der Finanzierung hälftig.

Zukunft der Bürgerbusse

Das bestehende Angebot der Bürgerbusse bleibt grundsätzlich bestehen, kann jedoch im Einzelfall angepasst werden, um z.B. bessere Bahnanschlüsse zu erreichen. Falls ein Bürgerbus neu eingerichtet wird, wird das bedarfsorientierte Angebot entsprechend angepasst.

Für eine bessere Systematik des Liniennetzes werden künftig in den Fahrplantabellen einiger Bürgerbuslinien auch Fahrten des Schülerverkehrs aufgenommen, die nach wie vor mit Standardbussen gefahren werden. Eine Erweiterung des Fahrtenangebots der Bürgerbusse für den allgemeinen Schülerverkehr ist nicht geplant.

Überplanung der Schülerbeförderung

Die Überplanung der Schülerbeförderung führt zu erheblichen Änderungen im Netz. Im Folgenden werden Änderungen linienbezogen erläutert, die Gesamtdarstellung als sich daraus ergebenden neuen Netzes ist in den Abbildungen 4.3-1 und 4.3-2 enthalten. Hauptsächlich aus der Überplanung des Schülerverkehrs werden folgende Änderungen im Liniennetz vorgeschlagen. Dabei werden alle notwendigen Linien dargestellt, auch wenn sie gegenwärtig im Freistellungsverkehr mit kleinen Fahrzeugen durchgeführt werden:

- **Linie 725, bisher Verden – Holtum – Süderwalsede – Ahausen – Rotenburg (Wümme)**

Die Linie wird im Sommer 2018 an der Landkreisgrenze bei Süderwalsede geteilt. Der Abschnitt Süderwalsede – Ahausen – Rotenburg (Wümme) erhält die neue Liniennummer 805. Die Fahrten zwischen Hellwege und Rotenburg (Wümme) verkehren dann unter der Liniennummer 806.

- **Linie 800 Rotenburg (Wümme) – Gyhum – Elsdorf – Zeven – Selsingen – Bremervörde**

Die Linien 800 und 820 werden zu einer neuen durchgängigen Buslinie 800, wobei zwischen Rotenburg (Wümme), Mulmshorn und Gyhum der Linienweg gestrafft wird. Die Bedienung von Böttersen und Höperhöfen wird von der erweiterten Linie 851 und 855 übernommen. Die Bedienung von Hesedorf (bei Gyhum) wird auf die Linien 832 und 864 übertragen.

- **Linie 814 Plönjeshausen – Bevern – Bremervörde**

Die bisherige Linie 814 wird um den gegenwärtigen Freistellungsverkehr Richtung Plönjeshausen ergänzt.

- **Linie 818 Elm – Selsingen**

Diese neue Linie übernimmt die Aufgaben eines gegenwärtigen Freistellungsverkehrs.

- **Linie 819 geht in Linie 815 (Bremervörde – Farven – Saderdorf) auf.**

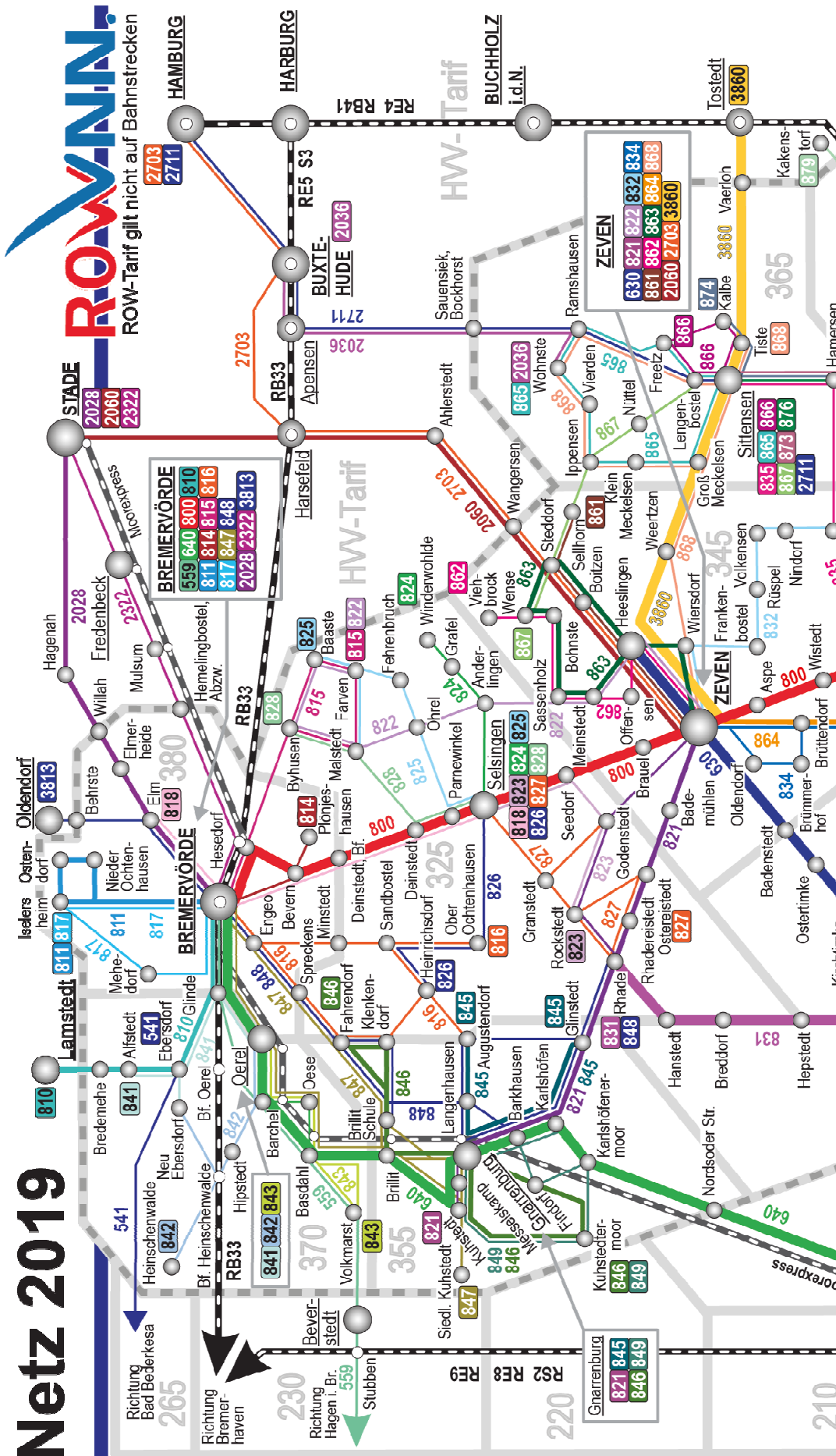


Abb. 4.3-1: Liniennetz ab 01.08.2019 im Landkreis Rotenburg (Wümme), Nordteil

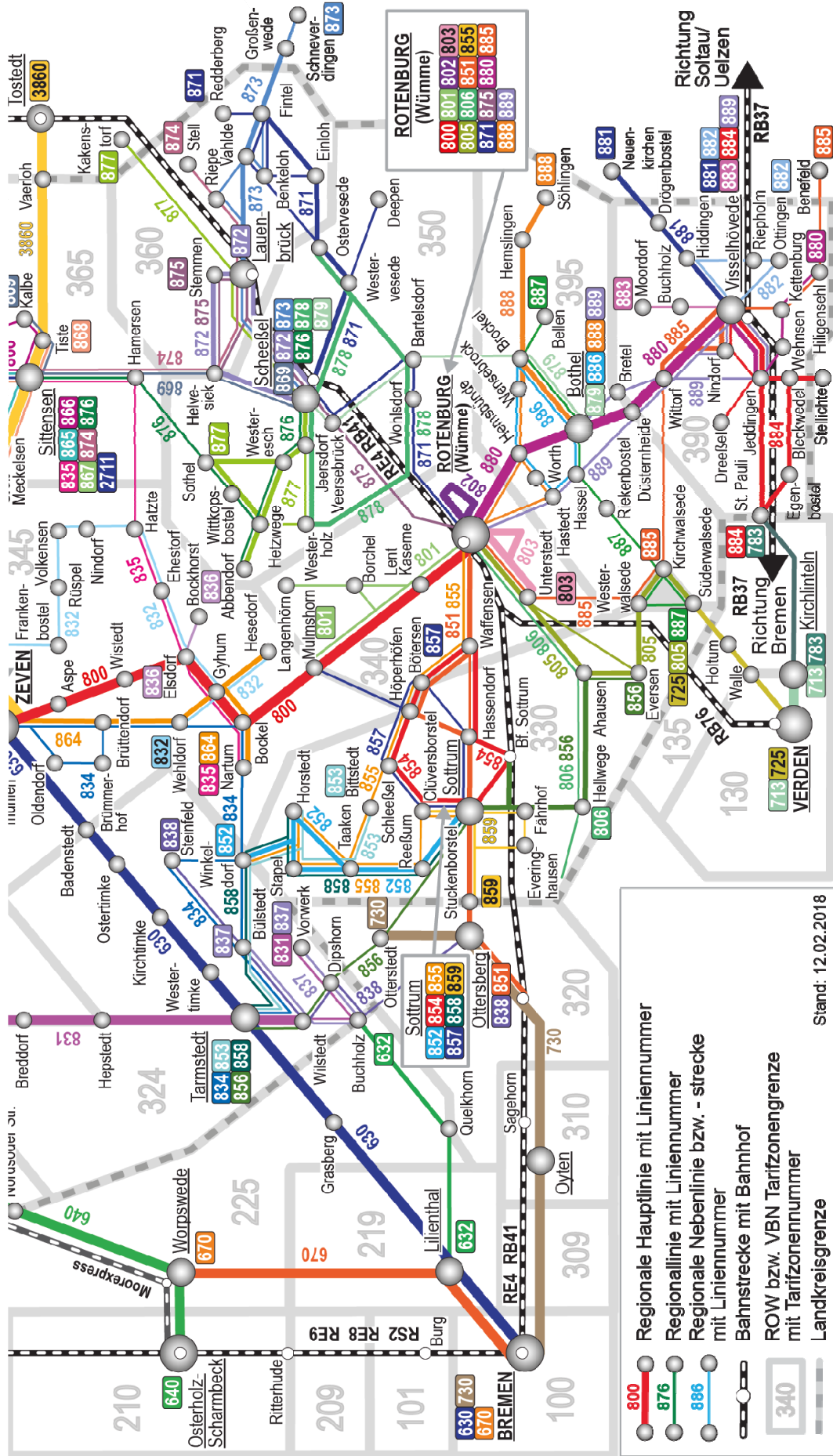


Abb. 4.3-2: Liniennetz ab 01.08.2019 im Landkreis Rotenburg (Wümme), Südteil

- **Linie 820, bisher Zeven – Selsingen – Bremervörde**
Die Linie wird mit der Linie 800 zu einer neuen Linie 800 (Bremervörde – Zeven – Rotenburg (Wümme)) verschmolzen.
- **Linie 821 Zeven – Gnarrenburg – Kuhstedt**
Die gegenwärtige Linie 821 (Zeven – Gnarrenburg) wird bis Kuhstedt verlängert.
- **Linie 822 Baaste – Farven – Byhusen – Anderlingen – Heeslingen – Zeven**
Diese neue Linie dient hauptsächlich Schülerinnen und Schülern.
- **Linie 824 Selsingen – Anderlingen – Winderwohld**
Die gegenwärtigen Linien 824 und 825 werden neu gegliedert in die neuen Linien 824, 825 und 828.
- **Linie 825 Selsingen – Ohrel – Fehrenbruch – Farven – Baaste**
Die gegenwärtigen Linie 824 und 825 werden strukturiert in die neuen Linien 824, 825 und 828.
- **Linie 827 Selsingen – Rhade – Ostereistedt**
Die Linie wird um den Ort Godenstedt erweitert.
- **Linie 828 Selsingen – Deinstedt – Malstedt – Byhusen**
Die Linie übernimmt Aufgaben der gegenwärtigen Linien 824 und 825.
- **Linie 831 Rhade – Tarmstedt – Wilstedt – Vorwerk**
Die Bedienung Richtung Bülstedt wird der Linie 834 übertragen.
- **Linie 832 Zeven – Rüspel – Nindorf – Hatzte – Elsdorf – Hesedorf – Wehldorf**
Die gegenwärtige Linie 832 (Zeven – Nindorf) wird über Ehestorf und Elsdorf bis Wehldorf verlängert und übernimmt u.a. den Schülerverkehr (bisher Linie 835 und FVO) zur GS Elsdorf sowie für Hesedorf Zubringerfunktionen zur neuen Linie 800.
- **Linie 834 Zeven – Nartum – Bülstedt – Wilstedt – Tarmstedt**
Die gegenwärtige Linie 834 gibt die Bedienung von Buchholz und Vorwerk (neu Linien 831 und 837) auf und wird nach Tarmstedt verlängert.
- **Linie 835 Nartum – Elsdorf – Hatzte – Hamersen – Sittensen**
Diese Linie beinhaltet Teile der gegenwärtigen Linie 835 und wird bis Sittensen erweitert.
- **Linie 836 Elsdorf – Bockhorst**
Diese neue Linie beinhaltet gegenwärtig FVO-Verkehre.
- **Linie 837 Bülstedt – Wilstedt – Buchholz – Vorwerk**
Diese Linie wird aus der gegenwärtigen Linie 838 zur besseren Übersicht abgetrennt.
- **Linie 838 Steinfeld – Wilstedt – Dipshorn – Buchholz – Ottersberg**
Zur besseren Übersicht wird die gegenwärtige Linie 838 in die Linien 837 und 838 aufgeteilt.
- **Linie 842 Oerel – Hipstedt – Heinschenwalde – Neu Ebersdorf**
Die gegenwärtige Linie 842 wird bis Neu Ebersdorf verlängert.
- **Linie 847 Kuhstedt – Gnarrenburg – Brillit – Fahrendorf – Bremervörde**
Die gegenwärtige Linie 847 wird im Raum Kuhstedt um einen gegenwärtigen Freistellungsverkehr ergänzt.
- **Linie 849 Gnarrenburg – Kuhstedt – Findorf – Gnarrenburg**
Mit dieser Linie wird der Ort Dahldorf neu erschlossen und um gegenwärtige Freistellungsverkehre erweitert.
- **Linie 851 Rotenburg (Wümme) – Waffensen – Bötersen – Hassendorf – Sottrum – Ottersberg, Bahnhof**
Die gegenwärtige Linie 851 wird um die Orte Bötersen und Höperhöfen erweitert, um das bis-

herige Angebot der Linie 800 zu ersetzen. Zwischen Sottrum und Stuckenbostel wird das vorhandene Angebot der gegenwärtigen Bürgerbuslinie 853 der Buslinie 851 hinzugefügt.

● **Linie 852 Sottrum – Taaken – Horstedt – Sottrum**

Die Fahrplantabelle der gegenwärtigen Bürgerbuslinie 852 wird um bestehende Fahrten der Linie 855 in diesem Raum erweitert.

● **Linie 853 ~~Sottrum~~ – Bittstedt – Taaken – Horstedt – Bülstedt – Westertimke – Tarmstedt**

Die Fahrten der bisherigen Bürgerbuslinie 853 (Stuckenbostel – Sottrum) werden unverändert in der Fahrplantabelle der Linie 851 dargestellt.

Die neue Linie 853 dient hauptsächlich Schülerinnen und Schülern.

● **Linie 855 Sottrum – Clüversborstel – Reeßum – Taaken – Horstedt – Bötersen – Waffensen – Rotenburg (Wümme)**

Zur besseren Übersicht werden Fahrten zwischen Sottrum und Horstedt sowie zwischen Sottrum und Stuckenbostel den Linien 852 und 859 zugefügt. Die verbleibenden Fahrten werden um die Bedienung von Waffensen und dem Bahnhof Rotenburg (Wümme) erweitert.

● **Linie 856 Eversen – Ahausen – Hellwege – Sottrum – Wilstedt – Tarmstedt**

Die Fahrplantabelle der gegenwärtigen Bürgerbuslinie 856 (Ahausen – Sottrum) wird um Fahrten der bisherigen Linie 857 zwischen Sottrum und Eversen ergänzt. Hinzu kommt noch der Schülerverkehr in Richtung Tarmstedt. Das Angebot des Bürgerbusses bleibt unverändert.

● **Linie 857 Sottrum – Clüversborstel – Bötersen – Hassendorf – Sottrum**

Die Fahrten zwischen Sottrum und Eversen gehen auf die Linie 856 über.

● **Linie 858 ~~Mulmshorn – Schleeßel – Höperhöfen – Bötersen – Waffensen – Hassendorf – Sottrum – Horstedt – Tarmstedt~~**

Die gegenwärtige Linie beginnt künftig erst bereits in SottrumMulmshorn. Von Höperhöfen, Bötersen und Hassendorf bestehen in Sottrum Anschlüsse zwischen den Linien 851 und 858 Richtung Tarmstedt. Am Nachmittag stellen die Linien 856 und 857 die Verbindungen Tarmstedt zurück sicher.

● **Linie 859 ~~Hellwege – Sottrum – Everinghausen – Stuckenbostel – Ottersberg~~**

Die bisherige Linie 859 Sottrum – Everinghausen – Stuckenbostel bleibt im Linienvverlauf unverändert wird um gegenwärtige Freistellungsverkehre erweitert.

● **Linie 861 Wense – Steddorf – Heeslingen – Zeven**

Die gegenwärtigen Linie 861 wird zwischen Wense und Heeslingen konsequent über Steddorf geführt. Die Bedienung von Sassenholz, Meinstedt und Offensen übernimmt die neue Linie 862.

● **Linie 862 Wense – Sassenholz – Meinstedt – Offensen – Heeslingen – Zeven**

Das Angebot der bisherige Linie 862 (Zeven – Gyhum – Elsdorf – Heeslingen – Sittensen) wird den Linien 832, 835 und 868 übertragen.

Die neue Linie 862 übernimmt Aufgaben der gegenwärtigen Linie 861.

● **Linie 864 Zeven – Gyhum – Hesedorf – Bockel – Nartum**

Die Fahrten der gegenwärtigen Bürgerbuslinie 864 werden um den Ort Hesedorf erweitert, um so in Gyhum Anschlussverbindungen zur neuen Linie 800 zwischen Hesedorf und Rotenburg (Wümme) herzustellen.

● **Linie 867 Wense – Steddorf – Ippensen – Sittensen**

Die neue Linie 867 dient hauptsächlich Schülerinnen und Schülern.

● **Linie 868 Zeven – Wiersdorf – Groß Meckelsen – Klein Meckelsen – Wohnste – Sittensen**

Die neue Linie 868 dient hauptsächlich Schülerinnen und Schülern.

- **Linie 869 Tiste – Sittensen – Helvesiek – Scheeßel**

Die neue Linie 869 übernimmt zwischen Scheeßel und Sittensen zum Teil Fahrten der gegenwärtigen Linie 876.

- **Linie 871 Rotenburg (Wümme) – Bartelsdorf – Scheeßel – Westervesede – Fintel – Redderberg**

Die gegenwärtige Linie 871 wird über Fintel hinaus nach Haxloh und Redderberg verlängert. Die gegenwärtigen Fahrten zwischen Fintel und Lauenbrück werden der neuen Linie 875-873 übertragen.

- **Linie 872 Lauenbrück – Stemmen – Helvesiek – Scheeßel – Lauenbrück**

Die ~~Fahrplantabelle der~~ gegenwärtigen Bürgerbuslinie 872 bleibt unverändert.

- **Linie 873 Scheeßel - Lauenbrück – ~~Vahlde – Fintel – Großenwede – Schneverdingen Helvesiek – Sittensen~~**

Das Fahrtenangebot der gegenwärtigen Bürgerbuslinie 873 (Lauenbrück – Fintel – Großenwede) geht bleibt unverändert. Die Linie wird ergänzt um Schülerverkehre nach Scheeßel, Lauenbrück, Fintel und Schneverdingen. in der neuen Linie 875 auf.

~~Die neue Linie 873 dient hauptsächlich Schülerinnen und Schülern.~~

- **Linie 874 Stell – Riepe – Lauenbrück – Helvesiek – Sittensen Scheeßel – Helvesiek – Sittensen – Kalbe**

Die neue Linie 874 dient hauptsächlich Schülerinnen und Schülern übernimmt zwischen Scheeßel und Sittensen zum Teil Fahrten der gegenwärtigen Linie 876.

- ~~**Linie 875 Rotenburg (Wümme) – Scheeßel – Lauenbrück – Vahlde – Fintel – Großenwede (– Schneverdingen) Stemmen – Helvesiek – Lauenbrück**~~

~~Der Schwerpunkt dieser Linie werden die Schülerverkehr nach Scheeßel und Lauenbrück. Zwischen Scheeßel und Rotenburg (Wümme) werden mehr Fahrten auf der Linie 871 angeboten. Die Linie 875 fährt in diesem Abschnitt nur noch in den Verkehrsspitzen. Die Bedienung der Gemeinden Stemmen und Helvesiek wird der erweiterten Linie 872 übertragen. Der Schwerpunkt der neuen Linie 875 liegt zwischen Lauenbrück und Fintel. Neben dem Schülerverkehr der gegenwärtigen Linie 871 wird auch das Angebot der bisherigen Bürgerbuslinie 873 unverändert in die neue Linie 875 übernommen. Der gegenwärtige Freistellungsverkehr zwischen Lauenbrück und Schneverdingen könnte sowohl in die neue Linie 875 als auch in die VH-Linie 102 (Fintel – Schneverdingen) integriert werden. wird um Fahrten für den Schülerverkehr in den Raum erweitert. Sie übernimmt dabei auch Aufgaben der gegenwärtigen Linie 875. Das Angebot des Bürgerbusses~~

- **Linie 876 Sittensen – Wittkopsbostel – Hetzwege – Jeersdorf – Scheeßel – Rotenburg (Wümme)**

Aus dieser Linie werden Fahrten zwischen Sittensen – Helvesiek – Scheeßel der Linie 874-869 übertragen.

- **Linie 877 Scheeßel – Hetzwege – Wittkopsbostel – Westeresch – Jeersdorf – Scheeßel – Lauenbrück – Kakenstorf**

Die Fahrplantabelle der gegenwärtigen Bürgerbuslinie wird um Fahrten des Schülerverkehrs erweitert, u.a. bis zur Rudolf-Steiner-Schule in Kakenstorf. Das Fahrtenangebot des Bürgerbusses bleibt unverändert, sollte aber besser auf Bahnanschlüsse abgestimmt werden.

- **Linie 878 Scheeßel – Jeersdorf – Westerholz – Bartelsdorf – Ostervesede – Scheeßel**

Die Fahrplantabelle der gegenwärtigen Bürgerbuslinie wird um Fahrten des Schülerverkehrs erweitert. Das Fahrtenangebot des Bürgerbusses bleibt unverändert, sollte aber besser auf Bahnanschlüsse abgestimmt werden.

- **Linie 879 Bothel – Brockel – Scheeßel – ~~Fintel – Lauenbrück – Kakenstorf~~**
Die neue Linie 879 dient hauptsächlich Schülerinnen und ~~Schülern und beinhaltet auch Fahrten des Freistellungsverkehrs zur RRS-Schule in Kakenstorf.~~
- **Linie 880 Rotenburg (Wümme) – Hemsbünde – Bothel – Wittorf – Visselhövede – Jeddigen – Wehsen – Kettenburg – Hilligensehl**
Zur Beschleunigung der Fahrzeiten zwischen Rotenburg (Wümme) und Visselhövede wird die neue Linie 880 grundsätzlich nicht mehr über Brockel und direkt zwischen Wittorf nach Visselhövede geführt.
Notwendige Fahrten im Schülerverkehr über Jeddigen sowie die Direktfahrten zwischen Rotenburg (Wümme) und Visselhövede erhalten die neue Liniennummer 889. Hinzu kommen Aufgaben im Schülerverkehr zwischen Visselhövede – Jeddigen – Kettenburg – Hilligensehl, die gegenwärtig im FVO-Verkehr bedient werden.
- **Linie 881 Neuenkirchen – Drögenbostel – Hiddingen – Visselhövede**
Die Fahrplantabelle der gegenwärtigen Bürgerbuslinie 881 wird um Fahrten des Freistellungsverkehrs erweitert. Das Fahrtenangebot des Bürgerbusses bleibt unverändert.
- **Linie 882 Visselhövede – Ottingen – Riepholm**
Die neue Linie umfasst gegenwärtige Fahrten im Freistellungsverkehr.
- **Linie 883 Moordorf – Buchholz – Visselhövede**
Die neue Linie umfasst gegenwärtige Fahrten im Freistellungsverkehr.
- **Linie 884 Visselhövede – Jeddigen – Schafwinkel – Stellichte – Jeddigen – Visselhövede**
Die Fahrplantabelle der gegenwärtigen Bürgerbuslinie wird um Fahrten des Freistellungsverkehrs erweitert. Das Fahrtenangebot des Bürgerbusses bleibt unverändert.
- **Linie 885 Visselhövede – Nindorf – Wittorf – Kirchwalsede – Rotenburg (Wümme)**
Die Fahrplantabelle der gegenwärtigen Bürgerbuslinie wird um Fahrten des Freistellungsverkehrs und weitere Schülerverkehre erweitert. Das Fahrtenangebot des Bürgerbusses bleibt unverändert.
- **Linie 887 Westerwalsede – Süderwalsede – Kirchwalsede – Bothel – Brockel – ~~Bellen~~**
Die gegenwärtige Buslinie wird um Fahrten des Freistellungsverkehrs zur GS Kirchwalsede erweitert.
- **Linie 888 Rotenburg (Wümme) – Hastedt – Hemsbünde – Bothel – Brockel – Wensebrock – Hemslingen – Söhlingen**
Die Linie wird zwischen Bothel (Anschluss zur Linie 880) und Söhlingen über den Schülerverkehr hinaus ergänzt, um das gegenwärtige Angebot für Brockel zu erhalten und die Gemeinde Hemslingen zu verbessern.
- **Linie 889 ~~Bothel – Bretel –/~~ Rotenburg (Wümme) – Wittorf – Jeddigen – Visselhövede**
Die Linie umfasst auch die gegenwärtigen Direktfahrten der Linie 880 im Schülerverkehr zwischen Rotenburg (Wümme) und Visselhövede und den Schülerverkehr zwischen Wittorf, Jeddigen und Visselhövede sowie die Anbindung von Bretel.

Mit diesem neuen Netz werden die Bedürfnisse des Schülerverkehrs abgedeckt und darüber hinaus sollen auch an Ferientagen Fahrtmöglichkeiten z.B. mit bedarfsorientierten Verkehren (AST oder Rufbus) angeboten werden, um die in Maßnahme 1.3 beschriebenen Relationen zumindest in die Kategorie B zu verbessern.

Für Orte mit mehr als 1.000 Einwohnern, die bereits gegenwärtig an Ferientagen oder am Sonnabend mit Linienbusfahrten bedient werden, sind auch weiterhin Busfahrten vorgesehen, wobei künftig auf einen effizienteren Fahrzeugeinsatz geachtet wird. Gegenwärtig werden auf einigen Li-

nien (z.B. 725, 800, 810, 820, 821, 831, 871, 875, 876, 880 und 3860) an Ferientagen oder am Sonnabend wenige Fahrten angeboten. Die eingesetzten Fahrzeuge haben dabei lange Pausen (bis 4 Stunden). Mit dem Fahrplanentwurf wird das Fahrtenangebot auf den Grundnetzlinien mit dem vorhandenen Fahrzeugeinsatz aufgestockt und auf den übrigen genannten Linien das vorhandene Fahrtenangebot mit weniger Fahrzeugen sichergestellt. Dies kann zu entsprechenden Veränderungen der gegenwärtigen Zeitlagen führen.

Teilnetz ROW-Süd 1

Das Teilnetz (siehe Abbildung 4.3-5) umfasst die Samtgemeinde Sottrum, die Stadt Rotenburg (Wümme) und reicht bis in die Gemeinden Kirch- und Westerwalsede. In dem Teilnetz befinden sich die Linien 801 bis 806 und 851 bis 859 und die Nachtlinien N80 und N85 (vgl. Tabelle 4.3-5).

Linien des Teilnetzes ROW-Süd 1 im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Linie	Linienführung	Teilnetz	Anmerkungen
801	Rotenburg (Wümme) - Borchel - Mulmshorn	ROW-Süd	
802	Rotenburg (Wümme), Bahnhof - Krankenhaus - Harburger Straße - Bahnhof	ROW-Süd	Bürgerbuslinie
803	Rotenburg (Wümme), Bahnhof - Saturnstraße - Imkersfeld - Bahnhof	ROW-Süd	Bürgerbuslinie
805	Süderwalsede - Ahausen - Rotenburg (Wümme)	ROW-Süd	bisher Linie 725
806	Hellwege - Ahausen - Rotenburg (Wümme)	ROW-Süd	bisher Linie 725
851	Rotenburg (Wümme) - Waffensen - Böttersen - Hassendorf - Sottrum - Ottersberg, Bahnhof	ROW-Süd	mit Bürgerbus
852	Sottrum - Taaken - Horstedt - Sottrum	ROW-Süd	mit Bürgerbus
853	Bittstedt - Taaken - Horstedt - Bülstedt - Tarmstedt	ROW-Süd	neue Linie
854	Sottrum - Böttersen - Schleeßel - Sottrum	ROW-Süd	mit Bürgerbus
855	Sottrum - Clüversborstel - Reeßum - Horstedt - Böttersen - Waffensen - Rotenburg (Wümme)	ROW-Süd	
856	Eversen - Ahausen - Hellwege - Sottrum - Buchholz - Wilstedt - Tarmstedt	ROW-Süd	mit Bürgerbus
857	Sottrum - Clüversborstel - Böttersen - Hassendorf - Sottrum	ROW-Süd	
858	Sottrum - Horstedt - Tarmstedt	ROW-Süd	neue Linie
859	Sottrum - Everinghausen - Stuckenborstel	ROW-Süd	neue Linie
N80	(bisher N84) Rotenburg - Waffensen - Mulmshorn - Wehdorf	ROW-Süd	Nachtlinie
N85	(bisher N83) Rotenburg - Ahausen - Sottrum - Wehdorf	ROW-Süd	Nachtlinie

Tabelle 4.3-5: Linienübersicht Teilnetz ROW-Süd 1

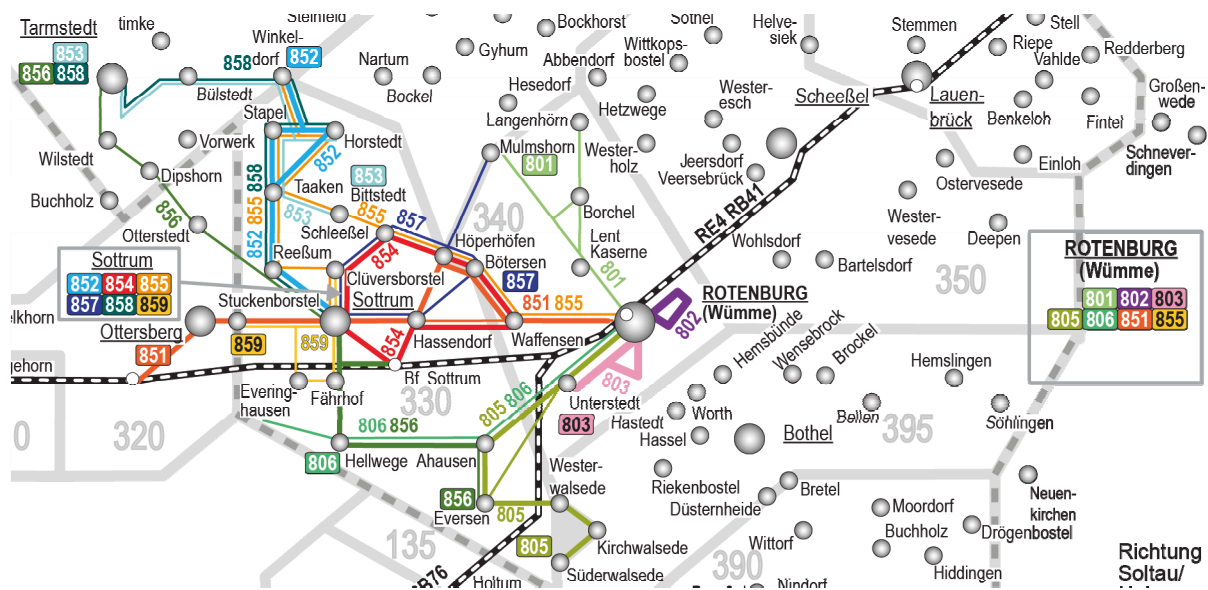


Abb. 4.3-5: Teilnetz ROW-Süd 1

Teilnetz ROW-Süd 2

Das Teilnetz (siehe Abbildung 4.3-6) umfasst die Samtgemeinde Fintel, die Gemeinde Scheeßel, und reicht bis in die Stadt Rotenburg (Wümme) sowie nach Sittensen hinein sowie zu den Schulen in Schneverdingen und Kakenstorf. Die Linien 869 sowie 871 bis 879 und die Nachtlinie N87(vgl. Tabelle 4.3-6) erfüllen die Aufgaben in diesem Raum.

Linien des Teilnetzes ROW-Süd 2 im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Linie	Linienführung	Teilnetz	Anmerkungen
869	Tiste - Sittensen - Helvesiek - Scheeßel	ROW-Süd	neue Linie
871	Rotenburg (Wümme) - Bartelsdorf - Scheeßel - Westervesede - Fintel - Redderberg	ROW-Süd	
872	Lauenbrück - Stemmen - Helvesiek - Scheeßel - Lauenbrück	ROW-Süd	Bürgerbus
873	Scheeßel - Lauenbrück - Vahlde - Fintel - Großenwede (- Schneverdingen)	ROW-Süd	mit Bürgerbus
874	Lauenbrück - Helvesiek - Sittensen	ROW-Süd	neue Linie
875	Rotenburg (Wümme) - Scheeßel - Lauenbrück - Stemmen - Helvesiek - Lauenbrück	ROW-Süd	
876	Sittensen - Wittkopsbostel - Hetzwege - Jeersdorf - Scheeßel	ROW-Süd	
877	Scheeßel - Hetzwege - Wittkopsbostel - Westeresch - Scheeßel - Lauenbrück - Kakenstorf	ROW-Süd	mit Bürgerbus
878	Scheeßel - Jeersdorf - Westerholz - Bartelsdorf - Ostervesede - Scheeßel	ROW-Süd	mit Bürgerbus
879	Bothel - Brockel - Scheeßel	ROW-Süd	neue Linie
N87	(bisher N75) Wohlsdorf - Ostervesede - Scheeßel - Wehdorf	ROW-Süd	Nachtlinie

Tabelle 4.3-6: Linienübersicht Teilnetz ROW-Süd 2

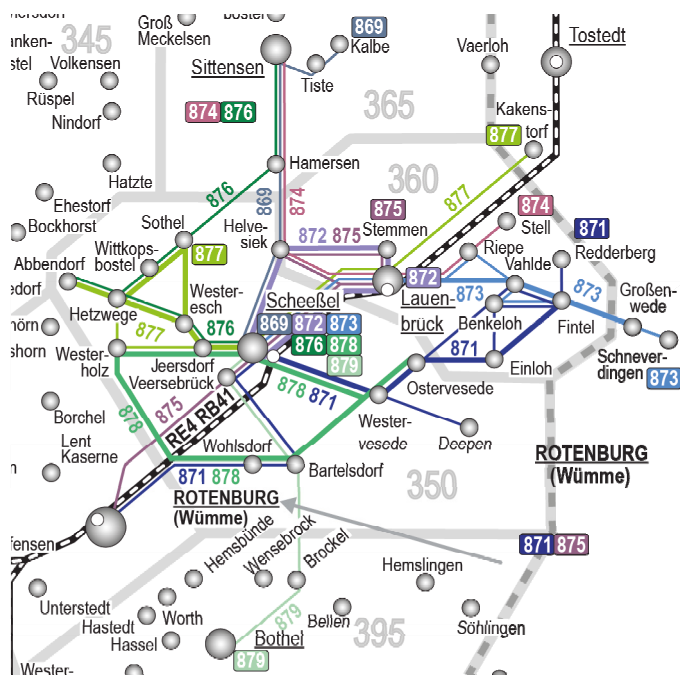


Abb. 4.3-6: Teilnetz ROW-Süd 2

Teilnetz ROW-Süd 3

Das Teilnetz (siehe Abbildung 4.3-7) umfasst die Stadt Visselhövede und die Samtgemeinde Bothel und reicht in die Stadt Rotenburg (Wümme) hinein. Die Grundnetzlinie ist die Linie 880, weitere Linien sind 881 bis 889 (vgl. Tabelle 4.3-7).

Linien des Teilnetzes ROW-Süd 3 im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Linie	Linienführung	Teilnetz	Anmerkungen
880	Rotenburg (Wümme) - Hemsbünde - Bothel - Wittorf - Visselhövede - Jeddigen - Kettenburg	ROW-Süd	neue Linienführung
881	Neuenkirchen - Drögenbostel - Hiddingen - Visselhövede	ROW-Süd	mit Bürgerbus
882	Visselhövede - Riepholm - Ottingen - Visselhövede	ROW-Süd	neue Linie
883	Moordorf - Buchholz - Visselhövede	ROW-Süd	neue Linie
884	Visselhövede - Jeddigen - Schafwinkel - Stellichte - Jeddigen - Visselhövede	ROW-Süd	mit Bürgerbus
885	Rotenburg (Wümme) - Kirchwalsede - Wittorf - Visselhövede - Benefeld	ROW-Süd	mit Bürgerbus
886	Hastedt - Hemsbünde - Brockel - Bothel	ROW-Süd	
887	Westerwalsede - Süderwalsede - Kirchwalsede - Bothel - Brockel - Bellen	ROW-Süd	
888	Rotenburg (Wümme) - Hastedt - Worth - Bothel - Brockel - Wensebrock - Hemslingen -	ROW-Süd	
889	Bothel - Bretel - / Rotenburg (Wümme) - Wittorf - Jeddigen - Visselhövede	ROW-Süd	neue Linie

Tabelle 4.3-7: Linienübersicht Teilnetz ROW-Süd 3

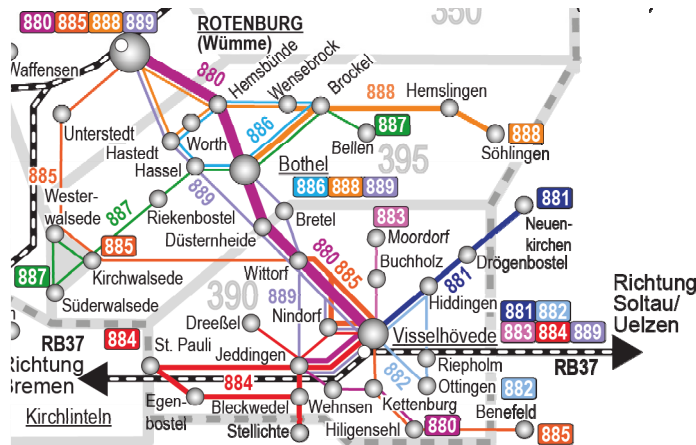


Abb. 4.3-7: Teilnetz ROW-Süd 3



LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)
DER LANDRAT

Beschlussvorlage Schulverwaltungs- und Kulturamt Tagesordnungspunkt: 7		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0426		
		Status: öffentlich		
		Datum: 19.04.2018		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
02.05.2018	Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr			
03.05.2018	Kreisausschuss			

Bezeichnung:

Buslinie Visselhövede-Walsrode (Linie 588)

Sachverhalt:

Nachdem sich die Stadt Visselhövede bereits in ihrer Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplanes des Landkreises Rotenburg (Wümme) für die Jahre 2018 bis 2022 für eine ÖPNV-Verbindung zwischen Visselhövede und Walsrode ausgesprochen hat, fand am 28.02.2018 ein Gespräch zwischen beiden Städten und Landkreisen zur Konkretisierung einer entsprechenden Busverbindung statt.

Vereinbart wurde unter Gremienvorbehalt, dass ab 01.08.2018 eine Buslinie mit vier Fahrtenpaaren täglich eingerichtet wird. Die Federführung bei der Umsetzung wird der Heidekreis übernehmen. Die Buslinie soll zur Erprobung zunächst für zwei Jahre eingerichtet werden. Die Endpunkte werden die beiden Bahnhöfe in Visselhövede und Walsrode sein. Details zum Fahrweg und Haltestellen werden noch geklärt. Eine frühe Fahrt soll es ermöglichen, dass evtl. auch Pendler nach Hannover oder Bremen dieses Angebot nutzen können. Es ist mit Gesamtkosten von jährlich ca. 60.000 € zu rechnen. Diese sollen zu jeweils einem Viertel von den Landkreisen Rotenburg (Wümme) und Heidekreis sowie den Städten Visselhövede und Walsrode übernommen werden. Mögliche Fahrgeldeinnahmen werden zu gleichen Teilen auf die Beteiligten am Jahresende verteilt. Die Entgelte der Busfahrtscheine sollen sich dabei an dem Tarifsystem des Heidekreises orientieren. Eine Verknüpfung mit dem VBN-Tarif wird geprüft, soll aber nicht zu einer zeitlichen Verzögerung bei der Einführung führen.

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) beteiligt sich ab 01.08.2018 zunächst für zwei Jahre mit einem Anteil von 25 % an den auf 60.000 € p.a. geschätzten Kosten für die Buslinie Visselhövede-Walsrode (Linie 588).

Luttmann



Beschlussvorlage Schulverwaltungs- und Kulturamt Tagesordnungspunkt: 8		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0427		
		Status: öffentlich		
		Datum: 19.04.2018		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
02.05.2018	Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr			
07.06.2018	Kreisausschuss			
14.06.2018	Kreistag			

Bezeichnung:

Haltestellenkonzept zum Nahverkehrsplan für den Landkreis Rotenburg (Wümme)

Sachverhalt:

In dem vom Kreistag am 20.12.2017 beschlossenen Nahverkehrsplan ist die Anlage 3-11, VNO-Haltestellenkonzept, enthalten.

Im Jahr 2002 hatte die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen (VNO) in Zusammenarbeit mit der Verkehrsgemeinschaft Nordost-Niedersachsen (VNN) das erste Haltestellenkonzept entwickelt. Im Laufe der Jahre wurde dieses Konzept in Teilbereichen aktualisiert. Durch verschiedene Entwicklungen ist nun aber eine umfassende Überarbeitung des VNO-Haltestellen-Konzeptes erforderlich geworden:

- Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen: Das aktuelle Personenbeförderungsgesetz (PBefG) postuliert, dass der ÖPNV bis zum 01.01.2022 barrierefrei zu gestalten ist. Grundsätzlich ist dabei eine barrierefreie Umgestaltung aller Haltestellen gefordert, es sei denn, es werden im Nahverkehrsplan Ausnahmetatbestände benannt.
- Änderung technischer Normen: Die Empfehlungen für die Gestaltung von barrierefreien Haltestellen sind in den letzten Jahren geändert worden.
- Das Land Niedersachsen hat in den Jahren 2016 und 2017 erste Schritte zur Einführung eines landesweiten Haltestellen-Katasters eingeleitet und in einem Gutachten eine Attributliste erstellt, an der sich eine Haltestellenaufnahme orientieren soll. Parallel zu dieser Entwicklung hat auch der HVV mit dem Aufbau einer eigenen Haltestellen-Datenbank begonnen. Die Anforderungen an die Haltestellenaufnahme sind mit der vom Land Niedersachsen erstellten Attributliste weitgehend identisch. Ähnliches gibt es beim VBN/ZVBN.

Das neue VNO-Haltestellenkonzept (Anlage „NVP Anlage 3-11 Haltestellenkonzept.pdf“) soll die Anlage 3-11 des beschlossenen Nahverkehrsplans ersetzen und hat als Ziel, die Anforderungen aus dem PBefG in einer umsetzbaren Form für alle Beteiligten (Menschen mit Beeinträchtigungen, Straßenbaulastträger, Verkehrsunternehmen, Landkreis in seiner Funktion als ÖPNV-Aufgabenträger) zu konkretisieren. Es wird eine Priorisierung der Haltestellen nach Einwohnerzahl und ganzjähriger Bedienung durch Linienverkehre – ergänzt um die Lage der

Haltestellen – vorgeschlagen und mit einem zeitlichen Rahmenvorschlag vor den barrierefreien Ausbau versehen. Außerdem enthält das neue Konzept einen Abfrageplan zur Begründung von Ausnahmetatbeständen und hat die vom Land Niedersachsen geforderten Attribute in einer Liste zusammengetragen, an denen sich künftige Haltestellenaufnahmen orientieren können.

Des Weiteren sieht das Konzept die Definition eines Mindeststandards und eines erweiterten Standards vor. Die Übernahme einschlägiger Normen als Empfehlung zur künftigen Gestaltung barrierefreier Haltestellen und die Darstellung in übersichtlichen Grafiken runden das Konzept ab.

Anfang Februar 2018 wurde der Entwurf des neuen Haltestellenkonzepts an die Kommunen sowie weitere betroffene Institutionen mit der Bitte zugesandt, bis zum 31.03.2018 Anregungen und Hinweise zu geben. Einzig der Behindertenbeauftragte des Landkreises Rotenburg (Wümme) hat zum Haltestellenkonzept Stellung genommen (Anlage „Stellungnahme zum VNO-Haltestellenkonzept.pdf“). Dabei verweist er richtigerweise auf DIN-Vorschriften, die bei der Umsetzung auch im Haltestellenumfeld beachtet werden sollten. Dies ist im Kapitel 7.4 des Haltestellenkonzepts berücksichtigt. Zur Beleuchtung von Haltestellen finden sich Hinweise im Kapitel 6.4 des Haltestellenkonzepts.

Beschlussvorschlag:

Das VNO-Haltestellenkonzept wird als Anlage 3-11 zum Nahverkehrsplan des Landkreises Rotenburg (Wümme) für die Jahre 2018 bis 2022 in der vorliegenden Fassung beschlossen und ersetzt die bisherige Anlage 3-11.

Luttmann

VNO-Haltestellenkonzept



erarbeitet von:



April 2018

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung / Zielsetzung.....	3
2.	Zusammenfassung.....	5
3.	Fördermöglichkeiten.....	7
3.1	ÖPNV-Förderprogramm 2017ff des Landes Niedersachsen.....	7
3.2	Förderung über Mittel nach § 7b des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes.....	8
4.	Barrierefreier ÖPNV: Gesetzliche Grundlagen.....	9
5.	Personengruppen mit eingeschränkter Mobilität und ihre spezifischen Probleme bei der Nutzung des ÖPNV.....	10
6.	Anforderungen an die barrierefreie Planung, Gestaltung und Ausstattung von Haltestellen.....	11
6.1	Systemische Abstimmung von Haltestelle und Fahrzeug.....	11
6.2	Bewegungsraum auf Haltestellen-Wartflächen.....	12
6.3	Barrierefreie Zuwegung und Auffindbarkeit von Bushaltestellen.....	12
6.4	Sonstige Elemente der Haltestellenausstattung.....	13
6.5	Haltestellentypen und Anfahbarkeit.....	13
7.	Barrierefreie Haltestellen: Standards und Empfehlungen.....	16
7.1	Grundlagen.....	16
7.2	Baulicher Mindeststandard und weitere Empfehlungen.....	16
7.2.1	Mindeststandards.....	17
7.2.2	Erweiterte Standards.....	21
7.2.3	Kriterien zur Bestimmung von Ausnahmetatbeständen.....	22
7.3	Fahrgastinformation an Haltestellen.....	23
7.3.1	Elemente der Fahrgastinformation an Bushaltestellen und das Zwei-Sinne-Prinzip.....	23
7.3.2	Allgemeine Anforderungen für barrierefreie Informationen visueller und akustischer Art an Bushaltestellen.....	24
	(1) Barrierefreie visuelle Gestaltung statischer Fahrgastinformationselemente.....	24
	(2) Anforderungen an akustische Informationen an Bushaltestellen.....	25
7.3.3	Haltestellenmast / Haltestellenschild.....	26
7.3.4	Fahrplanaushänge.....	30
7.3.5	Dynamische Fahrgast-Informationssysteme (DFI).....	31
7.3.6	Informationen an Bushaltestellen: Innovative Assistenzsysteme.....	33
7.4	Weitere Hinweise zur barrierefreien Gestaltung von Bushaltestellen und deren Umfeld.....	35
7.5	Haltestellenskizzen.....	38
8.	Barrierefreie Umgestaltung von Haltestellen: Priorisierung und zeitlicher Umsetzungsplan.....	49
8.1	Rechtlicher Rahmen und Vorgehensweise.....	49
8.2	Barrierefreie Gestaltung als grundsätzliche Anforderung.....	49
8.3	Priorisierung der Haltestellen und zeitlicher Umsetzungsplan.....	50
8.3.1	Einwohnerzahl und Zahl der barrierefreien Haltestellen.....	50
8.3.2	Kategorisierung nach Prioritätsstufen /Priorisierung der Haltestellen nach Bedienungshäufigkeit / Zeitlicher Umsetzungsplan.....	50
8.4	Haltestellenaufnahme / Haltestellenkataster.....	51
9.	Handlungsempfehlungen.....	60
10.	Literaturverzeichnis.....	61

1. Einleitung / Zielsetzung

An der Haltestelle findet oftmals der erste Kontakt des Fahrgastes mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) statt. Die Entscheidung des Fahrgastes zur Nutzung von Bus und Bahn wird also nicht nur durch das räumliche und zeitliche Angebot, sondern auch vom Erscheinungsbild und der Ausgestaltung der Haltestellen beeinflusst. Das Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen (BGG) fordert die Berücksichtigung der Belange behinderter Menschen mit dem Ziel, auch für die Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs eine möglichst weitreichende Barrierefreiheit zu erreichen. Deshalb ist es besonders wichtig, auch die Haltestellen entsprechend auszustatten, um eine barrierefreie Nutzung des ÖPNV zu ermöglichen. Entsprechend haben die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH (VNO) als Vertreterin der Aufgabenträgerseite und die Verkehrsgemeinschaft Nordost-Niedersachsen (VNN) als Vertreterin der Busunternehmen im Jahr 2003 das erste VNO-/VNN-Haltestellenkonzept erarbeitet. Dieses Konzept wurde im Laufe der Jahre mehrfach aktualisiert und ist Bestandteil der Nahverkehrspläne der VNO-Landkreise.

Mit dem am 01.01.2013 in Kraft getretenen Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und der darin enthaltenen Forderung nach einer vollständigen Barrierefreiheit im ÖPNV zum 01.01.2022 sowie mit der Überarbeitung von einschlägigen DIN-Normen, die für die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raumes von Bedeutung sind, ist eine völlige Überarbeitung des Haltestellen-Konzeptes und seine Empfehlungen zur Gestaltung von Haltestellen notwendig geworden.

Adressat des PBefG sind zunächst die ÖPNV-Aufgabenträger, die zur Aufstellung eines Nahverkehrsplans (NVP) verpflichtet sind und die darin die wesentlichen Merkmale und Standards eines barrierefreien ÖPNV zu definieren haben. Allerdings sind die ÖPNV-Aufgabenträger im Regelfall nicht für Haltestellen verantwortlich. Diese Verantwortung liegt bei den Straßenbulasträgern, für die sich aus dem PBefG keine konkrete Umsetzungspflicht der Barrierefreiheit ergibt. Letzteren kommt aber bei der Umsetzung der vollständigen Barrierefreiheit im ÖPNV eine Schlüsselrolle zu, weil sie die Planungshoheit innehaben und für die Umsetzung von Straßenbau- und Haltestellenmaßnahmen verantwortlich sind. Das Konzept beschreibt Handlungsoptionen, die die Beteiligten vor Ort unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten umsetzen können.

Das vorliegende Haltestellen-Konzept basiert im Wesentlichen auf folgende Quellen:

- Studie des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW) „Studie zur Harmonisierung der Haltestellenkataster. Anforderungen an ein gemeinsames ÖPNV-Haltestellenkataster für Niedersachsen, Bremen und den HVV in Bezug auf einheitlich zu erhebende Haltestellenattribute“, 2017. Erarbeitet wurde diese Studie von der Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft (rms GmbH).
- Die vom Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV) erarbeitete Schrift „Barrierefreier Neu-, Um- und Ausbau der Bushaltestellen im Hamburger Verkehrsverbund. Feste bauliche Standards und weitere Empfehlungen. Ein Leitfaden für Baulastträger“, Hamburg 2016. Erarbeitet wurde dieser Leitfaden von einer Facharbeitsgruppe, an der – neben Vertretern/Vertreterinnen des HVV – u.a. die niedersächsischen HVV-Landkreise Harburg, Lüneburg und Stade, Verkehrsunternehmen (aus Niedersachsen die KVG), Mitglieder von Behindertenorganisationen aus Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie Planungsgesellschaften wie die VNO mbH teilgenommen haben.

Weitere Grundlage des vorliegenden Konzepts ist die Veröffentlichung des ZVBN/VBN „Haltestellen im Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen. Qualitätsanforderungen, Teil 1: Straßengebundener ÖPNV, 5. Aufl. 2014. Dieses Papier wird gegenwärtig vom ZVBN/VBN überarbeitet und aktualisiert, so dass in dem vorliegenden VNO-Haltestellenkonzept lediglich elementare Anforderungen aus dem derzeit gültigen Qualitätspapier des ZVBN/VBN aufgenommen wurden.

Diese Schriften (und damit auch das vorliegende Haltestellen-Konzept) übernehmen für die bauliche Gestaltung von barrierefreien Haltestellen (Borde, Wartefläche, Bodenindikatoren) die aktuellen DIN-Normen. Damit sind für diesen Teil der Barrierefreiheit von Haltestellen – und damit für die Straßenbaulastträger als zuständige Stellen – die Empfehlungen eindeutig definiert.

Für den Bereich „Fahrgastinformation an Haltestellen“ sind dagegen die Diskussionen über die zu beschreitenden Wege zur Wahrung des auch für die Fahrgastinformation geltenden Zwei-Sinne-Prinzips noch nicht abgeschlossen. DIN-Normen für die Gestaltung und Größe von Schriften im öffentlichen Raum liegen zwar vor, aber die Übertragung auf die stationären Teile der Fahrgastinformation wie Haltestellenschilder, Haltestellenaushänge und ggf. Dynamische Fahrgastinformationssysteme an Bushaltestellen ist bei den derzeit verwendeten Systemen bzw. bei den in den Verbänden festgelegten Standards nicht problemlos möglich. Hinzu kommt für diesen Bereich, dass die Entwicklung von technischen Systemen (App-Lösungen) zur Information der Fahrgäste mit Einschränkungen schnell voranschreitet und bei der immer weitergehenden Verbreitung von Smartphones/iPhones zukünftig einen immer größeren Teil der Fahrgastinformation übernehmen wird. Das vorliegende Konzept stellt für die stationären Elemente der Fahrgastinformation die Anforderungen und Probleme vor und gibt einen Überblick über die Möglichkeiten zur Wahrung des Zwei-Sinne-Prinzips bei der Fahrgastinformation. Als Informationsgrundlage, die auch die Umsetzungsprobleme thematisiert, diente dabei folgende Schrift:

- Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen e.V. [LAG] „Barrierefreie Gestaltung von Fahrgastinformationen im HVV im Rahmen des PBefG-Projekts“, 2016

Die Empfehlungen bzw. Standards beider Verkehrsverbände werden für die eher ländlich geprägten VNO-Landkreise dort übernommen, wo es im Sinne der barrierefreien Gestaltung von Bushaltestellen notwendig ist und dort modifiziert, wo die Gegebenheiten ländlich strukturierter Räume dies angezeigt erscheinen lassen. Damit sind die Vorschläge des vorliegenden Haltestellen-Konzeptes für alle VNO-Landkreise anwendbar.

Die ÖPNV-Aufgabenträger verfolgen gemeinsam mit den in der VNN zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen das Ziel, im Austausch mit den Kommunen in ihrer Funktion als Straßenbaulastträger die Barrierefreiheit an den Haltestellen des Öffentlichen Personennahverkehrs weiter voran zu treiben. Intention dieses Konzeptes ist es dabei, den Kommunen und den Verkehrsunternehmen bei der Verwirklichung dieses Ziels eine möglichst umfassende Hilfestellung und praktische Anregungen zu geben.

Unter Berücksichtigung der vorhandenen finanziellen und planerischen Möglichkeiten wird es nur schrittweise möglich sein, die Haltestellen dem Konzept entsprechend um- bzw. neu zu gestalten. Das Konzept soll im Rahmen von Planungen, d.h. bei Sanierung, Umgestaltung und Neubau, Berücksichtigung finden. Die Umsetzung des Konzeptes ist nur möglich, wenn Kommunen, Verkehrsbetriebe und Aufgabenträger eng zusammen arbeiten.

Gleichzeitig soll das neue Haltestellen-Konzept die für eine umfassende Barrierefreiheit notwendigen Standards für Haltestellen definieren und zudem die Grundlagen für eine Priorisierung von Umbau-/ Neubaumaßnahmen liefern. Außerdem benennt das Konzept Kriterien, die für die Erhebung des Ist-Zustandes von Haltestellen notwendig sind, damit die Erhebungen für den Aufbau neuer bzw. für das Füllen bestehender Haltestellen-Kataster geeignet sind.

Für die Straßenbaulastträger sind insbesondere die Kapitel 6 „Anforderungen an die barrierefreie Planung, Gestaltung und Ausstattung von Haltestellen“ sowie die im Kapitel 7 „Barrierefreie Haltestellen: Standards und Empfehlungen“ unter 7.2 „Baulicher Mindeststandard und weitere Empfehlungen“ genannten Hinweise wesentlich. Im Kapitel 3 werden die Fördermöglichkeiten von Haltestellenmaßnahmen vorgestellt und im Kap. 8 die Priorisierung von Haltestellen. Die im Konzept vorgenommene Priorisierung von Haltestellen kann dabei als ein erster Schritt zur Umsetzung gesehen werden. Die praxistaugliche Überführung kann nur in Absprache zwischen Aufgabenträger und Straßenbaulastträger erfolgen. Dabei sind auch die im Kap. 8.4 „Haltestellenaufnahme / Haltestellenkataster“ beschriebenen Kriterien bei einer Erfassung der Haltestellen zu beachten.

2. Zusammenfassung

Das vorliegende Haltestellenkonzept berücksichtigt im Hinblick auf die barrierefreie Gestaltung von Haltestellen die Interessen der ÖPNV-Aufgabenträger sowie der Verkehrsunternehmen und soll für Straßenbulasträger Hinweise und Handlungsempfehlungen für die Gestaltung von barrierefreien Haltestellen vermitteln.

Gesetzliche Grundlagen

Nach einer Darstellung der Fördermöglichkeiten von Umbau-/Neubaumaßnahmen an Haltestellen werden mit dem Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) und dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) die einschlägigen gesetzlichen Grundlagen für die barrierefreie Gestaltung des ÖPNV benannt.

Nach PBefG § 8 Abs. 3 haben die Aufgabenträger in ihren Nahverkehrsplänen (NVP) die Belange der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen mit dem Ziel zu berücksichtigen, dass für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit erreicht wird.

Die Formulierung im PBefG begründet nach Auffassung des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW) einen Planungsauftrag an die Aufgabenträger mit Berücksichtigungsgebot im NVP, es beinhaltet kein Umsetzungsgebot. Adressaten des PBefG und seiner Normierung einer vollständigen Barrierefreiheit im ÖPNV sind die Aufgabenträger. Dagegen ergeben sich für Straßenbulasträger aus den Bestimmungen des § 8 Abs. 3 PBefG keine unmittelbaren Pflichten!

Die spezifischen Anforderungen an die Barrierefreiheit, die sich aus den unterschiedlichen Formen der Mobilitätsbeeinträchtigungen ergeben, werden im Kapitel 5 eingehend beschrieben. Vor diesem Hintergrund kommt das MW zu der Einschätzung, dass unter „vollständige Barrierefreiheit“ eine möglichst weitgehende Annäherung an eine den aktuell geltenden konkreten fachgesetzlichen Anforderungen entsprechende Gestaltung des ÖPNV im Rahmen der Verhältnismäßigkeit verstanden werden muss.

Barrierefreie Haltestellen > Bauliche Gestaltung

Die Anforderungen an die barrierefreie Planung, Gestaltung und Ausstattung von Haltestellen werden umfassend ab Kapitel 6 dargestellt. Die Barrierefreiheit im ÖPNV kann nur durch eine systemische Abstimmung von Haltestelleninfrastruktur, Gestaltung und Ausstattung der Fahrzeuge erreicht werden.

Für einen möglichst niveaugleichen Ein- und Ausstieg in das Fahrzeug sind Haltestellen und Fahrzeuge aufeinander abzustimmen. Als Mindesthöhe des Bordes werden 16 cm empfohlen. Bei reinen Bürgerbushaltestellen kann von dieser Mindesthöhe abgewichen werden, allerdings kann dies dazu führen, dass keine Förderung durch die Landesnahverkehrsgesellschaft erfolgt. Die Spaltbreite zwischen Fahrzeugboden und Bussteigkante sollte nicht mehr als 5 cm betragen. Für die Reduzierung der Spaltbreite zwischen Wagenkasten und Wartefläche wird die Verwendung von Haltestellenborden aus Formsteinen empfohlen, sog. Sonderborde.

Weiterhin sind für Rollstuhlfahrer/innen ausreichend Bewegungsflächen auf der Wartefläche vorzusehen. Festgelegt ist hier die Mindestfläche von 1,50 m x 1,50 m. Die Fläche sollte eine Gesamttiefe von mindestens 2,50 m (Länge der ausgeklappten Rampe plus Bewegungsraum) aufweisen.

Um blinden und seheingeschränkten Fahrgästen die Orientierung zu erleichtern und den selbstständigen Einstieg in das Fahrzeug zu ermöglichen, muss eine Haltestelle mit taktilen Bodenindikatoren ausgestattet sein. Im Sinne einer umfassenden Barrierefreiheit sind auch die Zuwegungen barrierefrei zu gestalten.

Haltestellenbereiche sollten allgemein gut ausgeleuchtet werden.

Beim Neu-, Um- oder Ausbau von Haltestellen sollte darauf geachtet werden, dass die eingesetzten Fahrzeuge die Haltestelle parallel zum Bord anfahren können. Aus diesem Grund werden als Haltestellentypen das Buskap

oder die Haltestelle am Fahrbahnrand präferiert. Lediglich in Ausnahmefälle sollten Busbuchten angelegt werden.

Bei den Empfehlungen für die barrierefreie, bauliche Gestaltung von Haltestellen wird auf die aktuellen DIN-Normen und Richtlinien zurückgegriffen. Von der Definition gestaffelter Ausbaukategorien wird abgesehen. Dafür wird ein **Mindeststandard** für die barrierefreie Gestaltung von Haltestellen definiert, der nur Vorgaben für die wesentlichen baulichen Merkmale einer barrierefreien Haltestelle umfasst und grundsätzlich an jeder Haltestelle umgesetzt werden soll: Der **erweiterte Standard** umfasst den Mindeststandard zuzüglich betrieblicher oder fahrgastbezogener Zusatzausstattungen wie z.B. Fahrgastunterstände (FGU), dynamische Fahrgastinformationssysteme (DFI) oder Bügel zum sicheren Anschließen von Fahrrädern. Inwieweit Zusatzausstattungen vorgeesehen werden, bleibt den zuständigen Straßenbaulastträgern vorbehalten.

Sollte die Umsetzung des Mindeststandards am vorgesehenen Standort nicht möglich sein, dann sollten vordefinierte Planungsschritte geprüft und deren Ergebnisse dokumentiert werden. Wenn auch nach dieser Prüfung der Mindeststandard nicht eingehalten werden kann, sollten möglichst viele Aspekte der Barrierefreiheit umgesetzt werden.

Fahrgastinformation an Bushaltestellen

Auch im Hinblick auf den diskriminierungsfreien Zugang zu Fahrgastinformation an Haltestellen gilt das Zwei-Sinne-Prinzip. Für die Nutzung des ÖPNV müssen mindestens zwei der drei Sinne „Hören, Sehen, Tasten“ bedient werden.

Die Fahrgastinformation an Bushaltestellen erfolgt über die statischen Elemente Haltestellenschild, Fahrplanaushang. Aufgrund der technischen Entwicklung sind dynamische Fahrplaninformationssysteme (DFI) als zusätzliche Komponente der Fahrgastinformation an Bushaltestellen hinzugekommen. Da DFI in ländlichen Räumen auch zukünftig nur in sehr geringer Zahl installiert werden, liegt das Schwergewicht der Hinweise in diesem Konzept weiterhin auf die statischen Informationselemente an Haltestellen.

In den ländlich geprägten Räumen wird – abseits der Städte und Verdichtungsräume - ein hoher Prozentsatz der Haltestellen lediglich von einer Buslinie – häufig mit dem Schwerpunkt Schülerbeförderung – bedient. Die Relation ist eindeutig (Wohnorte – Schulstandort und zurück), die Zahl der Abfahrten ist gering. Aufgrund dieser geringen Komplexität des Angebotes in weiten Teilen des VNO-Gebietes und aufgrund von technischen Entwicklungen (App-Lösungen, s. Kapitel 7.3.6) sollte an den Einfachhaltestellen auf die Installation von Lautsprechern verzichtet werden. Zukunftsweisend und zur Wahrung des Zwei-Sinne-Prinzips sollten jedoch alle ÖPNV-Fahrzeuge im VNO-Gebiet mit Außenlautsprechern ausgestattet werden.

Priorisierung und zeitlicher Umsetzungsplan

Da ein barrierefreier Ausbau aller Haltestellen den Straßenbaulastträgern weder planerisch noch finanziell bis zum 01.01.2022 möglich ist, wird eine Priorisierung der Haltestellen mit einer Zeitschiene für die Umsetzung vorgenommen. Die Priorisierung der Haltestellen erfolgt auf Basis der Einwohnerzahlen von Orten/Stadtteilen und der ganzjährigen Bedienungshäufigkeit der Haltestellen. Aus Sicht des ÖPNV-Aufgabenträgers sollten alle Orte/Stadtteile mit mehr als 200 Einwohnern bis zum 01.01.2022 in Abhängigkeit der Größe des Ortes/des Stadtteils folgende Mindestanforderung im Hinblick auf die Zahl barrierefreier Haltestellen als Minimum aufweisen, wobei vorausgesetzt wird, dass die barrierefreie Gestaltung einer Haltestelle in beiden Bedienungsrichtungen erfolgt:

- Ort/Stadtteil 200 – 1.000 Einw. > 1 barrierefreie Haltestelle
 - Ort/Stadtteil 1.000 – 3.000 Einw. > 2 barrierefreie Haltestellen
 - Ort/Stadtteil 3.000 – 6.000 Einw. > 3 barrierefreie Haltestellen
 - Ort/Stadtteil >6.000 Einwohner > je weitere 3.000 Einw. jeweils 1 weitere barrierefreie Haltestelle
-

Die Kategorisierung der Haltestellen sieht 3 Prioritätsstufen mit einer entsprechenden zeitlichen Umsetzungsplanung vor, die aus der nachfolgenden Tabelle zu ersehen sind.

- Kategorie A > hohe Priorität > bis 2024
- Kategorie B > mittlere Priorität > bis 2026
- Kategorie C > geringere Priorität > nach 2026

Für die jeweilige Kategorisierung/Priorisierung werden folgende Kriterien herangezogen:

- Bedienungshäufigkeit der Haltestelle gestaffelt nach Zahl der Fahrtenpaare, die montags bis freitags ganzjährig durchgeführt werden.
- Lage der Haltestelle (Ortskern/Stadtzentrum/Stadtteilzentrum / innerorts / außerorts)
- Haltestellen an besonderen Einrichtungen unabhängig von der Ortslage, die einen höheren Bedarf an barrierefreier Mobilität erwarten lassen.

Auf Basis dieser Kriterien ergibt sich folgende Priorisierungsmatrix:

Ortslage	Bedienung (Fahrtenpaare mo-fr ganzjährig)			
	≥ 12	≥ 6	≥ 3	< 3
Einrichtungen mit ÖV-Relevanz [1]	A	A	B	C
Ortskern/Stadtzentrum/Stadtteilzentrum	A	A	B	C
Innerorts	A	B	B	C
Außerorts	B	C	C	C

[1] Unabhängig von der Ortslage

Bei einem konkreten Bedarf oder aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ist eine Höhereinstufung von einzelnen Haltestellen seitens des Straßenbulasträgers jederzeit möglich.

Haltestellenaufnahme / Haltestellen-Kataster

Die vorgeschlagene Kategorisierung der Haltestellen ermöglicht es, eine an diesen Vorschlägen orientierte Haltestellenaufnahme vorzunehmen. Für das Haltestellenkataster sollen zunächst nur die Haltestellen erfasst werden, die aufgrund des Kriteriums „Einwohnerzahl“ bis Ende 2021 prioritär umgestaltet werden müssen bzw. Haltestellen, die der Kategorie A zugeordnet sind.

In einem ersten Schritt ist zu prüfen, ob in allen Orten/Stadtteilen über 200 Einwohnern nach dem o.g. Schema barrierefreie Haltestellen vorhanden sind. Diese Prüfung kann nur im Zusammenspiel zwischen zuständigen Straßenbulasträger, dem ÖPNV-Aufgabenträger und der VNO erfolgen.

Die Haltestellenerfassung selbst hat sich dabei an das Gutachten des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW) „Studie zur Harmonisierung der Haltestellenkataster in Niedersachsen“ (2017) und der dortigen Attributliste“ zu orientieren, die im Kap. 8 aufgeführt ist inkl. Erfassungsbögen.

Im Kapitel 9 „Handlungsempfehlungen“ werden die aus Sicht des ÖPNV-Aufgabenträgers notwendigen Maßnahmen dargestellt und das abschließende Kapitel 11 enthält die Prioritätenliste.

3. Fördermöglichkeiten

3.1 ÖPNV-Förderprogramm 2017ff des Landes Niedersachsen

Im Merkblatt der LNVG „ÖPNV-Förderprogramm 2017 ff des Landes Niedersachsen. Vereinfachtes Antragsverfahren für Bushaltestellen mit geringen Investitionskosten von weniger als 50.000 €. Erläuterung und Verfahren“, Stand 03/2017, sind die grundlegenden Voraussetzungen und Elemente für die Beantragung von Fördermitteln im Zuge des vereinfachten Antragsverfahrens benannt.

Danach sind die Ziele des vereinfachten Antragsverfahrens für Bushaltestellen:

- Beachtung der Bedürfnisse im ländlichen Raum;
- Aufwandsreduzierung bei der Antragstellung;
- Zusammenführung von höchstens 8 Einzelmaßnahmen <50.000 €, die innerhalb eines Haushaltsjahres umzusetzen sind.

Aus dem Förderprogramm sind Neu-, Um- und Ausbauten einschließlich Verlegungen sowie Grunderneuerungen von Haltestellen förderfähig. Die Haltestellen sind insbesondere barrierefrei herzustellen und zeitgemäß auszustatten. Verlegungen von Haltestellen sind dann förderfähig, wenn Barrierefreiheit nur so hergestellt werden kann oder wenn die aus Gründen der Verkehrssicherheit erfolgt.

Die Gesamtausgabe dürfen je Einzelhaltestelle 50.000 € nicht überschreiten – für Einzelvorhaben, die über diesen Betrag liegen, ist ein Einzelantrag vorzulegen. Die Zuwendungssumme soll mindestens 25.000 € je Antrag betragen. Je Antrag dürfen maximal 8 Einzelhaltestellen beantragt werden. Dabei gelten gegenüberliegende Haltestellen gleichen Namens im vereinfachten Verfahren als jeweils eine Haltestelle! Kreisangehörige Städte und Gemeinden können pro Jahr maximal ein Antrag genehmigt bekommen.

In Abhängigkeit von Lage, Funktion und Bedeutung der Haltestelle sind folgende Einzelbestandteile förderfähig:

- Warteflächen für Fahrgäste;
- Busbuchten (nur bei verkehrstechnischem Bedarf);
- Borde für Niederflurbusse;
- DIN-konforme Blindenleitsysteme;
- Haltestellenschilder;
- Fahrgastunterstand bei Haltestellen mit mehr als 10 Einsteigern täglich mit
Abfallbehälter
Informationsvitrine (Fahrplanaushang, Umgebungsplan, Liniennetzplan, Tarifzonen)
- Beleuchtungsanlage (im Fahrgastunterstand integriert oder außerhalb des FGU im Warteflächenbereich);
- kleinere erforderliche Anpassungen an das Umfeld in Lage und Höhe;
- Fahrradabstellbügel auf der befestigten Wartefläche, ein Bedarf von mehr als 3 Bügeln ist durch Zählungen nachzuweisen.
- Zuwendungsfähige Ausgaben sind auch erforderliche Grunderwerbsausgaben.

Anträge sind bis zum 31.05. des Jahres für das Folgejahr einzureichen. Die Förderquote beträgt 75% der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Dem Antragschreiben sind folgende Unterlagen beizufügen:

- Anlage 1: Darstellung der Einzelmaßnahmen und Kosten je Haltestelle;
- Anlage 2: Dokumentation des Bestandes und Erläuterung der einzelnen Haltestellenmaßnahme;
- Konzeptskizzen der geplanten Maßnahmen;
- Liniennetzplan / Fahrpläne;
- Stellungnahme des ÖPNV-Aufgabenträgers;
- Stellungnahme des zuständigen Behindertenbeauftragten / Behindertenbeirats;
- Stellungnahme aller betroffenen Verkehrsunternehmen;
- ggf. Zustimmung des Straßenbaulastträgers;
- ggf. Auszug aus der Bodenrichtwertkarte / Verkehrswertgutachten.

Weitergehende Informationen sind dem LNVG-Merkblatt zu entnehmen.

3.2 Förderung über Mittel nach § 7b des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes

Seit der Neufassung des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes (NNVG) zum 01.01.2017 stehen den ÖPNV-Aufgabenträgern zusätzliche finanzielle Mittel nach § 7a „Ausgleichszahlungen für die Finanzierung des Ausbildungsverkehrs im straßengebundenen öffentlichen Personenverkehr“ und nach §7b „Finanzielle Unterstützung

für die Weiterentwicklung des straßengebundenen öffentlichen Personenverkehrs“ zur Verfügung. Nach §7b Abs. 2 sollen die Mittel insbesondere für die Entwicklung von flexiblen Bedienformen verwendet werden. Sie dürfen aber auch für Maßnahmen eingesetzt werden, mit denen der ÖPNV qualitativ und quantitativ weiterentwickelt wird. In der Begründung zum Gesetzesentwurf werden ausdrücklich Investitionen in die Infrastruktur, z.B. die Herstellung von Barrierefreiheit, genannt. (vgl. Niedersächsischer Landtag, 17. Wahlperiode, Drucksache 17/5836, Okt. 2016, S. 18).

Damit können ÖPNV-Aufgabenträger aus den Mitteln nach § 7b also auch Haltestellenmaßnahmen finanziell fördern. Ob ein ÖPNV-Aufgabenträger die Mittel nach §7b auch für eine Förderung von Haltestellenvorhaben nutzt und - wenn ja – in welcher Höhe bleibt der Entscheidung vor Ort überlassen.

Förderrichtlinien für Haltestellenmaßnahmen haben der Landkreis Cuxhaven und der ZVBN schon seit einigen Jahren erlassen. Die Fördermittel stehen dem jeweiligen Straßenbaulastträger zusätzlich zur Landesförderung zur Verfügung.

4. Barrierefreier ÖPNV: Gesetzliche Grundlagen

Das Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) legt im § 8 fest, dass öffentlich zugängliche Verkehrsanlagen und Beförderungsmittel im ÖPNV möglichst weitgehend barrierefrei zu gestalten sind. Barrierefrei bedeutet, dass Verkehrsanlagen und Beförderungsmittel für behinderte Menschen ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.

Das novellierte und seit dem 01.01.2013 gültige PBefG trifft im § 8 Abs. 3 folgende Aussagen:

- Die Aufgabenträger haben in ihrem NVP die Belange der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen mit dem Ziel zu berücksichtigen, für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen.
- Die genannte Frist gilt nicht, sofern im Nahverkehrsplan Ausnahmen konkret benannt und begründet werden.
- Bei der Aufstellung des NVP sind Behindertenbeauftragte oder Behindertenbeiräte, Verbände der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Fahrgäste und Fahrgastverbände anzuhören.
- Außerdem muss der NVP Aussagen über zeitliche Vorgaben und erforderliche Maßnahmen enthalten.

Die Formulierung im PBefG begründet nach Auffassung des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW) einen Planungsauftrag an die Aufgabenträger mit Berücksichtigungsgebot im NVP. Die Aufgabenträger sind verpflichtet, ein Programm zur Umsetzung der Maßnahmen im NVP aufzustellen, aber es beinhaltet kein Umsetzungsgebot. [Petra de Klein, Folienvortrag „Rechtliche Rahmenbedingungen“, Folie 9, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Workshop „Barrierefreiheit im ÖPNV“ am 24.11.2015 in Hannover].

Die Länder können nach § 62 Abs. 2 PBefG den im § 8 Abs. 3 PBefG genannten Zeitpunkt der Zielerreichung abweichend festlegen sowie Ausnahmetatbestände bestimmen, die eine Einschränkung der Barrierefreiheit rechtfertigen. Allerdings müssen die Gründe für diese Ausnahmetatbestände nachweislich technisch oder wirtschaftlich unumgänglich sein. Von dieser Möglichkeit hat das Land Niedersachsen bislang keinen Gebrauch gemacht.

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, sind die Aufgabenträger Adressaten des PBefG und seiner Normierung einer vollständigen Barrierefreiheit im ÖPNV. Dagegen ergeben sich für Straßenbaulastträger aus den Bestimmungen des § 8 Abs. 3 PBefG keine unmittelbaren Pflichten!

„Vollständige Barrierefreiheit“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar. In der Praxis ist die Umsetzung nicht für alle Gruppen von Menschen mit Beeinträchtigungen im gleichen Maße erreichbar, weil sich die Anforderungen der jeweiligen Personengruppe an die Barrierefreiheit unterscheiden und z.T. sogar widersprechen (s. Kap. 4). „Vollständig“ heißt - sinnvoll und allgemein verstanden - eine möglichst weitgehende Annäherung an eine

den aktuell geltenden konkreten fachgesetzlichen Anforderungen entsprechende Gestaltung des ÖPNV im Rahmen der Verhältnismäßigkeit.“ [vgl. Petra de Klein, Rechtliche Rahmenbedingungen, Folie 11]

Die Umsetzung der im PBefG genannten Zielbestimmung erfordert die Entwicklung gemeinsamer Vorstellungen, ein abgestimmtes Handeln sowie eine offene Diskussion aller Beteiligten darüber, wie die gesetzlichen Vorgaben konkret umgesetzt werden sollen. [vgl. Hamburger Verkehrsverbund [HVV], „Barrierefreier Neu-, Um- und Ausbau der Bushaltestellen im Hamburger Verkehrsverbund. Feste bauliche Standards und weitere Empfehlungen. Ein Leitfaden für Baulastträger, 2016, S. 4]

5. Personengruppen mit eingeschränkter Mobilität und ihre spezifischen Probleme bei der Nutzung des ÖPNV

Aus der nachfolgenden Übersicht sind die Personengruppen mit eingeschränkter Mobilität oder Sensorik und ihre häufig auftretenden Alltagsprobleme bei der ÖPNV-Nutzung dargestellt:

Personengruppe	Alltagsprobleme bei der ÖPNV-Nutzung
Kleinwüchsige Fahrgäste	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erreichbarkeit von Bedienelementen, Automaten, Entwertern, Sprechrichtungen und Festhaltemöglichkeiten
Blinde Fahrgäste	<ul style="list-style-type: none"> ○ Auffinden der Haltestelle, Bahnsteigkante, Einstiegstür, Entwerter, Automaten und Bedienelemente ○ Fehlen akustischer und haptischer Informationen (Fahr- und Liniennetzpläne, Ausstiegshaltestelle, Störungsmeldungen) ○ Auswahl der richtigen Linie / des richtigen Fahrtziels an zentralen Haltestellen ○ Gefährdungen, da visuelle Warnsignale nicht wahrnehmbar ○ Verletzungsgefahr durch fehlende Orientierung (Abstürzen, Unterlaufen, Anstoßen)
Sehbehinderte Fahrgäste	<ul style="list-style-type: none"> ○ Je nach Schwere der Beeinträchtigung ähnliche Probleme wie bei blinden Fahrgästen
Gehörlose / ertaubte Fahrgäste	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verstehen von Informationen, die nur akustisch erfolgen ○ Gefährdungen, da akustische Signale nicht wahrgenommen werden ○ Verstehen komplexer schriftlicher Texte
Schwerhörige Fahrgäste	<ul style="list-style-type: none"> ○ Je nach Schwere der Beeinträchtigung ähnliche Probleme wie bei gehörlosen Fahrgästen
Rollstuhlnutzende Fahrgäste	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zugang zur Haltestelle, Bahnsteigen ○ Einstieg in die Fahrzeuge ○ Aufstellung in den Fahrzeugen ○ Erreichbarkeit von Bedienelementen
Rollatornutzende Fahrgäste	<ul style="list-style-type: none"> ○ Je nach Schwere der Beeinträchtigung ähnlich Probleme wie Rollstuhlnutzende ○ Nutzung der Festhaltemöglichkeiten ○ Fehlen von Sitzplätzen, an denen ein Rollator mitgeführt werden kann ○ Fehlende Sicherungsmöglichkeiten von Rollatoren
Gehbehinderte Fahrgäste	<ul style="list-style-type: none"> ○ Je nach Schwere der Beeinträchtigung ähnlich Probleme wie Rollstuhlnutzende
Greifbehinderte Fahrgäste	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bedienung von Tastern, Entwertern, Automaten ○ Benutzung der Festhaltemöglichkeiten
Fahrgäste mit Konzentrations- u. Orientierungsbeeinträchtigung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nichtverstehen von Fahr- und Liniennetzplänen, statischen und dynamischen Informationen sowie von Orientierungshilfen und Warnhinweisen

vgl. HVV, Leitfaden, S. 7 und Verband Deutscher Verkehrsunternehmen, Barrierefreier ÖPNV in Deutschland, 2013

Zu den mobilitätseingeschränkten Menschen im weiteren Sinne gehören auch Fahrgäste mit Kinderwagen oder Gepäck, die ggf. auf Hilfestellung durch Dritte beim Ein- und Aussteigen angewiesen sind oder keinen ausreichenden Abstellplatz im Fahrzeug finden. Auch ältere Fahrgäste zählen zur Gruppe der mobilitätseingeschränkten Personen. Ihnen fällt das Treppensteigen, langes Laufen oder langes Stehen zunehmend schwerer und auch die Standsicherheit ist nur noch eingeschränkt vorhanden. Außerdem gehen auch die Fähigkeit zur Erfassung komplexer Sachverhalte sowie auch die Bereitschaft / Fähigkeit zum Umgang mit moderner Technik mit

zunehmendem Alter zurück. Entsprechend wird – unter Beachtung des § 8 Abs. 3 PBefG – empfohlen, bei der barrierefreien Gestaltung des ÖPNV die Belange von Menschen mit körperlichen, sensorischen und kognitiven Beeinträchtigungen insgesamt zu berücksichtigen, ohne bestimmte Teilgruppen auszunehmen. (vgl. HVV, Leitfa-den, S. 7-8).

6. Anforderungen an die barrierefreie Planung, Gestaltung und Ausstattung von Haltestellen

Die Barrierefreiheit im ÖPNV kann nur im Zusammenspiel der Aspekte Haltestelleninfrastruktur, Gestaltung und Ausstattung der Fahrzeuge sowie Information und Kommunikation mit dem Kunden erreicht werden. Auch der Betrieb und die Unterhaltung der Anlagen (u.a. Wartung, Reinigung, Freihaltung) sowie der Kundenservice tragen zur barrierefreien Nutzbarkeit des ÖPNV bei.

In Bezug auf die Ausgestaltung von Haltestellen und im Zusammenspiel mit den Fahrzeugen sind insbesondere folgende Anforderungen zu berücksichtigen:

- niveaugleicher Einstieg;
- stufenfreier Haltestellenzugang;
- Auffinden des Haltestellen- und Einstiegsbereiches;
- barrierefreie Nutzbarkeit aller Elemente der Haltestellenausstattung;
- visuelle, akustische und taktile Informationen.

Nachfolgend werden die wesentlichen Aspekte einer barrierefreien Haltestellenplanung und –infrastruktur dargestellt und ihre Bedeutung für mobilitäts- und sensorisch eingeschränkte Personen herausgestellt. Die Umsetzung der Merkmale trägt entscheidend dazu bei, dass die o.g. Anforderungen weitgehend erfüllt werden und behinderte Menschen den ÖPNV in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernisse und ohne fremde Hilfe nutzen können.

6.1 Systemische Abstimmung von Haltestelle und Fahrzeug

Für einen möglichst niveaugleichen Ein- und Ausstieg in das Fahrzeug sind Haltestellen und Fahrzeuge auf Basis örtlicher Gegebenheiten aufeinander abzustimmen. Entsprechend der DIN 18040-3 sollte die Reststufe und Spaltbreite zwischen Fahrzeugboden und Bussteigkante grundsätzlich nicht mehr als 5 cm betragen. Große Unterschiede sind durch eine fahrzeuggebundene Rampe auszugleichen. Für eine selbstständige Nutzung der Rampe durch Rollstuhlfahrer/innen darf die Neigung der Rampe höchstens 12% betragen, da bei größeren Neigungswinkeln die Kippgefahr signifikant ansteigt.

An der Haltestellenkante ist eine feste, verformungsfreie Fahrspur für das Fahrzeug anzustreben, damit die Einstiegshöhe dauerhaft gewahrt bleibt und Schäden am Fahrzeug vermieden werden. Die Bordsteinhöhe sollte mindestens 16 cm (VBN: 15 cm) über Fahrbahnniveau betragen, da diese auch von Niederflurbussen mit ihren Überhängen problemlos befahrbar sind. Auch Bordsteinhöhen von 18, 20 oder 22 cm können zielführend sein. Letzteres ist abhängig vom Fahrzeugeinsatz und setzt optimale Bedingungen im Straßenraum mit ausreichend langen und störungsfreien Anfahrmöglichkeiten voraus. Analog ist auch auf eine möglichst gradlinige Ausfahrt des Fahrzeugs aus dem Haltestellenbereich sicherzustellen. Bei reinen Bürgerbushaltestellen kann von diesen Empfehlungen abgewichen werden, allerdings könnte dann die Förderfähigkeit verloren gehen.

Für die Reduzierung der Spaltbreite zwischen Wagenkasten und Wartefläche wird die Verwendung von Haltestellenborden aus Formsteinen empfohlen, sog. Sonderborde. Diese dienen den Bussen als Anfahrhilfe und

unterstützen eine bordsteinparallele Anfahrt und damit die Minimierung des Restspalts. Beim Einbau von Sonderborden ist grundsätzlich auf eine saubere bauliche Ausführung zu achten, damit die Profilsteine

- als Anfahrhilfe wirken und eine hindernisfreie Spurführung bilden,
- eine dauerhafte und wartungsarme Haltestellenkante bilden,
- beim direkten Anfahren verschiebesicher sind,
- eine hohe Trittsicherheit aufweisen und
- den Ein-/Ausstieg vor allem für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste erleichtern. (vgl. HVV, Leitfaden, S. 8f)

Beim Einbau von Sonderborden ist darauf zu achten, dass der Versatz zwischen den normal hohen Borden und den Sonderborden durch Übergangsteine ausgeglichen wird. Sofern in die Sonderbordordnung Entwässerungselemente integriert werden müssen, sollte diese zuerst ausgerichtet und eingebaut werden und die Sonderborde sodann sauber fluchtend ergänzt werden, damit keine reifenschädlichen Kanten entstehen. [vgl. HVV, Leitfaden, S. 47f]

6.2 Bewegungsraum auf Haltestellen-Warteflächen

Bei der Einrichtung einer Bushaltestelle ist zu berücksichtigen, dass Rollstuhlfahrer/innen ausreichend Bewegungsflächen zum Rangieren vor Bedienungseinrichtungen (z.B. Fahrgastinformationstafeln, Fahrkartenautomat) oder zur Ansteuerung des Einstiegsbereiches benötigen. Festgelegt ist hier die Mindestfläche von 1,50 m x 1,50 m. Dementsprechend muss an Haltestellen, bei denen eine Einstiegshilfe notwendig ist, vor der ausgeklappten Einstiegshilfe (Rampe) ein einbaufreier Bewegungsraum von 1,50 m Tiefe vorhanden sein. Die Wartefläche weist dann eine Gesamttiefe von mindestens 2,50 m (Länge der Rampe plus Bewegungsraum) auf. Ist die Haltestelle mit einem Fahrgastunterstand ausgerüstet, muss die Aufstellfläche so tief sein, dass mindestens 1,50 m zwischen Bordsteinkante und Unterstand verbleiben.

In Durchgängen und an kurzen, geraden Engstellen muss eine Minstdurchgangsbreite von 1,00 m (in Ausnahmefällen wenigstens 0,90 m) vorhanden sein.

Bewegungsflächen müssen für die barrierefreie Nutzung eben und erschütterungsarm sowie bei jeder Witterung für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen befahrbar sein. Plattenbeläge mit hohem Fugenanteil oder sehr grob strukturierte Oberflächen sind problematisch für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen und daher ungeeignet. Als Bodenbelag können Gehwegplatten, Betonpflaster, Asphaltbelag oder Ähnliches eingesetzt werden.

Schließlich ist im Sinne der Barrierefreiheit darauf zu achten, dass die für die Entwässerung notwendige Längs- und Querneigung der Wartefläche den Wert von 2,5 – 3% nicht übersteigt. [vgl. HVV, Leitfaden, S. 9f]

6.3 Barrierefreie Zuwegung und Auffindbarkeit von Bushaltestellen

Um blinden und sehingeschränkten Fahrgästen die Orientierung zu erleichtern und den selbstständigen Einstieg in das Fahrzeug zu ermöglichen, muss eine Haltestelle mit taktilen Bodenindikatoren ausgestattet sein. Diese Bodenindikatoren sollten einheitlich gestaltet sein und einen hohen taktilen, visuellen und möglichst auch akustischen Kontrast zum angrenzenden Bodenbelag aufweisen. An Bushaltestellen kommen i.d.R. Auffindestreifen, Einstiegsfelder und ggf. Leitstreifen zum Einsatz.

Auch die Zuwegung zur Haltestelle beeinflusst die barrierefreie Nutzbarkeit. Grundsätzlich ist auf eine stufenlose und barrierefreie Zuwegung auf den zuführenden Gehwegen zu achten. Dies wird z.B. erreicht durch hindernisfreie und ausreichend breite Gehwege, einen ebenen Bodenbelag, akustische Zusatzeinrichtungen an Lichtsignalanlagen, abgesenkten Bordsteinen oder die Ausstattung von Querungsstellen mit taktil erfassbaren Bodenindikatoren. Größere Höhenunterschiede sind mit Rampen auszugleichen. [vgl. HVV, Leitfaden, S. 10]

6.4 Sonstige Elemente der Haltestellenausstattung

Einbauten und Möblierung an Haltestellen (z.B. Fahrgastunterstände, Abfallbehälter, Mast, Informationsvitriolen, Fahrkartenautomaten) müssen stufenlos erreichbar sein und außerhalb der erforderlichen Bewegungsflächen für Rollstuhlfahrer/innen liegen. Der Abstand von Bodenindikatoren zu fest installierten Elementen darf 60 cm nicht unterschreiten. Für alle Ausstattungselemente ist grundsätzlich auf eine visuell und taktil kontrastreiche Gestaltung zu achten, um für Blinde und sehbehinderte Menschen auffindbar zu sein. Das Mobiliar muss frühzeitig mit dem Langstock ertastbar sein, um die Gefahr des Unterlaufens oder Anstoßens zu vermeiden. Schwebend installierte Elemente, hohe Durchlässe oder Elemente mit überkragendem Lichtraumprofil sind innerhalb der von Einbauten und Hindernissen frei zuhaltenden lichten Raumhöhe von 2,25 m zu vermeiden oder durch spezielle Tasthilfen (z.B. Querstreben, feste Sockel) abzusichern.

An Einstiegshaltestellen sollten in Abhängigkeit von der Bedienungsfrequenz, von der Lage der Haltestelle im Straßenraum und von den örtlichen Gegebenheiten Fahrgastunterstände (FGU) aufgestellt werden. Aus Sicherheitsgründen und um Sichtkontakt zwischen Fahrer/in und Fahrgast herzustellen, sollten FGU transparent und beleuchtet sein. Es ist auf eine kontrastreiche Markierung der Glaswände zu achten. FGU sollten mit einer Informationsvitrine und Sitzgelegenheiten ausgestattet sein, die nebeneinander angeordnet werden. Innerhalb des FGU muss eine ausreichende Standfläche für einen Rollstuhl bzw. Kinderwagen vorhanden sein. Die Fahrgastinformation in Vitriolen ist ausreichend zu beleuchten bzw. kann auch durch die Umgebungsbeleuchtung erreicht werden.

Haltestellenbereiche sollten allgemein gut ausgeleuchtet werden, um das Sicherheitsempfinden zu erhöhen, die Lesbarkeit der Fahrpläne zu gewährleisten und das Erkennen von Kontrasten und Bodenindikatoren sicherzustellen. Wenn möglich, sollte der Standort der Haltestelle auf die Straßenbeleuchtung ausgerichtet sein. Wenn die Umgebungsbeleuchtung nicht ausreicht, ist eine Eigenbeleuchtung der Haltestelle vorzusehen. In ländlichen Regionen ohne Stromversorgung an der Straße können Solarleuchten eine Alternative sein. [vgl. HVV, Leitfaden, S. 10f]

6.5 Haltestellentypen und Anfahrbarkeit

Die Wahl des Haltestellentyps und die Lage der Haltestelle im Straßenraum haben entscheidende Auswirkung auf die Barrierefreiheit. Beim Neu-, Um- oder Ausbau von Haltestellen sollte darauf geachtet werden, dass die eingesetzten Fahrzeuge die Haltestelle reibungslos und gerade (d.h. parallel zum Bord) anfahren können. Außerdem ist auf eine ausreichende Flächenaufteilung zwischen ÖPNV und dem (motorisierten) Individualverkehr im Straßenraum zu achten. Es sollte eine An- und Abfahrtsituation ermöglicht werden, die zu einem möglichen geringen Versatz zwischen Haltestelle und Fahrzeug führt.

Das **Buskap** (Abb. 2, S. 9) bietet i.d.R. die größte Gewähr, dass das gerade Heranfahren der Busse parallel zum Bord der Haltestellenanlage möglich ist, weil dies nicht durch z.B. (widerrechtlich) abgestellte Fahrzeuge verhindert wird. Dadurch kann eine geringe Reststufe und -spalte zwischen Fahrzeug und Haltestellenbord erreicht werden. Eine zusätzliche Querbeschleunigung bei An- bzw. Abfahrt wird vermieden. Außerdem ermöglicht dieser Haltestellentyp dem Fahrpersonal die schnelle und problemlose Einordnung in den fließenden Verkehr. Zudem bietet dieser Haltestellentyp im Regelfall die Möglichkeit zur Anlage einer möglichst großzügigen Wartefläche. Das Buskap bietet daher optimale Voraussetzungen für ein barrierefreies Ein- und Aussteigen an Haltestellen.

Die **Haltestelle am Fahrbahnrand** (Abb. 1, S. 9) ermöglicht i.d.R. eine gerade Anfahrbarkeit der Haltestelle durch die Busse. Probleme können entstehen, wenn Kraftfahrzeuge unmittelbar vor oder hinter der Haltestelle parken und dadurch das direkte Anfahren des Haltestellenbordes verhindern. Mit der Markierung einer Parkver-

botszone, der Anordnung von Halteverbotsschildern oder einer gesicherten Fußgängerquerung (Lichtsignalanlage, Zebrastreifen) kann dieser Nachteil gemindert werden.

Busbuchten (Abb. 3, S. 9) sollten nur in besonderen Fällen, in denen die Leistungsfähigkeit und Sicherheit des Straßenverkehrs oder verkehrliche Gründe (z.B. Anschlussherstellung) dies erfordern, angelegt werden. Sie begünstigen den fließenden Verkehr, haben aber für die Fahrgäste des ÖPNV und im Hinblick auf die Barrierefreiheit gravierende Nachteile: Bei Ein- und Ausfahrt entstehen ungünstige Querbeschleunigungen, insbesondere auch für stehende Fahrgäste. Zudem ergeben sich betriebliche Nachteile beim Wiedereinfädeln in den fließenden Verkehr. Der Bus kommt i.d.R. nicht parallel zum Bord zum Halten, so dass ein größerer Spalt zwischen Wartefläche und Fahrzeug entsteht, der für Fahrgäste mit Handicap nur schwer bzw. mit fremder Hilfe zu überwinden ist. [vgl. HVV, Leitfaden, S. 11]

Außerdem ist zu beachten, dass eine ordnungsgemäß angelegte Busbucht nach den „Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs (EAÖ)“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) eine Entwicklungslänge von 88,70 m und damit einen großen Flächenbedarf hat. In der Realität dürfte die empfohlene Entwicklungslänge für Busbuchten eher selten anzutreffen sein und die beschriebenen Probleme im Hinblick auf die Gewährleistung eines barrierefreien Ein- und Ausstieges sind im Vergleich zu den anderen Haltestellentypen hier am größten.

Innerorts sollte daher der Einrichtung von Haltestellenkaps oder dem Halt am Fahrbahnrand der Vorzug gegeben werden. Busbuchten sollten im Hinblick auf die Belange der Barrierefreiheit innerorts nur in begründeten Ausnahmefällen eingerichtet werden, wenn örtliche Rahmenbedingungen (z.B. auf freien Strecken bzw. an verkehrsreichen Straßen) oder betriebliche Gründe (z.B. Anschlussherstellung) andere Lösungen nicht ermöglichen. Folglich sollte auch beim Um- oder Ausbau einer bestehenden Bushaltestelle geprüft werden, ob durch die Wahl eines anderen Haltestellentyps, z.B. Umwandlung einer Busbucht zum Buskap, die Ein- und Ausstiegsverhältnisse optimiert werden können. [vgl. HVV, Leitfaden, S. 12]

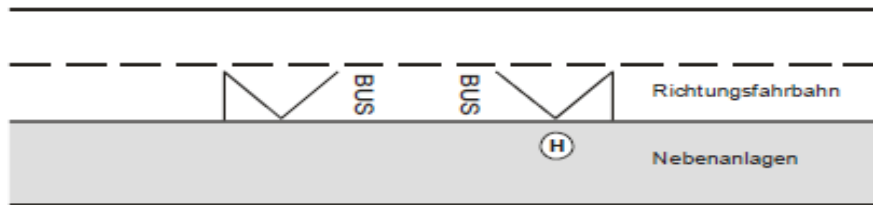


Abbildung 1: Prinzipskizze Haltestelle am Fahrbahnrand

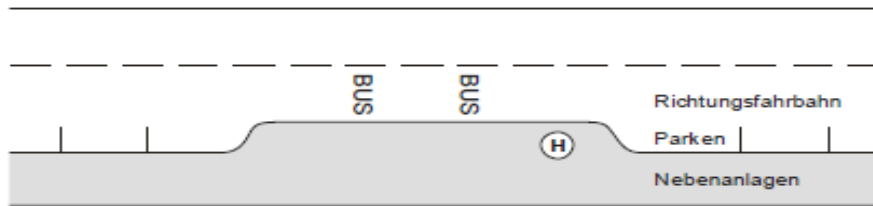


Abbildung 2: Prinzipskizze Buskap

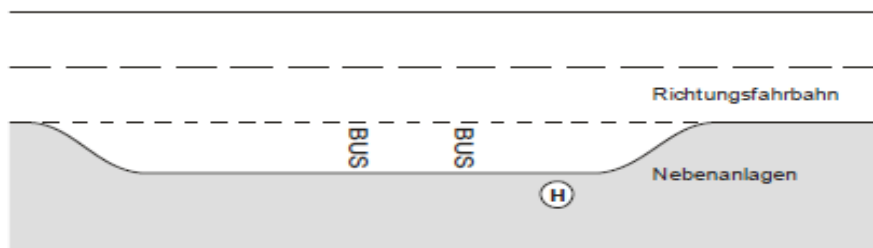


Abbildung 3: Prinzipskizze Busbucht

ZVBN, Haltestellen, S. 6

7. Barrierefreie Haltestellen: Standards und Empfehlungen

7.1 Grundlagen

Basis für die erarbeiteten Standards und Empfehlungen für barrierefreie Haltestelle sind die Anforderungen in den allgemein anerkannten Regelwerken und Richtlinien zur barrierefreien Gestaltung von Verkehrsanlagen:

- DIN 1450 „Schriften - Leserlichkeit“, 2013
- DIN 18040-1 „Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 1: Öffentliche Gebäude“ (2010)
- DIN 18040-3 „Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 3: Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum“ (2014)
- DIN 32975 „Gestaltung visueller Informationen im öffentlichen Raum zur barrierefreien Nutzung“ (2009)
- DIN 32984 „Bodenindikatoren im öffentlichen Raum“ (2011)
- Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen: „Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs“ (EAÖ, 2013)
- Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen: „Hinweise für barrierefreie Verkehrsanlagen“ (H BVA, 2011)
- Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen: „Richtlinien für die Anlage von Landstraßen“ (RAL, 2012)
- Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen: „Richtlinien für die Anlagen von Stadtstraßen“ (RASt 06, 2006)

7.2 Baulicher Mindeststandard und weitere Empfehlungen

Von der Definition gestaffelter Ausbaukategorien wird abgesehen. Dafür wird ein Mindeststandard für die barrierefreie Gestaltung von Haltestellen definiert, der nur Vorgaben für die wesentlichen baulichen Merkmale einer barrierefreien Haltestelle umfasst und grundsätzlich an jeder Haltestelle umgesetzt werden soll (zu Ausnahmen/Abweichungen siehe unten).

Der **Mindeststandard** umfasst die barrierefreie Mindestausstattung einer Haltestelle und soll im Falle eines Neu-, Um- und/oder Ausbaus für jede Haltestelle eingehalten werden.

Der **erweiterte Standard** umfasst den Mindeststandard zuzüglich betrieblicher oder fahrgastbezogener Zusatzausstattungen wie z.B. Fahrgastunterstände (FGU), dynamische Fahrgastinformationssysteme (DFI) oder Bügel zum sicheren Anschließen von Fahrrädern. Inwieweit Zusatzausstattungen vorgesehen werden, bleibt den zuständigen Straßenbaulastträgern vorbehalten. Sie werden sich in erster Linie an die Funktion der Haltestelle im Liniennetz (z.B. Verknüpfungshaltestelle) und an der Bedienungsfrequenz orientieren. Es werden an dieser Stelle Empfehlungen ausgesprochen, wie die Zusatzausstattungen in Bezug auf die Barrierefreiheit gestaltet werden sollten.

Ziel ist die Umsetzung des Mindeststandards. Sollte dies am vorgesehenen Standort nicht möglich sein, sollten vordefinierte Planungsschritte geprüft und deren Ergebnisse dokumentiert werden. Wenn auch nach dieser Prüfung der Mindeststandard nicht eingehalten werden kann, sollten möglichst viele Aspekte der Barrierefreiheit umgesetzt werden.

Busbahnhöfe bzw. größere Verknüpfungsanlagen werden i.d.R. von zahlreichen Buslinien frequentiert. Die Anzahl der Haltestellenpositionen ist deutlich höher als bei Standardhaltestellen im Straßenraum. Diese Anlagen weisen einen höheren Platzbedarf auf und stellen besondere Anforderungen an die Bauform, auch städtebauliche Aspekte können bei der Gestaltung eine Rolle spielen. Die barrierefreie Gestaltung von Busanlagen beruht im Grundsatz auf dem o.g. Mindeststandard. Die Ausstattungsmerkmale variieren jedoch in Abhängigkeit von der Bauform, den Wegebeziehungen oder der Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln. Aus diesem Grund sind größere Busanlagen nicht Gegenstand dieses Konzeptes.

7.2.1 Mindeststandards

Nachfolgende, tabellarische Übersicht in Anlehnung an HVV, Leitfaden, S. 15ff und dem MW-Gutachten „Studie zur Harmonisierung der Haltestellenkataster“, S. 15ff.

Wartefläche				
Merkmal	Anforderung/Zielsetzung	Mindestanforderung	Weitere Empfehlung	Bezug
Erreichbarkeit	Wartefläche muss stufenlos erreichbar sein	<ul style="list-style-type: none"> ○ Mindestens ein stufenloser Zugang. ○ Bei größeren Niveauunterschieden sollten Rampen vorhanden sein. ○ Im Zugangsbereich/in Durchgängen muss eine lichte Durchgangsbreite von mind. 1 m eingehalten werden; nur in Ausnahmefällen sind 0,90 m zulässig. 	Gehwege sind ausreichend breit anzulegen und zu befestigen. Es sollte eine nutzbare Gehwegbreite von mind. 1,80 m, vorzugsweise von 2 m, eingehalten werden. Bordsteine im Zugangsbereich sollten gem. DIN 32984 abgesenkt werden.	DIN 18040-3 H BVA EAÖ DIN 18040-1
Erreichbarkeit	Rampen müssen verkehrssicher und für mobilitätseingeschränkte Personen barrierefrei nutzbar sein	<ul style="list-style-type: none"> ○ Mindestbreite von Rampen 1,20 m. ○ Längsgefälle max. 6%. ○ Querneigungen unzulässig. ○ An Zu-/Abgängen von Rampen Bewegungsflächen von mind. 1,50 x 1,50 m. ○ Ab 6 m Rampenlänge ist ein Zwischenpodest mit nutzbarer Länge von 1,50 m vorzusehen. ○ In Verlängerung einer Rampe darf keine Treppe angeordnet werden. 	Je nach Frequentierung kann bei Rampenlängen > 6 m für die Begegnung von Rollstühlen eine Fläche von 1,80 x 1,80 oder entsprechende Ausweichmöglichkeiten erforderlich werden.	DIN 18040-1 DIN 18040-3
Neigung	Wartefläche ist neigungsarm und mit geringem Quergefälle gestaltet	<ul style="list-style-type: none"> ○ Max. Längsneigung 3%. ○ Querneigung soll lotrecht zur Gehrichtung nicht mehr als 2,5% betragen. 	Beträgt die Längsneigung zwischen 3 und 6% sollten im Abstand von max. 10 m ebene Bereiche zum Ausruhen/Abbremsen vorgesehen werden.	DIN 18040-3 H BVA EAÖ
Bodenbelag	Wartefläche verfügt über einen befestigten Belag, der leicht, erschütterungsarm und gefahrlos begeh- und befahrbar ist.	<ul style="list-style-type: none"> ○ Befestigter Oberflächenbelag 	Baumaterialien mit ebenen, erschütterungsarmen, rutschfesten sowie fugenlosen bzw. engfugigen Oberflächen (Gehwegplatten, Pflastersteine, Bitumen). Wartefläche sollte vom Seitenraum oder Gehweg visuell unterscheidbar sein.	DIN 18040-3 EAÖ

Wartefläche (Fortsetzung)				
Merkmal	Anforderung/Zielsetzung	Mindestanforderung	Weitere Empfehlung	Bezug
Bewegungsfläche	Ausreichende Bewegungsflächen für Rollstuhlfahrer/innen für Richtungswechsel und Rangiervorgänge	<ul style="list-style-type: none"> ○ Mindestflächenbedarf 1,50 x 1,50 m. ○ Diese Mindestfläche muss auch vor Einbauten (FGU) und fahrzeugseitigen Einstiegshilfen gewährleistet sein. ○ Für den Einsatz von fahrzeugseitigen Einstiegshilfen (Rampen) ist im Bereich der 2. Tür eine anbaufreie Fläche von mind. 2,50 x 2,50 m erforderlich. 	<p>Die nutzbare Breite der Wartefläche beträgt i.d.R. 3 – 4 m, sollte jedoch die Mindestbreite von 2,50 m nicht unterschreiten, insbesondere nicht an der 2. Tür. Bei starkem Fahrgastaufkommen oder bei hohem Fahrgastlängsverkehr sind größere Breiten erforderlich.</p> <p>Sollten 2,50 m Breite nicht umsetzbar sein, kann durch Einsatz eines Formsteins mit mind. 22 cm Höhe und bei Sicherstellung einer geraden An- und Abfahrt der Busse ein barrierefreier Einstieg ggf. auch ohne Rampeneinsatz ermöglicht werden. In diesen Fällen kann die nutzbare Breite auf mind. 1,50 m reduziert werden. Für Formsteine mit 22 cm Höhe gelten besondere Voraussetzungen. Auch die eingesetzten Fahrzeuge müssen Türsysteme aufweisen, die mit dem Sonderbord in Höhe von 22 cm kompatibel sind.</p>	DIN 18040-3 H BVA RASt EAÖ
Bewegungsfläche	Ausreichende Sicherheitsabstände zu anderen Verkehrsflächen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bei hinter der Wartefläche geführten Radwegen ist ein Zuschlag für einen rückseitigen Sicherheitsstreifen von 0,50 m zu berücksichtigen. ○ Bei beengten Verhältnissen kann dieser auf 0,30 m reduziert werden. 		EAÖ RASt
Bordstein	Reduzierung von Restspalt und –stufe zwischen Haltestellenbord und Fahrzeuginstieg. Ein-/Ausstieg mit Rollstuhl/ Rollator soll ohne besondere Erschwernis möglich sein	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bordsteinhöhe mind. 16 cm (VBN: 15 cm) über Straßenniveau. ○ Wenn gradlinige und störungsfreie Anfahrt gewährleistet ist, sollte eine Bordhöhe von 18 cm gewählt werden (Buskap, Haltestelle am Straßenrand). ○ Bei Bordhöhe > 18 cm ist das Bord visuell kontrastierend vom Belag der Wartefläche auszuführen. 	<p>Bei ausreichend langen und gradlinigen Anfahrmöglichkeiten und/oder bei Warteflächen <2,50 m sollte geprüft werden, ob eine Bordhöhe von 22 cm realisierbar ist, um einen Einstieg ohne Einstiegshilfen zu ermöglichen. Die Kompatibilität mit den eingesetzten Fahrzeugtypen ist zu beachten.</p> <p>Verwendung von Formsteinen (Sonderborde) wird empfohlen, da sie den Spalt zwischen Fahrzeug und Bord reduzieren und eine gute Anfahrhilfe bieten. Sofern eine Bordhöhe von 22 cm vorgesehen ist, kann nur ein spezielles Sonderbord zum Einsatz kommen.</p>	RASt H BVA EAÖ

Wartefläche (Fortsetzung)				
Merkmal	Anforderung/Zielsetzung	Mindestanforderung	Weitere Empfehlung	Bezug
Bodenindikatoren	Der Einstiegsbereich (Tür 1) ist mittels taktiler und visuell kontrastierender Bodenindikatoren auffindbar	<ul style="list-style-type: none"> ○ Warteflächen sind mit Bodenindikatoren auszustatten. Mindestmaße gem. DIN. <p>Einfachhaltestellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Auffindestreifen (mit Rippenprofil parallel zum Bord) mit Tiefe von mind. 60 cm, vorzugsweise 90 cm über die gesamte Breite des Gehwegs. ○ Streifen endet in einem Einstiegsfeld (Rippenprofil parallel zum Bord), das die Position des Einstiegs (Tür 1) markiert. ○ Einstiegsfeld schließt in Fahrtrichtung des Busses unmittelbar an den Mast an. ○ Maße Einstiegsfeld: Breite 120 cm, Tiefe 90 cm; Abstand zum Bord 30 cm. <p>Mehrfachhaltestellen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Markierung des Haltestellenbereiches durch einen Leitstreifen (Rippenprofil parallel zum Bord) mit Breite von 30 cm über die gesamte Bussteiglänge parallel zur Bordsteinkante. ○ Leitstreifen geht mittig vom Einstiegsfeld ab; Abstand zur Bordsteinkante 60 cm. ○ An Mehrfachhaltestellen ohne feste zweite/dritte Abfahrtsposition sind nur im vorderen Einstiegsbereich Auffindestreifen und Einstiegsfeld erforderlich. ○ Abstand zwischen Bodenindikatoren zu fest installierten Elementen, an denen vorbeigeführt werden soll, darf 60 cm nicht unterschreiten. 	Bei Querung eines Radweges ist der Auffindestreifen zu unterbrechen. An (End-)Haltestellen, die nur zum Ausstieg dienen, sind keine Bodenindikatoren notwendig.	DIN 18040-3 DIN 32984

Ausstattung / Möblierung				
Merkmal	Anforderung/Zielsetzung	Mindestanforderung	Weitere Empfehlung	Bezug
Haltestellenmast	Mast wird einheitlich aufgestellt und ermöglicht sehbehinderten Menschen das Auffinden der Tür 1.	<ul style="list-style-type: none"> ○ Mast soll so platziert werden, dass er sich auf Höhe der Fahrzeugfront des haltenden Busses befindet. ○ Mast steht in Fahrtrichtung hinter dem Einstiegsfeld im Schwenkbereich des Langstocks. ○ Abstand zur Bordkante beträgt i.d.R. 50 cm (wenn die Fahne von der Fahrbahn weg zeigt). Ist die Fahne Richtung Fahrbahn ausgerichtet, dann solle der Abstand erhöht werden. ○ Position des Mastes darf den Mindestflächenbedarf von Rollstühlen nicht einschränken. ○ Zur eindeutigen Unterscheidung von anderen Masten im Straßenraum haben die Haltestellenmasten eine einheitliche Lackierung. 	Bei Platzmangel, z.B. Gehweg <2,50 m, direkt angrenzender Bebauung oder topografischen Besonderheiten, kann der Mast auf der fahrbahnabgewandten Seite bzw. an der inneren Leitlinie einer Hauswand platziert werden. Wenn auch dann der Mindestflächenbedarf für Rollstuhlfahrer/innen nicht eingehalten werden kann, sollte eine Verlegung der Haltestelle geprüft werden.	DIN 18040-3 H BVA
Aushangkasten / Aushangfahrplan	Aushangfahrplan sollte einheitlich aufgehängt werden und eine akzeptable Lesehöhe für alle Fahrgäste aufweisen.	<ul style="list-style-type: none"> ○ An jeder Haltestelle ist am Haltestellenmast ein Aushangkasten zu befestigen. ○ Höhe zwischen 1 m (Unterkante) und 1,70 m (Oberkante). Mittlere Sichthöhe beträgt dann 1,40 m. ○ Es sollten max. 2 Aushangfahrpläne übereinander angebracht werden. ○ Bei mehr als 2 Fahrplänen ist der Einsatz einer Vitrine oder eines Rondells vorzusehen. In diesem Fall ist zu gewährleisten, dass um den Mast der Mindestflächenbedarf von Rollstühlen von 1,50 m x 1,50 m eingehalten wird. 	An Haltestellen mit Fahrgastunterstand und Informationsvitrine kann der Aushangfahrplan am Mast entfallen. Es ist zu beachten, dass unter dem Aushangfahrplan kein Abfallbehälter angebracht wird.	
Abfallbehälter	Ausstattungs-elemente müssen stufenlos erreichbar sein. Sie sind visuell kontrastreich und taktil erkennbar zu gestalten.	<ul style="list-style-type: none"> ○ An jeder Haltestelle soll ein Abfallbehälter aufgestellt werden. ○ Befestigungshöhe max. 90 cm (Oberkante) ○ Behälter sollten taktil frühzeitig erkennbar sein. 	Abfallbehälter sollten außerhalb der Bewegungsflächen liegen und der Abstand von mind. 60 cm von Bodenindikatoren sollte eingehalten werden. Nur wenn kein anderer Standort möglich ist, sollte der Behälter am Mast angebracht werden. In diesem Fall sind sie vom Einstiegsfeld abgewandt zu montieren. Dies geht allerdings nur, wenn der Aushangfahrplan im FGU angeordnet ist.	BO Kraft §32 DIN 18040-3 H BVA

Ausstattung / Möblierung (Fortsetzung)				
Merkmal	Anforderung/Zielsetzung	Mindestanforderung	Weitere Empfehlung	Bezug
Beleuchtung	Ausreichende und blendfreie Beleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Haltestellen sollten ausreichend beleuchtet sein. ○ Anordnung möglichst in unmittelbarer Nähe von Lichtquellen. ○ Ansonsten: Eigene Lichtquelle. 	Blendfreie Grundbeleuchtung ohne Schattenbildung. An Straßen ohne Stromversorgung können Solarleuchten eine Alternative darstellen.	DIN 18040-3 EAÖ

7.2.2 Erweiterte Standards

In Abhängigkeit der Bedienungshäufigkeit der Haltestelle, ihrer Lage im Straßenraum sowie ihrer Funktion können weitere Ausstattungselemente zusätzlich zum Mindeststandard vorgesehen werden, die aus der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen sind. Diese Übersicht ist in Anlehnung an den HVV, Leitfaden (S. 20ff) und der MW-Studie (S. 18ff.) entwickelt worden.

Ausstattung / Möblierung				
Merkmal	Anforderung/Zielsetzung	Mindestanforderung	Weitere Empfehlung	Bezug
Fahrgastunterstand (FGU)	FGU sind stufenlos erreichbar und bieten ausreichend Aufstellfläche für Rollstühle	<ul style="list-style-type: none"> ○ FGU müssen stufenlos erreichbar sein. ○ Lichte Höhe beträgt 2,25 m. ○ Größe ist so zu bemessen, dass innerhalb des FGU eine einbaufreie Aufstellfläche für Rollstühle von mind. 1,50 x 1,50 m vorgehalten werden kann. 	Zur einheitlichen und hindernisfreien Aufstellung des FGU bietet sich der Raum zwischen Haltestellenmast und Bustür 2 an.	DIN 18040-3
	Erforderliche Bewegungsflächen werden freigehalten	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zwischen Seitenwänden des FGU und Bordkante ist eine Durchgangsbreite von mind. 1,50 m freizuhalten. ○ FGU dürfen Einsatz von Klapprampen nicht behindern (2,50 m Klapprampe + Bewegungsfläche). 	Durchgangsbreite kann z.B. bei baulichen Zwängen auf 1 m reduziert werden, wenn hinter dem FGU mind. 1,50 m Gehwegbreite vorhanden ist und keine Behinderungen für Rampeneinsatz vorliegt. Bei Verzicht auf Seitenscheiben kann die Dachkante des FGU bis 0,75 m an die Bordkante gesetzt werden, wenn Durchgang von mind. 1,50 m gewährleistet ist.	H BVA EAÖ
	Sicherheitsabstand zu anderen Verkehrsflächen		Hinter dem FGU sollte ein Abstand von 0,50 m zum angrenzenden Radweg oder Gebäude eingehalten werden. Bei beengten Verhältnissen kann das Abstandsmaß auf 0,30 m reduziert werden.	EAÖ
	Blendfreie Beleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> ○ FGU ist so zu beleuchten, dass Fahrgastinformation in der Vitrine und bei davor stehenden Fahrgästen lesbar ist. 	Beleuchtung des FGU sollte keine Schattenbildung hervorrufen	DIN 32975

Ausstattung / Möblierung (Fortsetzung)				
Merkmal	Anforderung/Zielsetzung	Mindestanforderung	Weitere Empfehlung	Bezug
Fahrgast-Unterstand (FGU)	Sitzgelegenheiten sollten in angemessener Höhe vorhanden und barrierefrei gestaltet sein.	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sitzgelegenheiten sind mit Arm- und Rückenlehnen ausgestattet. ○ Sitzhöhe 46 – 48 cm. ○ Sitzgelegenheiten sind in einer Hälfte des FGU anzuordnen, um ausreichend Aufstellfläche für Rollstühle vorzuhalten. ○ Vor Informationstafeln sind ausreichende Bewegungsflächen freizuhalten. 	Sitzgelegenheiten sollten möglichst mit dem Langstock ertastbar und visuell kontrastreich gestaltet sein sowie glatte, waagrecht angebrachte Sitzflächen aufweisen.	DIN 18040-3 H BVA
Statische Fahrgastinformation	Freie Zugänglichkeit und akzeptable Lesehöhe für alle Fahrgäste	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vitrinen im FGU dürfen nicht über bzw. hinter Sitzgelegenheiten angebracht werden. ○ Maße statische Informationen: 1 m (Unterkante) – 1,70 m (Oberkante) ○ In Vitrinen Informationen unmittelbar hinter Glas angeordnet (< 1 cm) ○ Ausreichende Beleuchtung 	Insbesondere bei Informationen mit kleineren Schriftgrößen muss die Möglichkeit der Annäherung gewährleistet sein, um den Einsatz von Lesehilfen zu ermöglichen.	DIN 32975 H BVA
Dynamische Fahrgastinformation (DFI)	DFI-Masten sollten einheitlich aufgestellt werden, damit er von sensorisch eingeschränkten Personen systematisch aufgefunden werden kann	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zentrale Anordnung auf der Wartefläche. ○ DFI-Mast darf die einbaufreie Fläche von 2,50 x 2,50 m für den Einsatz von Rampen im Bereich der Tür 2 nicht einschränken. ○ Abstand von 60 cm zu Bodenindikatoren ist zu wahren. ○ Anzeigebildschirm ist in Höhe von mind. 2,50 m (Unterkante) zu befestigen und in Richtung Fahrbahn ausgerichtet. ○ Im Ausnahmefall sind 2,30 m anzuwenden. 	Der DFI-Mast sollte in Höhe der Tür 2 angeordnet werden. Sofern ein FGU vorhanden ist, sollte der DFI-Mast in der gleichen Flucht von der Rückseite des FGU im Abstand von mind. 1,50 m gesetzt werden. Bei Platzmangel kann der DFI-Mast auch direkt neben dem FGU aufgestellt werden. Ein DFI-Display im FGU sollte mittig oberhalb von Infovitrine und Sitzen angebracht werden.	DIN 32984
Fahrkartenautomat	Stufenlose Erreichbarkeit sowie eine visuell kontrastreich und erkennbare Gestaltung.	<ul style="list-style-type: none"> ○ Stufenlose Erreichbarkeit 	Elemente sollten außerhalb der Bewegungsflächen liegen und einen Abstand von mind. 60 cm von Bodenindikatoren aufweisen.	DIN 18040-3 DIN 32984
Telefon-/ Notrufsäule				
Briefkasten				

7.2.3 Kriterien zur Bestimmung von Ausnahmetatbeständen

Gemäß Personenbeförderungsgesetz (PBefG) können Ausnahmen benannt werden, die eine Einschränkung der Barrierefreiheit legitimieren, sofern dies nachweislich aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen unumgänglich ist. Ziel der nachfolgend näher beschriebenen Planungsschritte ist es, einheitliche Kriterien zu benennen, die Ausnahmen vom barrierefreien Ausbau von Haltestellen im Sinne des PBefG rechtfertigen.

Ausnahmetatbestände können sich aus nachweislich baulichen, topografischen oder funktionalen Gründen ergeben, z.B. ist bei Haltestellen an Landstraßen häufig die Barrierefreiheit des Umfeldes nicht gewährleistet oder die Anpassung der Infrastruktur ist im Einzelfall aus technischen Gründen nicht möglich.

- Bauliche Gründe, z.B.
 - unbefestigter Seitenstreifen ohne Verbindung zum öffentlichen Wegenetz;
 - keine ausreichende Gehwegbreite, die mit einem verhältnismäßigen Aufwand erweitert werden kann (z.B. Grunderwerb);

- Straße, an der die Haltestelle liegt, ist für das Befahren von Niederflur- bzw. Low-Entry-Fahrzeugen nicht geeignet.
- Topografische Gründe, z.B.
 - Hanglage, d.h. die max. zulässige Neigung um die Steigung mittels Handrollstuhl zu überwinden und die Bremssicherheit nicht zu gefährden, kann nicht eingehalten werden.
- Funktionale Gründe, z.B.
 - temporäre Ersatzhaltestellen bei Schienenersatzverkehr, Baustellen oder verkehrsbedingten Umleitungen;
 - Haltestellen im Probebetrieb unterliegen nicht der barrierefreien Gestaltung;
 - Haltestellen, die ausschließlich mit taxibasierten Bedarfsverkehren bedient werden.

Der Mindeststandard sollte für den barrierefreien Neu-, Um- oder Ausbau von Bushaltestellen angewandt werden. Wenn dieser Mindeststandard am vorhandenen/vorgesehenen Standort aus baulichen, topografischen oder funktionalen Gründen nicht vollumfänglich möglich ist (z.B. mangelnde Gehwegbreite), sollten die nachfolgend beschriebenen Handlungsoptionen geprüft und deren Ergebnisse dokumentiert werden.

Schritt	Problem	Lösungsansatz
1	Mindeststandard ist am Standort nicht umsetzbar	Haltestellenverlegung > Kann die Haltestelle im Umkreis von 100 m sinnvoll verlegt werden?
2	Standortverlegung kommt nicht in Frage	Neuordnung des Straßenraums > Kann die Barrierefreiheit durch eine Neuordnung des Straßenraums erreicht werden, z.B. durch eine Fahrbahneinengung oder durch den Bau eines Haltestellenkaps?
3	Neuordnung ist nicht möglich	Einbau eines Sonderbords > Kann der Standard durch Einbau eines Sonderbords mit 22 cm Höhe erreicht werden, so dass ein Ein-/Ausstieg ohne Rampe möglich ist? Vor Verwendung eines solchen Bords muss geprüft werden: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ist das Bord mit den eingesetzten Fahrzeugen kompatibel? ○ Ist eine gerade, störungsfreie Anfahrt gewährleistet? ○ Kann die Höhenzonierung umgesetzt werden, d.h. dass Überstreifungsflächen mit einem 16 cm-Sonderbord und der Haltebereich an Tür 2 mit einem 22 cm-Sonderbord ausgestattet werden. Dies Prüfung ist erforderlich, wenn das Überstreichen des Wagenkastens bei der Anfahrt nicht ausgeschlossen werden kann.
4	22 cm-Sonderbord kann nicht eingesetzt werden	Zukauf von Grundstücken > Kann mit vertretbarem Aufwand durch Zukauf angrenzender Flächen die erforderliche Haltestellentiefe erzielt werden?

Wenn alle beschriebenen Möglichkeiten zur Herstellung der Barrierefreiheit nach Prüfung nicht umsetzbar sind, dann kann vom Mindeststandard abgewichen werden. Aber auch in diesen Fällen ist eine möglichst weitreichende Barrierefreiheit anzustreben. Daher sollte geprüft werden, ob Aspekte des Mindeststandards zielführend realisiert werden können. Hierzu zählen insbesondere

- eine auf 16 cm (VBN: 15 cm) erhöhte, befestigte Wartefläche, sofern eine Verbindung zu einem Gehweg besteht;
- Einbau von Bodenindikatoren und des Einstiegsfelds zum Auffinden der Halteposition der Busse,
- die Anforderungen an die Position und bauliche Gestaltung des Haltestellenmastes;
- die Anforderungen an den Aushangkasten. [vgl. HVV, Leitfaden, S. 23ff]

7.3 Fahrgastinformation an Bushaltestellen

7.3.1 Elemente der Fahrgastinformationen an Bushaltestellen und das Zwei-Sinne-Prinzip

Die Fahrgastinformation an Bushaltestellen erfolgt über die statischen Elemente Haltestellenschild, Fahrplanaushang sowie ggf. über weitere Aushänge zu Tarifen und Liniennetz. Aufgrund der technischen Entwicklung sind in den letzten Jahren dynamische Fahrplaninformationssysteme (DFI) als zusätzliche Komponente der Fahrgastinformation an Bushaltestellen hinzugekommen, die optional auch mit einem Sprachmodul ausgestattet

werden und somit Fahrgäste akustisch informieren können. Allerdings muss für den ÖPNV in ländlichen Räumen festgestellt werden, dass die Zahl der Haltestellen mit DFI im Verhältnis zur Gesamtzahl der Haltestellen in den VNO-Landkreisen auch in Zukunft sehr gering sein wird und deshalb die Fahrgastinformation an Bushaltestellen weiterhin hauptsächlich über statische Systeme erfolgen wird, wobei die mobile Information über Smartphones in den nächsten Jahren sicherlich einen immer größeren Stellenwert bekommen dürfte und deshalb in einem Kapitel über derzeit laufende (Pilot-)Projekte kurz dargestellt werde.

Auch im Hinblick auf den diskriminierungsfreien Zugang zu Fahrgastinformation an Haltestellen gilt das Zwei-Sinne-Prinzip: Das Zwei-Sinne-Prinzip soll die Aufnahme von Informationen durch gleichzeitige Vermittlung von Informationen für zwei Sinne so sicherstellen, dass Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen nicht ausgeschlossen werden. Für die Nutzung des ÖPNV müssen mindestens zwei der drei Sinne „Hören, Sehen, Tasten“ bedient werden. [vgl. Agentur Barrierefreiheit/Die Beauftragte der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderung in Nordrhein-Westfalen, „Definition ‚Vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV‘ zum novellierten Personenbeförderungsgesetz, Web-Seite, 2016, S. 7]

Gemäß dem Zwei-Sinne-Prinzip sind visuelle Fahrgastinformationen blinden Fahrgästen in hörbarer oder fühlbarer Form zur Verfügung zu stellen. Bezüglich der fühlbaren Form bedeutet dies lt. DIN 18040-3, dass schriftliche Informationen sowohl in erhabenen lateinischen Großbuchstaben und arabischen Ziffern (Profilschrift) als auch in Braille-Schrift auszuführen sind. Hintergrund der Vorgabe, neben der Braille- auch die Profilschrift zu verwenden, ist der Umstand, dass nur ca. 35% der blinden Menschen die Brailleschrift beherrschen. Aber auch späterblindete, meist ältere Fahrgäste haben häufig ihre Probleme mit dem Ertasten und Erkennen von Profilschrift. Insofern wäre die akustische Form der Information eine dem Zwei-Sinne-Prinzip angemessene Alternativlösung. [vgl. Karsten Warnke, Arbeitspaket I: Statische Fahrgastinformationen und Printmedien, in: Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen e.V. [LAG], Gutachten ‚Barrierefreie Gestaltung von Fahrgastinformationen im HVV‘, 2016, S. 14]

Bezogen auf die o.g. Elemente der Fahrgastinformationen an Bushaltestellen müssen entsprechend die Sinne Sehen und Hören bedient werden.

7.3.2. Allgemeine Anforderungen für barrierefreie Informationen visueller und akustischer Art an Bushaltestellen

(1) Barrierefreie visuelle Gestaltung statischer Fahrgastinformationselemente

Visuelle Informationen müssen - insbesondere für Sehbehinderte - sicht- und erkennbar sein. Wichtige Einflussfaktoren sind dabei Schriftgröße und Schriftform, der (Leuchtdichte-)Kontrast, die Belichtung / Beleuchtung, die räumliche Anordnung und der Betrachtungsabstand. Blendungen, Spiegelungen und Schattenbildung sind durch geeignete Materialwahl und Anordnung zu vermeiden. [vgl. Peter Woltersdorf, Bauen nach dem 2-Sinne-Prinzip, Neuerungen der DIN 18040, Folienvortrag, gehalten am Fachtag „Wohnen ohne Grenzen“ am 14.06.2013 in Hamburg. Veranstalter Barrierefrei Leben e.V./Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften Stattdbau Hamburg]

Bei der Gestaltung der Schriftzeichen und Abstände sollten die Anforderungen der DIN 1450 aus den Bereichen Lesetext bzw. Signalisationstext berücksichtigt werden. Die DIN 32975 nennt für barrierefreie Schriften folgende Merkmale:

- Generell Groß-Klein-Schreibweise in halbfett oder in fett;
 - Schriften und Zeichen stehen mit 90-Grad Winkel auf der üblichen Leserichtung (keine Kursivschrift und keine Änderung der Leserichtung);
 - Buchstaben berühren sich nicht (d.h. ein Durchschuss gleich/größer Streichstärke zwischen den Buchstaben ist gegeben);
 - reine Serifenschriften sind nicht anzuwenden; an einigen Buchstaben (i.d.R. i, j, l, m, n, r) können nach DIN 18040-3 jedoch Serifenabstriche eingesetzt werden.
-

Ausgeschlossen werden sollte, dass sich helle Objekte auf Schriftflächen spiegeln, da sonst ein Lesen u.U. unmöglich wird.

Eine wichtige Voraussetzung in Bezug auf gute Sichtbarkeit von Schriften ist ein möglichst hoher Kontrast, der nach Böhringer mindestens einen Wert von $K > 0,7$ haben sollte. Die hellere Kontrastfläche muss dabei einen Reflexionsgrad von mindestens 0,5 aufweisen. Eine zweite wichtige Voraussetzung für eine gute Lesbarkeit ist die ausreichende Größe der Buchstaben. [vgl. Dietmar Böhringer, Barrierefreie Kontraste. Die wichtige, in ihrer Bedeutung unterschätzte DIN 32975, Gestaltung visueller Informationen im öffentlichen Raum zur barrierefreien Nutzung, 2016, S.14]

In der DIN 32975 wird in zwei normativen Anhängen auf diversen Seiten anhand von Formeln, Tabellen und Grafiken dargestellt, wie die erforderlichen Kontraste und Schriftgrößen zu ermitteln sind. Selbst Fachleute haben mit diesem umfangreichen und komplexen Regelwerk größte Mühe. „Die DIN 32975 liefert im Hinblick auf die Lesbarkeit von Beschriftungen ein interessantes, aber sehr kompliziertes Verfahren, das sicherlich dann angewendet werden muss, wenn vom Gericht Gutachten angefordert werden. Entsprechend umgerechnet und angelehnt an die Schweizer Normvorgaben wird die deutsche Forderung, die in der Norm sieben Seiten beansprucht, in zwei kurzen Sätzen zusammengefasst:

- Schriftgröße im gut beleuchteten Innenbereich: 2 cm pro 1 m Leseentfernung;
- Schriftgröße im von Straßenlampen beleuchteten Außenraum: 3 cm pro 1 m Leseentfernung;
- ergänzt wird dies durch die wichtige Forderung: Schriftgröße mindestens 5 mm.“

[Dietmar Böhringer, Barrierefreiheit des ÖPNV für sehbehinderte und blinde Menschen, in: HVV, Probleme von mobilitäts- und sensorisch eingeschränkten Menschen im ÖPNV. Dokumentation der HVV-Fachveranstaltung am 01.12.2014, S. 27]

(2) Akustische Informationen an Bushaltestellen

Im Kapitel 6.3.1 wurde auf das Verhältnis zwischen Elementen der Fahrgastinformation und Zwei-Sinne-Prinzip hingewiesen und es wurden Gründe dargelegt, warum Informationen an Bushaltestellen zur Wahrung des Zwei-Sinne-Prinzips nur über die Sinne Sehen und Hören erfolgen können.

Damit akustische Informationen für schwerhörige Menschen wahrnehmbar sind, müssen insbesondere folgende Anforderungen berücksichtigt werden:

- klare, deutlich gesprochene Mitteilungen;
- Vermeidung von Störgeräuschen am Mikrofon und im Signalübertragungsweg;
- Schutz vor Störgeräuschen in der Umgebung von Lautsprecheransagen;
- Optimierung des abgestrahlten Frequenzspektrums von Lautsprechern;
- In lauter Umgebung sollten sich akustische Signale in Schallpegel und Frequenzspektrum deutlich von den Umgebungsgeräuschen unterscheiden. Das Signal-Rausch-Verhältnis sollte mindestens 10 dB(A) betragen;
- der Frequenzbereich von Sprachmitteilungen sollte 300 Hz bis 3400 Hz haben;
- die Sprache sollte einfach und inhaltlich leicht verständlich sein.

[vgl. Karsten Warnke, Arbeitspaket II: Digitale Fahrgastinformationssysteme an Haltestellen und Fahrzeugen, in: Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen e.V. [LAG], Gutachten „Barrierefreie Gestaltung von Fahrgastinformationen im HVV im Rahmen des PBefG-Projekts“, 2016, S. 6 und S: 13]

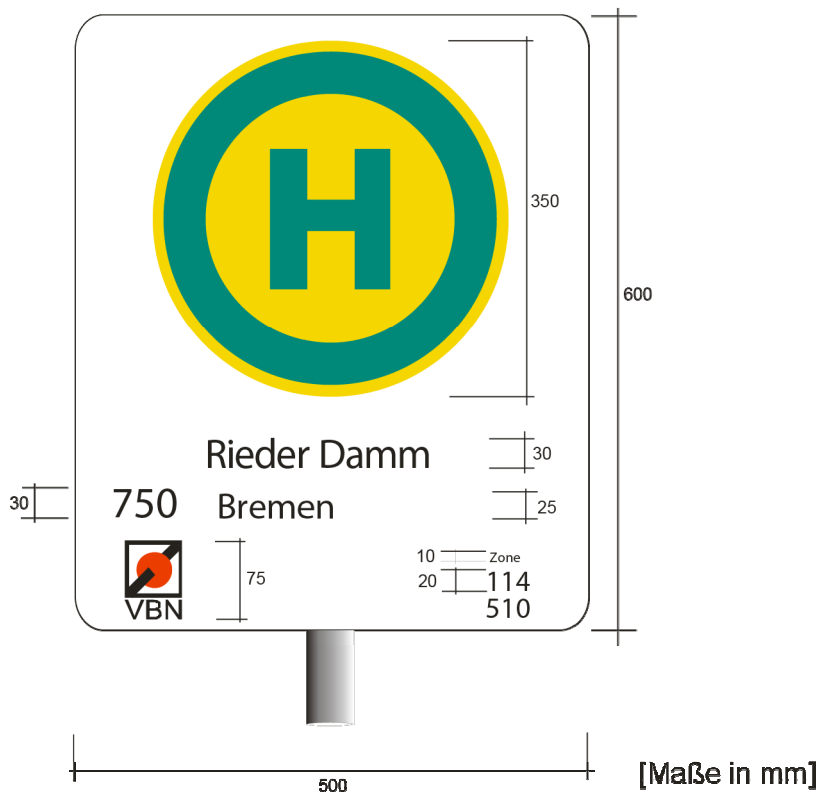
In den ländlich geprägten Räumen der VNO-Landkreise wird – abseits der Städte und Verdichtungsräume - ein hoher Prozentsatz der Haltestellen lediglich von einer Buslinie – häufig mit dem Schwerpunkt Schülerbeförderung – bedient. Die Relation ist eindeutig (Wohnorte – Schulstandort und zurück) und die Zahl der Abfahrten ist so gering, dass eine Vorabinformation des potenziellen Fahrgastes am Wohnstandort notwendig ist. Aufgrund dieser geringen Komplexität des Angebotes in weiten Teilen des VNO-Gebietes und aufgrund von technischen Entwicklungen (s. Kapitel 6.3.6) sollte an den Einfachhaltestellen auf die Installation von Lautsprechern verzichtet werden. Zukunftsweisend und zur Wahrung des Zwei-Sinne-Prinzips sollten jedoch alle ÖPNV-Fahrzeuge im

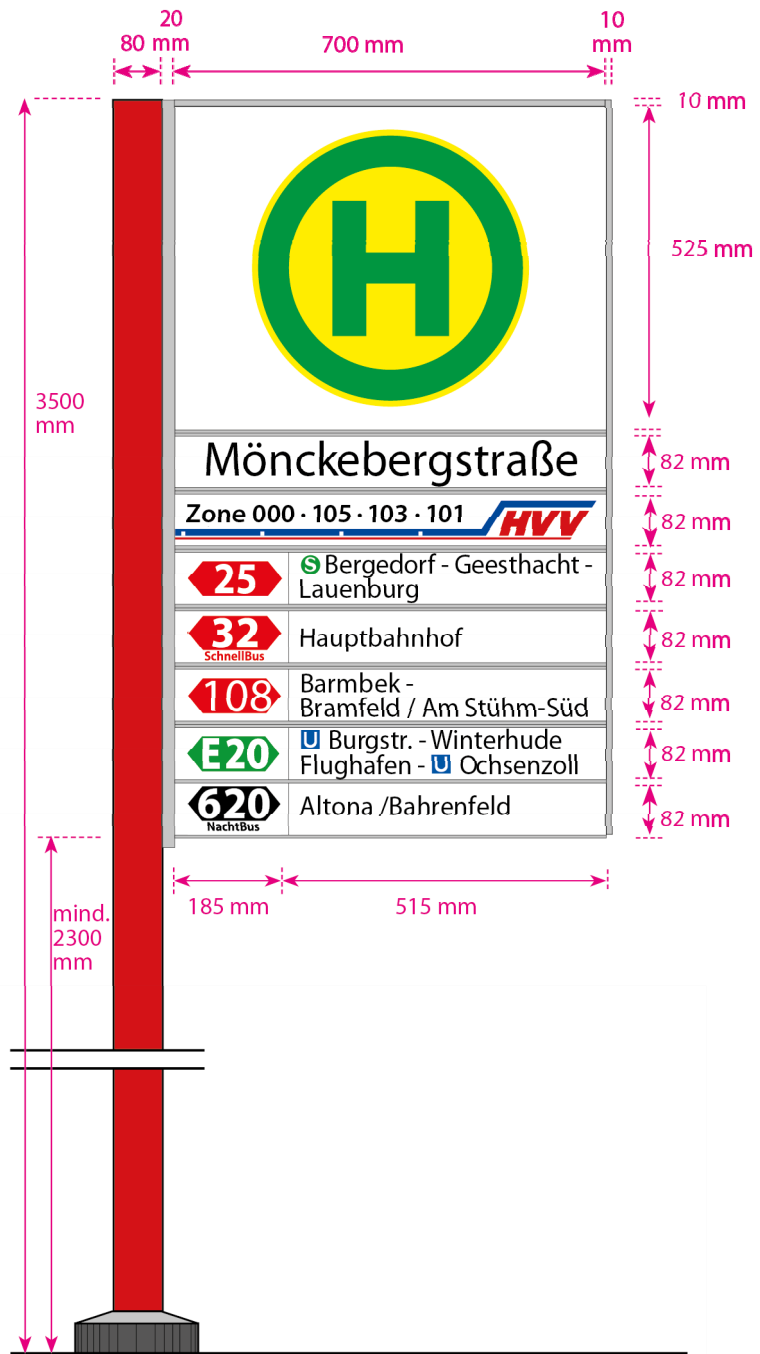
VNO-Gebiet mit Außenlautsprechern ausgestattet werden, die – bei Bedarf - zunächst manuell vom Fahrpersonal bedient werden – bei späteren technischen Entwicklungen bzw. bei Einsatz von App-Lösungen auch für den automatischen Abruf aufgerüstet werden können (s. ebenfalls Kap. 6.3.6).

7.3.3 Haltestellenmast / Haltestellenschild

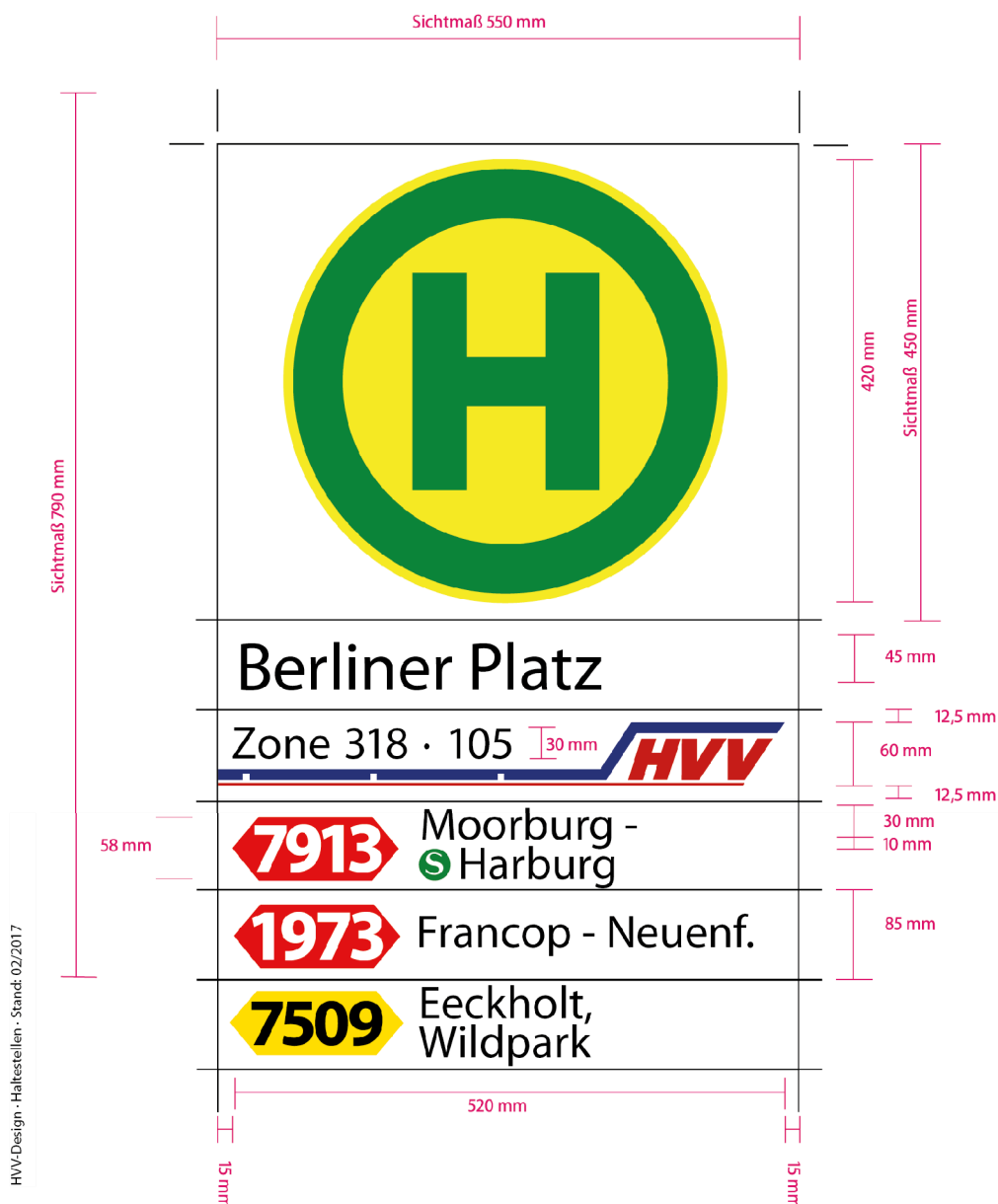
Auch für Haltestellenschilder an Haltestellenmasten gelten die Vorgaben der DIN 32975. Entsprechend müssen auch hier die Schrift- und Bildzeichengrößen im Verhältnis zum Betrachtungsabstand und zur Anbringungshöhe stehen. Wird der in der DIN 32975 festgelegte Referenzwert einer Sehschärfe von Visus 0,1 zugrunde gelegt (das Sehvermögen ist gleich 10% der normalen Sehkraft), dann muss ein entsprechend sehbeeinträchtigter Fahrgast unmittelbar an den Haltestellenmast herantreten. Ein Blickwinkel von 30 Grad ist dann kaum einzuhalten und die Schrift- und Bildzeichen sind dann sehr verzerrt, evt. ist gerade noch der Haltestellenname lesbar. Bei schlechter Ausleuchtung des Haltestellenmastes/-schildes werden zudem die Kontraste so reduziert, dass ein Erkennen/Lesen der Haltestelleninformation für sehbeeinträchtigte Fahrgäste unmöglich wird. [vgl. Karsten Warnke, Arbeitspaket I, in: LAG, Gutachten, S. 27]

Die nachfolgenden Grafiken zeigen Beispiele für Haltestellenschilder im Bereich des ZVBN/VBN und des HVV, wie sie derzeit in den beiden Verbänden gefordert und wie sie in ähnlicher Gestaltung in den übrigen VNO-Landkreisen verwendet werden.





HVV-Design · Haltestellen · Stand: 02/2017



HVV Corporate Design Manual 6, Kap. E Haltestellen (Umlandstandard), S. 29

Die von den beiden Verbänden ZVBN/VBN bzw. HVV geforderte Gestaltung des Haltestellenschildes mit weißer Grundfläche und schwarzer Schrift – so wie sie auch von den Verkehrsunternehmen in den übrigen VNO-Landkreisen ganz überwiegend verwendet werden – bieten einen guten Kontrastwert, weil schwarz und weiß extreme Kontrastfarben darstellen. Auch die verwendeten Schriften stehen einer barrierefreien Lesbarkeit nicht im Wege.

Allerdings kommt das LAG-Gutachten aufgrund der im HVV-Haltestellen-Manual geforderten Höhen des Mastes bzw. Schildes (Unterkante des Schildes in 2,30 m Höhe) zu dem Ergebnis, dass für eine barrierefreie Lesbarkeit die Schriftzeichenhöhe (Großbuchstaben) auf 15 cm angehoben werden müsste und es wird gefolgert, dass eine Verbesserung der Lesbarkeit bei Einhaltung der derzeitigen Schildermaße aufgrund der Platzverfügbarkeit kaum möglich ist oder aber die Maße des Haltestellenschildes gewaltige Ausmaße annehmen müssten, um die gewünschten Informationen auf dem Haltestellenschild anzubringen. [vgl. Karsten Warnke, Arbeitspaket I, in: LAG, Gutachten, S. 27]

Es bieten sich drei Alternativen an, um die Problematik zu lösen: Wenn Fahrgastunterstände (FGU) vorhanden sind, dann könnte zusätzlich eine Tafel mit den Informationen des Haltestellenschildes angebracht werden.

Sollte kein FGU vorhanden sein, dann könnte die Information auf einer Stele in Augenhöhe (mittlere Lesehöhe gem. DIN 1,30 – 1,40 m) angebracht werden. Diese Lösungsansätze würden es ermöglichen, dass die derzeitigen Schriftgrößen beibehalten werden könnten. Das LAG-Gutachten räumt ein, dass das Aufstellen von Stele - anstelle der heute üblichen Masten einen erheblichen finanziellen Aufwand nach sich ziehen würde. Zwei Beispiele für frei gestaltbare Stele:



Abbildungen aus LAG-Gutachten, S. 28

Als dritter Lösungsansatz zur Einhaltung des Zwei-Sinne-Prinzips für die Fahrgastinformation an Bushaltestellen kämen das akustische Abrufen der Informationen des Haltestellenschildes oder von DFI-Anlagen in Frage. [vgl. Warnke, AP I Statische Fahrgastinformationssysteme, in: LAG, Gutachten, S. 28 und S. 29].

Zur Thematik „Abrufen akustischer Informationen“ siehe auch die Kap. 6.3.5 und 6.3.6.

7.3.4 Fahrplanaushänge

Selbstverständlich sind auch in Bezug auf die barrierefreie Lesbarkeit der Fahrplanaushänge die DIN 1450 (hier für den Bereich Printmedien) und die DIN 32975 wesentliche Grundlagen. Hinweise und Empfehlungen für Aushangkästen und Vitrinen wurden bereits in der Übersichtstabelle unter „Ausstattung / Möblierung“ genannt (s. oben), sollen aber an dieser Stelle noch einmal wiederholt werden:

Ausstattung / Möblierung				
Merkmal	Anforderung/Zielsetzung	Mindestanforderung	Weitere Empfehlung	Bezug
Statische Fahrgastinformation	Freie Zugänglichkeit und akzeptable Lesehöhe für alle Fahrgäste	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vitrinen im FGU dürfen nicht über bzw. hinter Sitzgelegenheiten angebracht werden. ○ Maße statische Informationen: 1 m (Unterkante) – 1,70 m (Oberkante) ○ In Vitrinen Informationen unmittelbar hinter Glas angeordnet (< 1 cm) ○ Ausreichende Beleuchtung 	Insbesondere bei Informationen mit kleineren Schriftgrößen muss die Möglichkeit der Annäherung gewährleistet sein, um den Einsatz von Lesehilfen zu ermöglichen.	DIN 32975 H BVA

Um das Lesen der Aushänge auch für kleinwüchsige oder rollstuhlfahrende Fahrgäste sicherzustellen, sollte eine mittlere Lesehöhe von 1,40 m umgesetzt werden. Eine weitere, wichtige Voraussetzung für das Lesen von Aushängen sind gute Ausleuchtungsverhältnisse, wie sie z.B. eine indirekte Beleuchtung in Vitrinen oder eine direkte, gleichmäßige Ausleuchtung der Aushänge bieten. Die eigene Schattenbildung, Dunkelheit und künstliches Licht (Straßenlicht) erschweren dagegen das Lesen der Fahrgastinformationen in Aushangkästen oder Vitrinen.

Im Hinblick auf die Schriftgröße der Fahrplanaushänge empfehlen Behindertenorganisationen die Zeichenhöhe auf mindestens 12 pt zu setzen, die Zeilenabstände zu vergrößern und als Schriftart Arial, besser die in der DIN

1450 genannten Schriften Helvetica, Frutinger oder Verdana zu wählen. [vgl. Karsten Warnke, AP I Statische Fahrgastinformationssysteme, in: LAG, Gutachten, S. 21]

Im Zuge technischer Entwicklung sind elektronische Fahrplanaushänge derzeit in einigen Regionen im Praxistest. Hier sollte zunächst abgewartet werden, ob sich diese neue Form des Haltestellenaushangs bewährt. Für sehingeschränkte Fahrgäste könnten diese Aushänge ggf. die Lesbarkeit im Vergleich zu den heute noch üblichen Papieraushängen verbessern, wenn die Kriterien der Barrierefreiheit bei der Gestaltung der elektronischen Aushänge berücksichtigt werden. Im Bereich der VNO-Landkreise werden diese Aushänge derzeit noch nicht genutzt.

Zu Möglichkeiten einer akustischen Übermittlung von Fahrplanaushängen s. unten.

7.3.5 Dynamische Fahrgast-Informationssysteme (DFI)

Dynamische Fahrgast-Informationssysteme (DFI) stellen eine Erweiterung der herkömmlichen statischen Fahrgastinformationssysteme dar. Sie informieren die Fahrgäste über die aktuell angebotenen Fahrten, über Verspätungen und Ausfälle sowie über Umleitungen oder Ersatzverkehre (Echtzeitinformation). Auch die Information über die Reihenfolge der ankommenden Buslinien sollen DFI bieten.

Durch zusätzliche Ausstattung mit einem Sprachmodul können DFI auch das Zwei-Sinne-Prinzip erfüllen. Allerdings wird für den ÖPNV im ländlich strukturierten Raum der VNO-Landkreise auch zukünftig gelten, dass die Zahl der Haltestellen mit DFI im Verhältnis zur Gesamtzahl der Haltestellen sehr gering sein wird. Deshalb sollen nachfolgend nur die wesentlichsten Aspekte zur Thematik „DFI“ und den Anforderungen aus Sicht der Barrierefreiheit dargestellt werden. Einleitend nochmals die bereits oben aufgeführten Empfehlungen für das Aufstellen der DFI-Masten:

Ausstattung / Möblierung				
Merkmal	Anforderung/Zielsetzung	Mindestanforderung	Weitere Empfehlung	Bezug
Dynamische Fahrgastinformation (DFI)	DFI-Masten sollten einheitlich aufgestellt werden, damit er von sensorisch eingeschränkten Personen systematisch aufgefunden werden kann	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zentrale Anordnung auf der Wartefläche. ○ DFI-Mast darf die einbaufreie Fläche von 2,50 x 2,50 m für den Einsatz von Rampen im Bereich der Tür 2 nicht einschränken. ○ Abstand von 60 cm zu Bodenindikatoren ist zu wahren. ○ Anzeigebildschirm ist in Höhe von mind. 2,50 m (Unterkante) zu befestigen und in Richtung Fahrbahn ausgerichtet. ○ Im Ausnahmefall sind 2,30 m anzuwenden. 	<p>Der DFI-Mast sollte in Höhe der Tür 2 angeordnet werden.</p> <p>Sofern ein FGU vorhanden ist, sollte der DFI-Mast in der gleichen Flucht von der Rückseite des FGU im Abstand von mind. 1,50 m gesetzt werden.</p> <p>Bei Platzmangel kann der DFI-Mast auch direkt neben dem FGU aufgestellt werden.</p> <p>Ein DFI-Display im FGU sollte mittig oberhalb von Infovitrine und Sitzen angebracht werden.</p>	DIN 32984

Auch für die DFI gelten die Anforderungen der DIN 18040-3, 32975 und 1450. Ergänzt werden die Anforderungen dieser Normen durch den DIN Fachbericht 124 „Grundlagen barrierefreier Gestaltung“, 2002, hier Kap. 6.1.2.5 Gestaltung von Anzeigen und Displays. Hinsichtlich der Kontraste, Schriftgrößen und –Arten empfiehlt das LAG-Gutachten eine Orientierung an den Anforderungen für visuelle Informationen (s. oben). Hinzu kommt bei DFI-Anzeigen die Frage der Bildauflösung, d.h. wie hoch ist die Bildpunktdichte. [vgl. Karsten Warnke, Arbeitspaket II: Digitale Fahrgastinformationssysteme, in: LAG, Gutachten, S. 9-12]

Problematisch für die barrierefreie Lesbarkeit der DFI-Anzeiger ist die sehr häufig – nicht nur im HVV – vorgesehene Höhe des Anzeigers von 2,50 m. Eine Reduzierung auf 2,30 m lichte Durchgangshöhe würde sehbeeinträchtigen Fahrgästen mit Visus von 0,1 das Lesen der Informationen, entsprechende Kontraste und Schriftgrößen

ßen vorausgesetzt, noch ermöglichen. Eine Integration in Fahrgastunterständen oder in Haltestellenstelen wäre es Sicht von seheingeschränkten Fahrgästen wünschenswert. [vgl. Karsten Warnke, Arbeitspaket II: Digitale Fahrgastinformationssysteme, in: LAG, Gutachten, S. 36/37]

Ein weiteres Problem: Die derzeit überwiegend übliche Aufstellung der DFI-Masten in der Mitte der Wartefläche macht ein Auffinden der Informationseinrichtung für blinde Fahrgäste fast unmöglich. Werden DFI-Anzeiger mit Sprachausgabe-Module installiert, dann sind die Sprachausgaben nur durch Betätigung einer Taste, die am DFI-Mast installiert ist, abrufbar. Außerdem ist eine sichere akustische Nachrichtenübermittlung nur in Nähe des Sprachausgabemoduls möglich. Befinden sich seheingeschränkte oder blinde Fahrgäste auf dem Einstiegsfeld, dann sind sie für ein sicheres Hören der Ansagen zu weit entfernt vom Sprachmodul und auch die Betätigung des Abruf-Tasters ist nicht möglich. [vgl. Gerhard Renzel, Arbeitspaket III „Technische Assistenzsysteme zur Navigation und Information im ÖPNV“, in: Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen e.V. [LAG], Gutachten „Barrierefreie Gestaltung von Fahrgastinformationen im HVV im Rahmen des PBefG-Projekts“, 2016, S. 5f].

Die beschriebenen Probleme beim Auffinden des DFI-Mastes, bei der Betätigung des Abruf-Tasters und beim Standort für das sichere Hören der Ansagen könnte dadurch beseitigt werden, indem der DFI-Anzeiger zusätzlich am Haltstellenmast installiert wird. Nachfolgend ein Beispiel aus Bremen:



ZVBN/VBN, Haltestellen, S. 9

Einen anderen Lösungsweg beschreiten die Dresdener Verkehrsbetriebe, indem sie DFI und statisches Haltestellenschild kombinieren:



Foto: VNO

7.3.6 Informationen an Bushaltestellen: Innovative Assistenzsysteme

Durch technologische Fortschritte in der mobilen Datenübertragung und eine immer größer werdende Verbreitung von Smartphones/iPhones bieten sich schon heute über mobile Apps - neben den baulichen Maßnahmen an Haltestellen – weitergehende Möglichkeiten für eine selbstständige Nutzung des ÖPNV durch sensorisch eingeschränkte Personen. Da die (Weiter-)Entwicklung dieser Assistenzsysteme bei weitem noch nicht abgeschlossen ist, soll an dieser Stelle nur ein cursorischer Überblick über die Möglichkeiten technischer Assistenzsysteme und über interessante, bereits in der Praxis eingeführte und erprobte Lösungen gegeben werden. Mobile Assistenzsysteme könnten auch für die Fahrgastinformation an Haltestellen im ländlichen Raum einen erheblichen Beitrag zur barrierefreien Nutzung nach dem Zwei-Sinne-Prinzip leisten, indem aus der Fülle der (zukünftigen) Möglichkeiten die für den ländlichen Raum passenden und machbaren Lösungen herausgefiltert werden.

Mobile Assistenzsysteme auf Smartphones oder alternativen Endgeräten haben zum Ziel, die bestehenden Lücken in der Informationskette gemäß dem Zwei-Sinne-Prinzip zu schließen. Die Nutzung von Haltestellen in ländlicher Umgebung ohne DFI-Anzeiger würde durch Einbeziehung dieser Technik für alle Fahrgäste verbessert. Sie stellen somit ein ergänzendes Hilfsmittel in der barrierefreien Fahrgastinformation dar. Hinzu kommt, dass Smartphones/iPhones für blinde und sehingeschränkte Menschen mittlerweile weitgehend zugänglich sind und im Alltag von diesem Personenkreis mit stark steigender Tendenz genutzt wird. [vgl. Gerhard Renzel, Arbeitspaket III „Technische Assistenzsysteme...“, in: LAG, Gutachten, S. 7].

Aus Sicht der sensorisch eingeschränkten Fahrgäste sollen technische Assistenzsysteme das selbstständige

- Auffinden von Haltestellen,

- das Abrufen von Fahrgastinformationen inkl. aktueller Störungsmeldungen,
- das Wahrnehmen von eintreffenden Fahrzeugen sowie
- das Auffinden und Betreten von Fahrzeugen

ermöglichen. [vgl. Gerhard Renzel, Arbeitspaket III „Technische Assistenzsysteme...“, in: LAG, Gutachten, S. 4].

Aus diesem Katalog leiten sich die Anforderungen an die barrierefreie Gestaltung von mobilen Assistenzsystemen und Apps ab:

- Bedienoberflächen der Geräte müssen einfach und intuitiv bedienbar gestaltet werden.
- Für die Wegeführung zur und von der Haltestelle sowie im Umsteigebauwerken ist ein barrierefrei bedienbares Ortungs- und Routingsystem für den Outdoor und Indoor-Bereich in die App zu implementieren, so dass eine lückenlose Reisekette gewährleistet wird.
- Alle Fahrplan-Informationen und Störungsmeldungen sind über den Screenreader in Schrift und Ton auf dem Smartphone in Echtzeit anzuzeigen.
- Aus der auf dem Smartphone gewählten Verbindung muss das Eintreffen des Fahrzeugs der gewünschten Linie gemeldet und angezeigt werden.
- Über eine Schaltfläche muss ein Zustiegswunsch an den Fahrer mit gleichzeitigem Auslösen von Linien-Ansage mit Endhaltestelle und Einschalten eines Tür-Auffindesignals am jeweiligen Fahrzeug möglich sein. Eine Wiederholungsmöglichkeit der Ansage ist notwendig.
- Im Fahrzeug sind die auf dem Fahrgastmonitor bzw. auf der LED-Anzeige angezeigten Fahrtinformationen auf dem Smartphone mit einer Wiederholungsmöglichkeit anzuzeigen und anzusagen.
- Der Haltewunsch sollte über eine Schaltfläche auf dem Smartphone ausgelöst werden können, um das insbesondere für blinde Fahrgäste mühsame Suchen der Haltetaste im Fahrzeug zu vermeiden.

[vgl. Gerhard Renzel, Arbeitspaket III „Technische Assistenzsysteme...“, in: LAG, Gutachten, S. 10ff].

In dem Modellprojekt „Bus verbindet - - Einfach mobil“ zeigen der Kreis Soest und die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH einen möglichen Weg zur Herstellung einer vollständigen Barrierefreiheit in der ÖPNV-Nutzung auf. Die technische Lösung „Bus-Access“ mit der dazugehörigen App befindet sich seit längerem unter dem Produktnamen „ivanto“ auf dem Markt und wird von der Firma Geomobile angeboten. Die App ist mehrsprachig, intuitiv bedienbar und für die gängigen Betriebssysteme Android und iOS verfügbar. Ihre Funktionen:

- Barrierefreie Planung der Fahrt;
- Navigationshilfe für blinde und sehbehinderte Menschen bis zum Haltestellenmast;
- Informationen zu Abfahrtszeiten in Echtzeit (soweit vorhanden);
- Identifikation des Busses über neue Bluetooth-Technik 4.0 aus einer Entfernung bis 50m;
- Ausgabe der Liniennummer und des Fahrtziels bei Annäherung;
- Absetzen des Zustiegswunsches;
- Bedienung „Service-Ruf“ für Rollstuhl und Kinderwagen;
- Auffinden des gewünschten Busses und des Einstiegsbereiches durch bedarfsgerechtes Auslösen eines akustischen Signals über Außenlautsprecher/Tonsignalgeber des Busses;
- Ansage der nächsten Haltestelle während der Fahrt auf dem Smartphone;
- Information zum Ausstieg in Echtzeit (soweit vorhanden)
- Absetzen des Haltewunsches im Fahrzeug.

[vgl. Gerhard Renzel, Arbeitspaket III „Technische Assistenzsysteme...“, in: LAG, Gutachten, S. 30ff].

Die dargestellten technischen Möglichkeiten von App-Lösungen sowie das vorgestellte Projekt im Kreis Soest weisen einen ganzheitlichen Ansatz auf, der die eigenständige Mobilität für Menschen mit Einschränkungen sicherstellen würde. Allerdings setzt dies – insbesondere für die Lieferung von Echtzeitdaten - auch die entspre-

chende technische Ausstattung der Verkehrsunternehmen voraus, die in den VNO-Landkreisen derzeit lediglich bei einigen Betrieben gegeben ist.

Unter Beachtung der derzeitigen Rahmenbedingungen in den ländlich-strukturierten VNO-Landkreisen wären für die barrierefreie Nutzung der Fahrgastinformation an Bushaltestellen zwei Elemente wesentlich:

- (1) Die Angaben des Haltestellenschildes (Liniennummer[n] und Zielort[e]/-haltestelle[n]) und die Angaben des Haltestellenaushangs (Abfahrtszeiten der Linie bzw. der Linien) müssten auf dem Smartphone/iPhone optisch und akustisch abrufbar sein und
- (2) Ansage der Liniennummer und des Linienziels des haltenden Busses über Außenlautsprecher am Fahrzeug, bei Bedarf zunächst manuell vom Fahrpersonal – bei Einsatz von App-Lösungen und entsprechender Ausstattung der Fahrzeuge auch automatisch.

Auch wenn – wie bereits im Kap. 6.3.2 dargelegt - in vielen Bereichen der VNO-Landkreise ein hoher Prozentsatz der Haltestellen lediglich von einer Buslinie bedient wird und eine Ansage über Außenlautsprecher von Linie und Ziel hier nicht notwendig erscheint, ist die Situation an Schulen/Schulzentren, an denen mehrere Linien abfahren, eine andere. Hier ist – bei Bedarf – die Ansage oder das Abgeben eines akustischen Signals zum Auffinden des gewünschten Busses über Lautsprecher notwendig. Aus diesem Grund sollte die Fahrzeug-Ausstattung mit Außenlautsprechern bei Neubeschaffungen künftig Standard sein, zumal die Fahrzeuge – neben der Schülerbeförderung - häufig auch in Verdichtungsräumen oder städtischen Gebieten eingesetzt werden und hier ebenfalls ein Bedarf besteht.

7.4 Weitere Hinweise zur barrierefreien Gestaltung von Bushaltestellen und deren Umfeld

Da die separate barrierefreie Gestaltung von Haltestellen allein für die Herstellung einer vollständigen Barrierefreiheit nicht ausreichend ist, ist insgesamt die Tendenz zu erkennen, neben der Haltestellengestaltung zunehmend auch die Zuwege zu den Haltestellen zu verbessern und die Haltestellen und ihr Umfeld als Gesamtheit barrierefrei zu gestalten. Daher werden nachfolgend in Anlehnung an den HVV-Leitfaden, S. 27ff weitere Merkmale empfohlen, die unter Berücksichtigung anderer bestehender Richtlinien in die Planungen zur barrierefreien Gestaltung von Haltestellen mit einbezogen werden sollten.

Busaufstellfläche			
Merkmals	Anforderung/Zielsetzung	Weitere Hinweise und Empfehlungen	Bezug
Haltestellentyp	Reduzierung von Restspalt und –stufe zwischen Bord und Fahrzeug	Durch eine optimale Anfahrt soll der Spalt zwischen Wartefläche und Fahrzeug minimiert werden. Wenn die örtlichen Rahmenbedingungen es zulassen, ist die Einrichtung von Haltestellenkaps/der Halt am Fahrbahnrand gegenüber der Busbucht vorzuziehen.	RASt 06 DIN 18040-3 EAÖ H BVA
Abmessungen	Ausreichend lange und breite Aufstellfläche	<ul style="list-style-type: none"> ○ Breite 3,50 m im Regelfall, 3,00 m sollten nicht unterschritten werden. ○ Länge richtet sich nach dem Haltestellentyp und ist mit den eingesetzten Fahrzeugen abzustimmen. ○ Bei Busbuchten und Halte am Fahrbahnrand mit ggf. vorgelegtem Parkstreifen ist eine zusätzliche Ein- und Ausfahrlänge von 15 – 25 m zu beachten. ○ Mehrfachhaltestellen: Es ist die max. mögliche Länge der hintereinander stehenden Fahrzeuge zzgl. eines Sicherheitsabstandes zw. den Fahrzeugen von mind. 1 m zu addieren. 	RASt 06 EAÖ

Busaufstellfläche (Fortsetzung)			
Merkmal	Anforderung/Zielsetzung	Weitere Hinweise und Empfehlungen	Bezug
Bodenbelag	Aufstellfläche verfügt über einen befestigten und ebenen Bodenbelag	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Aufstellfläche sollte über einen festen und ebenen Oberflächenbelag verfügen. Sie sollte keine Senkungen, Schlaglöcher oder über das für die Entwässerung erforderliche Maß hinausgehende Neigungen aufweisen, damit die Einstieghöhe dauerhaft gewahrt bleibt, Fahrgäste nicht durch Spritzwasser beschmutzt werden und Schäden am Fahrzeug verhindert werden. ○ Die Aufstellfläche sollte vorzugsweise aus flächigem, verformungsfreiem Baumaterial ausgeführt werden, z.B. Beton oder Asphalt. Bei materialgerechter Planung und fachgemäßer Ausführung ist im Vergleich zu engfugigen Granitpflastersteinen eine hohe Lebensdauer bei geringem Erhaltungsaufwand möglich. ○ Die Aufstellfläche sollte eine farbliche Trennung zur MIV-Fläche aufweisen. Bei Haltestellen am Fahrbahnrand kann auch ein Markierungstreifen vor dem Bord aufgetragen werden. Die Parkverbotszone kann mit Hilfe einer Sperrfläche markiert werden. 	EAÖ
Neigung	Aufstellfläche ist möglichst neigungsarm	<ul style="list-style-type: none"> ○ Max. Längsneigung bzw. das Längsgefälle von Verkehrsflächen sollte 3% betragen. Die Querneigung nicht mehr als 2,5%. ○ Die Entwässerung der Fahrbahn im Haltestellenbereich sollte grundsätzlich nach außen, vom Fahrgast weg, am gegenüberliegenden Fahrbahnrand erfolgen. 	EAÖ

Wege zur Haltestelle			
Merkmal	Anforderung/Zielsetzung	Weitere Hinweise und Empfehlungen	Bezug
Bordsteinabsenkung	Wege sind schwellenlos und die Bordsteinabsenkungen sind taktil erfassbar	Barrierefreie Querungsstellen können mit einheitlicher oder differenzierter Bordhöhe ausgeführt werden. Bei einheitlicher Bordhöhe sind die Borde auf 3 cm abzusenken, bei der differenzierten Bordhöhe auf 0 bzw. 6 cm.	DIN 18040-3 DIN 32984
Straßenquerung	Bodenindikatoren als taktiler Signalgeber	<p>Querungsstellen, z.B. an Fußgängerfurten, Fußgängerüberwegen oder Straßeneinmündungen sollten mit visuell und taktil kontrastierenden Bodenindikatoren gemäß DIN gesichert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ mit differenzierter Bordhöhe: Dabei wird ein Querungsbereich mit 6 cm Bordhöhe für Sehbehinderte und einer Kombination aus Auffindestreifen mit Noppenprofil (mind. 60 cm tief, vorzugsweise 90 cm, quer über die Gehbahn) und Richtungsfeld mit Rippenprofil in Gehrichtung (mind. 60 cm tief, mind. so breit wie der Auffindestreifen, vorzugsweise die gesamte Furt) ausgestattet. Im Abstand von mind. 50 cm wird ein weiterer Querungsbereich mit einem auf Fahrbahnniveau abgesenkten Bord (Nullabsenkung) von max. 1 m Breite und einem Sperrfeld mit Rippenprofil parallel zum Bord (mind. 60 cm tief, vorzugsweise 90 cm) über die gesamte Breite der Absenkung ausgestattet. Bei einer LSA-gesicherten Furt würde der Ampelmast mittig stehen. ○ mit einheitlicher Bordhöhe: Der Querungsbereich wird mit 3 cm Bordhöhe (Bordkantenausrundung max. 10 – 15 mm) und einer Kombination aus Auffindestreifen mit Noppenprofil (mind. 60 cm tief, vorzugsweise 90 cm, quer über die Gehbahn) und Richtungsfeld mit Rippenprofil in Gehrichtung (mind. 60 cm tief, mind. so breit wie Auffindestreifen, vorzugsweise die gesamte Furt) ausgestattet. 	DIN 18040-3 DIN 32984
	Informationen über Hilfsmittel bei Straßenquerungen: LSA	Lichtsignalanlagen sollten visuell kontrastierend gestaltet werden. Sie sollten mit einem akustischen Auffindesignal ausgestattet und/oder durch Bodenindikatoren taktil auffindbar sein.	DIN 18040-3 H BVA
Straßenquerung	Konfliktvermeidung zwischen Fußgängern und Radfahrern	An Querungsstellen sollten Konflikte zwischen auf Gehwegniveau geführten Radfahrern und blinden/sehbehinderten Personen vermieden werden, z.B. Bevorrechtigung der Fußgänger durch Verlängerung des Fußgängerüberweges über den Radweg.	

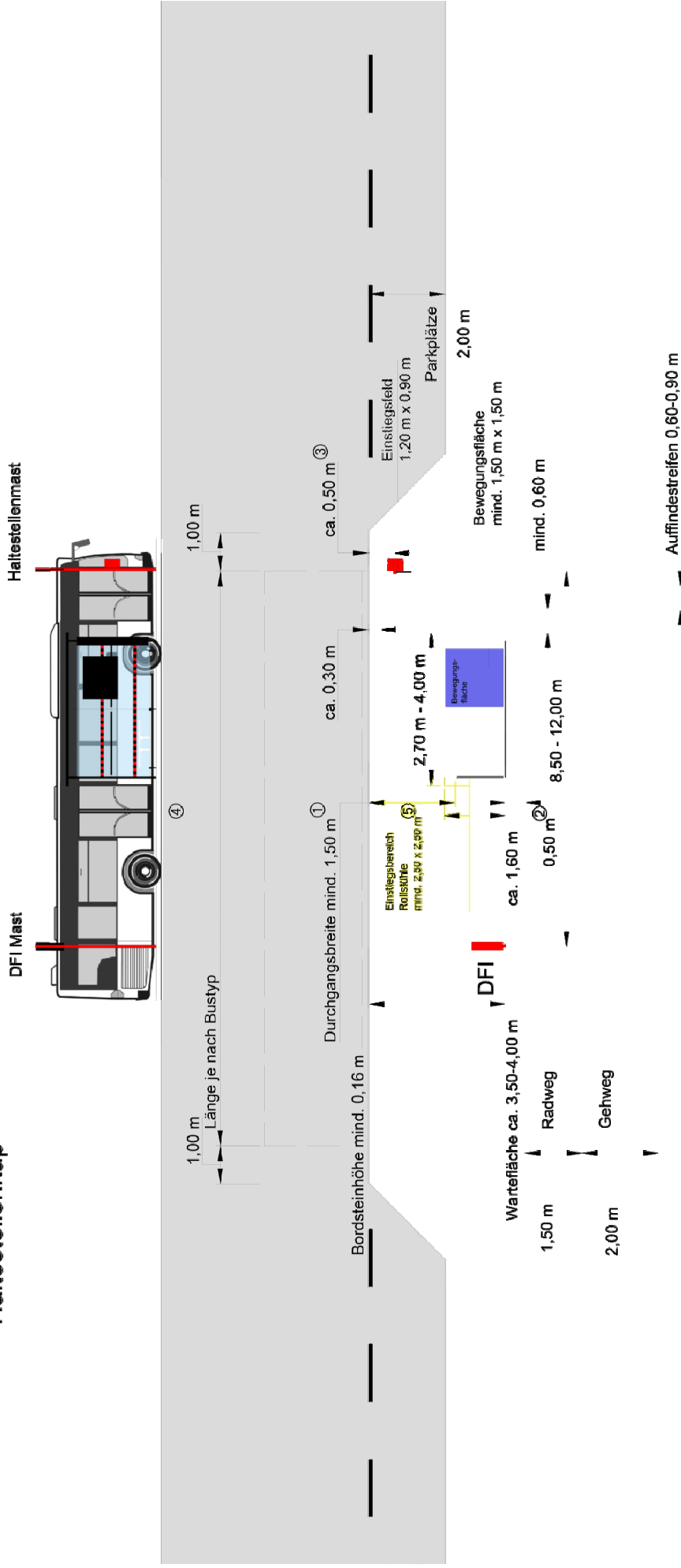
Wege zur Haltestelle (Fortsetzung)			
Merkmal	Anforderung/Zielsetzung	Weitere Hinweise und Empfehlungen	Bezug
Lichtraumhöhe	Ausreichender Kopffreiraum auf den Wegen zur Haltestelle	Es ist eine Lichtraumhöhe von mind. 2,50 m zu gewährleisten. Gefahrenbereiche mit einer lichten Höhe unter 2,50 m sollten durch geeignete Maßnahmen (z.B. Abschränkung, Möblierung) gegen Unterlaufen gesichert sein.	DIN 32975 H BVA
Durchgang	Bei Durchgängen wird eine zulässige Mindestbreite nicht unterschritten	Im Zugangsbereich, in Durchgängen (z.B. begrenzt durch Poller) und unvermeidlichen Engstellen sollte eine lichte Durchgangsbreite von 1 m, mind. jedoch m, eingehalten werden.	DIN 18040-1 DIN 18040-3
Bewegungsflächen	Vor Elementen und Hindernissen sind ausreichend Bewegungsflächen vorhanden.	Vor Elementen und Hindernissen sollte eine Bewegungsfläche für Rollstühle für Richtungswechsel und Rangiervorgänge von mind. 1,50 x 1,50 m, vorzugsweise von 1,80 x 1,80 m, für den Begegnungsfall zweier Rollstühle sichergestellt werden.	DIN 18040-3
Anzeigen von Elementen u. Hindernissen	Elemente und Hindernisse sind visuell und/oder taktil erkennbar markiert.	Bei vertikalen Einbauten (z.B. Pfosten, Masten) und Mobiliar (z.B. Abfallbehälter, Fahrradständer, Sitzbänke) auf Gehwegen oder an Überquerungsstellen, die zur Haltestelle führen, ist grundsätzlich darauf zu achten, dass sie sich vom Umfeld kontrastreich absetzen, mit dem Langstock ertastbar sind und nicht unterlaufen werden können. Es wird das Anbringen einer kontrastreichen Markierung empfohlen. Bei Abständen > 15 cm zum Boden wird zusätzlich eine Tastleiste oder mind. 3 cm hoher Sockel, entsprechend den Umrissen des Ausstattungselements, empfohlen.	DIN 18040-3 H BVA
Fahrrad-Verkehr/ Fahrradab- stellung	Konfliktfreie Führung des Radverkehrs an Haltestellen	Es sollte auf eine möglichst konfliktfreie Radwegführung im Bereich von Haltestellen geachtet werden. Die gemeinsame Führung von Fuß- und Radverkehr sollte innerorts möglichst vermieden werden, da Radfahrer/innen akustisch kaum zu orten sind und sich seh- und hörbehinderte Menschen auf diesen Flächen unsicher fühlen. Die Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn ist die aus Sicht der Barrierefreiheit beste Lösung. Möglich ist auch die Führung des Radverkehrs im Seitenraum, also hinter der Wartefläche und ggf. hinter dem FGU. In diesem Fall sollte ein rückseitiger Sicherheitsstreifen von 0,50 m berücksichtigt werden. Zwischen Wartefläche bzw. FGU und Fahrbahn sollten keine Radwege geführt werden.	H BVA
	Abgrenzung und Querung von Radwegen im Bereich von Haltestellen ist taktil erfassbar.	Niveaugleiche Flächen für den Fuß- und Radverkehr sollten sich v.a. für sehbehinderte Menschen taktil und visuell gut wahrnehmbar voneinander abgrenzen. Möglich ist z.B. ein deutlich unterscheidbarer Oberflächenbelag. Sind auf Gehwegniveau geführte Radwege zu queren, sollte diese Radquerung für sehbehinderte Menschen taktil markiert werden. Hierfür wird der Auffindestreifen mit Noppenprofil (mind. 60 cm tief, vorzugsweise 90 cm, quer über die Gehbahn) am Radweg unterbrochen und die Radwegquerung ggf. durch ein Richtungsfeld mit Rippenprofil in Gehrichtung (mind. 60 cm tief, mind. so breit wie Auffindestreifen) angezeigt. Auf dem Radweg selbst sind keine Bodenindikatoren vorzusehen, da dies eine Gefahrenstelle darstellen würde. Aus den gleichen Gründen sollten Auffangstreifen auch kombinierte Geh-/Radwege nicht queren.	DIN 18040-3 DIN 32975 RASt 06

Wege zur Haltestelle (Fortsetzung)			
Merkmal	Anforderung/Zielsetzung	Weitere Hinweise und Empfehlungen	Bezug
Fahrrad-Verkehr/ Fahrradab- stellung	Radabstellanlagen beeinträchtigen nicht Bewegungs- u. Sicherheitsräume	<p>Fahrradabstellanlagen an Haltestellen (z.B. Fahrradständer, Anlehnbügel, überdachte B+R-Anlagen) sollten so angeordnet werden, dass die den direkten Weg zur Haltestelle nicht verstellen. Ebenso sollte das Verstellen von Verkehrs- und Sicherheitsräumen sowie von Bodenindikatoren vermieden werden.</p> <p>Für Rollstühle sollte ausreichend Platz zum Rangieren vorhanden sein, sehbehinderte Menschen sollten vor scharfen Kanten oder dem Unterlaufen von Fahrradbügeln mit dem Langstock geschützt werden. Zudem sollte auf eine ausreichende Beleuchtung und vandalismussichere Montage geachtet werden.</p> <p>Bodenindikatoren werden i.d.R. mit einem Abstand von mind. 60 cm an Hindernissen und festen Einbauten vorbeigeführt. Dabei ist die Nutzung der Einbauten zu beachten. Bei Fahrradständern und bei Fahrradbügeln, bei denen aufgrund hoher Nutzung zu erwarten ist, dass die Fahrräder jeweils nur mit dem Vorder- oder Hinterrad angelehnt werden, wird ein Abstand von 1,50 – 2,00 m vom Bügel/Radständer empfohlen.</p>	H BVA
Fahrgast-sicherheit	Haltestelle ist ausreichend einsehbar.	Es sollte darauf geachtet werden, dass am Straßenrand bzw. auf Gehwegen keine Einbauten vorgesehen werden, die die Einsehbarkeit des Haltestellenbereiches beeinträchtigen könnten. Auch Bewuchs sollte regelmäßig zurückgeschnitten werden.	

7.5 Haltestellen-Skizzen

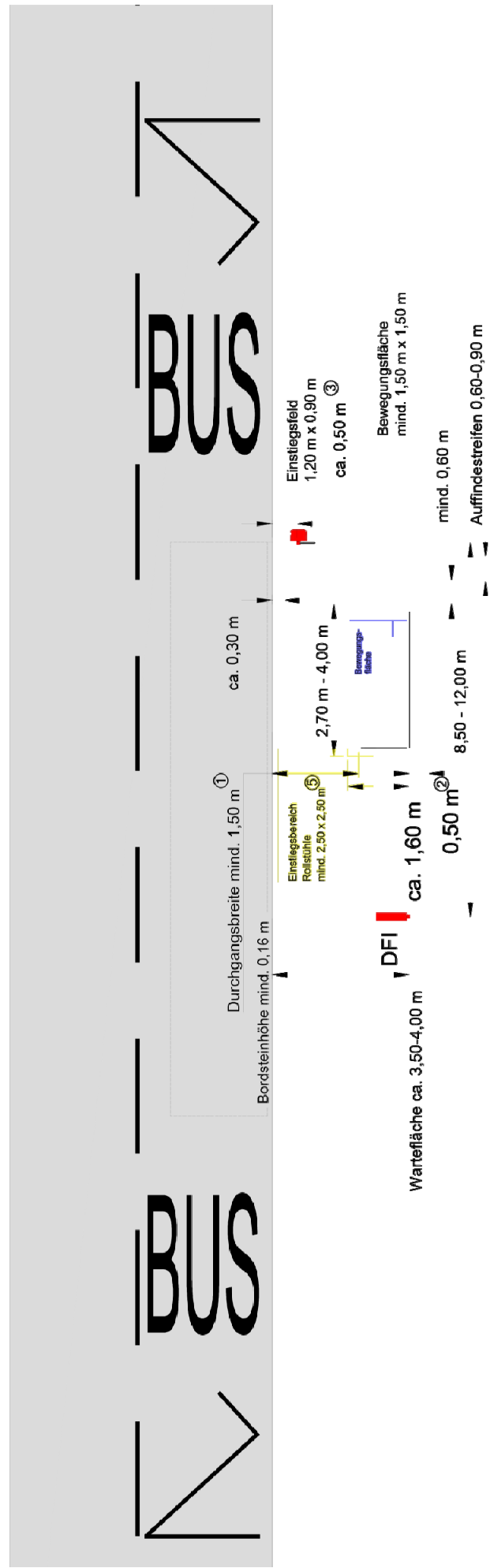
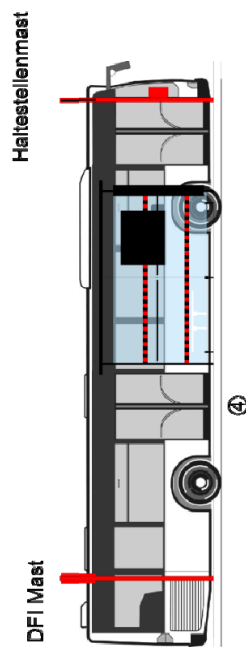
Die nachfolgenden Skizzen sollen die in den vorherigen Kapiteln beschriebenen Standards und Empfehlungen veranschaulichen. Alle Skizzen wurden dem HVV-Leitfaden (S. 31ff) entnommen und sind vom HVV erstellt worden.

Haltestellenkap



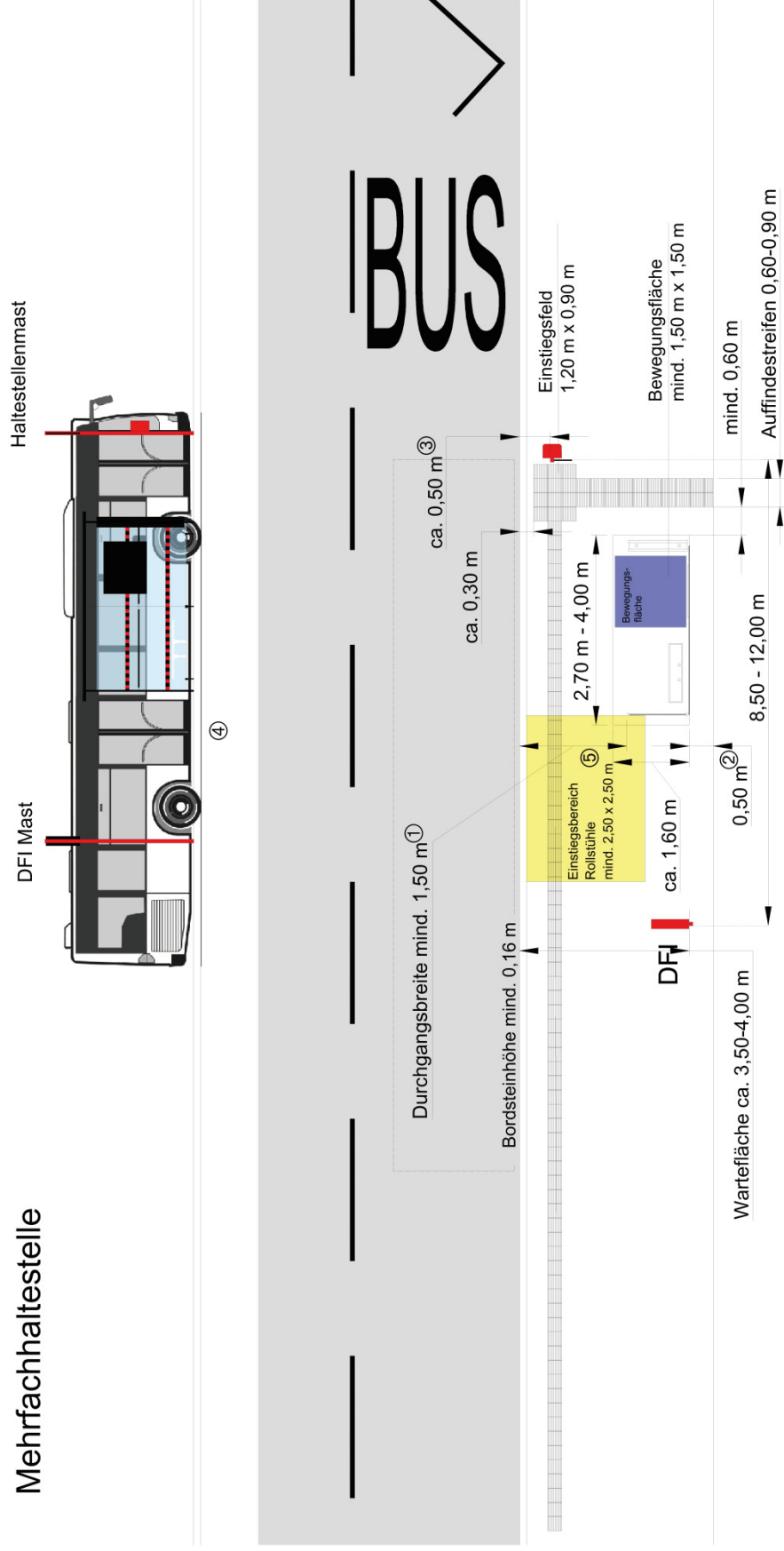
- ① Bei Verzicht auf Seitenscheiben/Werbeträger kann die Dachkante des FGU bis 0,75 m an die Bordkante gesetzt werden, wenn ein Durchgang von mind. 1,50 m gewährleistet ist.
- ② Der Abstand kann auf 0,30 m reduziert werden (z.B. bei Platzmangel)
- ③ Der Abstand zwischen Haltestellenmast und Bordkante beträgt i.d.R. 0,5 m, wenn die Fahne von der Fahrbahn weg zeigt. Er sollte erhöht werden, wenn die Fahne zur Fahrbahn hin ausgerichtet ist.
- ④ Busse von verschiedenen Herstellern können leicht variierende Türpositionen aufweisen.
- ⑤ Es sind die Türpositionen aller an der Haltestelle eingesetzten Fahrzeugtypen zu berücksichtigen, so dass i.d.R. ein breiteres Feld freizuhalten ist.

Haltestelle am Fahrbahnrand



- ① Bei Verzicht auf Seitenscheiben/Werbeträger kann die Dachkante des FGU bis 0,75 m an die Bordkante gesetzt werden, wenn ein Durchgang von mind. 1,50 m gewährleistet ist.
- ② Der Abstand kann auf 0,30 m reduziert werden (z.B. bei Platzmangel)
- ③ Der Abstand zwischen Haltestellenmast und Bordkante beträgt i.d.R. 0,5 m, wenn die Fahne von der Fahrbahn weg zeigt. Er sollte erhöht werden, wenn die Fahne zur Fahrbahn hin ausgerichtet ist.
- ④ Busse von verschiedenen Herstellern können leicht variierende Türpositionen aufweisen.
- ⑤ Es sind die Türpositionen aller an der Haltestelle eingesetzten Fahrzeugtypen zu berücksichtigen, so dass i.d.R. ein breiteres Feld freizuhalten ist.

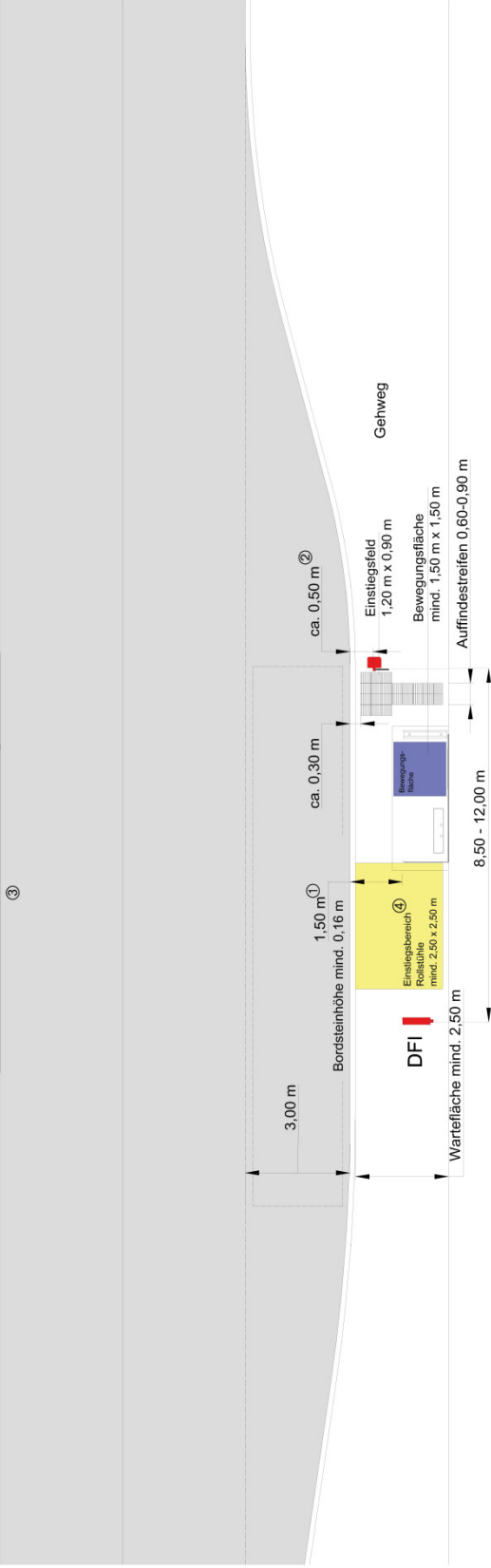
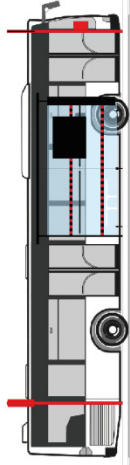
Mehrfachhaltestelle



- ① Bei Verzicht auf Seitenscheiben/Werbeträger kann die Dachkante des FGU bis 0,75 m an die Bordkante gesetzt werden, wenn ein Durchgang von mind. 1,50 m gewährleistet ist.
- ② Der Abstand kann auf 0,30 m reduziert werden (z.B. bei Platzmangel)
- ③ Der Abstand zwischen Haltestellenmast und Bordkante beträgt i.d.R. 0,5 m, wenn die Fahne von der Fahrbahn weg zeigt. Er sollte erhöht werden, wenn die Fahne zur Fahrbahn hin ausgerichtet ist.
- ④ Busse von verschiedenen Herstellern können leicht variierende Türpositionen aufweisen.
- ⑤ Es sind die Türpositionen aller an der Haltestelle eingesetzten Fahrzeugtypen zu berücksichtigen, so dass i.d.R. ein breiteres Feld freizuhalten ist.

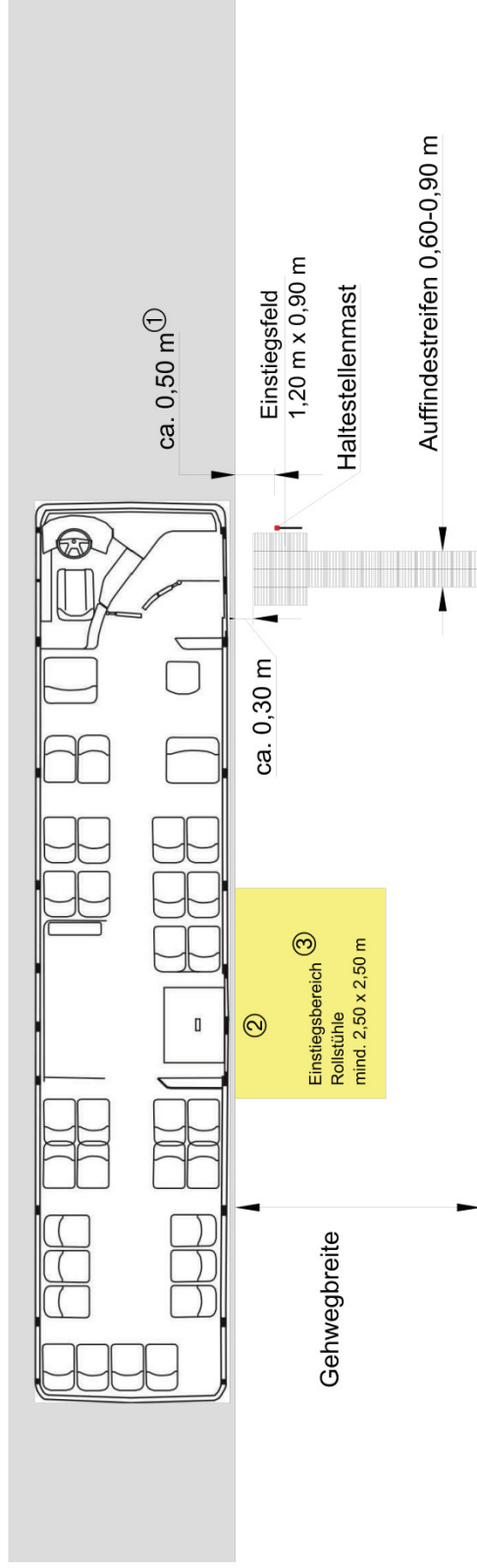
Busbucht

DFI Mast



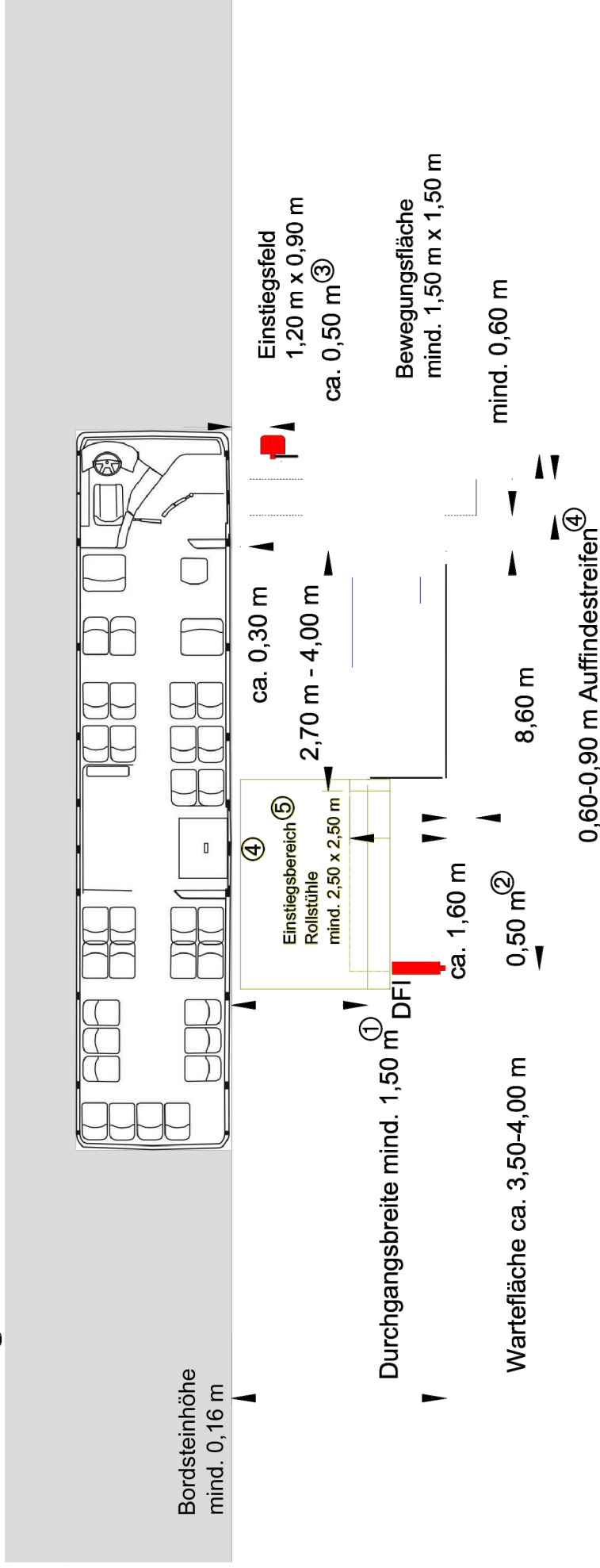
- ① Bei Verzicht auf Seitenscheibem/Werbeträger kann die Dachkante des FGU bis 0,75 m an die Bordkante gesetzt werden, wenn ein Durchgang von mind. 1,50 m gewährleistet ist.
- ② Der Abstand zwischen Haltestellenmast und Bordkante beträgt i.d.R. 0,5 m, wenn die Fahne von der Fahrbahn weg zeigt. Er sollte erhöht werden, wenn die Fahne zur Fahrbahn hin ausgerichtet ist.
- ③ Busse von verschiedenen Herstellern können leicht variierende Türpositionen aufweisen.
- ④ Es sind die Türpositionen aller an der Haltestelle eingesetzten Fahrzeugtypen zu berücksichtigen, so dass i.d.R. ein breiteres Feld freizuhalten ist.

Haltestelle ohne FGU



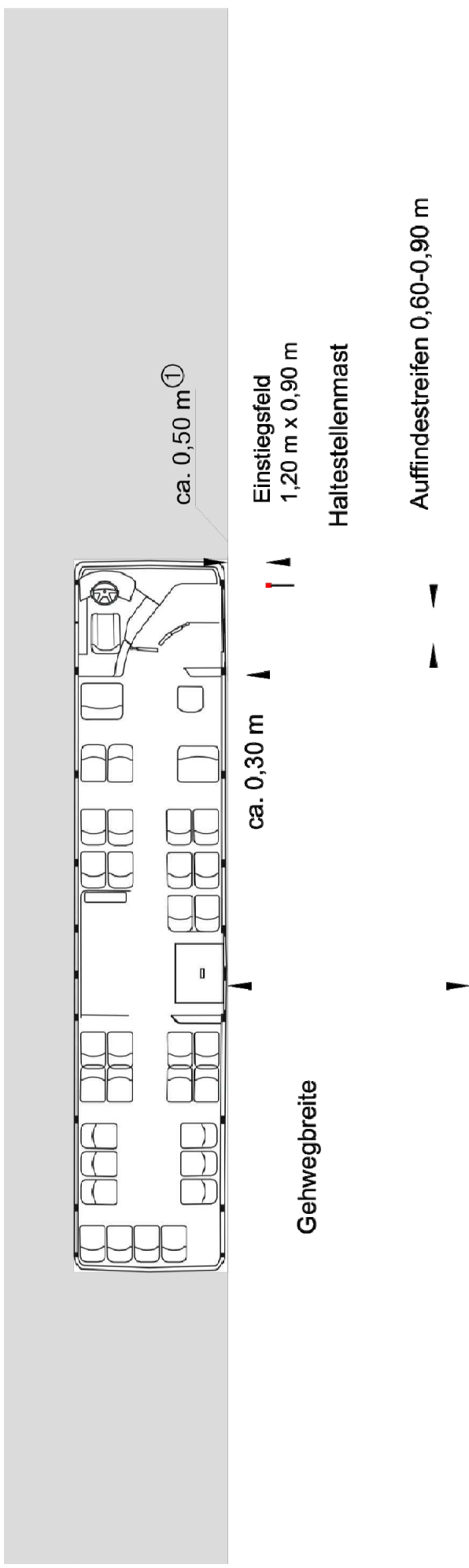
- ① Der Abstand zwischen Haltestellenmast und Bordkante beträgt i.d.R. 0,5 m, wenn die Fahne von der Fahrbahn weg zeigt. Er sollte erhöht werden, wenn die Fahne zur Fahrbahn hin ausgerichtet ist.
- ② Busse von verschiedenen Herstellern können leicht variierende Türpositionen aufweisen.
- ③ Es sind die Türpositionen aller an der Haltestelle eingesetzten Fahrzeugtypen zu berücksichtigen, so dass i.d.R. ein breiteres Feld freizuhalten ist.

Ausstattung Haltestelle



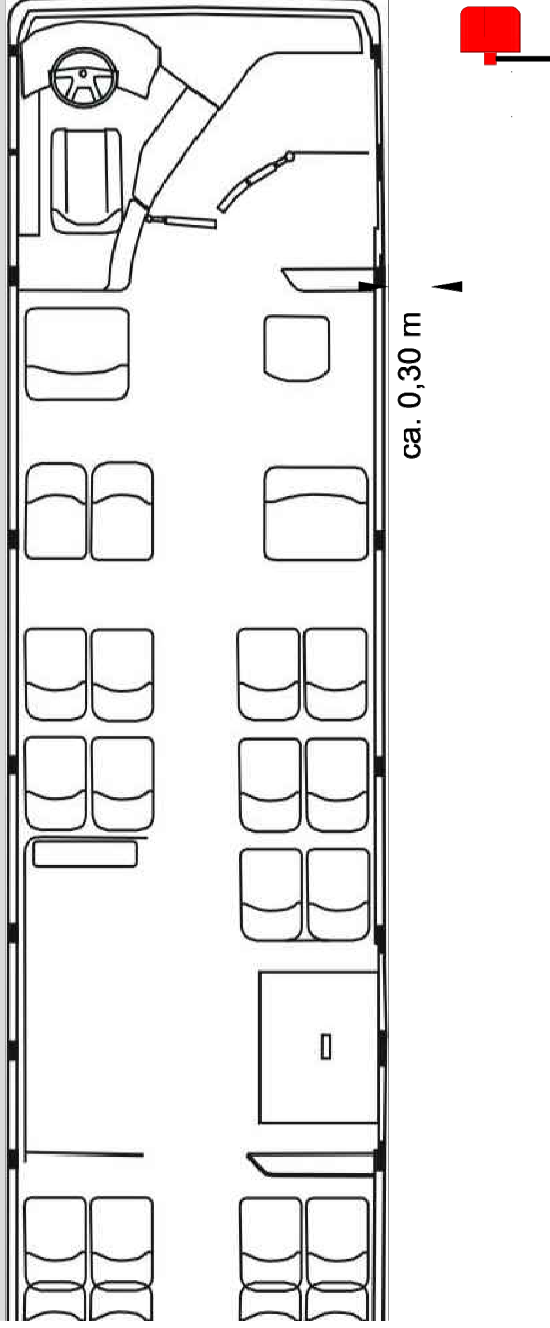
- ① Bei Verzicht auf Seitenscheiben/Werbeträger kann die Dachkante des FGU bis 0,75 m an die Bordkante gesetzt werden, wenn ein Durchgang von mind. 1,50 m gewährleistet ist.
- ② Der Abstand kann auf 0,30 m reduziert werden (z.B. bei Platzmangel)
- ③ Der Abstand zwischen Haltestellenmast und Bordkante beträgt i.d.R. 0,5 m, wenn die Fahne von der Fahrbahn weg zeigt. Er sollte erhöht werden, wenn die Fahne zur Fahrbahn hin ausgerichtet ist.
- ④ Busse von verschiedenen Herstellern können leicht variierende Türpositionen aufweisen.
- ⑤ Es sind die Türpositionen aller an der Haltestelle eingesetzten Fahrzeugtypen zu berücksichtigen, so dass i.d.R. ein breiteres Feld freizuhalten ist.

Auffindestreifen



- ① Der Abstand zwischen Haltestellenmast und Bordkante beträgt i.d.R. 0,5 m, wenn die Fahne von der Fahrbahn weg zeigt. Er sollte erhöht werden, wenn die Fahne zur Fahrbahn hin ausgerichtet ist.

Einstieg



ca. 0,50 m ^②

Einstiegsfeld
1,20 m x 0,90 m

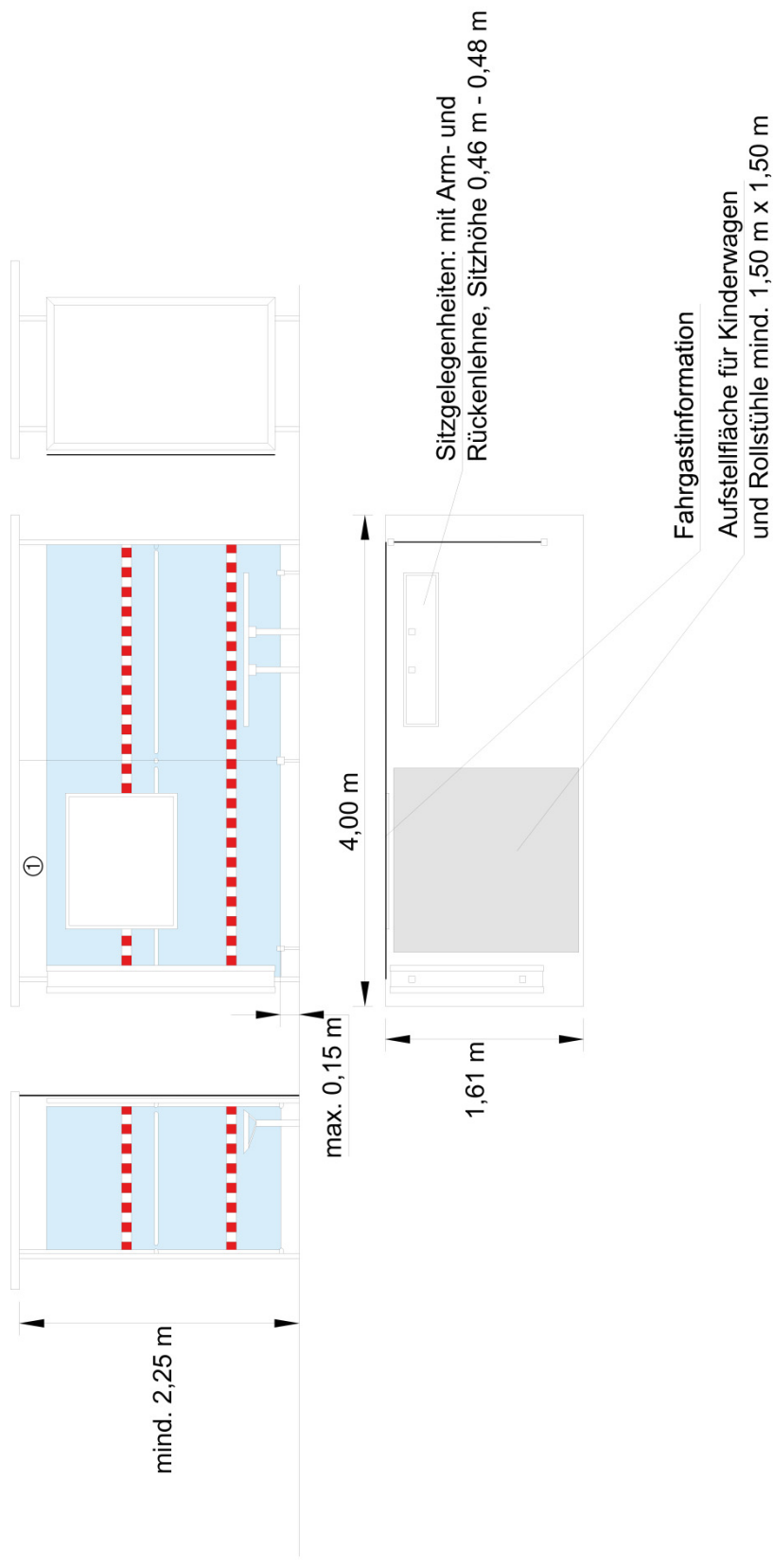
Mülleimer: max. 0,90 m (Oberkante) ^①

Haltestellenmast

Auffindestreifen 0,60-0,90 m

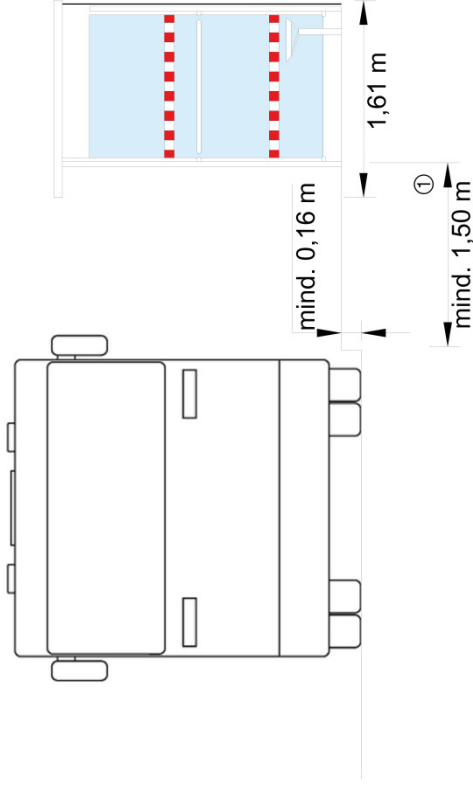
- ① Nur wenn kein anderer betriebs- und kundenfreundlicher Standort möglich ist, sollte der Müllbehälter am Haltestellenmast angebracht werden. Dann ist zu beachten, dass er vom Einstiegsfeld abgewandt montiert wird. Dies geht nur, wenn der Aushangfahrplan im FGU angeordnet ist.
- ② Der Abstand zwischen Haltestellenmast und Bordkante beträgt i.d.R. 0,5 m, wenn die Fahne von der Fahrbahn weg zeigt. Er sollte erhöht werden, wenn die Fahne zur Fahrbahn hin ausgerichtet ist.

Fahrgastunterstand



① Ein DFI-Display im FGU sollte mittig oberhalb der Infovitrine angebracht werden.

Abstand Bus - FGU



- ① Bei Verzicht auf Seitenscheiben/Werbeträger kann die Dachkante des FGU bis 0,75 m an die Bordkante gesetzt werden, wenn ein Durchgang von mind. 1,50 m gewährleistet ist.

8. Barrierefreie Umgestaltung von Haltestellen: Priorisierung und zeitlicher Umsetzungsplan

8.1 Rechtlicher Rahmen und Vorgehensweise

Die Landkreise in ihrer Funktion als Aufgabenträger für den ÖPNV haben im Hinblick auf die Barrierefreiheit des ÖPNV die Vorgaben des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) zu erfüllen. Die in diesem Zusammenhang einschlägigen Bestimmungen sind im § 8 Abs. 3 PBefG enthalten:

- Die Aufgabenträger haben in ihrem NVP die Belange der in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen mit dem Ziel zu berücksichtigen, für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen.
- Die genannte Frist gilt nicht, sofern im Nahverkehrsplan Ausnahmen konkret benannt und begründet werden.
- Außerdem muss der NVP Aussagen über zeitliche Vorgaben und erforderliche Maßnahmen enthalten.

Das im PBefG genannte Ziel, bis zum 01.01.2022 im ÖPNV die vollständige Barrierefreiheit zu erreichen, wirkt in der Praxis Probleme auf: Es ist in zuständigen Straßenbaulastträgern weder zeitlich noch finanziell möglich, diese Anforderung für alle noch nicht barrierefrei gestalteten Haltestellen zum genannten Stichtag umzusetzen. Es sei an dieser Stelle noch einmal erwähnt, dass die ÖPNV-Aufgabenträger Adressaten des PBefG sind, während sich für Straßenbaulastträger keine Verpflichtungen aus den Vorgaben des PBefG ergeben.

Entsprechend einer Positionierung des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, wonach die Formulierung im PBefG einen Planungsauftrag an die Aufgabenträger mit Berücksichtigungsgebot im NVP begründet und die Aufgabenträger verpflichtet sind, ein Programm zur Umsetzung der Maßnahmen im NVP aufzustellen, es aber kein Umsetzungsgebot beinhaltet, soll nachfolgend für die barrierefreie Umgestaltung von Haltestellen eine abgestufte Priorisierung vorgenommen werden, die mit einem zeitlichen Umsetzungsplan gekoppelt wird. [vgl. Petra de Klein, Folienvortrag „Rechtliche Rahmenbedingungen“, Folie 9, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Workshop „Barrierefreiheit im ÖPNV“ am 24.11.2015 in Hannover]

Bei der nachfolgend vorgenommenen Priorisierung sind große Anlagen wie z.B. Zentrale Omnibusbahnhöfe und Zentrale Verknüpfungshaltestelle Bus ↔ Schiene und/oder Bus ↔ Bus ausgenommen worden, weil bei diesen Anlagen aufgrund ihres Flächen- und Gestaltungsbedarfs im Regelfall auch städtebauliche Belange Eingang in die Gestaltung finden und die auch im Hinblick auf eine barrierefreie Gestaltung vor Ort passende Lösungen erfordern. Diese Besonderheiten können von einem allgemein gehaltenen Haltestellenkonzept nicht abgebildet werden.

8.2 Barrierefreie Gestaltung als grundsätzliche Anforderung

Bei Um- bzw. Neubau von Haltestellen gilt grundsätzlich für jede Haltestelle, gleich welcher Prioritätenstufe sie angehört (siehe Kap. 7.3), dass der Mindeststandard für eine barrierefreie Gestaltung einzuhalten ist, d.h. im Wesentlichen

- Bordhöhe mindestens 16 cm, bei reinen Bürgerbushaltestellen kann hiervon abgewichen werden, allerdings könnte dies die Förderfähigkeit ausschließen;
- taktile und visuell kontrastierende Bodenindikatoren, die zum Einstiegsbereich führen sowie
- eine Wartefläche, die eine ausreichend große Bewegungsfläche für Rollstuhlfahrer zum Rangieren und für den Ein-/Ausstieg aufweist (vgl. Kap. 6.2.1, S. 12-14).

Von diesem Grundsatz kann nur abgewichen werden, wenn die Haltestelle an einem Fahrweg liegt, der nicht für Niederflurfahrzeuge geeignet ist, die Zuwegung zur Haltestelle ohne Verbindung zum öffentlichen Wegenetz ist und daher auch in Zukunft nicht barrierefrei gestaltet werden kann oder es die räumlichen und/oder topographischen Gegebenheiten nicht zulassen (vgl. Kap. 6.2.3, S. 16-17).

8.3 Priorisierung der Haltestellen und zeitlicher Umsetzungsplan

Die Priorisierung der Haltestellen erfolgt zunächst auf Basis der Einwohnerzahlen. Als zweite Priorisierungsebene dient das Kriterium der ganzjährigen Bedienungshäufigkeit der Haltestellen.

8.3.1 Einwohnerzahl und Zahl der barrierefreien Haltestellen

Aus Sicht des ÖPNV-Aufgabenträgers sollten alle Orte/Stadtteile mit mehr als 200 Einwohnern bis zum 01.01.2022 in Abhängigkeit der Größe des Ortes/des Stadtteils folgende Mindestanforderung im Hinblick auf die Zahl barrierefreier Haltestellen aufweisen, wobei vorausgesetzt wird, dass die barrierefreie Gestaltung einer Haltestelle in beiden Bedienungsrichtungen erfolgt. Die Unterteilung der Einwohnerzahl (200 – 1.000; 1.000 – 3.000 usw.) orientiert sich dabei an den bei der Bewertung des ÖPNV-Angebotes im Nahverkehrsplan festgelegten Rasterung.

Einwohnerzahl Ort/Stadtteil	Mindestanforderung
200 – 1.000	1 barrierefreie Haltestelle
1.000 - 3.000	2 barrierefreie Haltestellen
3.000 – 6.000	3 barrierefreie Haltestellen
>6.000	Je weitere 3.000 Einwohner sollte jeweils 1 weitere barrierefreie Haltestelle zusätzlich vorgesehen werden. Beispiel: Ort/Stadtteil mit 12.000 Einwohner = 5 barrierefreie Haltestellen als Minimum

Aus der Anlage ist zu ersehen, in welchen Orten/Stadtteilen bis zum 01.01.2022 barrierefreie Haltestellen in der dort genannten Anzahl wünschenswert wären. Bei der Beantwortung der Frage, welche Haltestelle(n) zunächst barrierefrei gestaltet werden soll(en), wäre aus Sicht des ÖPNV-Aufgabenträgers die Orientierung an der ganzjährigen Bedienungshäufigkeit zielführend (s. Kapitel 8.3.2).

8.3.2 Kategorisierung nach Prioritätsstufen / Priorisierung der Haltestellen nach Bedienungshäufigkeit / Zeitlicher Umsetzungsplan

Als Ergänzung zum ersten Priorisierungs-Kriterium „Einwohnerzahl“ wird die Kategorisierung der Haltestellen nach 3 Prioritätsstufen mit einer entsprechenden zeitlichen Umsetzungsplanung vorgeschlagen:

Kategorie	Priorität	Zeitschiene (Umbau)
A	Hohe Priorität	bis 2024
B	Mittlere Priorität	bis 2026
C	Geringere Priorität	nach 2026

Für die jeweilige Kategorisierung/Priorisierung werden folgende Kriterien herangezogen:

- Bedienung der Haltestelle gestaffelt nach Zahl der Fahrtenpaare, die montags bis freitags ganzjährig durchgeführt werden. Das hochwertige Angebot von Regional- und Stadtbuslinien und damit die Häufigkeit der Haltestellenbedienung werden durch dieses Kriterium entsprechend abgebildet: Haltestellen an diesen Linien sind höher einzustufen und damit prioritär gegenüber Haltestellen, die von Linien mit dem Schwerpunkt Schülerbeförderung bedient und damit häufig nur an Schultagen angefahren werden.
- Lage der Haltestelle (Ortskern/Stadtzentrum/Stadtteilzentrum / innerorts / außerorts).
- Haltestellen an besonderen Einrichtungen unabhängig von der Ortslage (wie kommunale Verwaltung, Krankenhaus, Arztpraxen/Ärztelhäuser, Einkaufszentren, Seniorenheime, Schulen), die einen höheren Bedarf an barrierefreier Mobilität erwarten lassen.

Auf Basis dieser Kriterien ergibt sich folgende Priorisierungsmatrix:

Ortslage	Bedienung (Fahrtenpaare mo-fr ganzjährig)			
	≥ 12	≥ 6	≥ 3	< 3
Einrichtungen mit ÖV-Relevanz [1]	A	A	B	C
Ortskern/Stadtzentrum/Stadtteilzentrum	A	A	B	C
Innerorts	A	B	B	C
Außerorts	B	C	C	C

[1] Unabhängig von der Ortslage

Bei einem konkreten Bedarf oder aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ist eine Höhereinstufung von einzelnen Haltestellen seitens des Straßenbaulastträgers jederzeit möglich.

Bürgerbushaltestelle

Die nach Orten/Stadtteilen >200 und nach der Bedienungshäufigkeit sowie nach Einrichtungen mit ÖV-Relevanz erstellte, vorläufige Prioritätenliste wird als Anlage beigefügt.

8.4 Haltestellenaufnahme / Haltestellenkataster

Der Vorschlag, die barrierefreie Gestaltung von Haltestellen an der Einwohnerzahl eines Ortes/eines Stadtteils zu orientieren und außerdem eine Priorisierung der Haltestellen anhand der ganzjährigen Bedienungshäufigkeit bezogen auf die Verkehrstage Montag bis Freitag vorzunehmen, ermöglicht es, eine an diesen Vorschlägen orientierte Haltestellenaufnahme vorzunehmen.

In einem ersten Schritt ist zu prüfen, ob in allen Orten/Stadtteilen über 200 Einwohnern nach dem o.g. Schema barrierefreie Haltestellen vorhanden sind. Diese Prüfung kann nur im Zusammenspiel zwischen zuständigen Straßenbaulastträger, dem ÖPNV-Aufgabenträger und der VNO erfolgen.

Für das Haltestellenkataster werden zunächst nur die Haltestellen erfasst, die aufgrund des Kriteriums „Einwohnerzahl“ bis Ende 2021 prioritär umgestaltet werden müssen bzw. Haltestellen, die der Kategorie A zugeordnet sind. Die Haltestellenerfassung hat sich dabei an das Gutachten des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW) „Studie zur Harmonisierung der Haltestellenkataster in Niedersachsen“ (2017) und der dortigen Attributliste zu orientieren. Diese Attributliste wurde im Wesentlichen in der vom MW initiierten Arbeitsgruppe „Haltestellenkataster“ erarbeitet und entspricht auch den Anforderungen des ZVBN/VBN-Haltestellen Katasters sowie des in Aufbau befindlichen Katasters des HVV.

Durch Anwendung dieser Attributliste ist die Kompatibilität mit den genannten Katastern und – wenn es zum Aufbau eines landesweiten Haltestellenkatasters in Niedersachsen kommen sollte - auch mit diesem gegeben.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Attributliste des MW-Gutachtens zusammen. (vgl. MW, Studie zur Harmonisierung der Haltestellenkataster in Niedersachsen, 2017, S. 14 – S. 19).

Kriterium	Attribut Aufnahme / im Haltestellenkataster	Ausstattung		Aufnahme	
		Basis	Erweitert	Pflicht	Optional
Art / Ausbauf orm der Haltestelle	➤ Art der Haltestelle Einfachhaltestelle, Doppel-/Mehrfachhaltestelle, Busanlage / Busbahnhof, nur Einstieg, nur Ausstieg, Richtungshaltestelle, nur Fernbusse	X		X	
	➤ Ausbauf orm Haltestelle Im Seitenraum, am Fahrbahnrand, Kap, Haltestelle mit Fahrbahnanhebung, Bucht, Sonstiges	X		X	
	➤ Bei Hochbord/Kap/Bucht > Gesamtlänge (m)	X			X
	➤ Fotos pro Haltestellenbereich Mind. 1 Foto aus Fahrtrichtung, mind. 1 Foto von gegenüberliegender Seite	X			X

Kriterium	Attribut Aufnahme / im Haltestellenkataster	Ausstattung		Aufnahme	
		Basis	Erweitert	Pflicht	Optional
Barrierefreie Erreichbarkeit	➤ Topographie > in Hanglage; sonstiges	X			X
	➤ stufenlose Zugänglichkeit <ul style="list-style-type: none"> ○ ja / nein ○ falls nicht stufenfrei: Höhe der Stufe/des Bordsteins in cm 	X		X	X
	➤ lichte Durchgangsbreite im Zugang von mind. 90 cm <ul style="list-style-type: none"> ○ ja / nein ○ falls < 90 cm: Maß der lichten Breite 	X		X	X
	➤ Zugangselemente zum Haltestellenbereich: <ul style="list-style-type: none"> ○ Zugang befestigt / unbefestigt ○ Gehweg / kombinierter Geh-/Radweg ○ Rampe/geneigter Gehweg ja/nein, falls vorhanden <ul style="list-style-type: none"> + Neigung in % + Länge / Breite + Umlaufsperr + Auffindestreifen am Gehweg + Querung Radweg ○ Querung Straße notwendig ja/nein <ul style="list-style-type: none"> + Querungshilfen: Bordsteinabsenkung, doppelte Querungsstelle, LSA, LSA mit Zusatzeinrichtungen: akustisch und/oder taktil, Zebrastreifen, Fahrbahnteiler/Fahrbahnverengungen ○ tangierende Radwege ja/nein, <ul style="list-style-type: none"> + Radwegeführung zwischen Wartefläche und Gehweg, zwischen Wartefläche und Einstiegsbereich, im Straßenraum, Sonstiges + Vermessung von Abständen: Beschreibung und Maße (ggf. Skizze) 	X		X	X
Eigenschaften der Wartefläche	➤ Art des Bodenbelags: befestigt / unbefestigt <ul style="list-style-type: none"> ○ Art: Asphalt, Beton, Betonplatten, Pflaster, Sonstiges 	X		X	X
	➤ Nutzbare Breite der Wartefläche (in cm) <i>Vermessene Mindestbreite muss über mind. 1,50 m Länge gegeben sein, Defaultwert von 4 m bei nicht abgrenzbarer Breite</i>	X		X	
	➤ Länge der Wartefläche	X			X
	➤ 2 Fotos	X			X
	➤ Sonstiges (u.a. Sonderfälle wie z.B. Wartefläche nicht in Mastnähe)	X			X
Bordstein	➤ Höhe Bordstein in cm	X		X	
	➤ Länge Bordsteinkante	X			X
	➤ Bordsteinart (Buskapstein, Kasseler Sonderbord, Kasseler Sonderbord plus, Typ Berding angeschrägt, Rundbordstein, sonstiger Formstein, kein Bordstein, Sonstiges)	X			X
	➤ Material Busaufstellfläche: Asphalt, Beton, Pflaster	X			X
	➤ Zustand Spurrillen	X			X
	➤ Foto Busaufstellfläche aus Fahrtrichtung	X			X

Kriterium	Attribut Aufnahme / im Haltestellenkataster	Ausstattung		Aufnahme	
		Basis	Erweitert	Pflicht	Optional
Optisch-taktiler Leitsystem / Bodenindikatoren	➤ Optisch-taktile Bodenindikatoren vorhanden Ja / nein	X		X	
	➤ Art und Profil der Bodenindikatoren	X		X	
	○ Auffindestreifen ja / nein Art: Rippe, Rille, Noppe, Sonstiges	X		X	
	○ Einstiegsfeld ja / nein Art: Rippe, Rille, Noppe, Sonstiges	X		X	
	○ Leitstreifen parallel zum Bord ja / nein Art: Rippe, Rille, Noppe, Sonstiges		X		X
	➤ Sonstiges / Anmerkungen	X	X		X
	➤ erfüllt den örtlichen Standard ja / nein	X	X		X
	➤ Maße Auffindestreifen/Einstiegsfeld/Leitstreifen	X	X		X
Bewegungsflächen	➤ Bei Bedarf: Abstände Bodenindikatoren zu Einbauten (z.B. Mast); ggf. Haltestellenskizze	X	X		X
	➤ Foto Busaufstellfläche aus Fahrtrichtung	X			X
	➤ Maße der einbaufreien Bewegungsflächen an Ein-/Ausstiegshaltestellen bzw. vor Fahrzeugtüren (mindestens für eine Tür zu erheben)	X		X	
	○ Regelfall Tür 2: Vermessung Tiefe x Breite				X
	○ Bedarf Tür 1: Vermessung Tiefe x Breite				X
	○ bei Bedarf: Anlage weiterer Bewegungsflächen (Benennung/Lage + Maße)				X
	➤ Mast vorhanden ja /nein	X		X	
	➤ ID Mast (einheitliche Mastnummer)	X		X	
Haltestellenmast	➤ Koordinaten des Mastes	X		X	
	○ X- / Y-Koordinate				X
	○ z-Koordinate				X
	➤ Foto pro Masten mit Haltestellenschild	X			X
Haltestellenschild	➤ Angaben: Haltestellenname, Linien-Nummer(n) Ziele der Linie(n), Verbundlogo bzw. Logo des/der Verkehrsunternehmen, Nummer Tarifpunkt/Tarifzone vorhanden ja / nein	X		X	
	➤ Sonstiges	X			X
Statische Fahrgastinformation	➤ Aushangfahrplan vorhanden: ja / nein	X		X	
	➤ Anbringung: am Mast, separater Fahrplankasten, im FGU (ggf. mit Foto)	X			X
	➤ Art: Aushangkasten, Vitrine, Rondell	X			X
	➤ Stufenfrei erreichbar: ja / nein	X		X	
	➤ frei erreichbar: ja / nein				X
	➤ Maße Höhe Unterkante und Höhe Oberkante des Aushangkastens/der Vitrine <i>Bei zwei übereinander angebrachten Kästen sind die oberste und die unterste Kante relevant</i>	X			X
	➤ Bei Bedarf: Elektronische Aushänge		X		X
	➤ Ausstattung: Liniennetzplan, Tarifinformation, Umgebungsplan, Sonstiges		X		X
	➤ separate Beleuchtung Vitrine		X		X
	➤ Bewegungsfläche 1,50 x 1,50 m vor der FGI: ja / nein		X		X

Kriterium	Attribut Aufnahme / im Haltestellenkataster	Ausstattung		Aufnahme	
		Basis	Erweitert	Pflicht	Optional
Dynamische Fahrgastinformation (DFI)	➤ DFI vorhanden / nicht vorhanden		X		X
	➤ Art der DFI: Übersichtstafel, Anzahl der Zeilen, mit Anforderungstaste für akustische Informationen		X		X
	➤ Bei Bedarf: Standort der DFI, System am Mast / in FGU, Höhe des Anzeigenbildschirms, Abstand zu Bodenindikatoren / FGU / Bordsteinkante		X		X
	➤ Foto(s)		X		X
Fahrgastunterstand (FGU)	➤ FGU vorhanden / nicht vorhanden		X		X
	➤ stufenlos erreichbar ja / nein				X
	➤ FGU beleuchtet / unbeleuchtet				X
	➤ überdachte, einbaufreie Aufstellfläche mind. 1,50 x 1,50 m vorhanden: ja / nein				X
	➤ lichte Höhe				X
	➤ transparente Seitenwände: ja / nein				X
	➤ Kontrastmarkierung der Seitenwände: ja / nein				X
	➤ separate Beleuchtung Vitrine		X		X
	➤ Ausstattung: Liniennetzplan, Tarifinformation, Umgebungsplan, Sonstiges		X		X
	➤ Bewegungsfläche 1,50 x 1,50 m vor der FGI: ja / nein		X		X
	➤ Foto				X
Sitzgelegenheiten	➤ Sitzgelegenheiten vorhanden: ja / nein		X		X
	➤ Anzahl der der Sitzplätze insgesamt ○ davon im FGU. Angabe Anzahl ○ davon nicht überdacht: Angabe der Anzahl		X		X
	➤ Bei Bedarf: Sitzhöhen, Stehhilfen/Anlehnplatten vorhanden ja/nein, falls vorhanden: Anzahl		X		X
Abfallbehälter	➤ vorhanden / nicht vorhanden		X		X
	➤ stufenlos erreichbar ja / nein				X
Ausreichende Beleuchtung	➤ vorhanden / nicht vorhanden		X		X
	➤ Art ○ Eigenbeleuchtung ○ Straßenraumbelichtung: + gleiche/gegenüberliegenden Straßenseite + Abstand zwischen Mast und Lichtquelle				X
					X
					X
Fahrkartenautomat	➤ vorhanden / nicht vorhanden		X		X
	➤ stufenlos erreichbar: ja / nein				X
	➤ Lage: Überdacht im FGU/nicht überdacht				X
Informations-/Notrufsäule	➤ vorhanden / nicht vorhanden		X		X
	➤ stufenlos erreichbar: ja / nein				X
	➤ an Leitsystem angeschlossen: ja / nein				X
Telefon	➤ vorhanden / nicht vorhanden		X		X
	➤ stufenlos erreichbar: ja / nein				X
Toilette	➤ vorhanden / nicht vorhanden		X		X
	➤ behindertengerechte Toilette: ja / nein				X
	➤ stufenlos erreichbar: ja / nein				X
Lautsprecher / Induktive Höranlagen	➤ vorhanden / nicht vorhanden		X		X
	➤ induktive Höranlage vorhanden / nicht vorhanden				X
Uhr	➤ vorhanden / nicht vorhanden		X		X
Barrierefreie Wege zwischen Haltestellenbereichen bzw. im Straßenraum	➤ Barrierefreie Wege vorhanden / nicht vorhanden		X		X
	➤ Anmerkungen		X		X

Kriterium	Attribut Aufnahme / im Haltestellenkataster	Ausstattung		Aufnahme	
		Basis	Erweitert	Pflicht	Optional
Taxi-Stand, P+R, K+R, B+R, Fahrradabstellanlagen	➤ P+R vorhanden / nicht vorhanden; Entfernung von Haltestelle (Vermessung ab Mast)		X		X
	➤ B+R vorhanden / nicht vorhanden; Entfernung von Haltestelle (Vermessung ab Mast)		X		X
	➤ K+R vorhanden / nicht vorhanden; Entfernung von Haltestelle (Vermessung ab Mast)		X		X
	➤ Taxistand vorhanden / nicht vorhanden; Entfernung von Haltestelle (Vermessung ab Mast)		X		X
	➤ Gängige Attribute wären zu ergänzen wie Zahlen der P+R-Plätze, Zahl der Stellplätze Fahrradabstellanlagen, überdachte Plätze vorhanden/nicht vorhanden, ggf. Art der Halterung (Bügel, Felgenhalter)		X		X

In welcher Form die Haltestellenaufnahme erfolgt, muss jeder Aufgabenträger für sich entscheiden. Es bietet sich jedoch an, die Haltestellenerfassung von einem beauftragten Büro vornehmen zu lassen, damit die Erfassung möglichst einheitlich verläuft. Im schleswig-holsteinischen HVV-Gebiet erfolgt gegenwärtig die Haltestellenerfassung durch ein beauftragtes Büro mittels einer entwickelten App. Diese Form der Erfassung bietet den Vorteil, dass die erhobenen Daten direkt in die Datenbank überspielt werden können.

Da für den Bereich der VNO-Landkreise derzeit offen ist, ob eine Haltestellen-Erfassung mittels App realisierbar ist, wird nachfolgend ein Haltestellen-Erfassungsbogen vorgestellt, der die in der MW-Studie veröffentlichte Attributliste in komprimierter Form übernimmt. Wenn die Erfassung mittels Papier erfolgt, dann muss die Eingabe in eine Datenbank als zusätzliche Aufgabe vorgesehen werden.

Der Erfassungsbogen kann in jedem Fall - auch bei Verwendung einer App-Lösung - für die Schulung des Aufnahmepersonals genutzt werden, um die zu erhebenden Haltestellenattribute eindeutig zu fixieren. Die in der MW-Studie als „optional“ genannten Erhebungsmerkmale werden im Erfassungsbogen aufgenommen und durch Kursivdruck gekennzeichnet. Bei Haltestellen-Erfassungen in den Gebieten des ZVBN bzw. des HVV sind die jeweils von den Verbänden geforderten Daten zu erheben. Unterschiede ergeben sich gegenüber der MW-Studie lediglich in den Bereichen „Pflichtfeld“ bzw. „optionale Erhebung“ – bei den Attributen selbst herrscht Deckungsgleichheit.

Haltestellen Erfassungsbogen

1/4

Haltestellenname:	_____
Richtung:	_____
Linie(n) / Zielort(e):	_____

Art / Ausbauf orm der Haltestelle: Art der Haltestelle	Barrierefr. Erreichbarkeit: Zugangselemente zum Haltest.-Bereich
<input type="checkbox"/> Einfachhaltestelle <input type="checkbox"/> Doppelhaltestelle <input type="checkbox"/> Mehrfachhaltestelle <input type="checkbox"/> Busanlage / Busbahnhof <input type="checkbox"/> Richtungshaltestelle <input type="checkbox"/> Nur Einstieg <input type="checkbox"/> Nur Ausstieg <input type="checkbox"/> Nur Fernbusse	<input type="checkbox"/> Falls vorhanden: Umlaufsperre <input type="checkbox"/> Falls vorhanden: Auffindestreifen am Gehweg <input type="checkbox"/> Falls vorhanden: Querung Radweg <input type="checkbox"/> Querung Straße notwendig <input type="checkbox"/> Querung Straße nicht notwendig <input type="checkbox"/> Querungshilfen > Bordsteinabsenkung <input type="checkbox"/> Querungshilfen > doppelte Querungsstelle <input type="checkbox"/> Querungshilfen > Lichtsignalanlage (LSA) <input type="checkbox"/> Querungshilfen > LSA mit Zusatzeinrichtung akustisch <input type="checkbox"/> Querungshilfen > LSA mit Zusatzeinrichtung taktil <input type="checkbox"/> Querungshilfen > Zebrastreifen <input type="checkbox"/> Querungshilfen > Fahrbahnteiler/Fahrbahnverengung <input type="checkbox"/> Tangierender Radweg ja <input type="checkbox"/> Tangierender Radweg nein <input type="checkbox"/> Radwegeführung zwischen Gehweg und Wartefläche <input type="checkbox"/> Radwegeführung zw. Wartefläche u. Einstiegsbereich <input type="checkbox"/> Radführung im Straßenraum <input type="checkbox"/> Sonstiges Vermessung von Abständen ggf. Skizze _____
Art / Ausbauf orm der Haltestelle: Ausbauf orm	
<input type="checkbox"/> Fahrbahnrand <input type="checkbox"/> Kap <input type="checkbox"/> Busbucht <input type="checkbox"/> Im Seitenraum <input type="checkbox"/> Haltestelle mit Fahrbahnanhebung <input type="checkbox"/> Sonstiges Bei Hochbord/Kap/Bucht: Gesamtlänge in m: _____ <input type="checkbox"/> Fotos pro Haltestellenbereich (mind. 1 Foto aus Fahrtrichtung u.1 von gegenüberliegender Seite)	
Barrierefreie Erreichbarkeit: Topografie	
<input type="checkbox"/> In Hanglage <input type="checkbox"/> Sonstiges	
Barrierefreie Erreichbarkeit: Stufenlose Zugänglichkeit	Eigenschaften der Wartefläche: Art des Bodenbelags
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Falls nicht stufenfrei: Höhe der Stufe in cm _____ <input type="checkbox"/> Lichte Durchgangsbreite im Zugang von mind. 90 cm <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Falls < 90 cm: Maß der lichten Breite in cm _____	<input type="checkbox"/> Befestigt <input type="checkbox"/> Unbefestigt <input type="checkbox"/> Art des Bodenbelags > Asphalt <input type="checkbox"/> Art des Bodenbelags > Beton <input type="checkbox"/> Art des Bodenbelags > Betonplatten <input type="checkbox"/> Art des Bodenbelags > Pflaster <input type="checkbox"/> Art des Bodenbelags > Sonstiges Nutzbare Breite der Wartefläche in cm: _____ Länge der Wartefläche in cm: _____ <input type="checkbox"/> 2 Fotos <input type="checkbox"/> Sonstiges (z.B. Sonderfälle wie Wartefläche nicht in Mastnähe)
Barrierefr. Erreichbarkeit: Zugangselemente zum Haltest.-Bereich	
<input type="checkbox"/> Zugang befestigt <input type="checkbox"/> Zugang unbefestigt <input type="checkbox"/> Gehweg <input type="checkbox"/> Kombiniertes Geh-/Radweg <input type="checkbox"/> Rampe / geneigter Gehweg ja <input type="checkbox"/> Rampe / geneigter Gehweg nein Falls vorhanden: Neigung in % _____ Falls vorhanden: Länge / Breite _____	

Haltestellen Erfassungsbogen

2/4

Haltestellenname:	_____
Richtung:	_____
Linie(n) / Zielort(e):	_____

Bordstein	Optisch-taktiler Leitsystem / Bodenindikatoren
Höhe Bordstein in cm: _____	<input type="checkbox"/> Erfüllt den örtlichen Standard ja
Länge Bordsteinkante in cm: _____	<input type="checkbox"/> Erfüllt den örtlichen Standard nein
<input type="checkbox"/> Bordsteinart > Buskapstein	Maße Auffindestreifen in cm _____
<input type="checkbox"/> Bordsteinart > Kasseler Sonderbord	Maße Einstiegsfeld in cm _____
<input type="checkbox"/> Bordsteinart > Kasseler Sonderbord plus/Typ Berding	Maße Leitstreifen in cm _____
<input type="checkbox"/> Bordsteinart > Rundbordstein	Bei Bedarf: Abstände Bodenindikatoren zu Einbauten _____
<input type="checkbox"/> Bordsteinart > sonstiger Formstein	<input type="checkbox"/> Foto Busaufstellfläche aus Fahrtrichtung
<input type="checkbox"/> Sonstiges	Bewegungsflächen
<input type="checkbox"/> Kein Bordstein	Vermessung einbaufreie Fläche
<input type="checkbox"/> Material Busaufstellfläche > Asphalt	Tür 2 Tiefe x Breite _____
<input type="checkbox"/> Material Busaufstellfläche > Beton	Tür 1 > Tiefe x Breite _____
<input type="checkbox"/> Material Busaufstellfläche > Pflaster	Bei Bedarf: Vermessung weiterer Flächen (Benennung)
<input type="checkbox"/> Zustand > Spurrillen	_____
<input type="checkbox"/> Foto Busaufstellfläche aus Fahrtrichtung	_____
Optisch-taktiler Leitsystem / Bodenindikatoren	Haltestellenmast
<input type="checkbox"/> Optisch-taktile Bodenindikatoren vorhanden	<input type="checkbox"/> Mast vorhanden
<input type="checkbox"/> Optisch-taktile Bodenindikatoren nicht vorhanden	<input type="checkbox"/> Mast nicht vorhanden
<input type="checkbox"/> Auffindestreifen vorhanden	<input type="checkbox"/> ID Mast
<input type="checkbox"/> Auffindestreifen nicht vorhanden	X-Koordinate _____
<input type="checkbox"/> Art/Profil der Bodenindikatoren > Rippe	Y-Koordinate _____
<input type="checkbox"/> Art/Profil der Bodenindikatoren > Rille	Z-Koordinate _____
<input type="checkbox"/> Art/Profil der Bodenindikatoren > Noppe	<input type="checkbox"/> Foto pro Mast (mit Haltestellenschild)
<input type="checkbox"/> Art/Profil der Bodenindikatoren > Sonstiges	Haltestellenschild (Angaben)
<input type="checkbox"/> Einstiegsfeld vorhanden	<input type="checkbox"/> Haltestellenname vorhanden
<input type="checkbox"/> Einstiegsfeld nicht vorhanden	<input type="checkbox"/> Haltestellenname nicht vorhanden
<input type="checkbox"/> Art/Profil der Bodenindikatoren > Rippe	<input type="checkbox"/> Liniennummer(n) vorhanden
<input type="checkbox"/> Art/Profil der Bodenindikatoren > Rille	<input type="checkbox"/> Liniennummer(n) nicht vorhanden
<input type="checkbox"/> Art/Profil der Bodenindikatoren > Noppe	<input type="checkbox"/> Verbundlogo bzw. Logo des/der VU vorhanden
<input type="checkbox"/> Art/Profil der Bodenindikatoren > Sonstiges	<input type="checkbox"/> Verbundlogo bzw. Logo des/der VU nicht vorhanden
<input type="checkbox"/> Leitstreifen parallel zum Bord vorhanden	<input type="checkbox"/> Nummer Tarifpunkt/Tarifzone vorhanden
<input type="checkbox"/> Leitstreifen parallel zum Bord nicht vorhanden	<input type="checkbox"/> Nummer Tarifpunkt/Tarifzone nicht vorhanden
<input type="checkbox"/> Art/Profil der Bodenindikatoren > Rippe	<input type="checkbox"/> Sonstiges
<input type="checkbox"/> Art/Profil der Bodenindikatoren > Rille	
<input type="checkbox"/> Art/Profil der Bodenindikatoren > Noppe	
<input type="checkbox"/> Art/Profil der Bodenindikatoren > Sonstiges	
<input type="checkbox"/> Sonstiges / Anmerkungen	

Haltestellen Erfassungsbogen

3/4

Haltestellenname:	_____
Richtung:	_____
Linie(n) / Zielort(e):	_____

Statische Fahrgastinformation (FGI)	Dynamische Fahrgastinformation (DFI)
<input type="checkbox"/> Aushangfahrplan vorhanden <input type="checkbox"/> Aushangfahrplan nicht vorhanden <input type="checkbox"/> Anbringung > am Mast <input type="checkbox"/> Anbringung > separater Fahrplankasten <input type="checkbox"/> Anbringung > im Fahrgastunterstand <input type="checkbox"/> Art > Aushangkasten <input type="checkbox"/> Art > Rondell <input type="checkbox"/> Art > Vitrine <input type="checkbox"/> Anbringung / Art > ggf. Foto(s) <input type="checkbox"/> Stufenfrei erreichbar ja <input type="checkbox"/> Stufenfrei erreichbar nein <input type="checkbox"/> Frei erreichbar ja <input type="checkbox"/> Frei erreichbar nein <u>Maß Aushangkasten/Vitrine > Höhe Unterkante</u> <u>Maß Aushangkasten/Vitrine > Höhe Oberkante</u> <input type="checkbox"/> Elektronische Aushänge vorhanden <input type="checkbox"/> Elektronische Aushänge nicht vorhanden <input type="checkbox"/> Ausstattung > Liniennetzplan vorhanden <input type="checkbox"/> Ausstattung > Liniennetzplan nicht vorhanden <input type="checkbox"/> Ausstattung > Tarifinformation vorhanden <input type="checkbox"/> Ausstattung > Tarifinformation nicht vorhanden <input type="checkbox"/> Ausstattung > Umgebungsplan vorhanden <input type="checkbox"/> Ausstattung > Umgebungsplan nicht vorhanden <input type="checkbox"/> Ausstattung > Sonstiges <input type="checkbox"/> Separate Beleuchtung Vitrine <input type="checkbox"/> Bewegungsfläche 1,50 x 1,50 m vor FGI ja <input type="checkbox"/> Bewegungsfläche 1,50 x 1,50 m vor FGI nein	<u>Höhe des Anzeigenbildschirms</u> <u>Abstand zu Bodenindikatoren</u> <u>Abstand zum FGU</u> <u>Abstand zur Bordsteinkante</u> <input type="checkbox"/> Foto(s)
	Fahrgastunterstand (FGU)
	<input type="checkbox"/> Fahrgastunterstand vorhanden <input type="checkbox"/> Fahrgastunterstand nicht vorhanden <input type="checkbox"/> Stufenlos erreichbar <input type="checkbox"/> Stufenlos nicht erreichbar <input type="checkbox"/> beleuchtet <input type="checkbox"/> unbeleuchtet <input type="checkbox"/> Überdachte, einbaufrei Aufstellfläche 1,50x1,50 m vorhanden <input type="checkbox"/> Überdachte, einbaufrei Aufstellfl. 1,50x1,50 m nicht vorhanden <u>Lichte Höhe</u> <input type="checkbox"/> Transparente Seitenwände > ja <input type="checkbox"/> Transparente Seitenwände > nein <input type="checkbox"/> Kontrastmarkierung Seitenwände > ja <input type="checkbox"/> Kontrastmarkierung Seitenwände > nein <input type="checkbox"/> Vitrine separat beleuchtet > ja <input type="checkbox"/> Vitrine separat beleuchtet > nein <input type="checkbox"/> Ausstattung > Liniennetzplan <input type="checkbox"/> Ausstattung > Tarifinformation <input type="checkbox"/> Ausstattung > Umgebungsplan <input type="checkbox"/> Ausstattung > Sonstiges <input type="checkbox"/> Bewegungsfläche vor der FGI 1,50x1,50 m > ja <input type="checkbox"/> Bewegungsfläche vor der FGI 1,50x1,50 m > nein <input type="checkbox"/> Foto(s)
Dynamische Fahrgastinformation (DFI)	Sitzgelegenheiten
<input type="checkbox"/> DFI vorhanden <input type="checkbox"/> DFI nicht vorhanden <input type="checkbox"/> Art der DFI > LED-Anzeige <input type="checkbox"/> Art der DFI > TFT-Bildschirm <u>Anzahl der Zeilen</u> <input type="checkbox"/> Mit Anforderungstaste für akustische Informationen <input type="checkbox"/> Standort > System am Mast <input type="checkbox"/> Standort > im Fahrgastunterstand	<input type="checkbox"/> Sitzgelegenheiten vorhanden <input type="checkbox"/> Sitzgelegenheiten nicht vorhanden <u>Zahl der Sitzplätze insgesamt</u> <u>davon im FGU (Zahl)</u> <u>davon nicht überdacht (Zahl)</u> <u>Sitzhöhen</u> <input type="checkbox"/> Stehhilfen/Anlehnplatten vorhanden <u>Falls vorhanden: Zahl</u> <input type="checkbox"/> Stehhilfen/Anlehnplatten nicht vorhanden

Haltestellen Erfassungsbogen

4/4

Haltestellenname: _____	
Richtung: _____	
Linie(n) / Zielort(e): _____	
Abfallbehälter	Lautsprecher / induktive Höranlagen
<input type="checkbox"/> Vorhanden	<input type="checkbox"/> Lautsprecher vorhanden
<input type="checkbox"/> Nicht vorhanden	<input type="checkbox"/> Lautsprecher nicht vorhanden
<input type="checkbox"/> Stufenlos erreichbar	<input type="checkbox"/> Induktive Höranlage vorhanden
<input type="checkbox"/> Stufenlos nicht erreichbar	<input type="checkbox"/> Induktive Höranlage nicht vorhanden
Ausreichende Beleuchtung	Uhr
<input type="checkbox"/> Vorhanden	<input type="checkbox"/> Vorhanden
<input type="checkbox"/> Nicht vorhanden	<input type="checkbox"/> Nicht vorhanden
<input type="checkbox"/> Art > Eigenbeleuchtung	Barrierefr. Wege zw. Haltestellenbereiche / im Straßenraum
<input type="checkbox"/> Art > Straßenraumbelichtung gleiche Seite	<input type="checkbox"/> Barrierefreie Wege vorhanden
<input type="checkbox"/> Art > Straßenraumbelucht. gegenüberliegende Seite	<input type="checkbox"/> Barrierefreie Wege nicht vorhanden
<u>Abstand zwischen Mast und Lichtquelle</u>	<u>Anmerkungen</u>
Fahrkartenautomat	P+R / Kiss + Ride (K+R)
<input type="checkbox"/> Vorhanden	<input type="checkbox"/> P+R vorhanden
<input type="checkbox"/> Nicht vorhanden	<input type="checkbox"/> P+R nicht vorhanden
<input type="checkbox"/> Stufenlos erreichbar	<u>Falls vorhanden Zahl der Plätze:</u>
<input type="checkbox"/> Stufenlos nicht erreichbar	<u>Entfernung von Haltestelle (Mast)</u>
<input type="checkbox"/> Lage > Überdacht im Fahrgastunterstand	<input type="checkbox"/> K+R vorhanden
<input type="checkbox"/> Lage > nicht überdacht	<input type="checkbox"/> K+R nicht vorhanden
Informations-/Notrufsäule	<u>Falls vorhanden Zahl der Plätze:</u>
<input type="checkbox"/> Vorhanden	<u>Entfernung von Haltestelle (Mast)</u>
<input type="checkbox"/> Nicht vorhanden	B+R / Fahrradabstellanlage
<input type="checkbox"/> Stufenlos erreichbar	<input type="checkbox"/> B+R vorhanden
<input type="checkbox"/> Stufenlos nicht erreichbar	<input type="checkbox"/> B+R nicht vorhanden
<input type="checkbox"/> Am Leitsystem angeschlossen	<u>Falls vorhanden Zahl der Plätze:</u>
<input type="checkbox"/> Am Leitsystem nicht angeschlossen	<u>Davon überdacht</u>
Telefon	<input type="checkbox"/> Art der Halterung > Bügel
<input type="checkbox"/> Vorhanden	<input type="checkbox"/> Art der Halterung > Felgenhalter
<input type="checkbox"/> Nicht vorhanden	<u>Entfernung von Haltestelle (Mast)</u>
<input type="checkbox"/> Stufenlos erreichbar	Taxen-Stand
<input type="checkbox"/> Stufenlos nicht erreichbar	<input type="checkbox"/> Vorhanden
Toilette	<input type="checkbox"/> Nicht vorhanden
<input type="checkbox"/> Vorhanden	<u>Falls vorhanden Zahl der Plätze</u>
<input type="checkbox"/> Nicht vorhanden	<u>Entfernung von der Haltestelle (Mast)</u>
<input type="checkbox"/> Stufenlos erreichbar	Datum Erhebung:
<input type="checkbox"/> Stufenlos nicht erreichbar	_____
<input type="checkbox"/> Behindertengerecht > ja	Erfasser/in:
<input type="checkbox"/> Behindertengerecht > nein	_____

9. Handlungsempfehlungen

Aus Sicht des ÖPNV-Aufgabenträgers wäre folgende, konkrete Vorgehensweise zielführend, um die barrierefreie Gestaltung der Haltestelleninfrastruktur unter Berücksichtigung der planerischen und finanziellen Gegebenheiten der zuständigen Straßenbaulastträger voranzutreiben:

1. **Prioritätskriterium Einwohnerzahl** (unter Berücksichtigung des Kriterium „Bedienungshäufigkeit“) Entwicklung und Abstimmung einer an der Einwohnerzahl orientierten Prioritätenliste zwischen dem ÖPNV-Aufgabenträger, den Straßenbaulastträgern, den Verkehrsunternehmen und Vertreter/innen von Organisationen für Menschen mit Behinderungen. Dabei sollte auch das Kriterium der ganzjährigen Bedienungshäufigkeit sowie Lage und Standort der Haltestellen berücksichtigt werden.

2. Haltestellenaufnahme

Wenn die Prioritätenliste zwischen den Beteiligten abgestimmt ist, dann erfolgt eine Haltestellenerfassung dieser in der Liste aufgenommenen Haltestellen nach den im Kapitel 8.4 fixierten Attributen und den dort dargestellten Erfassungsbögen. Sollten in der Liste auch Haltestellen enthalten sein, die aufgrund der örtlichen Lage nicht oder nicht vollständig barrierefrei umgestaltet werden können, dann sollte dies bei der Haltestellenaufnahme nach dem im Kapitel 7.2.3 „Kriterien zur Bestimmung von Ausnahmetatbestände“ genannten Katalog dokumentiert werden. Erfasst werden auch die Haltestellen, die in der Prioritätenliste enthalten und ggf. schon barrierefrei umgestaltet worden sind.

Die Erfassung wird vom ÖPNV-Aufgabenträger organisiert, damit die Haltestellenaufnahme nach möglichst einheitlichen Kriterien und mit einer vergleichbaren Qualität erfolgt.

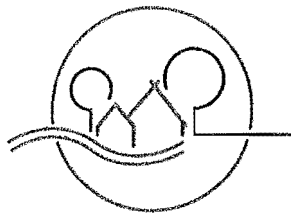
3. Planung / Förderantrag

Der jeweils zuständige Straßenbaulastträger übernimmt die Planung der Umbaumaßnahmen und stellt den Förderantrag. Dabei sind Regelungen/Vereinbarungen darüber, wer die Straßenbaulast im Einzelfall konkret trägt, zu beachten.

Der ÖPNV-Aufgabenträger wird zu den jeweils vorgesehenen Maßnahmen die notwendige Stellungnahme für den Förderantrag abgeben.

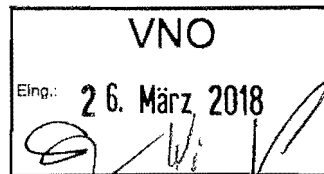
10. Literaturverzeichnis

- Agentur Barrierefreiheit/Die Beauftragte der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderung in Nordrhein-Westfalen
„Definition ‚Vollständige Barrierefreiheit im ÖPNV‘ zum novellierten Personenbeförderungsgesetz, Web-Seite, 2016, S. 7
 - Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV)
„Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs (EAÖ)“, 2013
 - Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV)
„Hinweise für barrierefreie Verkehrsanlagen“ (H BVA), 2011
 - Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV)
„Richtlinien für die Anlage von Landstraßen“ (RAL), 2012
 - Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV)
„Richtlinien für die Anlagen von Stadtstraßen“ (RASt 06), 2006
 - Hamburger Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen e.V. [LAG]
„Barrierefreie Gestaltung von Fahrgastinformationen im HVV im Rahmen des PBefG-Projekts“, 2016
 - Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV)
„Barrierefreier Neu-, Um- und Ausbau der Bushaltestellen im Hamburger Verkehrsverbund. Feste bauliche Standards und weitere Empfehlungen. Ein Leitfaden für Baulastträger“, Hamburg 2016
 - Hamburger Verkehrsverbund (HVV)
Corporate Design Manual 6, Kapitel E “Haltestellen“
 - Hamburger Verkehrsverbund (HVV)
Probleme von mobilitäts- und sensorisch eingeschränkten Menschen im ÖPNV. Dokumentation der HVV-Fachveranstaltung am 01.12.2014]
 - Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG)
„ÖPNV-Förderprogramm 2017 ff des Landes Niedersachsen. Vereinfachtes Antragsverfahren für Bushaltestellen mit geringen Investitionskosten von weniger als 50.000 €. Erläuterung und Verfahren“, Stand 03/2017,
 - Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Workshop „Barrierefreiheit im ÖPNV“ am 24.11.2015 in Hannover
 - Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
„Studie zur Harmonisierung der Haltestellenkataster. Anforderungen an ein gemeinsames ÖPNV-Haltestellenkataster für Niedersachsen, Bremen und den HVV in Bezug auf einheitlich zu erhebende Haltestellenattribute“, 2017. Erarbeitet durch: Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft (rms GmbH).
 - Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
Barrierefreier ÖPNV in Deutschland, 2013
 - Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen
„Haltestellen im Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen. Qualitätsanforderungen, Teil 1: Straßengebundener ÖPNV, 5. Aufl. 2014
-



Landkreis Rotenburg (Wümme), Postfach 14 40, 27344 Rotenburg (Wümme)

Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-
Niedersachsen
Herrn Wiesner
Inselstraße 1
21682 Stade



VNO-Haltstellenkonzept vom November 2017

hier: Stellungnahme zur Barrierefreiheit

Sehr geehrter Herr Wiesner,

vielen Dank dafür, dass Sie mich in das Verfahren einbeziehen und mir die Möglichkeit einer Stellungnahme geben.

Das Haltstellenkonzept hat die Belange der in der Mobilität oder sensorisch eingeschränkten Menschen zu berücksichtigen, sodass die vollständige Barrierefreiheit nach den anerkannten Regeln der Barrierefreiheit herzustellen ist.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass folgende Hinweise für die Herstellung der vollständigen Barrierefreiheit der Haltestellen wichtig sind:

1. Bei der Positionierung der Aufmerksamkeitsfelder (AF) ist darauf zu achten, dass sich diese in der Halteposition der Tür 1 des Busses befinden; diese AF sind in Querlage zum Blindenleitstreifen auszurichten. Sie sind nach der E DIN 18040-3 und DIN 32984 (Bodenindikatoren) zu positionieren.
2. In welcher Form wird das Blindenleitsystem außerhalb der Bushaltestelle fortgeführt? Wie wird ein Mensch mit einer Sehbehinderung an dieses System herangeführt? Und besteht eine Verbindung zu einem Fußweg oder einem Radweg?
3. Bei der Anpassung der Haltestellen an das Umfeld darf das Längsgefälle maximal 6% betragen.
4. Die Bushaltestellen, innerorts und außerorts, sind nach der EN DIN 13201 auszuleuchten.

DER BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Hans-Hermann Mahnken

Sprechzeiten:
Montags – Freitags nach Vereinbarung

E-Mail:
Behindertenbeauftragter@lk-row.de

Telefon:
04261 / 983 - 6137 Telefon
04261 / 983 - 886137 Fax

Mein Zeichen:

Bitte stets mit angeben!

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom:

Zeven, 23.03.2018



Dienstgebäude:
Kreishaus
Hopfengarten 2
27356 Rotenburg (Wümme)

Telefon: 04261 / 983-0
Telefax: 04261 / 983-2599
E-Mail: info@lk-row.de
Internet: www.landkreis-row.de

5. Bei den Fahrradabstellbügeln ist darauf zu achten, dass sie für Blinde nicht zum Hindernis werden. Sie müssen mit Aufmerksamkeitsfeldern (AF = Noppe nach DIN 32984) versehen werden oder unterhalb der Fahrradabstellbügel muss eine zusätzliche Taskleiste in einer Höhe von 10 cm angebracht werden, so dass ein Gegenlaufen verhindert wird.

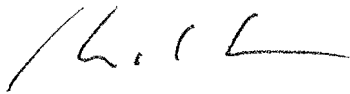
Dies alles ist unter Berücksichtigung der folgenden Normen anzuwenden:

RASt 06 (2006) Richtlinie für Anlage von Stadtstraßen
DIN 18040-3 (2014-12) Barrierefreies Bauen Teil 3 öffentlicher Verkehrsraum
DIN 35984 (2011-10) Bodenindikatoren im öffentlichen Raum
DIN 32975 (2009-12) Gestaltung visueller Information im öffentlichen Raum zur barrierefreien Nutzung
EN DIN 13201 (2016-11) Straßenbeleuchtung

Unser gemeinsames Ziel sollte sein, für den Großteil der Bushaltestellen im Landkreis Rotenburg (Wümme) bis zum 01.01.2022 eine vollständige Barrierefreiheit zu erreichen.

Die Grundlage meiner Stellungnahme sind das Behinderten-Gleichstellungsgesetz (BGG), das Niedersächsische Behinderten-Gleichstellungsgesetz (NBGG) und das (PBefG) Personenbeförderungsgesetz.

Mit freundlichem Gruß



(Mahnken)

Behindertenbeauftragter



Beschlussvorlage Schulverwaltungs- und Kulturamt Tagesordnungspunkt: 9		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0428 Status: öffentlich Datum: 19.04.2018		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
02.05.2018	Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr			
07.06.2018	Kreisausschuss			
14.06.2018	Kreistag			

Bezeichnung:

Förderprogramm zum Ausbau von barrierefreien Bushaltestellen im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Sachverhalt:

Die dem Landkreis seit 2017 jährlich zugewiesenen Mittel in Höhe von 580.948 € nach § 7 b Abs. 2 Nds. Nahverkehrsgesetz (NNVG) sollen „insbesondere für die Entwicklung von Angeboten, die den Linienverkehr in Räumen und Zeiten schwacher Nachfrage ergänzen und besonders auf wechselnde Nachfrage zugeschnitten sind (sog. flexible Bedienformen), verwendet werden. Sie dürfen auch für andere Maßnahmen des Aufgabenträgers eingesetzt werden, mit denen der straßengebundene ÖPNV verbessert oder erweitert wird.“ Durch einen kurz vor Gesetzesbeschluss eingefügten Querverweis sind sie auch für weitere ÖPNV-Maßnahmen verwendbar, so z.B. für Tarifausgleiche oder den Ausbau von Bushaltestellen.

Die vom Land bereitgestellten Mittel müssen spätestens im zweiten Jahr nach der Zuweisung verwendet worden sein. Für die Mittel aus dem Jahr 2017 bedeutet dies, dass die Auszahlung für ÖPNV-Maßnahmen bis zum 31.12.2019 geleistet sein muss. Ansonsten sind diese Zuweisungen an das Land zurückzugeben.

Mit den 7b-Mitteln sollte in erster Linie das ÖPNV-Angebot ausgebaut werden. Die Planung und Umsetzung von flexiblen Bedienformen wie z.B. Anrufsammeltaxi-Systemen wurde begonnen, benötigt jedoch Zeit und wird voraussichtlich nicht für den ganzen Landkreis bis zum 31.12.2019 abgeschlossen sein.

Ab dem Jahr 2020 ist vorgesehen, einen Großteil der jährlichen 7b-Mittel für den durch die Ausweitung des HVV-Tarifes entstehenden Finanzbedarf zu verwenden. Dies gilt auch schon für die Zuweisungen der Jahre 2018 und 2019.

Für die Zuweisung des Jahres 2017 ist neben der Finanzierung von Verbesserungen im ÖPNV-Linienangebot oder des ersten Anrufsammeltaxi-Systems im Landkreis auch eine Verwendung für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen denkbar. Dabei könnten sowohl kreiseigene als auch Haltestellen der Gemeinden gefördert werden.

Hierfür werden folgende Eckpunkte vorgeschlagen, die aus einer Besprechung mit den Hauptverwaltungsbeamten der Samt- und Einheitsgemeinden am 01.02.2018 entstanden sind:

Für den barrierefreien Ausbau von ÖPNV-Bushaltestellen im Landkreis sollen mit dem Haushalt 2019 500.000 € bereitgestellt werden. Davon sollen 400.000 € für Bushaltestellen der Gemeinden zur Verfügung stehen sowie 100.000 € für kreiseigene Bushaltestellen (z. B. an Schulen oder außerorts an Kreisstraßen). Nicht verwendete Mittel für kreiseigene Haltestellen sollen dabei zusätzlich auf die Gemeinden verteilt werden können. Die Verteilung der Mittel für die gemeindlichen Bushaltestellen soll grundsätzlich nach den Einwohnerzahlen auf die 13 Verwaltungseinheiten vorgenommen werden.

Vorzugsweise sollen neue, ausnahmsweise aber auch bereits auf den Weg gebrachte Maßnahmen gefördert werden. Dabei ist eine Ko-Finanzierung mit anderen Fördermitteln seitens der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) und ggf. des Zweckverbandes Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) vorrangig anzustreben. Innerhalb jeder Kommune sollte die Priorisierung gem. VNO-Haltestellenkonzept beachtet werden.

Die Beauftragung von Planung und Bau der gemeindlichen Haltestellen verbleibt bei den Gemeinden, ebenso wie die Antragstellung bei der LNVG und ggf. dem ZVBN. Bei Bushaltestellen an Ortsdurchfahrten von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sind die Maßnahmen mit dem jeweiligen Träger der Straßenbaulast abzustimmen. Dabei übernimmt bei Kreisstraßen der Landkreis die eigentümerseitige Bauleitung. Mögliche Finanzierungsanteile des Landkreises für den Rückbau von Haltebuchten sind mit der Förderung abgegolten.

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis legt ein Förderprogramm zum Ausbau von barrierefreien Bushaltestellen im Landkreis Rotenburg (Wümme) auf. Hierzu sind 500.000 € mit dem Haushalt 2019 bereitzustellen. Höchstens 100.000 € sind für Bushaltestellen des Landkreises, mindestens 400.000 € für Bushaltestellen der Gemeinden nach den vorgestellten Eckpunkten vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt aus bereits vereinnahmten Zuweisungen nach § 7 b Abs. 2 NNVG.

Luttmann



LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)
DER LANDRAT

Mitteilungsvorlage Stabsstelle Kreisentwicklung Tagesordnungspunkt: 10		Drucksachen-Nr.: 2016-21/0422 Status: öffentlich Datum: 19.04.2018
Termin	Beratungsfolge:	
02.05.2018	Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr	

Bezeichnung:

Klimaschutzmanagement im Landkreis Rotenburg (Wümme);
hier: Sachstandsbericht

Sachverhalt:

Seit dem 1. Juni 2015 ist im Landkreis Rotenburg (Wümme) eine 50%-Stelle in der Stabsstelle Kreisentwicklung im Bereich Klimaschutz besetzt. Die Aufgabe dieser Stelle besteht hauptsächlich in der Umsetzung des 2013 vom Kreistag beschlossenen Klimaschutzkonzeptes sowie weiterer Projekte, die sich aus aktuellen Entwicklungen ergeben.

Die Klimaschutzmanagerin Frau Dr. Düspohl gibt in der Sitzung einen Bericht über den aktuellen Stand der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes.

Luttmann

Maßnahme		Kategorie	Inhalt des Meilensteins	MS erreicht ja/nein	Fälligkeit	Kommentare
M1:	Förderprogramme auflegen	B	Entwicklung der Richtlinie	Nein	5	In Absprache mit dem Projektleiter wurde beschlossen, dass die Maßnahme erst nach einem Jahr umgesetzt wird, da durch die Maßnahme die Einarbeitung der KSM erschwert wird. Die Klimaschutzmanagerin ging nach einem Jahr ihrer Beschäftigung in Mutterschutz und Elternzeit. Daher ist noch kein Förderprogramm aufgelegt.
			Bewilligung der ersten 25 Fördermittelanträge	Nein	12	
M2:	Dorf-/Ortsteilkonzept: Beispielhafte energetische Verbesserung	B	Erstellung eines Quartierskonzeptes (Projektende)	Ja	15	Aktuell wird im LK ein Quartierskonzept erstellt (Selsingen-West) und ein Quartier befindet sich im Sanierungsmanagement (Bremervörde-Engeo).
M3:	Stromspar-Check für einkommensschwache Haushalte	B	10 in Anspruch genommene Beratungen	Nein	34	Erstes Gespräch mit dem Jobcenter des Landkreises.
M4:	Förderung des Radverkehrs	Maßnahmenplan: A	Erstellung Maßnahmenplan (Abschluss)	Nein	28	Synergie zur Machbarkeitsstudie zum Radverkehr im LK ROW wird aktuell ermittelt.
		(geplante Fertigstellung Maßnahmenplan in Monat 28 nach Projektbeginn)				
		Umsetzung Maßnahmenplan: B		Nein		

Energieeffizienz						
M5:	Gemeinschaftliche Versorgung von Gebäudegruppen (Wohn- und Nichtwohngebäude) über KWK-Anlagen	B	Realisierung einer Wärmeversorgung/Wärmeinseln	Ja	27	M5 wird in Kooperation mit der Bioenergie Innovations- und Kooperationsinitiative des Landkreis Rotenburg (Wümme) umgesetzt.
M6:	Prüfung der Möglichkeiten zur Nutzung der Abwärme von Unternehmen für Nahwärmelösungen (Gebäudeheizung)	Maßnahmenplan: A (geplante Fertigstellung Maßnahmenplan in Monat 17 nach	Erstellung Maßnahmenplan (Abschluss)	Ja	17	Aktuell werden Gespräche mit produzierenden Unternehmen im LK ROW geführt.
		Umsetzung Maßnahmenplan: B				
M7:	Wärmekataster	A (geplante Fertigstellung in Monat 29 nach Projektbeginn)	Fertigstellung Wärmekataster	Nein	29	Von der Erstellung eines Wärmekatasters wird abgesehen, da es im Einzelfall zu einer Prüfung der Wärmesituation kommt.
M8:	Alternative Antriebstechniken in der Mobilität fördern, Ausbau des Erdgastankstellennetzes	B	Installation einer weiteren Erdgastankstelle	Nein	24	Von der Installation einer weiteren Erdgastankstelle wird derzeit abgesehen, da die politischen Ziele der Bundesregierung den Fokus auf den Ausbau der Elektromobilität setzen.
Erneuerbare Energien						
M9:	Projekt Lastmanagement (Regionaler Marktplatz für Energie)	C (Vorbereitung der Umsetzung durch Potenzialanalyse)	Abschluss Potenzialanalyse mit Maßnahmenplan	Nein	26	Umsetzung noch nicht begonnen.
M10:	Bürgerbeteiligung/Regionale Energiegenossenschaften	A (geplante Fertigstellung in Monat 22 nach Projektbeginn)	Gründung einer Energiegenossenschaft	Nein	22	Umsetzung noch nicht begonnen.

Erneuerbare Energien						
M11:	Regionales Kapital für Erneuerbare-Energien-Anlagen / Klimaschutzfonds	B	Start Klimaschutzfonds	Nein	27	Umsetzung noch nicht begonnen.
M12:	Effizienzsteigerungen bestehender Biogasanlagen	B	Analyse von fünf Biogasanlagen, Beratung der Betreiber	Ja	31	M12 wird in Kooperation mit der Bioenergie Innovations- und Kooperationsinitiative des Landkreis Rotenburg (Wümme) umgesetzt.
M13:	PV-Atlas und Dachflächenbörse	C	Projekt initiiert	Nein	36	Aktuell wird in Kooperation mit der Metropolregion Hamburg die Erstellung eines PV-Atlas überdacht.
M14:	Prüfung von Klein-Windkraft-Anlagen zur Eigenstromnutzung von Unternehmen	A (geplante Fertigstellung der Potenzialanalyse mit Maßnahmenplan in Monat 36 nach Projektbeginn)	Abschluss Potenzialanalyse mit Maßnahmenplan	Nein	35	Gemeinsam mit dem Transferzentrum Elbe-Weser (TZEW) ist zunächst eine Info-Veranstaltung für interessierte Unternehmen geplant.
M15:	Prüfung der Installation von PV-Freiflächenanlagen auf dem Gelände der Deponie Helvesiek	(geplante Fertigstellung der Potenzialanalyse mit Maßnahmenplan in Monat 35 nach Projektbeginn)	Abschluss Potenzialanalyse mit Maßnahmenplan	Nein	33	Nach Angaben des Abfallwirtschaftsbetriebes kommt eine Nutzung des Südhanges der Deponie zum Aufstellen einer PV-Freiflächenanlage nicht in Frage kommt, da in 10 Jahren die Deponie rekultiviert wird. D.h. die Anlage könnte nur für kurze Zeit errichtet werden.

Information, Begleitung, Naturschutz						
M16:	Moorschutz ist Klimaschutz	B	Entwicklung Maßnahmenprogramm	Ja	23	Die landkreiseigene Stiftung Naturschutz übernimmt die Arbeitsschritte beschrieben in M16.
M17:	Bündelung der Energieberatungsangebote für Unternehmen	B	Zehn durchgeführte Beratungen	Ja	19	Aktuell wird das Energieberatungsangebot für Unternehmen durch das Transferzentrum Elbe-Weser (TZEW) finanziert vom Landkreis Rotenburg (Wümme) durchgeführt. Die Bündelung der Energieberatungsangebote soll desweiteren in einem Projekt des Regionalen Netzwerk für Technologie, Innovation und Entwicklung (ARTIE-Region) erfolgen.
M18:	Thermographie-Spaziergang	A	Ein Thermographie-Spaziergang durchgeführt	Ja	11, 22, 33	Es wurden bereits drei Thermografiespaziergänge durchgeführt (Selsingen, Bremervörde und Tarmstedt). Es ist angedacht insgesamt 13 Spaziergänge anzubieten, d.h. in jeder Samtgemeinde, Gemeinde oder Stadt des Landkreises einen.
		(geplante Fertigstellung in Monat 33 nach Projektbeginn)				
M19:	Kreisweite Gebäudetypologie	A	Abschluss der Erstellung der Gebäudetypologie	Ja	20	Es wurde von einer vollständigen Gebäudetypologie abgesehen, da es bereits gute Beispiele für Gebäudetypologien in Norddeutschland gibt. Die kreisweite Gebäudetypologie fokussiert sich auf die Beschreibung von Bauernhäusern.
		(geplante Fertigstellung in Monat 20 nach Projektbeginn)				
M20:	Klimaschutzatlas	C	Projekt initiiert	Nein	35	Umsetzung noch nicht begonnen.
M21:	Aufbau einer Informationsplattform	C	Projekt initiiert	Nein	36	Umsetzung noch nicht begonnen.
M22:	Informationen zur Förderung von klimafreundlichem Verhalten am Arbeitsplatz	C	Projekt initiiert	Nein	36	Umsetzung noch nicht begonnen.

Weitere Projekte						
P1:	Kampagne "Gut beraten - Energiesparen"	A	80 durchgeführte Beratungen	Ja	12	In Kooperation mit der KEAN und der EWE durchgeführte Kampagne
P2:	Kampagne "Clever heizen"	A	200 durchgeführte Beratungen	Ja	23	In Kooperation mit der KEAN und der EWE und der Sparkassenstiftung durchgeführte Kampagne
P3:	Interkommunales Netzwerk	A	Jährliche Treffen	Ja	12, 24, 36	Themen wie Förderprogramme oder auch Weiterbildungen werden in dem Netzwerk bearbeitet.
P4:	Verlosungsaktion E-Autos und Aufbau Ladeinfrastruktur (Antrag Kreistag)	A	Verlosung der E-Autos und Errichtung der Ladeinfrastruktur	Ja	28	Das Projekt wurde vom Kreistag beschlossen und dann in der Verwaltung (Amt 15 und 80) umgesetzt.
P5:	Teilnahme an den landesweiten und bundesweiten kommunalen Kimaschutzwettbewerben mit dem Projekt P4 (s.o.)	A	Einreichung der Wettbewerbsunterlagen	Ja	24	

Erläuterungen		
A: Maßnahmen, die innerhalb des Förderzeitraums vollständig umgesetzt werden, mit Angaben zu den im Einzelnen geplanten Fertigstellungsterminen	B: Maßnahmen, deren Umsetzung innerhalb des Förderzeitraums beginnt, deren faktische Umsetzung jedoch voraussichtlich erst nach Ende des Vorhabenzeitraums abgeschlossen werden kann,	C: Maßnahmen, deren Umsetzung innerhalb der Vorhabenlaufzeit vorbereitet wird, deren faktische Umsetzung jedoch voraussichtlich erst nach Ende des Vorhabenzeitraums begonnen werden kann (evtl. für Ihr Vorhaben nicht relevant)